HOCHSCHULE HEILBRONN

PRAXISNAH. FORSCHUNGSSTARK. VIELFÄLTIG.

Jahresbericht **2024**

Zukunftsthemen
studieren.
Zukunft gestalten.

#darumHHN

VORWORT

PROF. DR.-ING. OLIVER LENZEN
Rektor

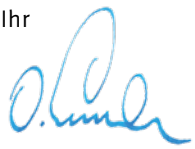
Liebe Leser*innen,

ich freue mich, dass Sie mit dem Jahresbericht 2024 heute ein weiteres Jahr Geschichte der Hochschule Heilbronn in den Händen halten. Als Hochschule, die 1961 ihren Anfang als Staatliche Ingenieurschule in Heilbronn nahm, begleiten wir seit fast 65 Jahre den Wandel in unserer Gesellschaft, in der Wirtschaft und Bildungslandschaft und gestalten diesen ebenso aktiv mit. Fest verwurzelt in der Region und durch einen fortwährenden Austausch mit der regionalen, aber auch überregionalen und internationalen Wirtschaft, sind wir stets auf dem neuesten Kenntnisstand, welche Anforderungen die Unternehmen an Fachkräfte stellen, die wir nach einem erfolgreichen Studium in das Arbeitsleben entlassen. Im Kapitel praxisnah zeigt sich, welch abwechslungsreiche und umfassende praxisnahe Ausbildung den jungen Menschen zugutekommt. Im Kapitel forschungsstark wird das breite Spektrum deutlich, in dem sich die Forschenden der Hochschule Heilbronn aktiv in die Gestaltung der Zukunft einbringen. Besonders stolz sind wir, dass die Anzahl unserer Forschungsprofessor*innen kontinuierlich wächst und die neuesten Erkenntnisse aus der Forschung direkt in die Lehre einfließen können. Der demografische Wandel und die Entstehung neuer Bildungsangebote haben zur Folge, dass Studieninteressierte, aber auch Arbeitnehmer*innen, eine größere Auswahl haben und sich die Ansprüche an den Arbeitergeber und Studienort ändern. Und das ist gut so. Wie wir diesen Ansprüchen gerecht werden möchten und wie wir uns kontinuierlich weiterentwickeln, zeigt sich in den Kapiteln vielfältig und darumhhn.

Abschließend danke ich allen Hochschulangehörigen, die 2024 mir ihrer Arbeit und ihrem Einsatz aktiv daran beteiligt waren, dass wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und ein attraktiver Arbeits- und Studienort sind und bleiben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihr



Oliver Lenzen, Rektor der Hochschule Heilbronn

INHALT

07 HIGHLIGHTS
08 Das Jahr 2024
12 Veranstaltungshighlights
22 Weitere Highlights 2024

61 FORSCHUNGSSTARK
62 Vorreiter bei Erforschung und Anwendung von KI
73 Für eine gesunde Zukunft
78 Technologischer Fortschritt für nachhaltige Mobilität
84 Nachhaltige Entwicklungen für eine starke Gemeinschaft
90 Für eine zukunftsfähige und verantwortungsvolle Gesellschaft

33 PRAXISNAH
34 In einer starken Lehre
46 Kooperationen
52 Exkursionen
58 Preise & Auszeichnungen

165 **ANHANG**
166 Die HHN auf einen Blick
167 Zahlen aus der Verwaltung
171 Studiengänge nach Fakultäten
173 Partnerhochschulen und Austausch
174 Organigramm
175 Gremien auf Hochschulebene
178 Forschungsprofessuren
179 Institute, Labore und Zentren
180 Neuberufene und Stiftungsprofessuren
181 Evaluation
182 Publikationen

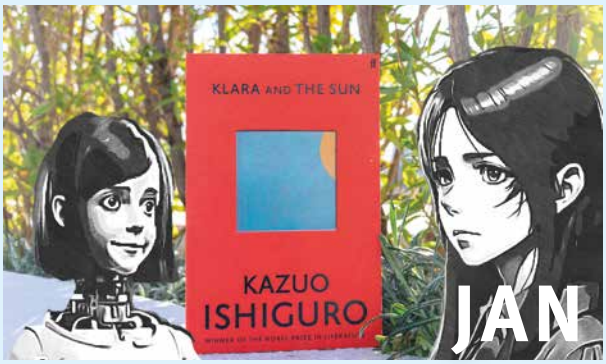
101 **VIELFÄLTIG**
102 Gleichstellung & Diversität
108 International
120 Kultur
130 Nachhaltigkeit

137 **#DARUMHHN**
138 Attraktiver Arbeitgeber & Studienort
152 Gemeinsam in Bewegung
155 Die HHN und ihre starken Partner

Foto: Matt Stark

01 HIGHLIGHTS
02 PRAXISNAH
03 FORSCHUNGS
STARK
04 VIELFÄLTIG
05 #DARUMHHN
06 ANHANG

DAS JAHR 2024



Im Rahmen des Projekts „Eine Uni – ein Buch“ findet die Vernissage zur Ausstellung ”Hochschul-ART – Illustrationen zum Roman ’Klara und die Sonne‘“ am Campus Sontheim statt.

Der Senat beschließt die Liste der von der Findungskommission vorgeschlagenen zukünftigen Mitglieder des Hochschulrats, dessen konstituierende Sitzung im März folgt.

Der Internationale Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft setzt den Startschuss für die HHN-Interviewreihe „Frauen in der Wissenschaft“.

Rektor Oliver Lenzen und Jan Krellner, Senior Vice President Human Resources bei T-Systems unterzeichnen den Sponsoring-Vertrag der HHN mit dem führenden Dienstleister für Informationstechnologie und Digitalisierungslösungen in Europa.

Die Mitgliederversammlung des Wissensstadt Heilbronn e.V. wählt den Prorektor der HHN Raoul Zöllner erneut zum Vorsitzenden.

Die HHN erhält erneut das Zertifikat vom audit familiengerechte hochschule. Diese Auszeichnung trägt sie bereits seit 2005.

Die HHN-Wissenschaftspreise 2024, die dank der Unterstützung des Förderkreises der HHN und der Thomas Gessmann-Stiftung realisiert werden können, werden im Rahmen des Tech-Day vergeben.

DAS JAHR 2024

Gemeinsam mit dem Fraunhofer IAO und der Fraunhofer Academy eröffnet die Hochschule Heilbronn ein Lernlabor für Cybersicherheit.

Dank des Engagements der Dieter Schwarz Stiftung können sich studierende Spitzensportler*innen ab sofort der Heilbronner Hochschulen um Unterstützung im Rahmen des Spitzensport-Stipendiums bewerben.
(Foto: SportstipendiumMRN)

Die HHN überzeugt mit ihrer breit gefächerten Forschung und Lehre zum Thema Künstliche Intelligenz und dem stark wachsenden KI-Ökosystem in der Region und wird Partner in der EUonAIR-Allianz.

Das Podiumsgespräch über Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus bildet den Auftakt für die Veranstaltungsreihe „Offene Gesellschaft“.

Professor Carsten Wittenberg wird zum Leiter der School of Applied Artificial Intelligence bestellt, die alle Bildungs- und Forschungsaktivitäten im Bereich der Künstlichen Intelligenz unter einem Dach vereint.

Das Klimawäldchen der HHN wird gemeinsam mit Finanzstaatssekretärin Gisela Splett und Frank Berkenhoff, Leiter des VBA Heilbronn, um 14 Bäume erweitert.

VERGABE DER HHN WISSENSCHAFTSPREISE IM RAHMEN DES TECHDAY

Im akademischen Jahr 2023/24 wurden zum dritten Mal Wissenschaftspreise an der HHN ausgeschrieben. Im Rahmen des TechDay am 16.05.2024 würdigten der Förderkreis der Hochschule Heilbronn und die Thomas Gessmann-Stiftung die ausgezeichneten Leistungen von Lehrenden, Forschenden und Nachwuchswissenschaftler*innen der HHN mit jeweils 5.000 Euro.

Der vom Förderkreis der Hochschule Heilbronn vergebene Wissenschaftspreis für hervorragende Lehre ging in diesem Jahr an Professorin Katja Mannschreck und Professor Jochen Haas, die gemeinsam das Lehrkonzept „WakeUP!“ entwickelt haben. Das Konzept sieht vor, das durch eine Projektwoche in den Erstsemester-Vorlesungen nicht die Wissensvermittlung in den Vordergrund gestellt wird, sondern die Bewusstseinsbildung der Studierenden. Fokussiert wird dabei das Berufsbild als Ingenieur*in mit der Perspektive auf eine nachhaltige Entwicklung in Gesellschaft und Technik und dies mit besonderer Bezugnahme darauf, was dies persönlich mit den Studierenden individuell zu tun hat. Gezielt werden so die Studierenden bereits im ersten Semester besser auf ihre bevorstehende Praxis vorbereitet.

Die Thomas Gessmann-Stiftung vergab den Preis für herausragende anwendungsorientierte Forschung an Professor Marc Wettlaufer für die Entwicklung eines Verfahrens, welches alternativ zur klassischen Bestimmung der sogenannten Nitrierhärtetiefe (Nht) arbeitet. Das ist die Tiefe, bis zu der ein Material durch einen Nitrierprozess härter wird. Beim Nitrieren wird Stickstoff in die äußere Schicht des Materials eingeführt, was es widerstandsfähiger macht. Die Nitrierhärtetiefe sagt aus, wie weit dieser Prozess ins Material hineinreicht und die Härte beeinflusst. Das ist wichtig, um zu wissen, wie gut Teile widerstandsfähig gegen Verschleiß und Korrosion sind. Professor Wettlaufer misst diese Tiefe durch Wirbelstrom. Das hat den Vorteil, dass das Produkt nicht zerstört wird, wie es auf herkömmliche Weise der Fall wäre.

Die Thomas Gessmann-Stiftung vergab zudem den Preis für exzellente Dissertation an Dr. Peter Karl Seitz. Seine Dissertation „Implementierung einer sicheren Mensch-Roboter-Kollaboration für die ultraschallbasierte Strahlentherapie“ erläutert ein Alternativ-Verfahren für existierende, bildgestützte Therapieansätze. Die Arbeit hilft dabei, die ultraschallgeführte Strahlentherapie zu realisieren. Insbesondere der konstante Kontakt der Ultraschallsonde auf der Haut der Patient*innen ist hier im Fokus – denn ohne diesen kann bei Bewegungen wie z. B. durch Atmung keine Bildaufnahme erfolgen. Zu diesem Zweck wurde in dieser Arbeit eine Atem- und Bewegungskompensation (BaMC) mittels eines Leichtbauroboters entwickelt, die zusammen mit dessen sicheren Steuerung eine Neuentwicklung für die ultraschallgeführte Strahlentherapie darstellt. Das Verfahren ist noch in der Entwicklung, ermöglicht aber erste Patientenstudien. Da Dr. Seitz an der Preisverleihung leider nicht persönlich teilnehmen konnte, nahm Professor Rolf Bendl stellvertretend den Preis entgegen.

Prorektor Forschung Prof. Raoul Zöllner, Rektor Prof. Oliver Lenzen, Forschungspreisträger Prof. Marc Wettlaufer, Hilmar Weber (Vorstand Thomas Gessmann-Stiftung), Lehrpreisträger Prof. Jochen Haas und Prof. Katja Mannschreck, Prof. Rolf Bendl in Vertretung von Dissertationspreisträger Dr. Karl Seitz, Götz von Waldeyer-Hartz (Vorstandsmitglied Förderkreis), Prorektor Lehre Prof. Ulrich Brecht. Fotocredit: Jürgen Häffner

PROFESSOR WAGNERS „KI ZUM MITNEHMEN“ LOCKTE HUNDERT GÄSTE AN DEN SONTHEIMER CAMPUS

In seiner öffentlichen Antrittsvorlesung „KI zum Mitnehmen – On-Device KI für mehr Nachhaltigkeit und Sicherheit?“ widmete sich Professor Marco Wagner künstlicher Intelligenz, die direkt auf einem Gerät ohne ständige Verbindung zu einer Cloud ausgeführt wird. Hundert Besucher*innen nahmen an seiner Antrittsvorlesung am Campus Sontheim teil – das Publikum war vielfältig.

Generationsübergreifend begeisterte Professor Wagner mit seinem Vortrag: Es kamen zahlreiche Studierende, Kolleg*innen aus der Lehre, interessierte Bürger*innen sowie Unternehmensvertreter*innen. Unter den Anwesenden befanden sich auch Familienangehörige von Professor Wagner und Netzwerkpartner*innen der Fakultät Technik.

Bei der Übergabe der Dankesurkunde an die Dieter Schwarz Stiftung: Professor Carsten Wittenberg, Dekan der Technik-Fakultät, Professor Oliver Lenzen, Rektor der HHN, Dr. Miriam Biller von der Dieter Schwarz Stiftung und Professor Marco Wagner (v.l.n.r.).

Professor Wagner beleuchtete im Vortrag die Bereiche Datenschutz, Sicherheit, Produktentwicklung, Nutzererfahrung sowie Nachhaltigkeit. Anhand von sechs Beispielen zeigte er auf, welche Vorteile die „KI to go“ aufweist. So schneidet das KI-Modell beispielsweise beim Thema Datenschutz gut ab: Durch die fehlende Vernetzung mit Cloud-Systemen gibt es eine geringere Angriffsfläche für potentiellen Datenklau. Auch sei die On-Device KI personalisierter und damit optimaler im Gebrauch. Daher nehme das Thema auch immer mehr Fahrt auf.

Seit dem aktuellen Sommersemester bereichert Professor Wagner die Lehre und Forschung an der Fakultät Technik der Hochschule Heilbronn. Seine Expertise gibt er an seine Studierenden weiter, die das Know-how dann in Gesellschaft und Industrie tragen. Seine Professur „KI in Technischen Systemen“ wird von der Dieter Schwarz Stiftung (DSS) gefördert. Rektor der Hochschule Heilbronn, Professor Oliver Lenzen, zeigte seine Dankbarkeit und Wertschätzung, indem er eine Dankesurkunde an Dr. Miriam Biller von der DSS übergab. Dr. Biller richtete ebenfalls ein Grußwort an die Gäste. Ein anschließendes Get-together lud zum weiteren Austausch ein und rundete das Event ab.

WISSENSCHAFT ZUM ANFASSEN – ERFOLGREICHER TECHDAY AN DER HHN

Der große „TechDay – in your MINT!“ gab mehreren hundert Gästen Einblick in die Welt von morgen.

Das hat geknallt! Der „TechDay – in your MINT!“ am Sontheimer Campus der Hochschule Heilbronn (HHN) war ein voller Erfolg. Mehrere hundert Besucher*innen tauchten in die faszinierende Welt der Technik und Informatik ein. Live-Experimente, Mitmach-Stationen und spannende Exposés – auf dem gesamten Campusgelände sind Zukunftstechnologien sowie gesellschaftsrelevante Forschung zum Erlebnis geworden.

An verschiedenen Themeninseln sind Begriffe wie Innovation, Robotik, Künstliche Intelligenz, Gaming, Mobilität, Produktion, Gesundheit und Nachhaltigkeit greifbar geworden. So zum Beispiel bei der Recycling-Station von Professor Meinhard Kuntz. Besucher*innen erfuhren mehr über seine Aktivitäten im Recycling von Lithium-Ionen-Batterien und was es braucht, um mehrschichtige Plastikverpackungen wirklich recyclen zu können. Wer Lust hatte, konnte an der „Recycling-Challenge“ teilnehmen. Es ging um Magnet- und Handsortierung, bei der manuelles Geschick und vorausschauende Unterscheidungen gefragt waren. Der TechDay bildete zudem den Anlass für die Einweihung einer Forschungsanlage für den Transport von Schüttgütern – eine Leihgabe der Firma AZO. Die Anlage findet Anwendung in Studium und Forschung, wobei sie mittels KI-Verfahren optimiert werden soll.

Wer Industrieroboter kennenlernen wollte, konnte bei Professor Thomas Pospiech vorbeischauen. Er zeigte seine IDEA-Box XXL (kurz für Industrial Digitalization in Education of Automation). Dahinter verbarg sich das wohl erste industrielle Roboter-Mixed-Reality-Game: Besucher*innen steuerten einen Industrieroboter, samt seinem digitalen Zwilling. Sie mussten mit dem Roboter eine Kugel greifen und diese durch einen Nagel-Parcours laufen lassen. Wurde das Spiel erfolgreich beendet, gab es ein Geschenk mit persönlicher Gravur.

Für ganz viel Spaß sorgten in diesem Jahr auch die actionreichen Challenges von teilnehmenden Unternehmen. So gab es zum Beispiel den „Einpark-Wettkampf“ gegen ein autonom fahrendes Auto von Valeo oder eine eSports-Aktion von ZIEHL-ABEGG SE, wobei Teilnehmende an professionellen Gaming-Stationen „Rocket League“ zockten und sich mit einem echten Profi messen konnten.

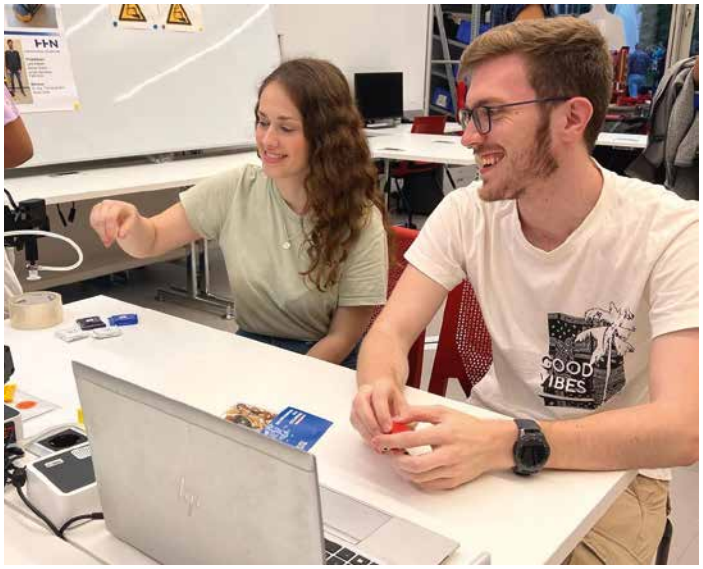
Auch die Schulchallenge IT&Technik lockte hundert Schüler*innen an den Sontheimer Campus: Von Heilbronn über Stuttgart bis Leinfelden-Echterdingen sind sie an die HHN gekommen, um sich den ersten Platz und damit ein Preisgeld von 400 Euro zu schnappen. In Gruppen waren die verschiedene Challenges aus den Bereichen IT und Technik in einer vorgegebenen Zeit zu absolvieren. Egal ob Mathe-Quiz, Elektro-Cart-Parcour, Buzzer Board oder Roboter programmieren – die Schüler*innen und ihre Lehrkräfte meldeten zurück, dass sie einiges gelernt haben und vor allem sehr viel Spaß an den IT- und Technik-Herausforderungen hatten.

NACHT DER WISSENSSTADT: INNOVATIONEN UNTER FREIEM HIMMEL

Wissbegierige jeden Alters waren eingeladen, über 80 interaktive Programm-Stationen am Bildungscampus zu besuchen. Die in- und outdoor-Angebote wurden vom Verein Wissensstadt Heilbronn umgesetzt, dem auch die HHN angehört. Hunderte Teilnehmende waren vom Rahmenprogramm begeistert.

Insbesondere Naschkatzen konnten es sich im HHN-Logistiklabor gut gehen lassen: Lego Mindstorms Fahrzeuge belieferten die Gäste mit selbst ausgewählter Schokolade: Ob gelb, blau oder weiß – Durch eine KI-basierte Farberkennung wurde jedem Gast die Schokolade geliefert, die er sich zuvor ausgesucht hatte. Den Besucher*innen wurde an dieser Station spielerisch gezeigt, wie interessant und facettenreich der HHN-Studiengang Business Engineering Logistics (BEL) ist. Daneben bildeten die KI, nachhaltige Mobilität oder das Start-up-Glücksrad eine weitere kleine Auswahl der vielen HHN-Programm-Highlights. Führungen über das Campusareal und ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit Live-Acts auf mehreren Bühnen rundeten den Abend ab. Krönender Abschluss: die große Party in der unterirdischen Mensa.

Die Nacht der Wissensstadt wurde veranstaltet vom Verein Wissensstadt Heilbronn. Seine Mitglieder sind die Hochschule Heilbronn und das Heilbronner Institut für Lebenslanges Lernen, die DHBW Heilbronn und das DHBW CAS, die Technische Universität München am Standort Heilbronn, die Coding School 42, die Forschungsinstitute Fraunhofer IAO, Fraunhofer ISI und Ferdinand Steinbeis sowie die Campus Founders und die Bibliothek LIV. Der Vereinsvorsitzende ist Professor Raoul Zöllner, Prorektor der HHN im Bereich Forschung, Transfer, Innovation. Ermöglicht wird die Nacht der Wissenschaft durch die Unterstützung der Dieter Schwarz Stiftung.



Die beiden BEL-Studierenden Annika Förschner und Sandro Monien betreuten die "Lego Mindstorms Schokostation" und freuten sich über zahlreiche Gäste.

GEMEINSAM FÜR MEHR DIGITALE SICHERHEIT: HOCHSCHULE HEILBRONN UND HEILBRONNER STIMME VERANSTALTEN DEN ERSTEN CYBERSICHERHEITSTAG

Ob Großkonzern, Mittelständler oder Bildungseinrichtung – zahlreiche Unternehmen und Institutionen aber auch Privatpersonen waren in den vergangenen Jahren immer wieder Ziel von Cyberattacken. Auch in der Region Heilbronn-Franken fanden sich jüngst prominente Beispiele: die IHK Heilbronn-Franken war im August 2022 gezwungen nach einer Cyberattacke ihre Systeme abzuschalten. Es folgten im Herbst desselben Jahres die Hochschule Heilbronn sowie die Heilbronner Stimme. Der Aufwand für den Wiederaufbau der kompromittierten Infrastruktur beschäftigte die Geschädigten lange Zeit und kostete neben jeder Menge Nerven natürlich auch Geld.

Knapp 250 Interessierte sorgten am Cybersicherheitstag für eine vollbesetzte Aula.

Als unmittelbar Betroffene haben sich das Medienhaus und die Hochschule knapp zwei Jahre später zusammengetan und im April 2024 zu einer großen Informationsveranstaltung an den Sontheimer Campus eingeladen. Knapp 250 Gäste fanden an diesem Abend den Weg an die HHN und sorgten für eine voll besetzte Aula am ersten Cybersicherheitstag. Neben informativen Fachvorträgen bot die Veranstaltung den Teilnehmenden vor Ort die Möglichkeit, sich an Informationsständen wie bspw. der Kriminalpolizei Heilbronn zu Themen rund um Cyberkriminalität und digitaler Forensik zu informieren. Auch der direkte Austausch mit IT-Expert*innen bei einem anschließenden Get-Together war für viele eine willkommene Gelegenheit, um sich zu den neusten Trends der Cybersicherheit aufklären und beraten zu lassen.

Von der HHN waren mit Prof. Dr.-Ing. Andreas Kurtz und Prof. Dr.-Ing. Andreas Mayer gleich zwei Fachleute auf der Bühne vertreten. Prof. Kurtz, Chief Information Security Officer (CISO) der HHN, gab in seinem Vortrag „Die unsichtbare Bedrohung: Einführung in die Welt der Cybersicherheit“ einen sehr praxisnahen Einblick in die Grundlagen der Cybersicherheit. Kurtz zeigte, welche Arten von Bedrohungen im Netz auf Unternehmen und Privatpersonen zukommen können, animierte das Publikum mittels interaktiven „Mentimeter-Umfrage“ zur aktiven Teilnahme und wollte u. a. von den Gästen wissen, was sie mit „Cybersicherheit“ assoziieren und wie sie sich vor Gefahren im Cyberspace schützen. Darauf aufbau-

end erhielten die Gäste wertvolle Praxistipps, um ihre eigene Cybersicherheit weiter zu erhöhen. Fazit nach dieser Einführung: den absoluten Schutz vor einer Cyberattacke gibt es nicht – aber mit den richtigen Präventionsmaßnahmen und einer Sicherheitsstrategie bzw. Notfallplanung stehen die Chancen gut, nicht selbst Opfer eines Hackerangriffs zu werden.

Im Anschluss lenkte Andreas Mayer als Forschungsprofessor für Angewandte Cybersicherheit den Fokus auf Hackerangriffe im Kontext von Krankenhäusern: „Krankenhaus gehackt! Hilft da noch ein Pflaster?“ so die Eingangsfrage und Titel der Keynote. Einrichtungen im Gesundheitswesen sehen sich sehr spezifischen Herausforderungen gegenübergestellt. Während ein Medienunternehmen wie die Heilbronner Stimme im Angriffsfall keine Zeitungen mehr drucken kann und mit entsprechend finanziellem Schaden zu rechnen hat, stehen bei einem Ausfall der Krankenhaus-IT Menschenleben auf dem Spiel. Dann hilft kein Pflaster mehr.

Prof. Mayer zeigte an einem echten Fallbeispiel, warum Krankenhäuser immer wieder ein attraktives Ziel für Cyber-Kriminelle sind, wie Angreifer dabei vorgehen und welche Auswirkungen ein Cyberangriff haben kann. Dieser Praxiseinblick verdeutlichte die Notwendigkeit robuster Sicherheitsmaßnahmen und die Bedeutung von Notfallplänen für diese Einrichtungen.

Cybersicherheit betrifft uns alle! Die Premierenveranstaltung an der HHN konnte einen wichtigen Beitrag leisten, die Bedeutung für dieses Thema mehr ins Rampenlicht der Öffentlichkeit zu rücken, die hervorragenden Lehr- und Forschungsleistungen an der Hochschule Heilbronn zu betonen und Teilnehmenden hilfreiche Tipps für mehr Achtsamkeit im Umgang mit Daten zu vermitteln.

HEILBRONN HOSPITALITY SYMPOSIUM – DER DIALOG ZWISCHEN WIRTSCHAFT UND POLITIK UND WISSENSCHAFT UND LEHRE

Das kurzweilige Programm bot eine Abwechslung aus Vorträgen und Diskussionsrunden.

Das Heilbronn Hospitality Symposium ist seit 15 Jahren die Plattform für Kommunikation und das Netzwerk der Hospitality Branche. Von knapp 350 Teilnehmenden beim 14. Heilbronn Hospitality Symposium waren rund 150 Besucher*innen, Studierende und Hotelfachschüler*innen der Hochschule Heilbronn, Jadehochschule Wilhelmshaven, Hochschule Worms und der Hotelfachschule Heidelberg. Der Schwerpunkt „Hospitality Innovation & Learning: Wege in die technologische Zukunft“ wurde bereits bei der Tourism Futures Convention von Prof. Dr. Stephan Bingemer gelegt. Das Heilbronn Hospitality Symposium hat diese aufgenommen und diskutiert, inwieweit Technologie und Vernetzung in der Hotellerie, Gastronomie und im Tourismus bereits in der Lehre der Hochschule Heilbronn berücksichtigt werden. Die Studierenden haben eine niedrigere Hürde und damit deutlich höher Affinität zu der Technologie. Dr. Josef Vollmayr, Mitgründer und Co-CEO von Limehome, zeigt im Rahmen seines „Maschinenraums“ den bestehenden Digitalisierungsgrad, welcher die Guest Journey interaktiv digital gestaltet hat. Vollautomatische Prozesse sind hierbei mit einer KI hinterlegt, die mit dem Gast lernt. Die Transaktion zu Marketing und damit wieder im Sinne der Dienstleistung zum Gast erfolgt durch die Nutzung der Informationen um damit zukünftig aber auch

in der aktuellen Situation am Gast den Zufriedenheitsgrad zu optimieren. Die optimierten Prozesse und die KI im Sinne des Marketing geben dann einen Mehrwert, wenn der Mensch im Mittelpunkt bleibt und steht! Technolgien können nur dann im Tourismus und in der Hospitality einen Mehrwert generieren, wenn diese einen messbaren Vorteil für den Gast generieren (z. B. niedriger Preis, stabiler Preis, bessere Verfügbarkeit etc.) Dies führt zur Frage: Wird die Robotik den Prozess verbessern und kann die KI in Kombination mit der Robotik in der Hospitality Branche die Prozesse verbessern. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Frank H.P. Fitzek, Sprecher des Exzellenzclusters Centre for TactileInternet with Human-in-the-Loop (CeTI), TU Dresden hat dieses Bild vereinfacht: Die Herausforderung in der Kommnikation von Mensch und Roboter liegt in der quantitativen Zeit. Er bezeichnet dies mit seinem Team als „taktiles Internet“, in dem Mensch und Maschine unabhängig von Raum und Zeit in Echtzeit agieren können. In der Hotellerie ist diese Roboter-Technolgie dann sinnvoll, wenn das Verständnis des Einsatzes des Roboters ist: „Der Mensch macht die Innovation, die Maschine die Wiederholungen.“ In der Lehre gilt es, diese Transformation aufzunehmen und hierbei zu diskutieren: Welche Technologien braucht die Branche und wie können diese Mehrwerte generieren – sowohl ökonomisch als auch im sozialen Bereich? Wir wirken sich neue Technologien und Innovation auf Mitarbeitende aus und welche Prozesse sind kritisch zu beleuchten und zu hinterfragen bzw. welches Verständnis haben wir dafür? Wie viel Wertewandel benötigt die Branche um dies zu verstehen? In der Lehre und Forschung ist eben dieser Transformationsprozess gestartet, dessen Auswirkung und Resultate erst einige Jahre später messbar werden.

Prof. Dr. Christian Buer begrüßt die Teilnehmenden des 14. Heilbronn Hospitality Sysmposiums

ERSTER HERBSTEMPFANG DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Anknüpfend an die frühere Tradition des Semesterempfangs, bei welchem die neuen Mitarbeiter*innen und Professor*innen an der Hochschule begrüßt wurden, fand im Oktober 2024 erstmals der Herbstempfang der Hochschule Heilbronn (HHN) statt.

Nach der Begrüßung durch den Rektor Prof. Dr. Oliver Lenzen gab es auf der Bühne zunächst interessante Updates zu den Projekten im Bereich Employer Branding und Digitalisierung. Im Anschluss informierte das Forschungsreferat über das breite Spektrum ihrer Dienstleistungen für Hochschulbeschäftigte und warb dafür, diese in Anspruch zu nehmen. Abschließend gab es aus dem International Office einen spannenden und unterhaltsamen Einblick in die Möglichkeiten, als Hochschulbeschäftigte*r im Rahmen des Erasmus+-Programms Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Nach einem Gruppenfoto der „Neuen“ wurde der „Marktplatz der Abteilungen“ im Foyer eröffnet. Neben verschiedenen, für Hochschulbeschäftigte relevanten, Abteilungen waren unter anderem auch Stände des KI-Salons, der Gremien und des Förderkreises der Hochschule vertreten. Die Ansprechpersonen hatten sich im Voraus viele Gedanken gemacht, wie sie bestmöglich über ihre Abteilung und ihren Tätigkeitsbereich informieren können, neben Flyern und Plakaten waren auch Bildschirme im Einsatz.

Rektor Prof. Dr. Oliver Lenzen begrüßt die Teilnehmenden beim 1. Herbstempfang der HHN.

Ein Quiz und eine Fotowand aus dem Bereich Kommunikation und Marketing, sowie eine Bewegungseinheit in Form der „Aktiven Pause“ lockerten die Veranstaltung zusätzlich auf.

Eine rundum gelungene Veranstaltungen, die Einblicke in verschiedenen Bereiche der Hochschule lieferte und durch die Möglichkeit des Netzwerkens und des Austausches sicherlich auch das Wir-Gefühl noch einmal verstärkte.

SCHÜLER*INNEN-INFORMATIK-FESTIVAL – EIN LEHR-PROJEKT DER BESONDEREN ART

Ende November fand das erste Schüler*innen-Informatik-Festival (SIF) an der Hochschule Heilbronn statt. An der Veranstaltung nahmen rund 180 Schüler*innen der Klassen 9 bis 12 und ihre Lehrkräfte aus der Region teil. Das Festival begann mit einer Einführung in der Aula der Hochschule, bei der die Teilnehmenden Informationen über die Studiengänge der Fakultät Informatik erhielten. Anschließend konnten sie sich über QR-Codes für verschiedene Workshops und Laborführungen anmelden, die den Schüler*innen die Informatik näherbringen sollten. Am Ende konnten die Teilnehmenden ihre Informatikkenntnisse in einem spannenden Gewinnspiel testen.

In der vollbesetzten Aula erhielten die Teilnehmenden zunächst Informationen zu den Studiengängen der Fakultät IT.

Das SIF war jedoch nicht nur für die Schüler*innen ein Gewinn: Es wurde im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Studiengangs Software Engineering (Fakultät Informatik) organisiert und durchgeführt. Studierende des ersten Semesters, betreut von Prof. Dr. Nicole Ondrusch mit Unterstützung von Dr. Veronica Quandt, setzten die Veranstaltung als Projektarbeit in der Vorlesung „Arbeitstechniken“ um. Dabei konnten die Studierenden praktische Erfahrungen in Projektmanagement, Teamarbeit und Kommunikation sammeln. Einer der beteiligten Studierenden betonte: „Wir lernen sehr viel, vor allem wie man gut kommuniziert, Probleme löst und in einem Team arbeitet“.

Die Organisatoren des SIF wollten den Teilnehmenden die Vielfalt und das kreative Potenzial der Informatik näherbringen. „Informatik hat so viele Facetten, die weit über Gaming oder Social Media hinausgehen und viel mehr sind als nur Programmieren“, erklärte Prof. Dr. Ondrusch. „Wir hoffen, dass wir durch solche Veranstaltungen auch Schüler*innen erreichen, die sich bisher vielleicht nicht für Informatik interessiert haben, und ihnen zeigen, wie spannend und vielseitig dieser Bereich sein kann“. An den Workshops und Laborführungen waren zahlreiche Mitarbeiter*innen der HHN beteiligt, aber auch viele Partner aus Unternehmen der Region wie SAP, KI-macht-Schule, Würth Elektronik, Bürkert Fluid Control Systems, XL2, KI-Campus und experimenta.

Das SIF war ein voller Erfolg – sowohl für die Schüler*innen, die spannende Einblicke in die Informatik gewinnen konnten, als auch für die Studierenden, die durch die Organisation wertvolle Praxiserfahrung sammeln konnten. Die Hochschule Heilbronn setzt damit ein starkes Zeichen für die Förderung des IT-Nachwuchses und zeigt einmal mehr, wie eng Praxis und Lehre verbunden sein können.

DEM KLIMASCHUTZ VERPFLICHTET

Mit Abschluss des Jahres 2024 sind es nun nur noch fünf Jahre bis zum Zieljahr der gesetzlich festgeschriebenen Netto-Treibhausgasneutralität für die Landesverwaltung 2030 – zu der auch die Hochschule Heilbronn (HHN) zählt (§ 11 KlimaG BW). Zur zeitlichen Einordnung kann jede*r sich fragen, wo war ich vor fünf Jahren? Allen ist der Beginn der Corona-Pandemie gut im Gedächtnis. Ist das lange her? Wir haben zur Zielerreichung also nicht mehr viel Zeit. Dies verlangt von uns, dass wir die vorhandenen Ressourcen möglichst sinnvoll einsetzen, um Klimaschutz strukturiert und zielorientiert zu betreiben. Zu diesem Zweck wurde – mit Hilfe einer Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative – ein integriertes Klimaschutzkonzept für alle Standorte der HHN erstellt. Damit nimmt die HHN die Herausforderungen des Klimaschutzes an und bringt in den kommenden Jahren mit ihren Partnern geeignete Klimaschutzmaßnahmen auf den Weg.

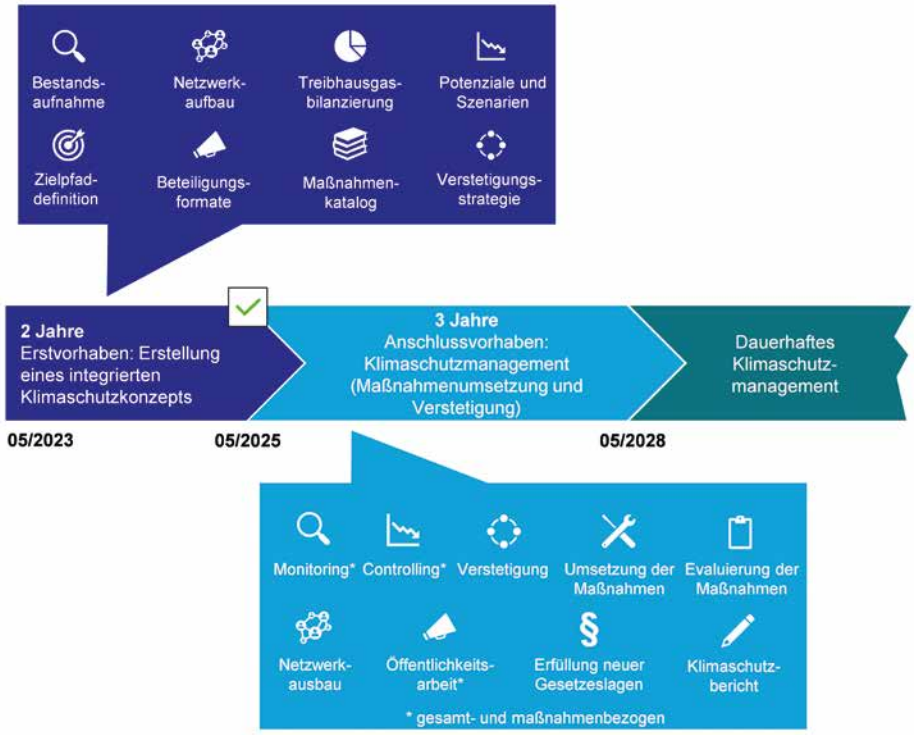
Rektor Prof. Dr.-Ing. Oliver Lenzen (l.) bei der Unterzeichnung des WIR-Pakts mit Bürgermeister Andreas Ringle.

Das integrierte Klimaschutzkonzept der HHN

Das Konzept umfasst die Analyse der Ausgangssituation, eine Energie- und Treibhausgasbilanz, eine daraus abgeleitete Potenzialanalyse und Szenarienentwicklung sowie die Definition der Treibhausgasminderungsziele und die Strategie zur Erfüllung der Netto-Treibhausgasneutralität inklusive eines umfassenden Maßnahmenkatalogs. Ein Ausblick auf aktuelle und mögliche zukünftige Klimaveränderungen ermöglicht es, die unmittelbaren Risiken für die HHN zu beurteilen und sich daran langfristig anzupassen. Der Einblick in die Akteursbeteiligung zeigt, dass Klimaschutz nicht nur als Gemeinschaftsaufgabe definiert, sondern auch so angegangen wird. Des Weiteren zeigt das Klimaschutzkonzept eine Verstetigungsstrategie auf und gibt einen Ausblick darauf, wie der Klimaschutz langfristig an der HHN verankert wird.

Die im Mai 2024 öffentlich vorgestellte Treibhausgasbilanz der HHN zeigt eine für Hochschulen typische Verteilung der Emissionen – Mobilität und Gebäudebetrieb sind die größten Emissionsbereiche. Für den Bereich Gebäude wurden die Liegenschaftseigentümer zu einem Workshop für Klimaschutzmaßnahmen eingeladen. In dem hochschulöffentlichen Workshop „Klimaneutrale Hochschule“ befassten sich die Teilnehmenden an vier Thementischen mit möglichen Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Liegenschaften und Klimaanpassung, Mobilität, Nutzer*innen-Verhalten und Lehre, Forschung und Transfer.

Bei vielen Maßnahmen ist die HHN von anderen Einrichtungen abhängig und kann diese daher nur gemeinschaftlich umsetzen oder gar nur Impulse geben. Als öffentliche Hochschule für angewandte Wissenschaften ist die HHN beispielsweise keine Gebäudeeigentümerin. Größtenteils nutzt die HHN Landesgebäude, die von Vermögen und Bau verwaltet werden. Als weitere Gebäudeeigentümer sind die Schwarz-Campus-Service GmbH, die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist und die Stiftung Würth oder die Stadt Künzelsau zu nennen. Bauliche und gebäudetechnische Maßnahmen können nur von den Eigentümer*innen umgesetzt werden. Die HHN steht in engem Austausch mit diesen und unterstützt beispielsweise bei der Datenerhebung zur Auswahl von geeigneten Maßnahmen. So wird etwa von Vermögen und Bau die Energieverbrauchserfassung der Gebäude automatisiert oder die Heizzentrale am TechCampus umgebaut, um einen weitestgehend dekarbonisierten Heizbetrieb zu ermöglichen.Das integrierte Klimaschutzkonzept wird 2025 im Rahmen der Earth Week der HHN vorgestellt und veröffentlicht. Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts wurde ein Antrag auf eine Folgeförderung im Rahmen der Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative gestellt. Dadurch würden 40 Prozent der Personalkosten des Klimaschutzmanagements für drei weitere Jahre gefördert werden.



Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe – starke Partnerschaften

Die HHN ist besonders stolz darauf als erste WIR-Pakt-Partnerin eingeladen worden zu sein. Damit würdigt die Stadt Heilbronn das freiwillige Engagement verschiedenster Organisationen, Unternehmen, Vereine oder Einrichtungen in Heilbronn zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Mit gutem Beispiel geht die HHN voran: Bereits seit Jahren steht sie für die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein. Die HHN ist sich der Verantwortung bewusst, junge Menschen zu Expert*innen auszubilden, die später auch in Unternehmen Verantwortung für nachhaltiges Handeln übernehmen können.

Die Hochschule unterstützte mit Forschenden die Bewerbung der Stadt Heilbronn zur European Green Capital 2026 – einem europäischen Wettbewerb, der Städte mit besonderer Transformationsfähigkeit auszeichnet. Die Stadt kam auf Anhieb ins Finale und belegte den zweiten Platz bei der Finalpräsentation im 2024 von starken Unwettern heimgesuchten spanischen Valencia. Dies spornt uns und die Stadtverwaltung an, unsere Kooperationsprojekte weiterzuführen.

Der Klima- und Energiedialog hatte 2024 das Thema „Heilbronn Wärmewende konkret“. Das Trägerteam der Veranstaltungsreihe setzt sich aus unterschiedlichen Akteuren aus NGOs, Kommunen und Unternehmen zusammen. Als Teil des Trägerteams konnte die HHN bei der Planung und Durchführung der Bürgerinfoveranstaltungen mitgestalten. Themen der Dialoge waren:

- Klimafakten, Wärmewende und wir – Auswirkungen und Lösungen für Heilbronn
- Nachhaltigkeit im Bestand und Neubau – Mit Blick auf Wärmewende & Klimaschutz
- Wärmepumpen und ihre innovativen Anwendungen – Heizen und Kühlen im Wohnblock, Ein- und Mehrfamilienhaus und der Wohnung

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN LEBT FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Im Januar 2024 führte die Hochschule Heilbronn (HHN) erfolgreich die Re-Auditierung als familiengerechte Hochschule durch – und dies bereits zum siebten Mal. Damit bekräftigt die HHN ihr Selbstverständnis als Studien- und Arbeitsort, der die Vereinbarkeit von Fürsorgearbeit und Beruf bzw. Studium bestmöglich unterstützt. Mit den im Audit geplanten Maßnahmen werden etablierte Strukturen wie das Beratungsangebot, die Kita-Belegplätze oder der Babysitter-Notfond erhalten und zudem bedarfsgerecht ausgebaut. Insbesondere die Zielgruppe der Väter soll noch aktiver angesprochen werden. Galt vor wenigen Jahrzehnten für viele Väter vorrangig, die Familie finanziell abzusichern und die Karriereleiter zu erklimmen, möchten Männer zunehmend mehr familiäre Verantwortung übernehmen und sich aktiv am Familienleben beteiligen. Dabei sehen sie sich häufig mit widersprüchlichen Erwartungen konfrontiert. Die HHN wird daher die Ansprache von und das Angebot für Väter intensivieren, um eine Hochschulkultur zu etablieren, die Vereinbarkeit auf allen Ebenen und für alle Mitglieder fördert.

Um neben etablierten Strukturen auch immer wieder neue Impulse zu setzen, wurde in den Herbstferien 2024 der erste Kindermitbringtag veranstaltet. Mit 40 kleinen Besucher*innen konnte dieser als voller Erfolg verbucht werden. Ein breites Mitmachangebot, das von verschiedenen Mitarbeitenden an den Standorten in Sontheim, am Bildungscampus und in Künzelsau angeboten wurde, lud den Nachwuchs zum Entdecken, Tüfteln, Spielen

Der Kindermitbringtag war ein voller Erfolg.

und natürlich – anlässlich Halloween – zum Naschen ein. Ein besonderes Highlight war eine Kürbis-Rallye, bei der die Kinder an gekennzeichnete Türen klopfen durften, um Einblicke in die Arbeitswelt ihrer Eltern zu erhalten und Süßigkeiten einzusammeln. Und auch ein Escape-Game sowie die Spinnen und Pneumomonsterchen, die bei Workshop-Angeboten von Faszination Technik gelötet wurden, sorgten für Begeisterung. Am Standort Künzelsau boten Studierende ein volles Programm mit Spiel und Spaß und Quadrokoptern. Für ruhigere Momente konnte erstmals auf den „Kinderkoffer“ zurückgegriffen werden. Die Kinderkoffer können seit November 2024 an allen vier Standorten von Eltern ausgeliehen werden, die ihren Nachwuchs mit zur Hochschule bringen und bietet umfangreiche Materialien und Bücher zur Beschäftigung an. Sie sind ein weiterer Baustein, um den Studien- und Arbeitsalltag zu erleichtern. Damit erweitert der Familienservice sein Angebot, das mit den Eltern-Kind-Räumen das Arbeiten vor allem mit Kleinkindern erleichterte, nun auch in Richtung älteren Nachwuchs.

Von familienfreundlichen Hochschulstrukturen profitieren nicht nur Hochschulangehörige mit jungen Kindern. Im Blick des Familienservice stehen alle Lebensgemeinschaften, in denen langfristig Verantwortung füreinander übernommen wird. Vor allem das Thema Pflege von (Groß)Eltern, Geschwistern und weiteren pflegebedürftige Angehörige erfordert große Aufmerksamkeit. Mehr als jede fünfte erwerbstätige Person in deutschen Unternehmen pflegt bereits heute Angehörige zu Hause. Tendenz steigend. Die beständige Verbesserung der Arbeits- und Studiensituation für Eltern und Pflegende bleibt somit ein Ziel, das auch weiterhin kontinuierliche Arbeit und Aufmerksamkeit erfordert, um hoch qualifiziertes Personal zu binden und familienbedingte Studienabbrüche unserer Studierenden zu reduzieren. Gelebte Familienfreundlichkeit wird daher konsequent als Baustein der Standortattraktivität der HHN verstanden und entsprechend extern beworben.

„HIER HAST DU EINEN JOB, DER WIRKLICH ETWAS BEWIRKT!“

2020 konnte die HHN erfolgreich Fördermittel im Rahmen des Bund-Länder-Programms „FH-Personal“ einwerben.

Die Projektziele bis Anfang 2027 sind u. a. die Etablierung einer starken Arbeitgebermarke in der Region sowie die Attraktivierung und Sichtbarmachung der Berufsbilder an der HHN. Zur Erreichung der Projektziele hat sich Ende 2022 der abteilungsübergreifende Arbeitskreis Employer Branding gegründet. Gemeinsam mit der Unternehmensberatung mercer haben wir mit Führungskräften, Professor*innen und Mitarbeiter*innen der HHN Workshops durchgeführt, in denen gemeinsam über die Stärken und Schwächen der HHN als Arbeitgeberin diskutiert sowie Beispiele für Merkmale der Hochschule als Arbeitgeberin gesammelt wurden.

1. Meilenstein

Das Ergebnis war die Entwicklung unserer Employer Value Proposition (EVP) (siehe Grafik) – das Nutzenversprechen der HHN als Arbeitgeberin für alle derzeitigen sowie für neue Mitarbeiter*innen und Professor*innen an jedem Campus.

2. Meilenstein

Zusammen mit der Kreativagentur laut von leise haben wir darauf aufbauend ein „Tool Kit“ zur Kommunikation unserer Arbeitgebermarke entwickelt.

Unsere Botschaft lautet zukünftig:

HHN | Unser Auftrag. Deine Zukunft.

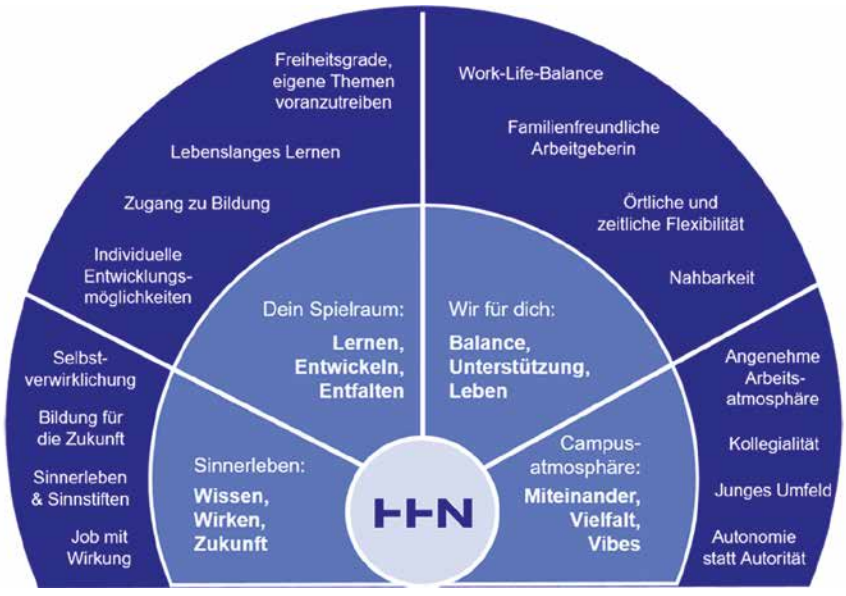
Und wird ergänzt durch:
Jobs mit Perspektive – wo Begeisterung auf Bildung trifft.
oder
Entdecke deinen Auftrag Zukunft an der HHN als …

Auf das Ergebnis, an dem alle Bereiche der Hochschule Heilbronn mitgewirkt haben, sind wir sehr stolz, da die EVP zeigt, welche organisationsweiten Arbeitgeberqualitäten die Hochschule Heilbronn zu bieten hat.

Wie geht es weiter?

Mit unserem Enthusiasmus für die neue Arbeitgebermarke sind wir seit September 2024 in die weitere Entwicklung aller Kommunikationsmaßnahmen gestartet. Gleichzeitig lassen wir unsere Handlungsfelder nicht außer Acht und werden uns auch nach innen weiterentwickeln. Die erweiterte Hochschulleitung möchte gemeinsam mit dem Personalrat in der neugegründeten Projektorganisation work@hhn Lösungen zu Fragestellungen in der Zusammenarbeit der Hochschulstandorte, des Umsetzens notwendiger Veränderungsprozesse, der Darstellung der HHN als attraktive Arbeitgeberin und des Informationsflusses zu zentralen Entscheidungen entwickeln und umsetzen.

Die Handlungsfelder sind das Ergebnis eines hochschulweiten Workshops mit Vertreter*innen aus den Fakultäten und zentralen Geschäftsbereichen. Unser Ziel ist es, die Hochschule Heilbronn stärker in der Region Heilbronn-Franken als attraktive Arbeitgeberin mit einer glaubwürdigen Arbeitgebermarke zu positionieren. Denn nur durch die Gewinnung und Entwicklung engagierter Mitarbeiter*innen und Professor*innen sowie der Weiterentwicklung unserer Organisation können wir auch in Zukunft die Qualität in der Herausbildung zukünftiger Fach- und Führungskräfte durch hervorragende Lehre und exzellente Forschung sicherstellen sowie die technologische und gesellschaftliche Weiterentwicklung unserer Region Heilbronn-Hohenlohe vorantreiben.



Die Employer Value Proposition der HHN

GROSSPROJEKT SANIERUNG AM CAMPUS SONTHEIM

Im Juni 2024 wurde offiziell eingeweiht, was bereits Ende 2020 seinen Anfang gefunden hat: Das Gebäude D am Campus Sontheim wurde der Hochschule Heilbronn (HHN) vom Bauherren Vermögen und Bau Baden-Württemberg im Rahmen einer feierlichen Übergabe zur Nutzung übergeben. Die Bauherrenschaft und wir als Nutzende können auf einen umfangreichen Entstehungsprozess vom Planungsbeginn im Jahr 2018 über zwei Bauabschnitte bis zur Fertigstellung im Frühjahr 2024 zurückblicken. Mit einer offiziellen Eröffnungszeremonie wurde am 10.06.2024 endlich das rote Band gemeinsam von Frank Berkenhoff, Leiter des Vermögen und Bauamtes in Heilbronn, und Rektor Prof. Dr. Lenzen durchschnitten.

Seit der Übergabe finden in den frisch sanierten Räumlichkeiten nun wieder regulär Lehr- und Laborveranstaltungen statt. Auch die Kolleg*innen aus den über die Bauzeit nötigen Interimsbüros konnten in ihre neu entstandenen Büros zurückziehen. Das sanierte Gebäude stößt bei den Kolleg*innen und Studierenden auf sehr viel Zuspruch, da unter anderem neue Lehr-, Lern- und Laborräume entstanden sind, welche den dortigen Aufenthalt wesentlich verbessert haben.

Abschließend können die Projektverantwortlichen seitens der Hochschule nicht zuletzt auf Grund vieler positiver Rückmeldungen seitens der Nutzenden auf eine sehr gelungene Sanierungsmaßnahme blicken, welche gut angenommen wird und auf sehr viel Zuspruch stößt.

Neben diesem Großprojekt haben uns zahlreiche kleinere Projekte parallel zu unserem Tagesgeschäft begleitet. So begleiteten wir organisatorisch den Umzug weiterer Kolleg*innen von Sontheim an den Bildungscampus, unser Know Cube erhielt eine neue Fassade, die sich optisch an die „Goldene Wand“ im Innenhof angleicht, unsere Warenannahme in Sontheim wurde optisch aufgefrischt und die alten Fahnenmasten vor dem Gebäude A wurden durch neue Masten ersetzt.

Der Know Cube in Sontheim erstrahlt in neuem Glanz.

Frank Berkenhoff (l.) und Rektor Prof. Dr.-Ing. Oliver Lenzen bei der feierlichen Übergabe des Gebäude D am Campus Sontheim.

ERNEUTE EFMD AKKREDITIERUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG INTERNATIONALE BETRIEBS-WIRTSCHAFT – INTERKULTURELLE STUDIEN (IBIS)

Der Bachelorstudiengang Internationale Betriebswirtschaft – Interkulturelle Studien (IBIS) hat die internationale EFMD Akkreditierung erneut erhalten. Das Gütesiegel „EFMD Accredited“ bestätigt die internationale Ausrichtung, den Praxisbezug und die Nachhaltigkeitswerte des Studienganges IBIS. Es wurde von der European Foundation for Management Development – nach erfolgreicher Reakkreditierung – für die maximal mögliche Dauer von fünf Jahren gewährt.

Das Team des Studiengangs freut sich gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied des Förderkreises Götz von Waldeyer-Hartz (2.v.l.) über die erneute Akkreditierung.

Im Januar 2024 nahmen mehr als 50 Teilnehmende an der zweitägigen Begehung teil, darunter Vertreter*innen der Unternehmen aus der Region Heilbronn-Franken (inkl. Bosch, Schwarz IT, KPMG, Würth und andere) sowie Alumni des Studiengangs. Das internationale Peer Review Team aus Japan, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich hatte – nach eingehenden Interviews mit der Hochschul- und Fakultätsleitung, Lehrenden und Studierenden und Wirtschaftsakteuren – die Reakkreditierung bereits in ihrem Peer Review Report im Februar 2024 befürwortet. Die positive Entscheidung der EFMD wurde im Juni 2024 getroffen und verkündet. Die Vorteile einer EFMD-Akkreditierung sind vielfältig: So unterstreicht sie, dass das IBIS Studienprogramm höchste internationale Standards erfüllt und die Absolvent*innen anwendungsorientiertes Wissen und praxisrelevante Kompetenzen mitbringen, die von global tätigen Unternehmen heutzutage gefordert werden. Darüber hinaus bringt die internationale Anerkennung unserer Lehrstandards die Erweiterung des internationalen Partnernetzes sowie die Vertiefung von Kooperationsformen auf qualitativ höherer Stufe mit sich, etwa im Bereich Double Degree Agreements, Gastdozentenprogramme, Co-Teaching Kurse/Module, COIL-Projekte, studentische Studienreisen. Dank der internationalen EFMD Akkreditierung konnten wir zwei neue Double Degree-Vereinbarungen mit der Universität Tunis, Tunis Business School (Tunesien) und der ESAN-Universität, Graduate School of Business (Peru) sowie eine neue Partnerschaft mit der Nagoya University of Commerce & Business (Japan) abschließen und so die internationalen Studienmöglichkeiten für unsere Studierenden erweitern. Gleichzeitig bietet „EFMD Accredited“ strategische Leitlinien zur Qualitätsverbesserung und Entwicklung des Studienprogramms. Die nächsten Jahre stehen daher ganz unter dem Motto „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“. Hier geht es insbesondere um Entwicklungen und Fortschritte bei den sogenannten Development Objectives, welche im Rahmen der umfassenden Gutachterbegehung identifiziert wurden. Diese sind Stärkung des Forschungsoutputs, Stärkung des internationalen Renommees des Programms sowie Steigerung der Zahl der internationalen Studierenden sowie Förderung der professionellen Kommunikationsfähigkeiten der Studierenden im Kontext der zunehmenden Verwendung von Artificial Intelligence (AI).

Das Akkreditierungsteam, geleitet von Prof. Dr. Ronald Moeder und seinem Vorgänger Prof. Dr. Mathias Moersch, bedankt sich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und tatkräftige Unterstützung beim Reakkreditierungsprozess des Studiengangs IBIS – allen voran bei Mariia Levchenko.

AUGEN AUF FÜR VIELFALT – EIN JAHR 2024 VOLLER NEUER IMPULSE

Unsere Hochschule ist ein Ort des Lernens, Arbeitens und Forschens. Was sie darüber hinaus auch ist: ein Ort des Austauschs und der Partizipation. Knapp 8.000 Menschen und damit eine große Vielfalt unterschiedlicher Perspektiven und Erfahrungen treffen an unseren vier Standorten aufeinander. Als öffentliche Hochschule versteht die HHN die Sichtbarkeit und Einbeziehung all dieser Menschen als zentrale Aufgabe. Nur so werden wir der sozialen Verantwortung gerecht, die Hochschulen innerhalb eines demokratischen Gemeinwesens übernehmen müssen. Diese Verantwortung umfasst nicht nur einen vorurteilsfreien, offenen und nahbaren Wissenschaftsbetrieb, dessen Relevanz spätestens seit der Corona-Pandemie deutlich geworden ist. Sondern wir sind auch zweierlei Versprechen verpflichtet: Bildungsgerechtigkeit und dem Aufstieg durch Bildung. Die Offenheit und der Einsatz der HHN für Vielfalt und Inklusion ist somit beständige Pflicht und Kür inmitten einer Gesellschaft, die sich zunehmend mit verhärteten und spaltenden Diskursen auseinandersetzen muss.

Das Referat für Gleichstellung und Vielfalt hat 2024 entscheidende Impulse gesetzt. Mit Unterstützung der Hochschulleitung und begleitet durch ein externes Marktforschungsinstitut führte es im Januar 2024 eine hochschulweite Befragung rund um das Thema Vielfalt sowie der Wahrnehmung diversitätsbezogener Aspekte des Lern- und Arbeitsklimas durch. Dazu wurden nicht nur wichtige Diversitätsmerkmale der Hochschulmitglieder erfasst, sondern auch Einstellungen zu und Umgang mit Vielfalt erfragt. Ziel war es, ein differenziertes Bild zu den Lebensrealitäten der Studierenden und Beschäftigten zu erhalten und passgenaue Maßnahmen für die Bedarfe verschiedener Gruppen zu entwickeln. Vor dem Hintergrund strenger Datenschutzregelungen und aufgeladener Debatten rund um das Thema Vielfalt erforderte das Projekt eine intensive Vorbereitung und sensible Kommunikation. Durch den beständigen Austausch mit relevanten Interessensgruppen, der Hochschulleitung und auch anderen Hochschulen ist es gelungen, im noch recht jungen Feld des Diversity Monitoring an deutschen Hochschulen ein wichtiges Leuchtturmprojekt umzusetzen.

Auch am Campus Sontheim stieß der Diversity Day auf großes Interesse.

Die Umfrageergebnisse zeigen eine Hochschule, deren Gemeinschaft durch eine Vielzahl unterschiedlicher Perspektiven und Erfahrungen geprägt ist. Insbesondere in den Dimensionen der ethnischen und sozialen Herkunft zeigt die HHN im Vergleich zu anderen Hochschu-

len eine hohe Durchlässigkeit. So kommt beispielsweise die Hälfte unserer Studierenden aus Familien ohne akademischen Hintergrund. Die spezifischen Bedarfe dieser first generation students, kurz FirstGen, verlangen entsprechend größerer Aufmerksamkeit als bisher. Zu beachten ist auch die große Anzahl jener Befragten, die angaben, mit einer Beeinträchtigung zu studieren bzw. zu arbeiten. Themen wie die mentale Gesundheit junger Menschen, Neurodivergenz, aber auch das Arbeiten mit chronischen Erkrankungen begegnen zwar einer zunehmend sensibilisierten Öffentlichkeit, werden aber oft noch zu wenig in den Strukturen und Prozessen berücksichtigt.

Die große Mehrheit der Hochschulangehörigen bewertete das Studien- und Arbeitsklima der HHN als angenehm. Bei einzelnen Fragen wie dem politisch korrekten Sprechen waren zwar deutliche Unterschiede zwischen verschiedenen Alters- und Statusgruppen zu beobachten, jedoch werden die zunehmende Vielfalt und die Sichtbarmachung derselben vom Großteil der Befragten begrüßt.

Wahrnehmungsunterschiede beruhten nicht auf den stark vertretenen Diversitätsmerkmalen „Migrationshintergrund“ und „Bildungsherkunft“, sondern zeigten sich vor allem auf Basis des Geschlechts und dem Vorhandensein einer Beeinträchtigung. Zwar ließ sich an der HHN im Vergleich zu anderen Organisationen kein verstärktes Diskriminierungserleben feststellen, nichtsdestotrotz zeigte sich, dass Frauen und Menschen mit Beeinträchtigung Gruppen mit erhöhtem Diskriminierungsrisiko darstellen. Dies macht deutlich, wie wichtig nach wie vor Bemühungen um Inklusion sowie die Gleichstellung von Frauen sind, obwohl diese Themen bereits seit Jahren im öffentlichen Diskurs sehr präsent sind. Entscheidend ist somit, die Bekanntheit von Angeboten und Anlaufstellen stetig zu fördern, Handlungsmöglichkeiten transparent zu machen und eine Kultur der Offenheit und des Mutes zu gestalten.

Die Ergebnisse wurden anlässlich des Diversity Day 2024 am 28. Mai erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und sind dauerhaft auf der Website des Referats für Gleichstellung und Diversität einsehbar. Mit der Ergebnispräsentation wurden zudem die Diversity Days 2024 eingeläutet, die als weiteres Leuchtturm-Projekt den Diskurs rund um Vielfalt und die Rolle der HHN in einer offenen Stadt- und Regionalgesellschaft beleben sollten. Die Aktionswoche vom 03. bis 06. Juni 2024 fand daher ganz im Zeichen der bevorstehenden Europawahlen statt und lud an den Standorten Künzelsau, Bildungscampus und Sontheim mit interaktiven Angeboten zum Mitmachen ein. Mit Hilfe von Auszügen aus dem Wahl- und Sozial-O-Mat sowie umfangreichen Informationsmaterial wurden die Errungenschaften der EU in den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Vielfalt hervorgehoben, um Studierende zur Teilnahme an den Wahlen zu motivieren. Weitere Stationen boten Quizformate, diversitätssensible Weltkarten, ein Wimmelbild der Verschwörungsmythen und das kreative Gestalten von Plakaten für den nahenden Christopher Street Day (CSD) in Heilbronn an. Im Rahmen der Aktionstage wurde auch die Posterausstellung „Frauen in der Wissenschaft“, die aus der gleichnamigen Interviewreihe entstanden ist, am Bildungscampus eröffnet und die Gleichstellungs- und Chancengleichheits-beauftragte luden zu einem gemeinsamen Kinoabend ein. Die Aktionswoche und das dazugehörige Gewinnspiel fanden großen Zuspruch und wurden von hochschulinternen wie auch externen Initiativen und Projekten unterstützt. Zu den Mitwirkenden gehörten die Stabsstelle Internationalisierung, das International Office, das Projekt „Gendersensible Kommunikation“ der KomMa, der AStA, das Mentoring Programm WoMent sowie die Initiative Arbeiterkind. Die Aktivitäten rund um die Europawahl wurden zudem vom Staatsministerium Baden-Württemberg unterstützt, das Gewinnspiel vom Förderkreis der Hochschule Heilbronn.

Als krönenden Abschluss der Diversity-Aktivitäten nahm die Hochschule Heilbronn am 29.06.2024 am ersten Christopher Street Day (CSD) in Heilbronn teil. Das Referat für Gleichstellung und Diversität und das AStA-Referat für Gleichstellung und Studierendenwerksbelange waren zusammen mit über 30 interessierten Personen der Hochschule dabei. Diese Beteiligung unterstreicht das Engagement der HHN für Vielfalt und Inklusion über die Grenzen des Campus hinaus und zeigt, wie die Hochschule aktiv zur Gestaltung eines weltoffenen, demokratischen Miteinanders in der Region beiträgt.

MINISTERIN PETRA OLSCHOWSKI ZU BESUCH AM CAMPUS KÜNZELSAU

Nachdem sich die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Petra Olschowski, bereits im Dezember 2023 am Campus Sontheim mit der Hochschulleitung, Professor*innen, Mitarbeitenden und Studierenden über aktuelle und zukunftsgewandte Themen in Lehre und Forschung und über das Studierendenleben in Heilbronn ausgetauscht hat, war sie im Januar 2024 in Künzelsau zu Gast. Dort besuchte sie die Adolf Würth GmbH & Co. KG, das Museum Würth 2 und die Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau, um einen Einblick in die enge Verbindung von Wirtschaft, Kultur und Bildung zu erhalten.

Ministerin Petra Olschowski zu Besuch am Campus Sontheim der HHN

Im persönlichen Gespräch, welches im Reinhold Würth Innovationszentrum Curio stattfand, stellte Norbert Heckmann, Sprecher der Geschäftsleitung der Adolf Würth GmbH & Co. KG, der Ministerin das größte Einzelunternehmen der Würth-Gruppe vor und betonte dabei deren Unterstützungsarbeit für die Reinhold-Würth-Hochschule: „Wir sind eng mit der Hochschule in Künzelsau verbunden: Das zeigt sich nicht nur an ihrem Namen zur Würdigung des Lebenswerks von Prof. Würth, sondern auch an der Förderung strategischer Projekte durch die Stiftung Würth.“ Nach einer Führung von Maria Würth, stellvertretende Geschäftsbereichsleiterin Kunst und Kultur der Würth-Gruppe und Vorstandsmitglied der Stiftung Würth durch die aktuelle Ausstellung „TERRIFIC“ im Museum 2 empfing Robert Friedmann, Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe, die Ministerin. Gemeinsam mit den vertretenen Vorständen der Stiftung Würth um Vorstandsvorsitzenden Johannes Schmalzl diskutierten sie über aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen sowie die Potenziale gemeinsamer Projekte von Bildungseinrichtungen und Unternehmen. „Die jungen Nachwuchskräfte finden an der Hochschule beste Voraussetzungen, um sich umfassend weiterzubilden. In Zeiten des Fachkräftemangels profitiert natürlich auch die Würth-Gruppe von einer solchen Einrichtung in direkter Nähe“, resümierte Robert Friedmann. „Das Engagement der Stiftung Würth – insbesondere in den Bereichen Wissenschaft, Kunst und Kultur – ist von größter Bedeutung für die Hochschule Heilbronn, die Region Hohenlohe und darüber hinaus. Gerade mit den technischen Studiengängen leistet der

Ministerin Petra Olschowski zu Besuch in Künzelsau.(Foto: Würth)

Campus Künzelsau einen beachtlichen Beitrag zur Sicherung von Fachkräften in Baden-Württemberg. Die Stiftung schafft hierbei optimale Bedingungen für Studium und Forschung“, sagte Wissenschaftsministerin Petra Olschowski bei ihrem Besuch. „Besonders beeindrucken mich die vielfältigen Förderaktivitäten der Stiftung Würth, die auch Themen wie Inklusion und die Integration Geflüchteter umfassen.“ Der zweite Teil des Besuchs stand im Zeichen der Reinhold-Würth-Hochschule, dem Künzelsauer Campus der Hochschule Heilbronn (HHN) mit der Fakultät Technik und Wirtschaft. Als Trägerin der „Stiftung zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau“ unterstützt die Stiftung Würth den Campus seit 2005. Ministerin Olschowski traf hier auf Rektor Professor Oliver Lenzen sowie Professorin Anke Ostertag, Dekanin der Fakultät Technik und Wirtschaft. Dabei hoben sie die enge Zusammenarbeit mit den regionalen Unternehmen, Institutionen und der Stadt Künzelsau hervor, aus der beispielsweise Projekte wie das Stipendium im „Technikstudium bei den Weltmarktführern“ entstehen. Mit dem Dekanat der Künzelsauer Fakultät tauschte sich die Ministerin über standortspezifische Themen wie die Herausforderungen des ländlichen Standorts, eine stärkere Internationalisierung sowie die Ziele für die kommenden Jahre aus. Der Besuch endete mit einem Gespräch mit Studierenden, die Ministerin Olschowski von ihrem Alltag an der Hochschule berichteten.

GESEHEN UND GEHÖRT WERDEN: MARKETING MAL ANDERS

Deine Bildungsreise – jetzt einsteigen! Unter diesem Motto fährt im Auftrag der Hochschule Heilbronn seit Februar 2024 ein Linienbus der regionalen Verkehrsbetriebe über Heilbronn, Neckarsulm, Massenbachhausen, Bad Friedrichshall und Gundelsheim. Der Bus wurde mit einem eigens dafür angefertigten HHN-Design über die SD VerkehrsMedien Baden Württemberg GmbH beklebt.

Der Linienbus im HHN-Design zieht die Blicke auf sich.

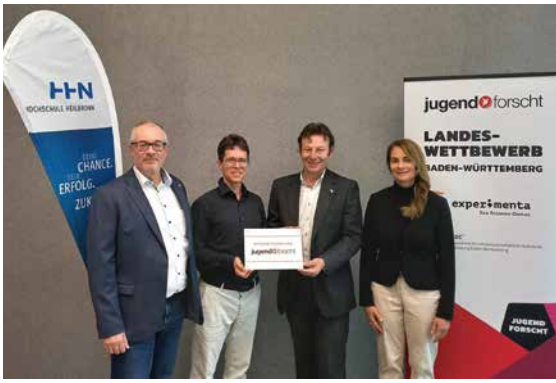
Anfang November 2024 startete der offizielle HHN-Podcast „HHN mit allem“. Der Podcast kann über Spotify gehört werden. Die Folgen sind in vier verschiedene Kategorien eingeteilt: Campusleben, Zukunft zum Mitnehmen, Studieren in der Bronx und Prof(i)-Sache. Verschiedene Aspekte rund um Studienganginhalte, studentisches Leben in Heilbronn, Forschung und Innovationen an der HHN finden hier Platz. Im Dezember 2024 kam die Monopoly Heilbronn Edition auf den Markt, bei der die Hochschule Heilbronn mit einem eigenen Feld sowie einer Ereigniskarte vertreten ist. Das Spiel konnte pünktlich zur Weihnachtszeit im stationären Einzelhandel erworben werden. An der Hochschule Heilbronn wird das Spiel in den Gemeinschaftsräumen für Studierende zum Spielen vor Ort zur Verfügung gestellt.

WORKFLOWMANAGEMENT FÜR EFFIZIENTE DIGITALISIERUNG

Im Jahr 2024 hat die Hochschule bedeutende Fortschritte im Bereich Workflowmanagement und der Transparenz von Digitalisierungsprojekten erzielt. Ein wesentlicher Bestandteil der Digitalisierungsstrategie ist das Workflowmanagement und die Prozessdigitalisierung mithilfe der Softwareprodukte BIC Process Design und BIC Process Execution der Firma GBTEC. Diese Softwarelösungen ermöglichen die Erfassung, Optimierung und Erstellung digitaler, ausführbarer Workflows, was zu einer erheblichen Effizienzsteigerung führt. Vertreter*innen verschiedener Abteilungen wurden in der Prozessmodellierungssprache BPMN 2.0 geschult. Diese Mitarbeitenden fungieren nun als Prozessmodellierende ihrer jeweiligen Abteilungen und tragen maßgeblich zur Digitalisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse bei. Um die Transparenz von Digitalisierungsprojekten gegenüber den Mitarbeitenden zu steigern, wurde eine neue Intranetseite eingerichtet. Diese Plattform bietet umfassende Informationen über laufende Digitalisierungsprojekte und dient als zentrale Anlaufstelle für alle Mitarbeitenden, die sich über den Fortschritt und die Ziele der einzelnen Projekte informieren möchten. Insgesamt hat die Hochschule durch diese Maßnahmen die Grundlage geschaffen, um die Effizienz und Transparenz ihrer Digitalisierungsprojekte zu steigern, und kommt somit dem Ziel der digitalen Transformation an der Hochschule näher.

HOCHSCHULE HEILBRONN ÜBERNIMMT 2025 DIE PATENSCHAFT FÜR DEN JUGEND FORSCHT LANDESWETTBEWERB

Im Jahr 2025 wird die Hochschule Heilbronn (HHN) als Gastgeber und Pate des Jugend forscht Landeswettbewerbs in Baden-Württemberg auftreten. Unter dem Motto „Macht aus Fragen Antworten“ können junge Forscher*innen ihre wissenschaftliche Neugier in innovative Lösungen verwandeln. Seit 2021 sind die experimenta gGmbH und der natec-Landesverband Pateninstitutionen des Wettbewerbes. Mit ihrer Patenschaft unterstreicht die HHN ihr Engagement für die Förderung junger Talente in den Bereichen Wissenschaft, Technik und Innovation. Seit seiner Gründung im Jahr 1965 steht der Wettbewerb Jugend forscht für Entdeckergeist, Innovationsfähigkeit und die Förderung des Nachwuchses in den MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Das diesjährige Motto „Macht aus Fragen Antworten“ soll junge Forscher*innen dazu ermutigen, wissenschaftliche Herausforderungen aktiv anzugehen. Raoul Zöllner, Patenbeauftragter und Prorektor für Forschung, Transfer und Innovation an der Hochschule Heilbronn (HHN), betonte, dass die Hochschule diese Vision unterstütze und sich freue, als Pate die nächste Generation von Wissenschaftler*innen auf ihrem Weg zu fördern. Der Landeswettbewerb Jugend forscht – einer der bedeutendsten Wettbewerbe für Nachwuchsforscher*innen – wird vom 03. bis 05. April 2025 an der Hochschule Heilbronn am Bildungscampus stattfinden. Bis zu 120 junge Forscher*innen verbringen drei ereignisreiche Tage, um ihre kreativen Projekte in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Neben den Projektpräsentationen und der Feierstunde mit Siegerehrung erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm aus Workshops, Vorträgen und Austauschmöglichkeiten mit Expert*innen aus der Wissenschaft. Die besten Projekte qualifizieren sich zudem für den Bundeswettbewerb, der Ende Mai 2025 in Hamburg ausgetragen wird.



Dr. Thomas Wendt (experimenta gGmbH), Heiko Stangl (Jugend forscht), Professor Raoul Zöllner (HHN) und Martina Forstreuter-Klug (natec Landesverband).

01 HIGHLIGHTS
02 PRAXISNAH
03 FORSCHUNGS STARK
04 VIELFÄLTIG
05 #DARUMHHN
06 ANHANG

ERFOLGREICHES BARCAMP 2024 AN DER HOCHSCHULE HEILBRONN – 10-JÄHRIGES JUBILÄUM VON CONNECT.IT

Am 14. Juni 2024 fand am Campus Sontheim der Hochschule Heilbronn (HHN) ein Barcamp statt. Ohne ein festgelegtes Motto lag der Fokus in diesem Jahr auf dem Zusammenspiel von IT und Gesellschaft. Ein besonderes Highlight war das 10-jährige Jubiläum des Partners connect.IT.

Rund 160 Personen nahmen an der Veranstaltung teil, darunter Studierende, Vertreter*innen von Unternehmen und erstmals auch Schüler*innen der Oberstufe. Die Themen reichten von KI-Tools, KI in der Softwareentwicklung und Prompt Engineering für LLMs (Large Language Models) bis hin zu Erfahrungsberichten von Auslandssemestern und allgemeinen Einblicken in das Studieren im Ausland.

Wie schon in den Vorjahren wurde das Barcamp im Rahmen eines Lehrkonzepts von den Studierenden eigenständig organisiert. Es ist mittlerweile fest im Lehrangebot der HHN verankert und ermöglicht den Studierenden, wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln, neue Fähigkeiten zu entwickeln und Kontakte zu regionalen Unternehmen zu knüpfen.

Die Veranstaltung lockte zahlreiche Besucher*innen an den Campus Sontheim.

Eine Fortsetzung dieses erfolgreichen Formats ist bereits für das Sommersemester 2025 in Planung. Auch dann wird die HHN den Teilnehmenden wieder Raum geben, um gemeinsam über Ideen und Ansätze zu diskutieren, die in einer zunehmend digitalisierten Welt von besonderer Bedeutung sind.

„PICOPLACE“ – MIXED-REALITY-DEMONSTRATOR FÜR DIE TELEMANIPULATION VON INDUSTRIEROBOTERN

Auf die Entwicklung der IDEA-Box (kurz für „Industrial Digitalization in Education of Automation“) im Jahr 2021 und der IDEA-Box MC für Motion Control im Jahr 2023 folgte nun als konsequente Weiterentwicklung die IDEA-Box XXL. Pünktlich zum TechDay 2024 der Hochschule Heilbronn (HHN) konnte die IDEA-Box XXL der Öffentlichkeit nicht nur zur Schau gestellt, sondern auch zum Mitmachen und „Spielen“ präsentiert werden.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Pospiech und sein wissenschaftlicher Mitarbeiter Michael Gysin entwickelten für die IDEA-Box XXL einen Mixed-Reality-Demonstrator zur Telemanipulation von Industrierobotern. Durch ihr selbstentwickeltes Ansteuerungskonzept, das einen digitalen Zwilling einschließt, wollten sie erreichen, dass wirklich jede Person einen komplexen Industrieroboter sicher und kontrolliert bewegen kann. Bei der Steuerung des Industrieroboters können dabei keine Fehler passieren, da der digitale Zwilling in der virtuellen Welt z. B. den Verfahrweg auf Kollisionen oder auch auf Arbeitsraumüberschreitungen prüft. Des Weiteren hilft der digitale Zwilling durch geführte Bewegungen an kritischen bzw. engen Stellen.

Damit möglichst viele Besuchende des TechDay die Bedienung des Demonstrators ausprobieren, haben die Entwickler diesen als das Spiel „PiCoPlace“ verpackt, in dem ein industrieller Anwendungsfall nachgebildet wurde: Oft haben Industrieroboter die Aufgabe, ein Objekt an einer Stelle aufzunehmen (engl. pick) und an einer Stelle wieder abzulegen (engl. place). Im Spiel wird diese Aufgabe erweitert, indem während der Fahrt des Roboters in der virtuellen Welt „HHN-Münzen“ eingesammelt (engl. collect) werden müssen. Der Name „PiCoPlace“ entspricht also dem Inhalt des Spiels: eine Kugel an einer Position aufnehmen, dann virtuelle Münzen einsammeln und am Ende die Kugel an einer Position wieder loslassen. Die Abhol- und Abwurfpositionen sind dabei nicht vorhersehbar, da zum einen die Kugel durch die Hindernisse ihren Rollweg ständig ändert und zum anderen ein Zufallsgenerator nur ein Loch zum Abwurf freigibt. Gespielt wurden am TechDay jeweils zwei Runden und es wurde die hierfür benötigte Gesamtzeit gemessen. Am Ende zeigte die Highscore-Tabelle Platz 1 mit knapp über einer Minute an.

Nach erfolgreichem Test am TechDay wurde das Konzept der Ansteuerung auf die Nutzung mit einer Datenbrille übertragen und somit eine Bedienung von nahezu jedem Ort der Welt möglich gemacht.

Links zu den Filmen

Erlenbach

Formentera

Ansichten des „PiCoPlace“-Demonstrators in der IDEA-Box XXL

DIE LERNFABRIK JUMPING

Auch in diesem Jahr gab es im 6. Semester des Bachelor-Studiengangs „Produktion und Prozessmanagement“ (PPM) der Hochschule Heilbronn (HHN) wieder zwei anspruchsvolle Produktprojekte. Beide Projekte fanden im Rahmen der Lernfabrik jumpING am Standort Sontheim statt und mussten innerhalb der üblichen 15 Vorlesungswochen bearbeitet und abgeschlossen werden. Das Projekt startete mit einer abstrakt beschriebenen Produktfunktionalität und verlief dann über verschiedene Prototypen bis hin zu den herstellbaren Einzelteilen und Baugruppen. Als Ergebnis konnte so zum Semesterende eine Kleinserie von 20 bis 30 Einheiten unter seriennahen Bedingungen montiert werden.

Die Windkraftanlage auf dem Campus der irischen Partnerhochschule in Dundalk.

Das erste studentische Produkt erhielt den Namen „Aero30“ (Foto1) und wurde Mitte Januar 2024 im Rahmen einer Abschlussveranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert. Die Aufgabenstellung bestand darin, ein hochwertiges Windrad-Modell zu entwickeln, das über eine App oder Website steuerbar ist. Es sollte dabei realitätsnah die mit der Rotorumdrehung verbundene Stromerzeugung sowie Umgebungsdaten wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit anzeigen. Die technische Umsetzung erfolgte mit einem Wemos-Mikroprozessor, 3D-gedruckten Rotorblättern sowie selbst gefrästen oder gedrehten Aluminiumteilen. Pate für das Modell stand die Windkraftanlage Vestas V52 mit 850 Kilowatt, die auf dem Campus der irischen HHN-Partnerhochschule „Dundalk Institute of Technology“ (DkIT) steht und dort seit Oktober 2005 ihren Beitrag zur Stromversorgung leistet. Die dabei gesammelten Daten wie die Windgeschwindigkeit, die Rotordrehzahl und -ausrichtung standen den Studierenden zur Auswertung und Programmierung zur Verfügung.

Im Sommersemester 2024 bestand die Aufgabe für die Studierenden darin, eine „Kugeltreppe“ bis zur Kleinserienreife zu entwickeln und anschließend als Kleinserie herzustellen. Die umzusetzende Kernfunktionalität war wie folgt formuliert: „Über eine gerade Treppe sollen Kugeln durch einen diskontinuierlichen Förderprozess nach oben befördert werden. Ist eine Kugel am höchstmöglichen Punkt angekommen, rollt diese zum Ausgangspunkt zurück. Es sollen sich mindestens fünf Kugeln im Kreislauf befinden, die durch die Treppe eine Höhendifferenz von mindestens acht Zentimeter überwinden.“ Der Antrieb der Stufenbewegung sollte elektromotorisch erfolgen und die Förderrate mittels einer Slider-Steuerung variabel eingestellt werden. Die jeweils aktuelle Förderrate sollte dabei in Kugeln pro Minute auf einem Display angezeigt werden. Wie bei den eng an der Praxis orientierten Lernfabrik-Projekten der HHN üblich, spielte auch die finanzielle Seite eine wichtige Rolle und es musste daher auch ein vorgegebenes Projektbudget eingehalten werden.

Der "Aero30"

DAS PROJEKT „RESHAPE. MIRROR MACHINES 2“

„Wie verändert Künstliche Intelligenz unsere Welt – und wie können wir sie verantwortungsvoll gestalten?“ Diese Fragen standen im Mittelpunkt von „Reshape. Mirror Machines 2“. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit unter der Leitung von Prof. Dr. Dagmar Korintenberg, Expertin für Ausstellungsgestaltung und Kommunikation im öffentlichen Raum an der Hochschule Pforzheim, Prof. Dr. Nicole Ondrusch, Professorin für Digitale Transformation an der Hochschule Heilbronn (HHN), und Dr. Veronica Quandt, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Informatik an der HHN, verbindet auf einzigartige Weise innovative Softwarearchitekturen mit kreativen Ansätzen der Informationsvermittlung im kulturellen Kontext.

Das Ziel der Dozentinnen war es, Studierenden verschiedener Fachrichtungen eine Plattform zum gemeinsamen Lernen und Arbeiten zu bieten. IT-Studierende der HHN aus den Studiengängen Software Engineering (SEB) und Angewandte Informatik (AI) mit dem Wahlpflichtfach Innovation Lab brachten ihre technologischen Kompetenzen ein, während Design-Studierende der Hochschule Pforzheim die Projekte mit kreativen Konzepten und ihrer visuellen Expertise bereicherten. Gemeinsam untersuchten sie spannende und gesellschaftlich relevante Fragen rund um das Thema „Künstliche Intelligenz und Verantwortung“. Dabei stand nicht nur die Gestaltung, sondern vor allem der verantwortungsvolle Umgang mit KI im Vordergrund.

Höhepunkt des Projekts war die Ausstellung „Reshape. Mirror Machines 2“, die vom 1. bis zum 4. Februar 2024 im Kunstverein Heilbronn stattfand. Hier wurden die Ergebnisse der interdisziplinären Zusammenarbeit einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Sieben Exponate boten inspirierende Einblicke in die kreative und kritische Auseinandersetzung der Studierenden mit KI. Die Ausstellung lud die Besucher*innen dazu ein, sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen und den technischen Möglichkeiten von Machine Learning auseinanderzusetzen. Sie war mehr als nur eine Präsentation – sie war eine Einladung zur Reflexion und zum Dialog über KI und Verantwortung. Das Projekt „Reshape. Mirror Machines 2“ hat eindrucksvoll gezeigt, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit gestalterische und technologische Innovationen hervorbringt – und zugleich drängende gesellschaftliche Fragen rund um Künstliche Intelligenz in den Fokus rückt. In einer Zeit, in der KI unsere Lebenswirklichkeit zunehmend prägt, war dieses Projekt eine wichtige Plattform, um Verantwortung und Gestaltungsfreiheit in den Mittelpunkt zu stellen und den Dialog über die Zukunft dieser Technologien aktiv zu fördern.

Kontakt:
Prof. Dr. Nicole Ondrusch &
Dr. Veronica Quandt
LAB:D
lab-d@hs-heilbronn.de

TECHNOLOGIE TRIFFT MENSCHLICHKEIT: WIE STUDIERENDE DEN INTEGRATIONSPROZESS NEU DENKEN

Im Sommersemester 2024 zeigte ein semesterbegleitendes Projekt auf dem Campus Schwäbisch Hall der Hochschule Heilbronn (HHN), wie innovative Ideen und technologische Ansätze helfen können, gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. In einem Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Maren Lay und Prof. Dr. Benjamin Österle entstanden acht Konzepte für Apps, in denen Künstliche Intelligenz (KI) zur Unterstützung von Migrant*innen und Geflüchteten eingesetzt wurde. Gemeinsam mit der Teamkoordinatorin für Integrationsmanagement der AWO (Arbeiterwohlfahrt Schwäbisch Hall), Diana Pankau, arbeiteten die Studierenden in dem Seminar an Konzepten, die von der Verbesserung von Übersetzungsdiensten bis hin zur Vereinfachung von Behördenprozessen reichten. In einem Projekt ging es beispielsweise darum, Kontakte zwischen Geflüchteten und Betreuungspersonen schneller und effektiver zu gestalten. Eine solche App könnte nicht nur den Informationsfluss verbessern, sondern auch dabei helfen, soziale Barrieren abzubauen. Ein anderes Projekt beschäftigte sich dagegen mit der medizinischen Versorgung von Geflüchteten, die aufgrund von Sprachproblemen häufig erschwert ist. Mit Hilfe KI-gestützter Übersetzungslösungen soll durch diese App der Zugang zu medizinischer Unterstützung erleichtert werden. Die Studierenden beeindruckten nicht nur durch ihre kreativen Ideen, sondern auch durch ihr Verantwortungsbewusstsein. Das Seminar zeigt eindrucksvoll, wie Hochschulen ihre Rolle als Innovationsmotor und gesellschaftlicher Akteur wahrnehmen können. Die Zusammenarbeit mit Praxispartnern wie der AWO und der Stadt Schwäbisch Hall verdeutlichte dabei die Relevanz solcher Projekte für den Alltag.

Über den Dächern von Schwäbisch Hall wird an innovativen App-Konzepten getüftelt.

INTERKULTURELLE KOMPETENZ VON ANFANG AN: PROJEKT C3{START} FÖRDERT INTERNATIONALEN AUSTAUSCH IN DER INFORMATIK

Die Anforderungen an Informatiker*innen auf dem globalen Arbeitsmarkt wachsen stetig. Die Zusammenarbeit in multinationalen Teams gehört zum Alltag, interkulturelle Kompetenz und digitale Kollaboration sind Schlüsselqualifikationen. Informatikstudierende stehen internationalen Austauschprogrammen jedoch oft zurückhaltend gegenüber – hier will das Projekt C3{start} neue Perspektiven eröffnen. Im Oktober 2024 startete das Projekt C3{start} an der Hochschule Heilbronn (HHN). Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Hochschulkooperationen (BWS plus) von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert. Bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Software Engineering (SEB) ermöglicht C3{start} den Studierenden erste Auslandserfahrungen in Form von virtuellen Kollaborationen (COIL – Collaborative Online International Learning). Unter der Leitung von Prof. Dr. Nicole Ondrusch und Claudia Sperrfechter, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Informatik der HHN, entstehen in enger Zusammenarbeit mit Professorinnen und Studierenden dreier renommierter internationaler Hochschulen – der Universiti Sains Malaysia (USM), der Pharos University in Alexandria (PUA) und der University of Kampala (UoK) – die COIL-Module für einen fünfwöchigen Kurs zu den Themen „Interkulturelle Kommunikation, Nachhaltigkeit & Verantwortung in der IT“. Im Januar 2025 wird die HHN hierfür drei Professorinnen der Partnerhochschulen zu einem gemeinsamen Austausch vor Ort begrüßen. Dieser Kurs wird integraler Bestandteil des Kurses „Arbeitstechniken“ von Prof. Dr. Nicole Ondrusch und bezieht alle Erstsemester des Studiengangs Software Engineering (SEB) ein. Durch diesen innovativen Ansatz lernen die Studierenden kulturelle Vielfalt sowie unterschiedliche Perspektiven auf IT-Themen kennen. Sie verlassen ihre Komfortzone, ohne Deutschland physisch verlassen zu müssen, und entwickeln frühzeitig Kompetenzen, die für ihre berufliche Zukunft unerlässlich sind. C3{start} bietet nicht nur virtuelle Zusammenarbeit, sondern schafft auch Anreize für physische Mobilität. Im Anschluss an den COIL-Kurs werden bis 2027 Stipendien für einen fünfmonatigen Auslandsaufenthalt an den Partnerhochschulen in Malaysia, Ägypten und Uganda für Studierende aus Deutschland sowie für Studierende der Partnerhochschulen an der HHN angeboten. Die Erfahrungen der Austauschstudierenden fließen in die Weiterentwicklung des virtuellen Kurses ein, sodass eine dynamische und nachhaltige Lernkultur entsteht.

Die Auswahl der Partnerhochschulen spiegelt die Vielfalt der globalen IT-Landschaft wider. Von Asien über Afrika bis in den arabischen Raum ermöglicht C3{start} den Studierenden die Erfahrung eines breiten Spektrums an kulturellen und fachlichen Perspektiven. Dieses Netzwerk soll kontinuierlich ausgebaut werden, um langfristig auch andere Studiengänge der Fakultät Informatik und andere Partneruniversitäten in den Austausch einzubeziehen.

Über das Baden-Württemberg-STIPENDIUM

Das Baden-Württemberg-STIPENDIUM fördert den internationalen Austausch von qualifizierten Studierenden und jungen Berufstätigen. Seit 2001 konnten über 28.000 junge Menschen aus Baden-Württemberg Auslandserfahrungen sammeln bzw. junge Menschen aus dem Ausland konnten einige Zeit in Baden-Württemberg verbringen. Jedes Jahr werden rund 1.500 Stipendien im Rahmen des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs vergeben.

Das Programm Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Hochschulkooperationen – BWS plus

Mit dem Programm BWS plus unterstützt die Baden-Württemberg Stiftung Kooperationen baden-württembergischer Hochschulen mit internationalen Partnern. Das mit jährlich ca. 1,2 Millionen Euro dotierte Programm wird seit 2011 ausgeschrieben. Seitdem wurden mehr als 140 BWS-plus-Projekte an baden-württembergischen Hochschulen unterstützt.

Kontakt:
Prof. Dr. Nicole Ondrusch & Claudia Sperrfechter
LAB:D
lab-d@hs-heilbronn.de

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

BIP PROJEKT CCARTS FESTIVAL

Im Frühjahr 2024 machten sich 12 Studierende der Studiengänge Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement (BK) und Betriebswirtschaft, Marketing- und Medienmanagement (BM) der Hochschule Heilbronn (HHN) auf den Weg nach Wien, um gemeinsam mit Studierenden aus Finnland, Belgien und Österreich ein Kunstfestival im Rahmen der dort erstmals stattfindenden Klima Biennale auszurichten.

Der Präsenzwoche in der österreichischen Hauptstadt war eine intensive „Blended Learning Phase“ vorausgegangen, in der die Studierenden Kurse zu Projektmanagement, „Visitor Journey“, Storytelling und Marketing absolviert hatten. Nun galt es in kurzer Zeit gemeinsam mit einem internationalen Team Ideen für eine Abendveranstaltung umzusetzen, zu der nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch Vertreter*innen der Klima Biennale und natürlich Studierende und Lehrende der Hochschule Wien geladen waren.

An Ideen und Kreativität herrschte kein Mangel. Gemeinsam mit einem Media Artist konnten die Studierenden Filme realisieren, die sich kritisch mit unserer Konsumgesellschaft auseinandersetzen, und mit kubanischen Musizierenden wurde an einer musikalischen Untermalung der Veranstaltung gearbeitet. Andere Gruppen machten gezielt Vorschläge, wie jede*r Einzelne im Alltag seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten kann.

Studierende aus Belgien, Finnland, Deutschland und Österreich kamen im Rahmen der Klima Biennale zusammen.

Neben geschäftigem Treiben und einer gelungenen Veranstaltung kam auch die Besichtigung der wunderschönen Stadt samt des großen Kulturangebots nicht zu kurz. Highlight dieses Erasmus geförderten Programms war aber der Austausch der Studierenden untereinander. Es entstanden viele neue Freundschaften über Ländergrenzen hinweg und die Künzelsauer Studierenden, die im Jahr 2024 teilgenommen haben, haben sich schon bereit erklärt, als Organisationskomitee zu fungieren, wenn die HHN ihre Gäste erstmals im Rahmen dieses Programms im April 2025 am Campus in Künzelsau willkommen heißt.

STUDYWEEK DER MBA-KURSE IN BULGARIEN

Die Studienwoche der berufsbegleitenden MBA-Studiengänge der Hochschule Heilbronn (HHN) „International Automotive Management“ und „Unternehmensführung“ führte im Jahr 2024 unter Leitung der beiden Studiengangsverantwortlichen Prof. Dr. Roland Alter und Prof. Dr.-Ing. Ansgar Meroth sowie der Studiengangsmanagerin Jana Seewald nach Bulgarien.

Viele Gründe sprechen dafür, sich als angehende Führungskraft mit dem Land Bulgarien zu beschäftigen, da es durch seine Lage einen wichtigen Knotenpunkt für Logistik und Handel in der Region bildet. Außerdem verzeichnete es in den letzten Jahren ein stabiles Wirtschaftswachstum und die Regierung fördert ausländische Investitionen durch steuerliche Vorteile, darunter einen der niedrigsten Körperschaftssteuersätze in der EU.

Bulgarien bietet gut ausgebildete, mehrsprachige Arbeitskräfte, insbesondere in den Bereichen IT, Ingenieurwesen und Finanzen. Gleichzeitig sind die Arbeitskosten im europäischen Vergleich niedrig, was es für Unternehmen attraktiv macht, Produktionsstätten oder Dienstleistungszentren in Bulgarien zu errichten. Deutsche Unternehmen aus Branchen wie Automobilzulieferung, Maschinenbau, Elektronik und IT haben dort bereits Fuß gefasst und so ist Deutschland bereits einer der wichtigsten Handelspartner Bulgariens. Außerdem hat sich Bulgarien zu einem der führenden Standorte für IT-Dienstleistungen und Outsourcing in Europa entwickelt. Besonders Sofia und Plovdiv sind bekannt für ihre Innovationskraft und Start-up-Kultur.

Die Reise ging wie immer in die Hauptstadt Sofia. Neben einer geführten Tour durch die Stadt, bei der die jahrhundertealte Geschichte lebendig gemacht wurde, gab es einen Empfang in der Residenz der deutschen Botschafterin und ein Seminar in der bulgarisch-deutschen Auslandshandelskammer sowie einen sehr spannenden Besuch in der Firma Festo. Festo ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Automatisierungstechnik. Es gründete bereits 1987 das erste Joint Venture unter ausländischer Leitung im damaligen kommunistischen Bulgarien und ist seitdem dort präsent.

Zentraler Bestandteil der Studienwoche war die Ausarbeitung von Vorschlägen, wie sich deutsche Firmen verschiedener Branchen in Bulgarien ansiedeln könnten und was sie dabei beachten müssten. Trotz des vollen Programms kamen aber auch Kultur, Kunst und Spaß nicht zu kurz.

Die Studienwoche der berufsbegleitenden Studiengänge führte 2024 nach Bulgarien.

FAKULTÄT FÜR TECHNIK: STUDYWEEK IN MEXIKO

Auch im Jahr 2024 gab es wieder eine Studienwoche der Fakultät für Technik (TE) der Hochschule Heilbronn (HHN). Diesmal ging die Reise nach Mexiko zur HHN-Partnerhochschule Universidad de las Américas in Puebla (UDLAP) unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ansgar Meroth, Prof. Dr.-Ing. Marc Wettlaufer und Marion Strattner, Auslandsreferentin der Fakultät.

Die 15 Studierenden aus den Studiengängen „Automotive Systems Engineering“, „Mechatronik und Robotik“, „Electrical Systems Engineering“ und „Maschinenbau“ traten bereits einige Wochen vor Reiseantritt mit 15 Studierenden der UDLAP in Kontakt und bekamen die Aufgabe, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs) näher kennenzulernen. Konkret sollten die international gemischten Teams die Ziele 7 (bezahlbare und saubere Energie), 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) untersuchen. Am Ende stand ein Vergleich zwischen Deutschland und Mexiko, mit dem Ziel, die unterschiedlichen Herangehensweisen, Bedürfnisse und Lösungen der beiden Länder besser zu verstehen.

Nach dem Online-Teil (COIL – Collaborative Online International Learning) folgte die Reise nach Mexiko. Neben der Weiterarbeit am Projekt standen auch Besichtigungen der Firmen T-Systems, Benteler, OPmobility und Siemens auf dem Programm, sowie Besuche bei der Deutschen Botschaft, der Mexikanisch-deutschen Auslandshandelskammer (CAMEXA) und des Außenbüros des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Dort lernten die Studierenden konkrete internationale Wirtschafts- und Bildungspolitik kennen. Aber auch die Kultur kam nicht zu kurz und so wurden unter sachkundiger Führung die größte Pyramide der Welt in Cholula und die Stadt Puebla besichtigt, die zu den UNESCO-Weltkulturerben gehört.

Die Studienwoche der Fakultät Technik führte 2024 nach Mexiko zur Partnerhochschule in Peubla

STUDYTOUR DER HEILBRONN UNIVERSITY GRADUATE SCHOOL NACH HONGKONG UND SHENZHEN

Im Dezember 2024 unternahmen Masterstudierende der Heilbronn University Graduate School (HUGS) eine einwöchige Studientour nach Shenzhen und Hongkong, um die Zukunft der Innovation und Unternehmenskultur aus nächster Nähe zu erleben. In Shenzhen, einer der fortschrittlichsten Städte der Welt, besuchten sie die Shenzhen Technology University (SZTU), führende Unternehmen wie Huawei und BYD sowie spannende Vorlesungen. Hongkong, das „Tor zur Welt“, bot beeindruckende Einblicke in das Cyberport-Innovationszentrum, den Science Park und die Automobilindustrie. Ein besonderes Highlight war das erste gemeinsame Symposium mit dem HHN-Partner, der Hong Kong Metropolitan University (HKMU), zum Thema „Impactful Innovation and New Venture Creation“. Neben Keynotes von Prof. Frederick Ma (Chinese University of Hong Kong (CUHK) Business School) und Dekan Prof. Dr. Ralf Dillerup (Fakultät Wirtschaft, HHN) teilten auch HUGS-Professorin Prof. Dr. Bettina Merlin (Fakultät International Business) und HUGS-Professor Prof. Dr. Tomas Benz (Fakultät für Informatik) sowie Daniel Nill ihr Wissen. Ziel der Tour war es, internationale Beziehungen zu stärken und langfristige Kooperationen wie Austauschprogramme, Double Degrees und gemeinsame Forschungsprojekte auszubauen.

Die Fakultät Wirtschaft hat durch die Tour wichtige Brücken nach Südasien gebaut, um die globalen Kompetenzen der Studierenden zu erweitern.

Die Studienwoche bot unter anderem spannende Einblicke in die Automobilindustrie.

ANGEBOT DES ORIENTIERUNGSSEMESTERS WIRD ERWEITERT: TRANSFERPROJEKT MIT HOCHSCHULE OFFENBURG

Für ein Semester den Studienalltag an der Hochschule Heilbronn (HHN) kennenlernen, verschiedene Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Technik, Wirtschaft und Informatik besuchen und herausfinden, welcher Studiengang wirklich zu einem passt: All das bietet das Hochschul-Orientierungssemester (kurz: HORSE). Seit seiner Einführung im Wintersemester 2022/23 erfreut sich das Orientierungssemester wachsender Beliebtheit. Zuletzt nutzten im Wintersemester 2024/25 insgesamt 98 Studierende die Chance, den Hochschulalltag kennenzulernen. Das Besondere an HORSE ist, dass alle Studierenden einen individuellen Stundenplan erhalten, der ihren persönlichen Interessen entspricht. Sie können Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Fachrichtungen und Studiengängen an mehreren Standorten der HHN belegen. Es stehen mehr als 200 Lehrveranstaltungen aus 29 Bachelorstudiengängen an allen vier Standorten zur Auswahl. Zudem besteht die Möglichkeit, bereits Prüfungen abzulegen, die auf Antrag beim Einstieg ins darauffolgende Wunschstudium angerechnet werden können. Für das HORSE-Koordinationsteam ist es besonders wichtig, das Programm kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dafür hat die HHN als Transfernehmerin eine einjährige Kooperation mit der Hochschule Offenburg (HSO) als Transfergeberin gestartet und eine Förderung aus dem Programm „Transfer von Good-Practice-Maßnahmen im Bereich Studium und Lehre“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst erhalten. Das Ziel des Transferprojekts besteht darin, zwei erprobte Veranstaltungsformate aus dem Einstiegssemester startING der HSO zu übernehmen und an die Rahmenbedingungen der HHN anzupassen. StartING wird bereits seit über zehn Jahren an der HSO angeboten und gilt überregional als „Best-Practice-Modell“ für die Ausgestaltung der Studieneingangsphase. Bei den einzuführenden Veranstaltungen handelt es sich zum einen um ein „Kolloquium zur Studien- und Berufsorientierung“, das aus verschiedenen Einzelangeboten wie Exkursionen zu Unternehmen und Gesprächen mit Studierenden und Absolvierenden besteht. Das zweite neue Veranstaltungsformat ist die „Team-Projektarbeit“, in der die Studierenden in Gruppen eine Aufgabe lösen und erste Erfahrungen in der Team- und Projektarbeit sammeln. Von diesem erweiterten Angebot sollen künftige HORSE-Studierende in vielfacher Hinsicht profitieren: Die Studierenden lernen das Studienangebot der HHN noch besser kennen und beschäftigen sich bereits frühzeitig mit anschließenden Berufsmöglichkeiten. Sie erhalten einen Einblick in die Potenziale der einzelnen Studienschwerpunkte und bauen mögliche Berührungsängste ab. Durch die gemeinsame Projektarbeit werden die sozialen Kompetenzen gestärkt und der Austausch unter den Studierenden des Orientierungssemesters gefördert.

Kick-off-Veranstaltung des Transferprojekts. Seitens der HHN nahmen Prorektor Prof. Dr. Ulrich Brecht, sowie die Koordinatorinnen des HORSE, Jessica Kuhn und Kirsten Flöter, teil. (Foto: HSO, Alexander Weigand)

LEHR-FELLOWSHIP AM CAMPUS SCHWÄBISCH HALL DER HOCHSCHULE HEILBRONN GEFÖRDERT

Der Bachelorstudent Markus Kuch wurde zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Ricarda Schlimbach im gemeinsamen Programm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und des Stifterverbandes für das Tandem-Fellowship für Lehrinnovationen und Unterstützungsangebote in der digitalen Hochschullehre (bwDigiFellows II) ausgewählt. Durch das Lehr-Fellowship erhält das Tandem finanzielle Förderung und es werden verschiedene Austauschformate ermöglicht. Das Ziel des Tandems ist es, zusammen mit weiteren beteiligten Studierenden eine digitale Lernunterstützung („LUCIA“) zu entwickeln, die in der Wirtschaftsinformatik-Einführungsveranstaltung aller Bachelorstudiengänge des Campus Schwäbisch Hall nach Projektende eingesetzt werden soll.

MIT DER ZEIT GEHEN: NEUERUNGEN IM STUDIENGANG WEINMARKETING UND MANAGEMENT

Der Studiengang Weinmarketing und Management (WMM) der Hochschule Heilbronn (HHN) befindet sich im Wandel, um den stetig wachsenden Anforderungen der (Wein-)Wirtschaft gerecht zu werden. Im Rahmen einer neuen Studien- und Prüfungsordnung werden bedeutende Veränderungen eingeführt, die den Studierenden eine zeitgemäße Ausbildung ermöglichen sollen. Eine zentrale Maßnahme ist die inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung des Lehrplans, die auf den Herausforderungen und Trends der Zukunft aufbaut.

Schwerpunkt der Neuerungen ist die Einführung neuer Module. Kurse wie „Digitalisierung in der Weinwirtschaft“ und „Visuelle Kommunikation, Grafik- und Webdesign“ sollen den Studierenden wichtige Kenntnisse im Bereich digitaler Geschäftsführung und ästhetischer Gestaltung vermitteln. Diese Profilschärfung für die digitale Wirtschaft soll sicherstellen, dass die Absolvierenden optimal auf die Anforderungen eines zunehmend digitalisierten Arbeitsumfelds vorbereitet sind.

Außerdem werden die empirischen Module des Studiengangs erweitert, um den Studierenden eine vertiefte methodische Ausbildung zu bieten. Dies umfasst eine Stärkung der analytischen Fähigkeiten sowie eine intensive Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden und Datenanalyseverfahren. Durch die Erweiterung der Vielfalt der Wahlbereiche erhalten die Studierenden zudem die Möglichkeit, auf Inhalte anderer Studiengänge wie Internationale Betriebswirtschaft – Interkulturelle Studien (IBIS), Tourismusmanagement (TM) und Hotel- und Restaurantmanagement (HM) zuzugreifen, um ihr individuelles Profil zu schärfen und ihre Kompetenzen zu erweitern.

„EPA FÜR ALLE“ – DR. MONIKA POBIRUCHIN WAR TEIL DES DISKUSSIONSPANELS „GESUNDHEITSCHECK“

Die Teilnehmenden des Diskussionspanels: Dr. Michael Preusch, Thomas Winker, Dr. Monika Pobiruchin, Jörg Schiemann, Tanja Ochs (v. l. n. r). Foto von Saskia Koch (HHN).

Seit 2021 kann die elektronische Patientenakte (ePA) bereits beantragt werden – ab dem 15. Januar 2025 wird sie flächendeckend für alle gesetzlich Versicherten eingeführt. „Doch was kann die ePA eigentlich und welche Chancen oder auch Risiken bringt die E-Akte mit sich?“ Fragen, die sich Bürger*innen aktuell stellen. Als forschungsstarke Expertin der Hochschule Heilbronn (HHN) im Bereich Digitale Medizin war Dr. Monika Pobiruchin eingeladen, am Diskussionspanel der AOK und der Heilbronner Stimme am 22. Oktober 2024 teilzunehmen. Dr. Michael Preusch, Mitglied des Landtages und gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, beleuchtete die ärztliche Sicht. Jörg Schiemann, Experte für digitale Gesundheitsberatung, und Thomas Winker, Geschäftsbereichsleiter Produkte & Services bei der AOK Baden-Württemberg, vervollständigten die Runde. Tanja Ochs, stellvertretende Chefredakteurin der Heilbronner Stimme, moderierte den Abend. Videoeinspieler einer Straßenumfrage lockerten das Format auf. Das Besondere hierbei war, dass einige Einspieler am Campus Sontheim gedreht worden waren. So kamen verschiedene Studierende und Mitarbeitende zu Wort und teilten ihre individuellen Erwartungen und Befürchtungen an eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen mit. „Nachdem die AOK mich angefragt hatte, musste ich nicht lange überlegen. Die elektronische Patientenakte ist ein immens wichtiges Thema, leider hapert es bislang an der Aufklärung und leicht zugänglichen Informationen hierzu. Der Gesundheitscheck der AOK in Kooperation mit der Heilbronner Stimme kann viele Bürger*innen erreichen und wir haben an diesem Abend hoffentlich so manche Frage in den Köpfen beantwortet“, erklärt Dr. Monika Pobiruchin ihre Motivation zur Teilnahme. „Neben dem Fachlichen war es mir außerdem ein Anliegen, die Panelrunde mit einer Expertin zu besetzen und zu zeigen, dass wir hier an der Hochschule exzellente Wissenschaftler*innen beschäftigen.“

Das Diskussionspanel wurde aufgezeichnet und kann jederzeit auf YouTube angesehen werden. Die Aufzeichnung finden Sie hier:

MEETIT UND „ROCKET LEAGUE-CUP“ AM CAMPUS SONTHEIM

Am 6. November 2024 war am Campus Sontheim der Hochschule Heilbronn (HHN) für die Studierenden einiges geboten. Bereits am Morgen und Vormittag hatten IT-Talente die Möglichkeit, sich auf der MeetIT-Kontaktmesse an 50 Unternehmensständen vor Ort über spannende Jobangebote zu informieren. Egal ob Praktika, Werkstätigkeit, Thesis oder Festanstellung – die Optionen waren wie jedes Jahr sehr vielfältig und der Andrang auf der Ausstellerfläche den ganzen Tag über sehr groß.

Im neuen Hörsaal D002 hat erstmalig ein Alumni-Talk mit anschließender Paneldiskussion stattgefunden. Besucher*innen erhielten Einblicke in den Werdegang zweier Absolvent*innen der Wirtschaftsinformatik und der Medizinischen Informatik. Ein Diskussionspanel mit beiden Alumni und je einem Vertreter und einer Vertreterin aus der Unternehmenspraxis versuchte im Anschluss, Antworten auf die Frage zu finden: „Braucht man das noch oder kann das weg? Das Informatik-Studium in Zeiten von KI!“ Es wurde viel diskutiert und argumentiert – auch im Publikum. Das Ergebnis der Diskussion zeigte, dass gut ausgebildete Informatiker*innen weiterhin gebraucht werden und Künstliche Intelligenz am Ende ein Tool ist, dessen korrekter und verantwortungsvoller Einsatz im Studium und im Berufsleben nicht mehr wegzudenken ist.

Am Nachmittag dann wurden Bewerbungsunterlagen und Messe-Give-aways gegen die Gaming-Konsole eingetauscht. Der erste „Rocket League-Cup“ in der Hochschul-Edition knüpfte nahtlos an die MeetIT an. Im KnowCube wurde schon den ganzen Tag über das Setting für die Gaming-Battles und das Streaming-Equipment für Twitch aufgebaut. Dank der Kooperation mit ZIEHL-ABEGG SE fanden auch ein prall gefüllter Kühlschrank mit Energy-Drinks und professionelle Gaming-Stühle den Weg in den Cube. Insgesamt sechzehn Dreierteams von Hochschulen und Universitäten traten deutschlandweit im Spiel „Rocket League“ online gegeneinander an. Mit über 400 Einzelpersonen und bis zu 114 gleichzeitig Zuschauenden war auch der Livestream ein voller Erfolg. Ein Profi-Kommentator, der extra aus der Schweiz angereist war, führte zwischen den Spielen Interviews und lenkte

Im Anschluss an die MeetIT fand der erste "Rocket League-Cup" statt.

gemeinsam mit Rainer Grill von ZIEHL-ABEGG SE und den HHN-Studierenden aus dem Organisations-Team den Blick auch auf die HHN und die Möglichkeiten im Studium.

Das Team der HHN hat es zwar nicht in die Finalrunden geschafft, aber die Freude am Spiel und die spannenden Matches machten den Wettbewerb zu einem großartigen Erlebnis für alle Beteiligten. Eine Wiederholung wird sicher nicht lange auf sich warten lassen – eSports von Studierenden für Studierende wird auch 2025 wieder das Motto sein.

KINDERUNI AM CAMPUS SONTHEIM DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Am 24. April 2024 fand in der Aula des Campus Sontheim der Hochschule Heilbronn (HHN) eine spannende Kinderuni statt, bei der etwa 200 Kinder aktiv miträtseln konnten. Unter der Leitung von Prof. Dr. Juliane König-Birk der Fakultät Technik (TE) wurden knifflige Fragen und spannende Experimente aus den Themenbereichen Mathematik und Logik gelöst.

Am 25. September 2024 fand die zweite interaktive Kinderuni in der Aula des Campus Sontheim statt, die von Prof. Dr. Nicole Ondrusch der Fakultät Informatik (IT) geleitet wurde. Unter dem Titel „Kreativität & Informatik – wie passt das zusammen?“ begaben sich 180 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Ideenfindung und Softwareentwicklung.

Am 12. Oktober 2024 feierte die Kinderuni ein besonderes Jubiläum: 20 Jahre begeistert die Veranstaltung bereits junge Entdecker*innen und neugierige Köpfe! Die Jubiläumsfeier fand in der Aula am Bildungscampus statt und war ein gelungenes Event, das unter der Leitung der aim-Akademie (Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken gemeinnützige GmbH) mit Unterstützung der HHN und der Heilbronner Stimme organisiert wurde. Die Jubiläumsvorlesung hielt Dr. Michael Gaebler vom Max-Planck-Institut Berlin/Leipzig zum Thema „Herz und Hirn – Die Schaltzentralen deines Körpers“.

Am Mittwoch, den 27. November 2024, nahmen über 70 Kinder an einer spannenden Veranstaltung der Kinderuni Heilbronn teil, die von Prof. Dr.-Ing. Ricarda Schlimbach (Fakultät Management und Vertrieb, MV) geleitet wurde. Im Fokus standen die Themen Künstliche Intelligenz (KI) und Deep Fakes. Kinder ab acht Jahren schlüpften für eine Stunde in die Rolle von KI-Detektiven und erfuhren, wie Deep Fakes entstehen, wie man sie erkennt und welche Rolle KI dabei spielt. Zudem konnten sie ausprobieren, wie KI kreativ eingesetzt werden kann.

Die Veranstaltungen der Kinderuni werden von der HHN in Kooperation mit der aim-Akademie organisiert.

KOOPERATION ZUM THEMA „GEISTIGES EIGENTUM“

Kompetenzen im Bereich „Intellectual Property“ (IP, geistiges Eigentum), wie zum Beispiel die Absicherung von Entwicklungen durch Schutzrechte, die Informationsbeschaffung, die Einschätzung von Haftungsrisiken bei IP-Verletzungen, der Umgang mit Arbeitnehmererfindungen und die Vertragsgestaltung, sind ein wichtiger Baustein, wenn es darum geht, die Innovationskraft zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu sichern.

Seit Herbst 2024 kooperiert das Institut für Recht der innovativen Technologien (IRiT) der Hochschule Heilbronn (HHN) mit der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) und der Technischen Universität Ilmenau (Landespatentzentrum Thüringen). Gemeinsam arbeiten sie insbesondere im Bereich der Weiterbildung eng mit namhaften Akteuren im Patentwesen zusammen. Das IRiT bietet regelmäßig interdisziplinäre Weiterbildungen für innovative Industrie- und Handelsunternehmen in der Region sowie für Hochschulangehörige an.

Die Highlights des Jahres 2024 waren ein Online-Weiterbildungslehrgang und eine besondere Online-Veranstaltung.

- Der Online-Weiterbildungslehrgang „Praxiswissen Patente“ deckt ein großes Themengebiet rund um Innovationsschutz, geistiges Eigentum und Patentingenieurwesen ab. Er findet in Zusammenarbeit mit dem Patent- und Markenzentrum in Stuttgart sowie mit der Industrie und der Rechts-/Patentanwaltschaft statt. Der Lehrgang startet jährlich im März und fand im Jahr 2024 zum dritten Mal statt. Informationen sind auf der Website erhältlich: www.hs-heilbronn.de/irit-lehrgang.
- Im April 2024 fand vor großem Publikum die Online-Veranstaltung „Recht & KI – die Zukunft ist interdisziplinär!“ gemeinsam mit den „Center for industrial AI“ (iAI) der HHN statt, das von der Carl-Zeiss-Stiftung gefördert wird. Informationen zu dieser Veranstaltungsreihe sind auf der Veranstaltungswebsite erhältlich: www.hs-heilbronn.de/de/recht-und-ki.

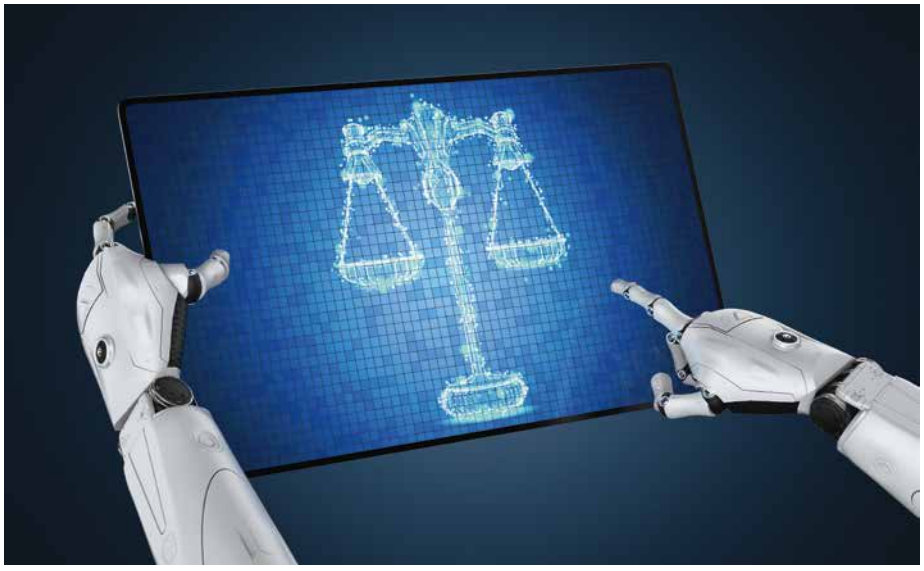
Neu am IRiT

Seit Herbst 2024 ist Prof. Dr. rer. pol. Martin Tettenborn stellvertretender Institutsleiter. Er stärkt als forschungsstarker Betriebswissenschaftler die interdisziplinäre Ausrichtung des Instituts und beteiligt sich als Dozent an den Weiterbildungsangeboten.

Aktuelle Informationen zum IRiT finden Sie auf der Website: https://www.hs-heilbronn.de/de/irit.

Kontakt
Prof. Dr. iur. Sabine Boos
sabine.boos@hs-heilbronn.de

Prof. Dr. rer. pol. Martin Tettenborn
martin.tettenborn@hs-heilbronn.de



DURCH BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN STUDIEREN ERFAHRBAR MACHEN

Im Sommersemester 2024 wurden von der Hochschule Heilbronn (HHN) die Gespräche mit den bereits bestehenden Bildungspartnern – den kaufmännischen Schulen Crailsheim und Schwäbisch Hall und dem Gymnasium St. Michael – wieder aufgenommen. Aufgrund der Pandemie konnten die Kooperationen in den vergangenen Jahren nicht wie geplant durchgeführt werden. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es wichtig ist, die Zusammenarbeit wieder aufleben zu lassen. Besonders erfreulich ist, dass mit der kaufmännischen Schule Öhringen noch eine weitere Bildungspartnerschaft hinzugekommen ist. Ziel der Zusammenarbeit mit allen Schulen ist, die Projekttage fest im Schuljahreskalender zu verankern. Im Sommersemester haben bereits die ersten Veranstaltungen stattgefunden. Die Schüler*innen der elften Klassen und des Berufskollegs bekamen eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken, um sie für ihre ersten fundierten Ausarbeitungen zu wappnen. Dieses Angebot ist allen Schulen sehr wichtig. Begleitend erhielten die Schüler*innen eine Führung am Campus, eine Vorstellung der Studiengänge sowie einen Einblick in die Bibliothek und deren Nutzung. Aufbauend auf der ersten Veranstaltung konnten dann die gleichen Schüler*innen im darauffolgenden Schuljahr durch die Aktion „Studieren probieren“ einen Eindruck von realen Vorlesungen gewinnen. In Summe waren im Jahr 2024 über 200 Schüler*innen als Gasthörer*innen in den Hörsälen vertreten. Neben den Angeboten von Seiten der Fakultät Management und Vertrieb (MV) am Campus nahm die HHN auch an Veranstaltungen der Schulen teil, wie an internen Schulmessen und Berufs-Infoabenden. Zudem wurde für die Zehntklässler des Gymnasiums St. Michael ein Fachvortrag am Campus angeboten, der sie bei der Entscheidung zur Wahl eines Vertiefungsfaches unterstützen sollte. Die nächsten Termine stehen bereits fest, sodass sich die HHN auch im nächsten Jahr über viele gemeinsame Aktionen freuen kann.

Bildungspartnerschaften bringen Schüler*innen die Hochschule näher.

KOOPERATION ZWISCHEN CAMPUS SCHWÄBISCH HALL UND KAUFMÄNNISCHER SCHULE SCHWÄBISCH HALL

Der Campus Schwäbisch Hall der Hochschule Heilbronn (HHN) und die Kaufmännische Schule Schwäbisch Hall bekräftigen mit der erneuten Vertragsunterzeichnung Ende 2024 ihre Bildungspartnerschaft, die die Stärkung und die Weiterentwicklung ihrer Zusammenarbeit zum Ziel hat.

Die Bildungspartnerschaft zwischen dem Campus Schwäbisch Hall der HHN und der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Hall besteht bereits seit 2018. Aufgrund der Pandemie konnte die Partnerschaft jedoch über einen längeren Zeitraum nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt und gelebt werden. Im letzten Semester haben sich die beiden Bildungspartner erneut zu einem Austausch getroffen und bekräftigt, dass ihnen die Zusammenarbeit sehr am Herzen liegt. Die Umsetzung folgte prompt: Der Campus Schwäbisch Hall war im letzten Schuljahr bereits auf der hausinternen Ausbildungsmesse der Kaufmännischen Schule vertreten, im Juni 2024 führte Prof. Dr. Danny Stadelmayer (Fakultät Management und Vertrieb) die Schüler*innen der elften Klassen bei einer Exkursion an den Campus in wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken ein und im November 2024 konnten die zwölften Klassen des Wirtschaftsgymnasiums durch den Besuch verschiedener Vorlesungen einen Eindruck vom realen Studienleben gewinnen. Zudem sind die Schüler*innen berechtigt, die Bibliothek des Campus Schwäbisch Hall zu nutzen.

v.l.n.r.: Stellvertretender Schulleiter Ralf Trautmann, Schulleiterin Petra Niederberger, Dekan Prof. Stadelmayer und Mitarbeiterin Britta Klesatschke

Für beide Seiten ist es von Bedeutung, dass die Kooperation ein fester Bestandteil des Schuljahres bzw. der jeweiligen Semester ist. Der stellvertretende Dekan der Fakultät Management und Vertrieb, Prof. Dr. Danny Stadelmayer, und die Schulleiterin der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Hall, Frau Niederberger, festigen mit der erneuten Vertragsunterzeichnung die weitere Zusammenarbeit.

STUDIERENDEN-EXKURSION ZUR FIRMA ENDRESS+HAUSER

Wie ihr späteres Berufsleben einmal aussehen könnte, durften Studierende des dritten Semesters im Studiengang Umwelt- und Prozessingenieurwesen (UP) bei einer Exkursion zur Firma Endress+Hauser erleben. Das Familienunternehmen ist mit 54 weltweiten Niederlassungen Weltmarktführer im Bereich verfahrenstechnische Messtechnik. Die Gruppe der Hochschule Heilbronn (HHN) besuchte den Produktions- und Entwicklungsstandort Gerlingen. Dort ist die Liquid-Analysis-Sparte des Unternehmens ansässig. Was die Studierenden bereits aus den Laborversuchen im Rahmen ihres Studiums an der HHN kannten, konnten sie nun in der realen Anwendung in einem Wirtschaftsunternehmen sehen. Am Beispiel der Bierproduktion wurde gezeigt, wie die Wasserqualität vor dem Brauen, beim Reinigen der Kessel zwischen den Brauvorgängen und natürlich auch im fertigen Bier analysiert wird. Denn nicht nur die Hygiene muss einwandfrei sein, auch Farbe, Geschmack und Trübung müssen den standardisierten Qualitätskriterien entsprechen. Weitere Einsatzorte für die Wasserqualitätsmessverfahren sind Kläranlagen, Schwimmbäder und Trinkwasseranlagen sowie die chemische Industrie und die Halbleiterindustrie. Abgerundet wurde der Besuch mit einer Führung durch die hochmodernen Produktionshallen und Forschungslabore. Genauso vielfältig wie die Anwendungsgebiete sind auch die Berufsbilder in der Branche. Von ihnen berichteten Maik Röder, ein ehemaliger Student der HHN, und eine Kollegin. Über Maik Röder, der an der HHN Verfahrens- und Umwelttechnik studiert hat, kam die Exkursion auch zustande.

Exkursionen vermitteln einen praxisnahen Eindruck in das mögliche spätere Berufsleben.

FÜR DIE HOCHSCHULGRUPPE TRANSPORTÖKONOMIE GING ES ZUR EXKURSION NACH BERLIN

Am 5. Mai 2024 startete die Hochschulgruppe Transportökonomie (HGT) der Hochschule Heilbronn (HHN) zur gemeinsamen Exkursion nach Berlin. Der erste Tag war dem sozialen Miteinander gewidmet und es wurden die Pläne für die nächsten Tage besprochen.

Am nächsten Tag fanden zwei Exkursionen gleichzeitig statt. Eine Gruppe besuchte den Edeka-Logistikstandort in Mittenwalde. Dort erhielt die Gruppe eine Führung durch das Lager und konnte den gesamten Prozess der Lagerung von Einlagerung bis Auslieferung an die Märkte beobachten. Im Vordergrund dieser Tour stand der Kommissionierungsvorgang im Lager. Als Kommissioniersystem verwendet dieser Edeka-Standort das „Pick-By-Voice“-System, bei dem der Kommissionierer mit Hilfe eines Headsets die Anweisungen bekommt, welche Ware abgeholt und zum Versand vorbereitet werden soll. Beeindruckend war vor allem die vollautomatische Kommissionierungsmaschine. Die Maschine bearbeitet die Aufträge automatisch und positioniert die Waren „von allein“ (natürlich muss der Auftrag erst eingespielt werden und die Maschine muss hin und wieder gewartet werden) am gewünschten Ort.

Währenddessen besuchte die andere Gruppe die Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft (BEHALA), auf der auch die Studiengemeinschaft für den Kombinierten Verkehr e.V. (SGKV) ihre Büros hat. Neben einer grundlegenden Präsentation der Vorteile und Hindernisse des Kombinierten Verkehrs wurde den Teilnehmenden auch ein Einblick in die Entwicklungsabteilung der BEHALA gegeben, die aktuell an Paketzustellung per Schiff und autonomen Schwarmschiffen forscht. Highlight war die Fahrt auf der Spitze eines Güterkrans, bei dem die Gruppe einen atemberaubenden Blick über den Hafen bekam.

Nach diesen Programmpunkten machten beide Gruppen sich auf den Weg zu Transdev, wo CTO Ulf Braker einen Vortrag über die verschiedenen Geschäftsfelder der Transdev-Gruppe hielt. Im Anschluss daran folgten noch weitere Vorträge von verschiedenen Abteilungsleitungen. Die Vorträge handelten unter anderem von der verwendeten Technik, den aktuellen und potenziellen neuen Märkten sowie dem Wettbewerb und möglichen Innovationsmöglichkeiten. Nach einer kleinen Fragerunde bestellte Transdev für alle Teilnehmenden Pizza.

Die Hochschulgruppe Transportökonomie hatte ein vielfältiges Programm für die Studierenden zusammengestellt.

Am dritten Tag der Exkursion besuchten alle Mitgereisten das S-Bahn-Werk Schönweide. Hier erhielt die Gruppe eine Tour durch das Werk und konnte direkt am Anfang die Leitstelle betreten. In diesem normalerweise nicht für Führungen geöffneten Raum wird der gesamte S-Bahn-Verkehr der DB in Berlin gesteuert und überwacht. Nach der Tour durch die Leitstelle ging die Führung weiter in die Werkstatthalle, in der die Züge gewartet und aufbereitet werden. Von der Demontage bis zur Lackierung der Züge konnte hier jeder Prozess der Instandhaltung beobachtet werden, bevor es zum abschließenden Mittagessen in die Werkskantine ging.

Später am Nachmittag fand dann noch die letzte Exkursion, die Besichtigung des Berliner Hauptbahnhofs, statt, bei der es vor allem um die bauliche und architektonische Geschichte des Bahnhofs ging.

Nachdem die letzte Exkursion beendet war, nutzten die meisten Teilnehmenden die freie Zeit für Sightseeing in der Hauptstadt, bevor sich dann abends alle nochmal für ein gemeinsames Abendessen im „mama trattoria Berlin Mitte“ trafen.

STUDIERENDEN-EXKURSION ZU ACHEMA 2024 – EINER MESSE FÜR PROZESSINDUSTRIE

Die Achema ist die weltweit führende Messe für Prozessindustrie.

Am 12. Juni 2024 besuchten 35 Studierende des Studiengangs Umwelt- und Prozessingenieurwesen (UP) der Hochschule Heilbronn (HHN) gemeinsam mit Prof. Dr. Burkart Lohrengel (Fakultät Technik) und drei seiner Mitarbeiter*innen die Achema in Frankfurt am Main. Die Achema ist die weltweit führende Messe für Prozessindustrie und bot den Studierenden eine einzigartige Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen und Innovationen in den Bereichen Chemie, Biotechnologie und Umwelttechnik hautnah zu erleben.

Die Achema 2024 hatte mehrere thematische Schwerpunkte: Process Innovation, Pharma Innovation, Green Innovation, Lab Innovation, Digital Innovation und Hydrogen Innovation. Damit war sie eine Inspiration für die Zukunft der Prozesstechnik in allen Bereichen. Die Studierenden besuchten insbesondere die Aussteller aus den Bereichen Pharmazie, Mess-, Regel- und Prozessleittechnik, Forschung und Innovation sowie die Start-up-Area.

Die Exkursion zur Achema 2024 war für die Studierenden eine bereichernde Erfahrung. Sie konnten wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Prozessindustrie gewinnen, praktische Anwendungen moderner Technologien erleben und wertvolle Kontakte für ihre berufliche Zukunft knüpfen. Gerade die jüngeren Studierenden waren beeindruckt von der Fülle an Unternehmen, Technologien und Ständen. Die HHN freut sich über dasEngagement und die Neugier der Studierenden und plant bereits die nächste Exkursion.

EXKURSION NACH BERLIN („WINEDAYS“)

Spontan und ohne viel Vorbereitung wurden am Ende des Sommersemesters noch die beliebten „WineDays“ durchgeführt, an denen die Studierenden freiwillig teilnehmen konnten. Dieses Mal ging es Ende Juli 2024 für zwei Tage nach Berlin, wobei der Fokus der Exkursion auf dem Weinhandel lag.

Folgende Unternehmen wurden besucht:

- Retailgarage des Handelsverbands Deutschland (HDE) am Potsdamer Platz: Digitalisierung im Handel
- KaDeWe Group: Neue Konzepte im Premium-Foodbereich mit Blick hinter die Kulissen
- Markthalle Neun
- Viniculture – Berlin's original natural wine dealer
- Kolonne Null – Piekfeine alkoholfreie Weine: Treffen mit Gründer & CEO Philipp Rößle
- Wein aus Brandenburg – Tradition mit PIWIs neu beleben: Weingut Patke in Pillgram (Frankfurt Oder)

Foto: Elisa Valdambrini

INTERNATIONALE EXKURSIONEN 2024: INTERKULTURELLES LERNEN UND UNVERGESSLICHE ERFAHRUNGEN

Im Kalenderjahr 2024 boten sich für die Studierenden der Fakultät International Business (IB) der Hochschule Heilbronn (HHN) zahlreiche Möglichkeiten, im Rahmen von studentischen Exkursionen bzw. Studienreisen mit anderen Ländern und Kulturen in Kontakt zu treten.

Die IBIS-Exkursionsgruppe vor dem Hauptquartier von Mango Fashion in Barcelona.

Vom 18. bis 22. März 2024 war eine Gruppe Studierender zusammen mit Prof. Dr. Bettina Merlin und Prof. Dr. Marcus Wimmer im Rahmen der Veranstaltung „Business Simulation“ zu Besuch bei der Partneruniversität Haaga-Helia in der finnischen Hauptstadt Helsinki. Die Studierenden der HHN arbeiteten gemeinsam mit den Studierenden der Haaga-Helia an den Kursaufgaben und nahmen zudem an einem Lehr- und Kulturprogramm teil. So besuchte die Gruppe z. B. das Goethe-Institut, wo für sie ein Vortrag zum Thema kulturelle Unterschiede zwischen Deutschen und Finnen aus der Business-Perspektive gehalten wurde. Die finnische Seite überraschte die Exkursionsgruppe auch mit einem Kaviar-Tasting, Bärenfleisch und einer Fachveranstaltung aus dem Tourismusbereich, in der Virtual Reality zum Einsatz kam. Erwähnenswert ist dabei, dass diese Exkursion regelmäßig stattfindet, da sie Teil eines der COIL-Projekte (Collaborative Online International Learning) der HHN ist. Ziel dieser Projekte ist es, die Internationalisierung weiter voranzutreiben, indem Studierende interkulturelle Erfahrungen auf digitalem Wege oder in einem Blended-Learning-Format sammeln. Die Studierenden-Exkursionen zur Universität Haaga-Helia finden im Sommersemester statt, während die Gäste aus Finnland im Wintersemester die HHN besuchen. Mitte Oktober 2024 begrüßte die Fakultät IB die finnischen Partner am Bildungscampus. Den Gästen wurde unter anderem durch den Besuch verschiedener Unternehmen der Region ebenfalls ein umfangreiches Programm geboten.

Im Mai 2024 reiste eine Gruppe von 25 Studierenden aus dem Studiengang Internationale Betriebswirtschaft – Interkulturelle Studien (IBIS) nach Spanien, wo in Barcelona und Palamós ein abwechslungsreiches Programm auf sie wartete. Organisiert wurde diese Exkursion von der Sprachdozentin der HHN, Frau Paloma Romero, und während der Reise wurde die Gruppe von Lena Gebert und Kristina Schamkaew begleitet. Als extracurriculare Veranstaltung richtete sich diese Exkursion in erster Linie an die IBIS-Studierenden, welche den regionalen Schwerpunkt „Hispanophone Welt“ gewählt haben. In Barcelona besuchte die Exkursionsgruppe den Campus der Hochschule ESADE, nahm an einer Vorlesung teil und erhielt aus erster Hand Informationen zu den Möglichkeiten, wie sie ihre akademische Laufbahn im Rahmen eines Master-Studiums an der ESADE fortsetzen könnten. Die Unternehmensbesuche bei Mango Fashion und SAP BCN wurden von den Studierenden mit großem Enthusiasmus angegangen; viele nutzten die Gelegenheit, ihre Bewerbungsunterlagen direkt einzureichen, um sich so die Chance auf einen spannenden Praktikumsplatz zu sichern. Die Exkursionsgruppe besuchte außerdem Restaurants und Hotels und tauschte sich mit den Besitzern und Geschäftsführern über aktuelle Herausforderungen der Tourismus- und Hospitality-Branche in Spanien aus. In Palamós bot sich der Gruppe die Gelegenheit, die Fischfang-Branche näher kennenzulernen, indem sie Fischkutter besuchte und Gespräche mit deren Kapitänen führte. Die Studierenden waren von der Exkursion begeistert und nahmen viel Wissen und Inspiration mit.

Ebenfalls im Mai 2024 reiste eine Gruppe Studierender des Studiengangs Weinmarketing und Management (WMM) zu-

sammen mit Prof. Dr. Daniel Deimling nach Österreich. Während der fünftägigen Exkursion besuchte die Gruppe mehrere Weingüter in verschiedenen Anbaugebieten Österreichs. Dort lernten sie die Besonderheiten der österreichischen Weine sowie deren Anbau- und Produktionsmethoden kennen. Jede Station ihrer Reise bot den Studierenden neue, inspirierende Perspektiven. Die Studienreise wurde maßgeblich durch zwei Veranstaltungen bereichert: den Besuch einer Wein-Messe und einer internationalen Konferenz. Die Gruppe besuchte die Naturwein-Messe Karakterre in Eisenstadt bei Wien – ein bedeutendes Event im Bereich des nachhaltigen und ökologischen Weinbaus. Dort konnten die WMM-Studierenden neue Kontakte knüpfen und die neuesten Trends und Innovationen im Weinmarkt entdecken. Im gleichen Zeitfenster fand auch eine Wein- und Tourismuskonferenz an der HHN-Partnerhochschule, der IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems, statt. Die Vorträge, Workshops und Diskussionen im Rahmen des Events ermöglichten es den Studierenden, die Verknüpfungen zwischen Weinwirtschaft und Tourismus tiefergehend zu verstehen.

Vom 15. bis 22. Juni 2024 empfing die Fakultät IB Besuch aus Kasachstan. Sieben Studierende der HHN-Partnerhochschule Dulaty University in Taraz unternahmen eine Studienreise nach Heilbronn. Begleitet wurden sie von Prof. Dr. Kairat Shaldarbekov und Zaure Nurmukhambetova. Die Gäste besuchten Vorlesungen der Fakultät IB und besichtigten die Unternehmen Porsche und Audi, wodurch sie wertvolle Einblicke in die deutsche Automobilwirtschaft gewinnen konnten. Networking und direkter Austausch zwischen Studierenden förderten den interkulturellen Dialog und ermöglichten den kasachischen Studierenden einen direkten Kontakt zu ihren deutschen Mitstudierenden. Die aus Kasachstan zeigten großes Interesse am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in Deutschland. Sie legten großen Wert auf den Erwerb eines umfassenden landeskundlichen Wissens. Diese Studienreise aus Kasachstan wurde durch den DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) und das International Office der HHN gefördert, wofür die Gruppe sehr dankbar ist.

Ende Oktober 2024 bekam die Fakultät IB Besuch aus der Ukraine im Rahmen des DAAD-Projekts „Ostpartnerschaften“. Eine Gruppe von neun Studierenden und zwei Dozentinnen der Partneruniversität Taras Shevchenko National University of Kyiv verbrachte eine Woche am Bildungscampus. Die Exkursionsgruppe besuchte Vorlesungen und nahm an gemeinsamen Seminaren mit den Studierenden der Fakultät IB teil. Auch ein Kulturprogramm wurde angeboten. So besuchten die Gäste beispielsweise Sehenswürdigkeiten in Heidelberg und erhielten eine Stadtführung von Prof. Dr. Yves Zimmermann. Die Fakultät dankt Prof. Dr. Anna Hayduk und Mariia Levchenko für die Organisation des Aufenthalts der ukrainischen Besucher*innen.

Vom 27. Oktober bis 3. November 2024 fand die letzte studentische Exkursion des Jahres 2024 statt. Zehn Studierende der HHN statteten der Partneruniversität in Kasachstan, der Dulaty University in Taraz, einen Gegenbesuch ab. Organisiert und begleitet wurde diese Exkursion von Dr. Katharina Sperl und Prof. Dr. Jerzy Jaworski. Für die Studierenden war die Reise nach Taraz eine großartige Möglichkeit, die kasachische Kultur hautnah zu erleben und neue Erfahrungen zu sammeln.

Die internationalen Exkursionen des Jahres 2024 haben gezeigt, wie wertvoll interkultureller Austausch für die persönliche und akademische Entwicklung der Studierenden ist. Sie stärken nicht nur die Internationalisierung der Fakultät IB, sondern fördern auch langfristige Partnerschaften und ein tieferes Verständnis für globale Zusammenhänge.

Die Exkursionsgruppe aus der Ukraine zusammen mit Prof. Dr. Yves Zimmermann während Besichtigung von Heidelberg.

FÖRDERPREIS DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN HEILBRONN-FRANKEN

Bereits zum 44. Mal verleiht der Förderkreis der Wirtschaftsjunioren Heilbronn-Franken im April und Mai 2024 an der Hochschule Heilbronn (HHN) den Förderpreis für hervorragende Leistungen in Bachelor- und Masterarbeiten. Insgesamt wurden in feierlicher Atmosphäre bei den Graduierungsfeiern in Heilbronn und Künzelsau vier Absolvent*innen aus den Jahren 2022 und 2023 mit einem Hauptpreis geehrt. Die Arbeiten der Studierenden wurden im Vorfeld von einer Fachjury, bestehend aus Wirtschaftsjunioren und Förderkreismitgliedern, gelesen und bewertet. Die Bachelorarbeiten waren mit jeweils 1.000 Euro dotiert, die Masterarbeiten mit jeweils 1.500 Euro. Die HHN bedankt sich herzlich beim Verein der Freunde der IHK-Wirtschaftsjunioren (Förderkreis) Heilbronn-Franken e. V. für das langjährige Engagement und die Auslobung des Förderpreises an der HHN.

SCHALTUNGSWETTBEWERB IM STUDIENGANG „ELECTRICAL SYSTEMS ENGINEERING“ IM SOMMERSEMESTER 2024

Im Rahmen des Labors „Schaltungsentwicklung – Layout und Simulation“ wurden im Sommersemester 2024 im Studiengang „Electrical Systems Engineering“ (ESE) der Hochschule Heilbronn (HHN) Schaltungen simuliert und entworfen sowie zahlreiche Messungen durchgeführt. Etliche Testaufbauten entstanden auf Steckbrettern und wurden provisorisch auf den Kettenfahrzeugen in Betrieb genommen. Das Ziel: Eine Wettfahrt am Ende des Sommersemesters 2024 im Rahmen des Schaltungswettbewerbs. Die Aufgabe: Es sollte eine kleine Platine entworfen werden, mit der ein Kettenfahrzeug schneller als das der Konkurrenz zu einer Infrarotlampe gesteuert wird. Dabei gab es zwei wesentliche Probleme, die gelöst werden mussten. Das erste Problem: Die Schaltung muss analog funktionieren, es gibt also keinen Mikrocontroller oder Prozessor. Das bedeutet auch, dass nach der Platinenbestückung „nur“ noch Grenzwerte per Potentiometer einstellbar sind. Außerdem muss die Regelung zwischen zwei Betriebsmodi wechseln können. Zunächst galt es, die Lampe zu „suchen“, also das Kettenfahrzeug zu drehen. Danach folgte das zweite Problem: Erst wenn die Lampe sehr genau in Fahrtrichtung lag, durfte in die Vorwärtsfahrt gewechselt werden. Eine anschließende Korrektur war in Ordnung, eine zweite Korrektur führte in der Regel bereits zu einem der hinteren „Ränge“. Wenn die Schaltung getestet und in Ordnung war, musste daraus zuerst ein Platinenlayout und anschließend eine bestückte Platine erstellt werden. Auch das Löten der Bauelemente und die Inbetriebnahme mit Fehlersuche waren deshalb ein wesentlicher Teil des Wettbewerbs und damit des Labors Schaltungsentwicklung. Die Studierenden mussten also in begrenzter Zeit eine komplette Schaltungsentwicklung durchführen. Ausgehend von einer Schaltungsidee, dem Schaltplan und der einen oder anderen Simulation entstanden so erste Aufbauten auf einem Steckbrett. Wenn diese Schaltung gut funktionierte, wurde daraus ein Platinenlayout erstellt. Nachdem die Platinen in sehr kurzer Zeit in der HHN gefertigt worden waren, folgte die Inbetriebnahme. Am 24. Juni 2024 war der Termin für die Wettfahrt: Kurz vor 14:00 Uhr kamen die Studierenden vor der Aula zusammen. Hier wurden noch einmal die eingestellten Spannungswerte kontrolliert und nachjustiert. Insgesamt qualifizierten sich sieben Platinen für die Endausscheidung. Anschließend wurden etliche Zeitfahrten durchgeführt. Ausschlaggebend waren schließlich die mittleren Zeiten vom Start bis zur Ziellinie. Die endgültige Entscheidung fiel mit einem mittleren zeitlichen Unterschied zwischen dem ersten und dem siebten Platz von gerade einmal 1,1 Sekunden sehr knapp aus. Die Zeitdifferenz zwischen Platz eins und Platz drei lag sogar bei weniger als einer Zehntelsekunde. Für die ersten drei Plätze der Wettfahrt konnten Preisgelder in der Höhe von 350 Euro vergeben werden. Ein besonderer Dank geht an die Firma Vishay in Heilbronn, die die Veranstaltung mit Preisgeldern und der Übernahme von Materialkosten großzügig unterstützt hat, und natürlich an Herrn Joachim Kircher und Herrn Rainer Bayer für die ausgezeichnete Unterstützung bei der Herstellung der Platinen!

Wessen Tüftelei zeichnet sich am Ende aus? Der Schaltungswettbewerb ist ein etabliertes Highlight im Studiengang Electrical Systems Engineering.

Foto: Jürgen Weller

01 HIGHLIGHTS
02 PRAXISNAH
03 FORSCHUNGS STARK
04 VIELFÄLTIG
05 #DARUMHHN
06 ANHANG

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN ALS VORREITER BEI DER ERFORSCHUNG UND ANWENDUNG VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Die Hochschule Heilbronn (HHN) spielt eine zentrale Rolle bei der Erforschung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI), einem Thema, das nicht nur aus der Wissenschaft, sondern auch aus der Wirtschaft und Gesellschaft nicht mehr wegzudenken ist. Durch ihre innovativen Forschungsprojekte und praxisorientierten Anwendungen trägt die HHN maßgeblich zur Weiterentwicklung von KI bei. Besonders hervorzuheben ist auch der Forscherdrang der HHN bei der Entwicklung neuer Lösungsansätze für komplexe Herausforderungen, die von automatisierten Systemen bis hin zu intelligenten Datenanalysen reichen. In diesem Kontext wird ein breites Spektrum an interdisziplinären Forschungsfeldern bearbeitet, das von der Anwendung von KI in der Industrie 4.0 über digitale Transformation bis hin zur Verbesserung der Nachhaltigkeit reicht. Die Forschung an der HHN ist somit nicht nur ein zukunftsweisender Treiber für technologische Innovationen, sondern auch ein entscheidender Faktor für die Integration von KI in unterschiedliche Lebensbereiche.

„DIE CODE-REBELLIN“: PROFESSORIN NICOLA MARSDEN IM ORIGINALTEILE-PODCAST

Im Originalteile-Podcast von Robert Mucha spricht Prof. Dr. Nicola Marsden, Forschungsprofessorin für Sozioinformatik an der Hochschule Heilbronn (HHN), über ihre Arbeit im Bereich KI-Ethik. Professorin Marsden zählt zu den führenden Fachleuten auf diesem Gebiet und setzt sich dafür ein, dass Künstliche Intelligenz nicht die Vorurteile der Vergangenheit fortschreibt. Nach ihrer Zeit bei Mercedes-Benz in den 80er Jahren, in der sie als eine der wenigen Frauen Schulungen für die ersten Arbeitsplatzcomputer durchführte, und ihren Studienaufenthalten im Iran und in Malaysia, forscht sie heute an der HHN über die Auswirkungen von Technologie und KI auf gesellschaftliche Strukturen. Besonders kritisiert sie die mangelnde Diversität in Entwicklungsteams und die damit verbundenen Biases in technischen Systemen. Ein Beispiel dafür ist die erste Version der Apple-App „Health“, mit der zwar viele Gesundheitsdaten erfasst werden konnten, nicht jedoch der Menstruationszyklus von Frauen. Prof. Dr. Nicola Marsden engagiert sich besonders für die Förderung von Mädchen mit Migrationshintergrund in technischen Berufen. Ihr Projekt „MAKEitREAL“ bringt diese Mädchen in Kontakt mit Technologie und bietet ihnen praktische Erfahrungen. Ein Ziel von Professorin Marsden ist es, durch kontinuierliche Arbeit und den Ausbau diverser Teams eine gerechtere digitale Zukunft zu schaffen. Ihre Forschung zeigt, dass technische Systeme nie neutral sind, sondern stets die Werte und Vorurteile ihrer Entwickler widerspiegeln. Prof. Dr. Nicola Marsden ist überzeugt, dass es noch möglich sei, die digitale Welt zu gestalten und die Technologie in eine gerechtere Richtung zu lenken. Dabei betont sie wie wichtig es sei, dass Menschen – besonders Frauen – in die Gestaltung der Zukunft einbezogen würden. Neben ihrer Arbeit als Forscherin ist Professorin Marsden auch in der digitalen Lehre aktiv und gibt Online-Kurse zu Themen wie „Faire KI“. Auch wenn sie hin und wieder auf ihre frühere Liebe zur Kunst hinweist, bleibt sie ihrem Engagement für die digitale Gerechtigkeit treu. Ihre Botschaft: „Wer die Welt von morgen gestalten will, muss heute aufstehen und die bestehenden Strukturen hinterfragen.“

Forschungsprofessorin Prof. Dr. Nicola Marsden im Gespräch mit Podcast-Host Robert
(Foto: Originalteile – Der Leute-Podcast aus Heilbronn & Region)

NEUES LABOR FÜR CYBERSICHERHEIT SETZT DEN MENSCHEN IN DEN FOKUS

Im Juni 2024 eröffnete das neue Lehr- und Lernlabor Cybersicherheit „Sicherheitsfaktor Mensch“, das gemeinsam von der Hochschule Heilbronn (HHN), dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (Fraunhofer IAO) und der Fraunhofer Academy initiiert wurde. In mehr als 70 Prozent aller Cybersicherheitsvorfälle spielt der Faktor Mensch eine entscheidende Rolle. Dabei dienen Mitarbeiter*innen oftmals als Einfallstor für Angreifende, etwa durch das Öffnen von Phishing-E-Mails oder die unvorsichtige Weitergabe vertraulicher Informationen. Um die Widerstandsfähigkeit gegen Cyberangriffe zu stärken, ist es daher unerlässlich, das Bewusstsein für Cyberbedrohungen zu schärfen und Mitarbeitende in Sachen IT-Sicherheit zu schulen. Das Lernlabor Cybersicherheit „Sicherheitsfaktor Mensch“ bietet hierfür eine ideale Plattform. Mit der zunehmenden Automatisierung von Angriffen und dem verstärkten Einsatz von KI rückt der Mensch immer stärker in den Fokus krimineller Aktivitäten. Automatisierte Angriffe und KI-basierte Methoden ermöglichen es Kriminellen, effizienter, präziser und großflächiger Schwachstellen auszunutzen. Selbst ausgeklügelte technische Schutzvorrichtungen können unwirksam werden, wenn Benutzer*innen durch mangelndes Wissen, Unachtsamkeit oder Manipulation Angriffe ermöglichen. Daher ist eine ganzheitliche Sicherheitsstrategie, die sowohl technische als auch menschliche Faktoren berücksichtigt, unerlässlich. Besucher*innen des Lehr- und Lernlabors Cybersicherheit „Sicherheitsfaktor Mensch“ können verschiedene Social-Engineering-Techniken wie Phishing – das „Fischen“ nach Passwörtern oder anderen persönlichen Daten durch den Versand gefälschter E-Mails – kennenlernen und selbst ausprobieren. Gleichzeitig können sie lernen, wie man sich gegen diese Techniken schützt und im Ernstfall reagieren sollte. Das Labor soll dabei sowohl Studierende als auch Unternehmen der Region Heilbronn-Franken für das Thema Cybersicherheit sensibilisieren. Dazu wird das Labor zum einen in der Hochschullehre eingesetzt, zum anderen werden in den Unternehmen regelmäßige Schulungen zu verschiedenen Themen angeboten. So soll erreicht werden, dass insbesondere in den Unternehmen neben technischen Schutzmaßnahmen auch die zentrale Rolle des Menschen berücksichtigt wird.

Unter dem Thema „Sicherheitsfaktor Mensch“ wird die Gesellschaft aktiv in die Zukunft der Cybersicherheit miteinbezogen. (Foto:Ludmilla Parsyak, Fraunhofer IAO)

HOHER BESUCH AUS HEIDELBERG: VERTIEFTE KOOPERATION UND ZUKUNFTSORIENTIERTE FORSCHUNG

Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (Mitte) trifft am Bildungscampus das Rektorat der HHN.

Im Februar 2024 traf sich das Rektorat der Hochschule Heilbronn (HHN) mit Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, um über aktuelle Forschungsprojekte rund um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) zu sprechen. Auch die über 50-jährige, erfolgreiche Kooperation zwischen der HHN und der Universität Heidelberg war ein Thema. Ein besonderes Beispiel für diese langjährige Partnerschaft ist der Studiengang Medizinische Informatik (MIB/MIM), der sowohl im Bachelor- als auch im Masterprogramm angeboten wird. Der Rektor der HHN, Prof. Dr.-Ing. Oliver Lenzen, betonte die Bedeutung des Austauschs und hob hervor, dass die HHN ein attraktiver Ort des Lernens und Forschens sei, der immer am Puls der Zeit bleibe.

Beim Treffen am Bildungscampus erhielt Oberbürgermeister Würzner weitere Einblicke in die zukunftsorientierten Studienangebote der HHN. Besonders hervorzuheben sind die Forschungsschwerpunkte, die Prof. Dr.-Ing. Raoul Zöllner, Prorektor für Forschung, Transfer und Innovation, vorstellte. Zu diesen Schwerpunkten gehört die Künstliche Intelligenz (KI), bei der die HHN auf innovative Projekte setzt. Eins der vorgestellten Forschungsprojekte war das Projekt „KI-Neurodiagnosesystem für Depressionserkrankungen“, das von Prof. Dr. Alexandra Reichenbach geleitet wird. In diesem Projekt sollen mit Hilfe von KI Merkmale in der Gehirnaktivität erkannt werden, die für Depressionen charakteristisch sind. Das Ziel des Projekts ist es, eine präzisere und objektivere Diagnostik zu entwickeln, mit der eine differenziertere Behandlung von Depressionen realisierbar ist. Ein weiteres wichtiges Thema waren Projekte zur Mobilität der Zukunft. Oberbürgermeister Würzner zeigte sich beeindruckt davon, wie die HHN das autonome Fahren vorantreibt, und betonte, dass dies gut zu den Innovationszielen Heidelbergs passe.

Der Besuch bot auch die Gelegenheit, über die neue „School of Applied Artificial Intelligence“ an der HHN zu sprechen. Diese Einrichtung bündelt die zahlreichen Bildungs- und Forschungsaktivitäten der Hochschule rund um das Thema KI und stärkt somit ihre Position als Innovationszentrum. Zudem wurde ein weiteres interessantes Forschungsprojekt vorgestellt: „EVElyn“, ein Virtual-Reality-Projekt von Prof. Dr.-Ing. Gerrit Meixner, in dem innovative Therapieansätze für die Behandlung von Angststörungen entwickelt werden. Das Projekt nutzt Virtual Reality, um Expositionsübungen zu gestalten, die bei Phobien wie Höhenangst oder Spinnenphobie sowie bei sozialer Angst helfen sollen. Abschließend betonte Oberbürgermeister Würzner die Bedeutung der Innovationskraft in den Städten und die Notwendigkeit zur weiteren Förderung und strategischen Zusammenarbeit, damit das Innovationspotenzial der Region weiter ausgeschöpft werden könne.

CITAI LIVING LAB – EIN MEILENSTEIN IN DER ERFORSCHUNG SMARTER WOHNKONZEPTE

Das „Citizen Trust in AI Innovation“ (CITAI) Living Lab ist ein innovatives Simulationslabor, an welchem unter anderem die Hochschule Heilbronn (HHN) und die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) gemeinsam arbeiten. In dem Simulationslabor wurde auf einer Fläche von 100 Quadratmetern eine realitätsnahe Umgebung für die Forschung an smarten Wohnkonzepten geschaffen. Der Raum ist in einen smarten Wohnbereich und einen durch Spiegelwände abgetrennten Steuer- und Kontrollbereich unterteilt. Alle intelligenten Funktionen im Wohnbereich werden durch eine Künstliche Intelligenz (KI) in Echtzeit gesteuert, die auf den analysierten Persönlichkeitsmerkmalen der Versuchspersonen basiert. Das Labor umfasst eine Vielzahl smarter Technologien, die den Alltag der Bewohner*innen effizienter und komfortabler machen sollen. Beispielsweise generiert ein smarter Kühlschrank Rezeptvorschläge basierend auf den vorhandenen Lebensmitteln und den Ernährungspräferenzen der Bewohner*innen. Der personalisierte Kaffeevollautomat lernt, Heißgetränke nach individuellen Vorlieben zuzubereiten. Smarte Entertainment-Systeme schlagen Musik, Filme und Kunstwerke vor, die sich an den Persönlichkeitsmerkmalen und der aktuellen Stimmung der Nutzer*innen orientieren. Darüber hinaus sorgen eine intelligente Raumatmosphäre mit steuerbaren Beleuchtungssystemen und Aromadiffusoren für Entspannung. Smarte Reinigungssysteme, darunter ein Putzroboter und eine intelligente Luftreinigungsanlage, garantieren zudem eine saubere und gesunde Umgebung. Die Forschungsarbeit im CITAI Living Lab beginnt mit der Analyse der psychologischen und sozialen Konstrukte der Versuchspersonen, wie deren Persönlichkeit und Emotionen. Diese Daten werden in ein sprachmodellbasiertes KI-System eingespeist, das die Steuerung der smarten Funktionen auf Grundlage der individuellen psychologischen Profile übernimmt. Ein speziell entwickelter 3D-KI-Avatar tritt in Kontakt mit den Versuchspersonen, übernimmt die Kommunikation und steuert die verschiedenen Funktionen im Raum. Am Ende einer Studie erfolgt eine Nachbefragung, bei der Themen wie Akzeptanz, Vertrauen und Nutzungsbereitschaft abgefragt werden. So können wertvolle Erkenntnisse zur Weiterentwicklung smarter Wohnlösungen gewonnen werden. Die HHN leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung smarter und nachhaltiger Wohnlösungen, die das Leben in den Städten von morgen verbessern können.

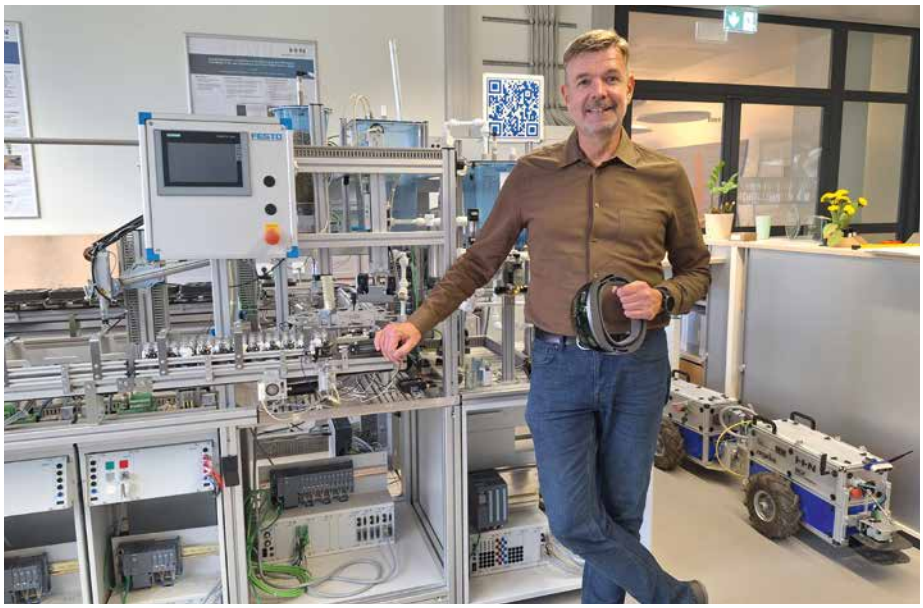
Das KI-gesteuerte CITAI Living Lab ist auf dem Bildungscampus in Heilbronn angesiedelt.

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN SETZT MIT DEM REGIONALEN INNOVATIONSZENTRUM AI TRAQC AUF ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN UND INTERDISZIPLINÄREN AUSTAUSCH

Anfang 2024 wurde mit dem „Artificial Intelligence Training & Qualification Campus“ (AI TRAQC) an der Hochschule Heilbronn (HHN) ein regionales Innovationszentrum (RIZ) realisiert, das einen wichtigen Baustein für das Gelingen der KI-Transformation darstellt. Im Rahmen des mittlerweile abgeschlossenen Wettbewerbs RegioWIN 2030 hatte ein Verbund unter Führung der HHN hierfür Fördermittel in Höhe von rd. 4,3 Mio. Euro eingeworben.

Das Vorhaben startete offiziell mit einem Kick-off-Treffen unter dem Motto „Welcome to the RIZ“ im Format eines „World Cafés“. Hier nutzten Vertreter*innen der HHN, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), der Technischen Universität München Campus Heilbronn gGmbH (TUM HN) und des Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation Kognitive Dienstleistungssysteme (Fraunhofer IAO KODIS) die Gelegenheit zum Kennenlernen und zum informellen Austausch. Das RIZ AI TRAQC bündelt künftig Ressourcen in den Bereichen KI und maschinelles Lernen, etabliert Netzwerke für Wissens- und Technologietransfer, schafft KMU-Sandboxes für KI-Tools und setzt praxisnahe Qualifikationskonzepte für Belegschaften um.

PROFESSOR CARSTEN WITTENBERG WIRD LEITER DER „SCHOOL OF APPLIED ARTIFICIAL INTELLIGENCE“



Prof. Dr.-Ing. Carsten Wittenberg als neuer Leiter der SAAI. (Foto: Hochschule Heilbronn)

Mit der Ernennung von Prof. Dr.-Ing. Carsten Wittenberg steht das neue Leitungstrio der „School of Applied Artificial Intelligence“ (SAAI) der Hochschule Heilbronn (HHN). Gemeinsam mit Prof. Dr. Alexandra Reichenbach und Prof. Dr.-Ing. Nicolaj Stache, die die SAAI gegründet haben, sind so alle Bildungs- und Forschungsaktivitäten im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) unter einem Dach vereint. Kernelement ist der neue Bachelorstudiengang „Angewandte Künstliche Intelligenz“ (AKIB), welcher zum Wintersemester gestartet ist. Mit ihm bietet die HHN-SAAI einen interdisziplinären Studiengang an, bei dem die Gestaltung und die Lehre erstmals von vier verschiedenen Fakultäten übernommen wird. Als Lehrende sind Professor*innen der Fakultäten Informatik (IT), Technik (TE), Wirtschaft (WI) und International Business (IB) beteiligt. Der Fokus liegt auf technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten. Nach dem Grundstudium steht den Studierenden ein breites Vertiefungsangebot zur Verfügung. Die HHN freut sich sehr über das große Interesse am neuen Studiengang. Es gingen viermal so viele Bewerbungen ein, wie Studienplätze zur Verfügung standen. Neben dem eigenständigen Bachelor-Studiengang wird auch die Mastervorlesung „Autonomous Systems: Deep Learning“ vom SAAI angeboten. Prof. Dr.-Ing. Carsten Wittenberg, Dekan der Fakultät Technik und Professor für Informationstechnik im Studiengang Mechatronik und Robotik (MR/MMR), ist der vom Senat der HHN neu ernannte Leiter der SAAI. Bereits während seiner Promotion setzte er sich mit Mensch-Maschine-Systemen auseinander. Als Mitglied des „Center for Industrial AI“ (iAI) der HHN erforscht er bereits seit längerem neue Potenziale und Möglichkeiten des Einsatzes von KI in industriellen Produktionsprozessen. Er arbeitet mit seinem Team in der HHN-SAAI daran, das Studienangebot im Bereich KI noch weiter auszubauen. Auch an einem weiterführenden Masterangebot wird aktuell gearbeitet. Neben dem Studienangebot arbeitet die HHN-SAAI auch an Transferprojekten mit gesellschaftlicher Strahlkraft, welche KI für die interessierte Öffentlichkeit verständlich machen sollen. Beispielsweise soll die HHN-SAAI in das virtuelle KI-Labor des interdisziplinären Zentrums für Maschinelles Lernen an der HHN eingebunden werden. Verantwortet wird das virtuelle KI-Labor von Prof. Dr.-Ing. Nicolaj Stache. Es bietet eine spannende virtuelle Umgebung, die nach verschiedenen Bereichen der KI aufgeteilt ist, um interessierten Besucher*innen ein interaktives Erlebnis zu bieten. Die KI-Bereiche reichen dabei von Mobilität über Produktion, Nachhaltigkeit und Bildung bis hin zu KI in der Gesellschaft.

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN BEIM „UNIVERSITY:FUTURE FESTIVAL“

Unter dem inspirierenden Motto „Tales of Tomorrow“ fand am 6. Juni 2024 das „University:Future Festival“ (U:FF) in der Maschinenfabrik in Heilbronn statt. Mit dabei war auch die Hochschule Heilbronn (HHN), die faszinierende Einblicke in die Welt der KI bot. Das U:FF ist die größte Veranstaltung zur (digitalen) Zukunft der akademischen Bildung. Themen sind unter anderem KI, „Future Skills“, Didaktik und Strategieprozesse. Besucher*innen konnten sich unter anderem mit der Frage „Worauf kommt es an, wenn man KI sozialverantwortlich und mit einem Auge für Diversität entwickeln möchte?“ auseinandersetzen und mithilfe von Wissensnuggets das Rahmenmodell für eine sozialverantwortliche KI-Gestaltung kennenlernen. Die Verbindung von KI und Kunst wurde nicht nur bei der eindrucksvollen Live-Performance von Wayne Götz deutlich, sondern konnte auch bei einem künstlerischen Ausstellungsobjekt zum Thema KI und Memes – welches die Grenze von Künstlicher Intelligenz veranschaulicht – erlebt werden. Mit dabei waren auch die Studierenden der HHN, die beim Student Pitch „Studentische AI Innovation Challenge“ ihre innovativen Projekte und Ideen präsentierten.

SONNE, WASSER, KI – DIE HOCHSCHULE HEILBRONN WAR BEIM KI-FESTIVAL HEILBRONN 2024 DABEI

Großer Andrang an den Infoständen der HHN beim KI-Festival.

Rund 9.000 Besucher*innen haben am letzten Juni-Wochenende 2024 den Wetterextremen getrotzt und sich über die vielfältigen und spannenden KI-Innovationen informiert, die auf dem KI-Festival Heilbronn vorgestellt wurden.

„Kann man KI studieren?“, darüber konnten sich Interessierte am Stand der Hochschule Heilbronn (HHN) informieren und erste Einblicke in den neuen KI-Bachelorstudiengang „Angewandte Künstliche Intelligenz“ (AKIB) gewinnen. Außerdem konnten sie Einblicke in verschiedene KI-Anwendungsgebiete erlangen sowie die Potenziale dieser Anwendungsgebiete kennenlernen. Beispiele waren hier die Sensortechnologie im Bereich des autonomen Fahrens oder das Forschungsprojekt „Innovation durch Kollaboration“ (InduKo), in dem KI dazu genutzt wird, die Zusammenarbeit in interdisziplinären Projekten zu revolutionieren.

Kurze, lebendige Fachvorträge, unter anderem von Prof. Dr. Mahsa Fischer, Prof. Dr. Nicola Marsden und Prof. Dr. Stephan Bingemer, beleuchteten die neuesten Entwicklungen, Anwendungen und Herausforderungen in der KI-Forschung.

VIRTUELLES KI-LABOR DER HOCHSCHULE HEILBRONN: INNOVATIONEN FÜR DIE PRAXIS UND INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Das virtuelle KI-Labor der Hochschule Heilbronn (HHN) sorgte sowohl im Fernsehen als auch auf internationalen Konferenzen für Aufsehen. Prof. Dr.-Ing. Nicolaj Stache stellte das innovative Projekt in einem L-TV-Beitrag vor. Hier konnte er eindrucksvoll zeigen, wie das Labor nicht nur Unternehmen, sondern auch der breiten Öffentlichkeit den Zugang zu Künstlicher Intelligenz (KI) erleichtern kann. In dem Beitrag präsentierte er konkrete Anwendungsbeispiele aus Bereichen wie Mobilität, Robotik, Nachhaltigkeit, Gesellschaft, Recht und Gesundheit, die verdeutlichen, wie KI bereits heute in der Praxis genutzt wird. Außerdem präsentierte er die spannende Möglichkeit, im virtuellen Labor selbst KI zu programmieren, um so noch direkter in die Welt der KI einzutauchen. Dabei bietet das KI-Labor für alle Interessierten, unabhängig von den Vorkenntnissen, inspirierende Erfahrungen. Das virtuelle KI-Labor stieß auch bei der „26th International Conference on Human-Computer Interaction“ (HCI) in Washington DC auf großes Interesse. Der Fokus der internationalen Konferenz, die im Juli 2024 stattfand, lag auf den praktischen und theoretischen Aspekten von Mensch-Computer-Interaktionen (HCI). Die HHN zeigte auf der Konferenz auch insgesamt eine starke Präsenz, insbesondere durch Präsentationen des „Center for Industrial AI“ (iAI), das Forschungsergebnisse zur Anomalie-Erkennung in der industriellen Produktion und zu Mensch-Maschine-Schnittstellen vorstellte. Prof. Dr.-Ing. Nicolaj Stache präsentierte die innovativen Ansätze des virtuellen KI-Labors. Besonders erfreulich war, dass das Konzept des KI-Labors auch über die eigentlichen Konferenz-Sessions hinaus auf reges Interesse stieß.

Das virtuelle KI-Labor bietet unabhängig von Vorkenntnissen spannende Einblicke.

Damit setzt die HHN neue Maßstäbe im Bereich der Künstlichen Intelligenz und trägt dazu bei, KI für ein breites Publikum zugänglich und erlebbar zu machen.

Besuchen Sie das virtuelle KI-Labor:

FORSCHENDE DER HOCHSCHULE HEILBRONN AUF INTERNATIONALER KONFERENZ FÜR CYBERSICHERHEIT AUSGEZEICHNET

Im Dezember 2024 präsentierten Doktorand Maximilian Westers und Prof. Dr. Andreas Mayer ihre Forschungsergebnisse auf der „40th Annual Computer Security Applications Conference“ (ACSAC) in Honolulu (Hawaii, USA). Die ACSAC ist neben der „IEEE Security & Privacy“ die zweitälteste Konferenz im Bereich Cybersicherheit. Das Paper der Forschenden der Hochschule Heilbronn (HHN) „Single Sign-On Privacy: We Still Know What You Did Last Summer“ erhielt auf der Konferenz den begehrten „Distinguished Paper with Artifacts Award“, welcher insgesamt zweimal vergeben wurde. Die Annahmerate für Konferenzbeiträge lag dabei nur bei 21,8 Prozent und der Preis wurde unter 83 akzeptierten Publikationen vergeben, die unter anderem von Forschenden renommierter Institutionen wie der ETH Zürich, der Technischen Universität München (TUM) und des Massachusetts Institute of Technology (MIT) verfasst wurden. Die Forschenden der HHN setzten sich somit mit ihrer Arbeit eindrucksvoll gegen eine internationale Konkurrenz durch. Single Sign-On (SSO) ist ein zentraler Bestandteil des modernen Internets und wird z. B. von Diensten wie Google und Facebook angeboten. Diese Technologie ermöglicht es den Nutzenden, sich nur einmal anzumelden und anschließend nahtlos – ohne erneute Authentifizierung – auf zahlreiche Webanwendungen zuzugreifen. Richtig angewendet kann SSO somit den Benutzerkomfort und die Sicherheit erhöhen. Die aktuellen Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass die Integration von SSO in Webseiten erhebliche Risiken für die Privatsphäre der Anwender*innen birgt. Mit ihrer umfangreichen Analyse der Top-1-Million der beliebtesten Internetseiten konnten die Forschenden der HHN zeigen, dass Anwender*innen mit SSO getrackt und deanonymisiert werden können – oftmals ohne deren Wissen oder Zustimmung. Dazu müssen die Benutzer*innen lediglich die Startseite einer Webseite aufrufen. Pikanterweise erfolgt die Deanonymisierung automatisch, ohne Nutzerinteraktion und noch vor der Zustimmung über das datenschutzrechtlich vorgeschriebene Cookie-Banner. Diese Art von Tracking war bisher unbekannt und erlaubt es SSO-Anbietern wie Google und Facebook nachzuverfolgen, welche Webseiten wann besucht werden. Weiterhin konnte in knapp eintausend Fällen gezeigt werden, dass auch die besuchten Webseiten die Identität der Anwender*innen erfahren. Dies kann gerade bei sensiblen Webseiten, wie Whistleblowing-Plattformen oder Beratungsportalen für Gesundheitsfragen, ein Problem darstellen. In sechs Fällen konnten die Forscher zudem zeigen, dass die Identität der Nutzer*innen nicht nur an die aufgerufene Webseite, sondern auch an dritte Dienste unbefugt weitergegeben wurde. Um die Privatsphäre der Anwender*innen effektiv gegen die gefundenen SSO-Privacy-Leaks zu schützen, haben die Autoren die freie Browser-Erweiterung „SSO Privacy Guard“ entwickelt. Aktuell prüfen die Autoren zusammen mit der in Wien ansässigen Datenschutzorganisation noyb, inwieweit die gefundenen Privacy-Leaks mit den europäischen Datenschutzgesetzen vereinbar sind.

Das vollständige Paper und alle Artefakte sind hier verfügbar:
› https://sso-privacy.me/

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN MACHT SICH STARK FÜR INNOVATIONEN FÜR EINE GESUNDE ZUKUNFT

Die Hochschule Heilbronn (HHN) setzt auf eine starke Verknüpfung von Gesundheitsforschung und -ausbildung. Auch in diesen Bereichen spielt die Künstliche Intelligenz (KI) sowohl in der Forschung als auch in der Anwendung eine große Rolle. Die HHN-Studiengänge in Gesundheitswissenschaften, Medizinischer Informatik und Gesundheitsökonomie bereiten Studierende auf die Herausforderungen des Gesundheitssektors vor. Praxisorientiertes Lernen und interdisziplinäre Zusammenarbeit stehen dabei im Mittelpunkt. In der Forschung konzentrieren sich die HHN auf innovative Lösungen, etwa im Bereich der KI-gestützten Diagnostik von Depressionen. Projekte wie die Zusammenarbeit im interdisziplinären Zentrum für Maschinelles Lernen (ZML) und die Arbeiten an EEG-basierten Diagnoseverfahren machen bedeutende Fortschritte. Zusätzlich fördert die HHN den Austausch auf internationaler Ebene, z. B. durch die „IPHIE Masterclass“, eine Summer School im Bereich der Medizinischen Informatik, bei der aktuelle Themen wie der Einsatz von KI in der Medizin im Fokus stehen.

DIE ENTWICKLUNG DES KI-GESTÜTZTEN DIAGNOSESYSTEMS FÜR DEPRESSIONSERKRANKUNGEN GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

Im Oktober 2024 hat Prof. Dr. Alexandra Reichenbach ein weiteres ZIM-Projekt für die Arbeitsgruppe „Artificial Intelligence in Mental Health“ (AIMH) des interdisziplinären Zentrums für Maschinelles Lernen (ZML) eingeworben. Damit wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Neurofeedback-Praxis von Philipp Heiler aus München sowie dem Softwarehaus „brainboost“ fortgesetzt. Mit den eingeworbenen Drittmitteln kann die Gruppe eine*n Promovierende*n aufnehmen, die*der sich weiter mit der Erforschung EEG-gestützter Biomarker für Depressionserkrankungen beschäftigen wird. Das vorangegangene ZIM-Projekt, welches im April 2024 erfolgreich abgeschlossen wurde, hat mit Hilfe von maschinellen Lernverfahren und aufwändigen statistischen Methoden wie der Multiversums-Analyse einen wertvollen Beitrag zur Reproduzierbarkeit von objektiven Diagnoseverfahren für Depressionserkrankungen geleistet. Die Doktorandin Yasmin Hollenbenders hat ihre Ergebnisse bereits auf mehreren (inter)nationalen Konferenzen vorgestellt und publiziert.

WEGWEISENDE MASTERTHESIS IN DER MEDIZININFORMATIK: FRIEDRICH CARRLE WIRD 2-FACH AUSGEZEICHNET

Friedrich Carrle, Absolvent und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule Heilbronn (HHN), bekam gleich zwei bedeutende Preise für seine wegweisende Masterthesis überreicht: den Thomas Gessmann-Förderpreis und den Wirtschaftsjuniorenpreis. Friedrich Carrle schrieb über das Thema: „Creating synthetic EEG-data with generative methods“ – zu Deutsch: „Über die Generierung künstlicher EEG-Daten zum Trainieren von Algorithmen des maschinellen Lernens, um Patienten mit schweren depressiven Störungen besser zu erkennen“.

Beim EEG werden die elektrischen Signale der Neuronen im Gehirn mithilfe von Elektroden auf der Kopfhaut gemessen und aufgezeichnet. So kann die Kommunikation zwischen den Neuronen im Gehirn visualisiert werden. Insgesamt bieten EEG-Daten also einen wertvollen Einblick in die Funktionsweise des menschlichen Gehirns. Zusätzlich können Algorithmen so mit den EEG-Daten trainiert werden, dass sie bestimmte Muster identifizieren können, die z. B. mit gewissen psychiatrischen Erkrankungen verbunden sind. Durch den Einsatz solcher EEG-Analysen in Kombination mit maschinellen Lernmodellen können neue Einblicke gewonnen werden, die helfen, die Genauigkeit von Diagnosen zu erhöhen und personalisierte Therapien zu entwickeln.

Die HHN gratuliert Friedrich Carrle zu diesem herausragenden Erfolg und freut sich darauf, seinen akademischen Werdegang und seine Forschungsbeiträge weiter zu verfolgen. Mittlerweile ist er Doktorand bei Prof. Dr. Alexandra Reichenbach in der Forschungsgruppe „Artificial Intelligence in Mental Health“ (AIMH) und arbeitet weiterhin mit EEG-Daten.

Die Verleihung des Thomas Gessmann-Förderpreises sowie des Wirtschaftsjuniorenpreises würdigt nicht nur die herausragende akademische Leistung von Friedrich Carrle, sondern unterstreicht auch die Relevanz seines Forschungsthemas im Bereich der psychischen Gesundheit und KI.

SUMMER SCHOOL DER MEDIZININFORMATIK

Die „IPHIE Masterclass“, kurz für „International Partnership for Health Informatics Education“, ist eine internationale Summer School, die das Ziel hat, Wissenschaftler*innen im Bereich der medizinischen Informatik zu vernetzen. Sie fand in diesem Jahr eine Woche lang in Heilbronn statt. Die Professorin der Hochschule Heilbronn (HHN), Prof. Dr. Alexandra Reichenbach, ist Teil dieses Netzwerks, das sich alle zwei Jahre trifft, um sich über aktuelle Themen der medizinischen Informatik auszutauschen.

Schwerpunktthema der „IPHIE Masterclass“ 2024 war KI: Es ging um die Verwendung großer Sprachmodelle für persönliche Gesundheitsfragen. So standen beispielsweise „Large Language Models“ und deren Einsatz im medizinischen Kontext im Fokus. Es ging dabei unter anderem um eine Zusammenfassung von Arztberichten oder eine Übersetzung dieser in die Laiensprache.

Insgesamt nahmen 40 Masterstudierende und Wissenschaftler*innen teil – sie kamen von Universitäten in Amsterdam, Utah, Seattle, Minneapolis, Taipeh und Heidelberg. Auch ein buntes Rahmenprogramm war für die internationalen Teilnehmenden geplant: Es ging ins Kloster nach Bad Wimpfen, auf historische Nachtwächterführung sowie durch die Altstadt in Heidelberg. Zudem stand eine Weinwanderung durch Heilbronn auf der Agenda und ein abschließendes Essen in einem Brauhaus.

Teilnehmende der Summer School „IPHIE Masterclass“ zu Besuch bei der HHN am Bildungscampus.

BEST PAPER AWARD FÜR DIE MASTERARBEIT VON LEONARD KLOTZ

Leonard Georg Klotz von der Hochschule Heilbronn (HHN) erhält den „Best Paper Award“ im Bereich der Mensch-Computer-Interaktion für seine Arbeit mit dem Titel „Evaluation of a Voice-Based Emotion Recognition Software in the Psycho-oncological Care of Cancer Patients“Im Rahmen des Forschungsprojektes Krebsberatungs-App von Forschungsprofessorin Mahsa Fischer.

In seiner preisgekrönten Studie beleuchtet Klotz die zunehmende Bedeutung psycho-onkologischer Unterstützung angesichts der weltweit steigenden Krebsinzidenz und der wachsenden Zahl von Langzeitüberlebenden. Besonders im Hinblick auf die hohe Prävalenz von psychischen Belastungen bei Krebspatienten wird eine effektive psycho-onkologische Betreuung immer wichtiger.

Als Antwort auf diese wachsende Nachfrage wurde das Projekt „Cancer Counselling App“ ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, eine App zu entwickeln, die die psycho-onkologische Versorgung von Krebspatienten unterstützt. Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die Implementierung einer stimmbasierten Emotionserkennungssoftware. Dies ist durch die Fortschritte in den Bereichen maschinelles Lernen und Deep Learning möglich geworden. Ziel der Studie war es, potenzielle Anwendungsfälle für diese Technologie zu identifizieren und zu prüfen, wie sie die psycho-onkologische Versorgung von Krebspatienten effektiv verbessern kann.

Durch eine umfassende Literaturrecherche und Interviews mit Expert*innen konnten sieben verschiedene Nutzungsmöglichkeiten ermittelt und bewertet werden. Die wichtigste Nutzungsmöglichkeit für die stimmbasierte Emotionserkennung liegt demnach im langfristigen Monitoring der emotionalen Verfassung von Krebspatienten, wobei insbesondere die Emotionen Angst und Stress sowie die psychische Störung Depression berücksichtigt werden. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass diese Funktionalität eine wertvolle Unterstützung für die psycho-onkologische Behandlung bieten kann, da sie eine kontinuierliche und feinfühlige Begleitung der Patienten ermöglicht.

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN TREIBT TECHNOLOGISCHEN FORTSCHRITT FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT VORAN

Die Hochschule Heilbronn (HHN) treibt mit innovativen Forschungsprojekten die Mobilitätswende voran. Im Fokus stehen die Entwicklung nachhaltiger und sicherer Verkehrskonzepte sowie die Integration moderner Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI). Ob durch die Optimierung städtischer Verkehrsströme, die Erforschung von elektrischen Antrieben oder die Förderung emissionsfreier Transportlösungen – die HHN verbindet technologische Innovation mit gesellschaftlichem Nutzen. Gemeinsam mit Partnern aus Industrie, Wissenschaft und Politik setzt sie Maßstäbe für die Mobilität von morgen und schafft Grundlagen für nachhaltige, digitale und sozial gerechte Verkehrslösungen.

ZWISCHEN VIRTUELLER UND REALER WELT: MINISTER HERMANN RADELT IN DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September 2024 stand das Heilbronner Innovationszentrum uih! (Urban Innovation Hub) ganz im Zeichen der Zukunft urbaner Mobilität. Mit der Ausstellung „KI in der Mobilität – Chancen für den urbanen Raum“ bietet die Hochschule Heilbronn (HHN) gemeinsam mit dem Forschungszentrum Informatik (FZI) und weiteren Projektpartnern spannende Einblicke in die neuesten technologischen Entwicklungen, die den urbanen Verkehr nachhaltiger, sicherer und effizienter gestalten sollen. Den Auftakt zur Mobilitätswoche markierte die feierliche Eröffnung der Ausstellung am 16. September 2024 durch den baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann. Unter den Ehrengästen befanden sich Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel, Bürgermeister Andreas Ringle sowie Vertreter*innen des Projektkonsortiums KI in der Mobilität – DigiT4TAF, das mit seinem digitalen Zwilling für innerstädtische Verkehrsflächen eines der Highlights der Ausstellung präsentierte. Anhand von Realdaten, die auf dem „Testfeld Autonomes Fahren Baden-Württemberg“ (TAF-BW) gesammelt wurden, werden Verkehrssituationen analysiert und optimiert. Diese realen Daten fließen in den digitalen Zwilling ein – ein Simulationsmodell, das auf Grundlage von Echtzeitdaten den Verkehr in verschiedenen Verkehrsräumen simuliert. Hiermit sollen neue Mobilitätskonzepte erforscht und die Effizienz der städtischen Infrastruktur erhöht werden. Verkehrsminister Winfried Hermann probierte vor Ort einen Fahrradsimulator aus, der der Akquise von Benutzer*innendaten zur Entwicklung von Verhaltensmodellen dient. Besonders kritische Szenarien können in der Realität nicht ohne Gefährdung von Personen erzeugt werden und sind selten, sodass es nur wenige Aufzeichnungen gibt. Der Fahrradsimulator nutzt die Vorteile einer virtuellen Nachbildung, zeichnet gezielt Szenarien auf und integriert somit menschliches Verhalten in den Ablauf. Die Nutzer*innen erleben auf einem stationären Fahrrad die Umgebung durch eine VR-Brille oder einen Monitor so, als würden sie fahren. Auf dem Fahrrad kann wie gewohnt in die Pedale getreten, gelenkt und gebremst werden. Der Minister zeigte sich beeindruckt vom Fahrradsimulator, da dieser virtuelles und reales Fahren auf beeindruckende Weise kombiniere und es ermögliche, Verkehrsszenarien sicher zu testen, ohne Menschen zu gefährden. Außerdem stellt er fest, dass das Projekt noch mehr biete, wie die Möglichkeit, mithilfe der eingesetzten KI-Modelle zu erproben, wie uns automatisierte Verfahren und Programme besser vor Cyberattacken auf die intelligente Verkehrsinfrastruktur schützen können.

Wie urbane Mobilität und der Verkehrsfluss effizienter und sicherer gestaltet werden können, erforschen FZI und HHN im Auftrag des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg im Projekt KI in der Mobilität – DigiT4TAF mit einem digitalen Zwilling.

Minister Hermann eröffnete die Europäische Mobilitätswoche in Heilbronn (v. l. n. r.: Verkehrsminister Winfried Hermann, Oberbürgermeister Harry Mergel, FZI-Mitarbeiter Patrick Schulz).

DAS INSTITUT FÜR DIGITALISIERUNG UND ELEKTRISCHE ANTRIEBE FEIERT SEINEN GEBURTSTAG

Im Jahr 2019 wurde am Campus Künzelsau das Institut für Digitalisierung und elektrische Antriebe (IDA) gegründet, welches 2020 in sein erstes Wirtschaftsjahr startete. Geleitet wird das Institut von Prof. Dr. Jürgen Ulm (geschäftsführender Direktor), welcher 2020 eine Forschungsprofessur für elektromagnetische Systeme erhielt. Neben Prof. Dr. Jürgen Ulm kümmern sich noch der stellvertretende Direktor Prof. Dr. Ingo Kühne und Frau Dr. Anna Konyev als Institutsassistenz um die Belange des IDA-Instituts.

Nach einem weiteren erfolgreichen Wirtschaftsjahr 2023 präsentierte das Institut für Digitalisierung und elektrische Antriebe (IDA) seine Ergebnisse. Ein Erfolg war,

IDA-Leitungsteam (v. l. n. r.): Prof. Dr.-Ing. Jürgen Ulm (Direktor IDA), Prof. Dr.-Ing. Ingo Kühne (stellv. Direktor IDA) und Frau Dr. Anna Konyev (Institutsassistentin). (Foto: Wilhelm Feucht)

dass der Bereich Forschung und Entwicklung ausgeweitet und zudem Personal akquiriert werden konnte. Das Forschungsinstitut hat seit 2019 mehr als 4,7 Millionen Euro an Drittmitteln eingeworben und damit einen neuen Rekord aufgestellt. Für die regionale Industrie bildet das IDA einen idealen technologischen Kooperationspartner, der auch bei wissenschaftlichen Fragestellungen unterstützen kann. Hier fördert das IDA insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) und leistet effektive Forschungsunterstützung.

Forschungskooperationen mit technischen Universitäten bieten jungen Menschen die Möglichkeit, in der Region, z. B. am IDA, am Campus Künzelsau oder in der regionalen Industrie, ihren Doktortitel zu erwerben, ohne die Region verlassen zu müssen. Die universitäre Betreuung übernimmt dabei eine Partner-Universität, die fachliche Betreuung das IDA. Eine derartige Kooperation ist von der Region aus folgenden Gründen gewünscht:

- gute Ausstattung mit Laboren, die auch für Studierende zur Verfügung stehen und so auch die Attraktivität für Studierende erhöhen
- Nutzung von Fachkompetenz und wissenschaftlichem Knowhow
- Kontakt zur Forschung führt durch unterschiedliche Blickwinkel zu neuen Lösungsansätzen und damit zu Innovationen
- Chance durch die Vergabe von Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten potenzielle akademische Mitarbeiter anzuwerben

Das IDA bildet damit die perfekte Schnittstelle zwischen Campus und Industrie zur Generierung und Umsetzung von Innovationen in der Region.

Hochschulen sind zentraler Bestandteil des regionalen Innovationssystems. Sie bringen Forschungserkenntnisse in Form von Wissen, Ideen oder Technologien zur Anwendung, indem sie mit regionalen Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen oder Akteuren der Gesellschaft kooperieren und Gründungen fördern. Damit tragen sie zum technologischen Fortschritt, zu neuen Produkten und Prozessen sowie zu sozialen Innovationen bei. Besonders stark sind Hochschulen für Angewandte Wissenschaften auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Forschung und des Transfers. Sie fungieren nicht selten als Innovationspol ihrer Region. Auch das IDA-Institut am Campus Künzelsau arbeitet seit langem erfolgreich mit einer Vielzahl an regionalen Akteuren zusammen, insbesondere innerhalb ihrer Schwerpunktthemen Digitalisierung elektromagnetischer Antriebe, Sensorik und Messtechnik.

Zwischenzeitlich wurde auch die politische Prominenz auf das IDA aufmerksam: Im Januar 2024 bekam das IDA Besuch von der Ministerin Petra Olschowski (Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst) und im Juli 2024 besuchte der Landtagsabgeordnete Freiherr von Eyb das IDA. Beide machten sich einen Eindruck von den Institutsleistungen am Campus.

ROTER FADEN DES ZENTRUMS FÜR UMFORMTECHNIK UND KAROSSERIEBAU: DIE MASSGENAUE FAHRZEUGKAROSSERIE

Das selbstentwickelte und patentierte Falzbett findet Anwendung in der Forschung im Bereich Umformtechnik und Karosseriebau.

Im Fokus der Aktivitäten des Zentrums für Umformtechnik und Karosseriebau an der Hochschule Heilbronn (HHN) steht die Verbesserung der Maßhaltigkeit von Karosserieeinzelteilen – einschließlich Blechform-, Druckguss- und Profilbauteilen. Das Ziel des Teams rund um Forschungsprofessor Prof. Dr. Arndt Birkert ist es, die Maßhaltigkeit der aus den Einzelteilen entstehenden Karosseriebaugruppen und letztlich der gesamten Fahrzeugkarosserie zu optimieren. Dabei werden die Wechselwirkungen zwischen Maschine, Werkzeug/Vorrichtung, Prozessparametern und Prozessergebnissen, wie insbesondere Rückfederung und Verzug, intensiv untersucht. Auf dieser Basis werden neue Ansätze, Algorithmen, Softwarelösungen und teilweise auch Hardwareprodukte entwickelt, die darauf abzielen, unerwünschte Maßabweichungen zu reduzieren oder zu kompensieren. Dies stellt aufgrund der geometrischen Komplexität der Produkte – wie etwa Kotflügel oder Strukturgussteile – eine große Herausforderung dar. Ein Beispiel für eine solche Lösung ist das einstellbare Falzbett, das zur Reduktion von Maßabweichungen beiträgt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Forschung zu großen Aluminiumdruckgussteilen, sogenannten Mega- und Gigacastings. Damit wird dem Markttrend Rechnung getragen, der sich in Richtung immer größerer und komplexerer Fahrzeugkomponenten aus Aluminium entwickelt.

Im Jahr 2024 wurden neue, öffentlich geförderte Forschungsprojekte initiiert, die die laufenden Aktivitäten des Zentrums weiter ergänzen. Eines dieser Forschungsprojekte beschäftigt sich mit der automatisierten Erstellung von Stellmodellen für Fügevorrichtungen im Karosseriebau. Ein weiteres Projekt zielt auf die volumengleiche Kompensation von Maßabweichungen bei Druckgussteilen ab. Diese Forschungsinitiativen erweitern die bestehenden Aktivitäten und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Fertigungsprozesse im Bereich Umformtechnik und Karosseriebau.

DOKTORAND WIRD FÜR SEINE FORSCHUNGSLEISTUNG GEEHRT

Doktorand Sang Pham Do Minh forscht an der Hochschule Heilbronn (HHN) unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Gerrit Meixner, der Forschungsprofessor für Mensch-Computer-Interaktion sowie Geschäftsführer des „Usability and Interaction Technology Laboratory“ (UniTyLab) ist. Sang Pham Do Minh wurde für seine Forschungsleistung vom „Ministry of Education and Training“ in Vietnam geehrt. Die Ehrung bekam er für die Publikation „The Action Point Angle of Sight: A Traffic Generation Method for Driving Simulation, as a Small Step to Safe, Sustainable and Smart Cities“. Computersimulationen des Verkehrs spielen eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung von Risiken und Kosten in verkehrsbezogenen Studien. Die in der Studie vorgestellten Ansätze zeigen unter anderem, dass neue Verkehrsgenerierungsmethoden bisherige Einschränkungen überwinden und somit realistischere Simulationen gemischter Verkehrsströme ermöglichen können. Damit macht die Methode moderne Fahrsimulatoren effektiver.

Die vollständige Publikation ist hier zu finden:

INNOVATIVE FORSCHUNG UND SICHERHEITS-MASSNAHMEN: HOCHSCHULE HEILBRONN GESTALTET DIE ZUKUNFT DER ECARGO-TRIKES

Das Team von Prof. Dr.-Ing. Andreas Daberkow erzielte an der Hochschule Heilbronn (HHN) wegweisende Forschungsergebnisse zum Thema eCargo-Trikes (elektrisch betriebene Lastendreiräder). Im Rahmen der Forschungsaktivitäten wurden innovative Sicherheitsvorrichtungen entwickelt, die kostengünstig in eCargo-Trikes integriert werden können. Das kürzlich erteilte Patent berücksichtigt zudem Sicherheitsmaßnahmen für Lastendreiräder mit Anhängern. eCargo-Trikes zeichnen sich nicht nur durch ihre emissionsarme und platzsparende Natur aus, sondern gewährleisten auch bei höheren Geschwindigkeiten und zusätzlichen Lasten eine sichere Fahrt. Dies markiert einen bedeutenden Fortschritt im Bereich des klimafreundlichen Güterverkehrs in Innenstädten.

NEUES BATTERIELABOR – JETZT IM PROTOTYPISCHEN EINSATZ

Die Batterietechnologie wird in den kommenden Jahren eine Schlüsselrolle für den Wirtschaftsraum Heilbronn-Franken spielen – nicht nur im Automobilsektor, sondern auch in der Gebäude- und Energietechnik. Im Wintersemester 2024/25 ist das neue Batterielabor der Fakultät Technik (TE) der Hochschule Heilbronn (HHN) mit einer ersten Gruppe von acht Studierenden an den Start gegangen. Die Teilnehmenden der Lehrveranstaltung „Systemisches Testen von Batteriezellen“ hatten die Möglichkeit, praxisorientiert Kennlinien und Parameter zur Modellbildung der Systemdynamik von Batteriezellen zu identifizieren. Diese Kenntnisse ermöglichen es, modellbasiert den Ladezustand sowie die Alterung der Zellen zu bestimmen – ein entscheidender Aspekt, um die Effizienz und Lebensdauer von Batterien in der Praxis zu optimieren.

Zusätzlich zum Einsatz in der Lehre soll im Batterielabor auch geforscht werden. Bereits jetzt wurden erste Untersuchungen für zukunftsweisende Natrium-Ionen-Akkumulatoren angestoßen. Dabei wurden wichtige Parameter wie Lade- und Entladekennlinien der neuen Batteriezellen bestimmt. Diese Technologie könnte in Zukunft eine kostengünstige und nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Lithium-Ionen-Akkus darstellen.

Das Batterielabor bildet damit nicht nur die nächste Generation von Ingenieur*innen aus, sondern trägt auch aktiv zur Weiterentwicklung und Erforschung von Batterietechnologien bei – eine wichtige Investition in die Zukunft der Region und zur globalen Energiewende.

An der HHN kann im neuen Batterielabor ab sofort die Systemdynamik von Batteriezellen erlernt und erforscht werden.

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN FÖRDERT NACHHALTIGE ENTWICKLUNGEN FÜR EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Die Hochschule Heilbronn (HHN) setzt auf Nachhaltigkeit als zentralen Bestandteil ihrer Forschungs- und Bildungsaktivitäten. Mit interdisziplinären Projekten in Bereichen wie Weinbau, Tourismus und Elektromobilität entwickelt die HHN innovative Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Durch anwendungsorientierte Forschung und die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Branchen trägt die HHN aktiv dazu bei, nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben und den Übergang zu einer umweltbewussten Gesellschaft zu fördern. Die HHN engagiert sich in Projekten, die sowohl ökologische als auch ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen.

NACHHALTIGE IMPULSE FÜR NAHERHOLUNG UND TAGES-TOURISMUS IM HESSISCHEN KINZIG-AUENTAL – ABSCHLUSS DES VERBUNDFORSCHUNGSPROJEKTS NATOURHUKI

Das Forschungsprojekt NaTourHuKi (Nachhaltiges Tourismuskonzept für Hanau und den westlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises im Kontext des Regionalparks RheinMain) hat das Ziel, nachhaltige Entwicklungsperspektiven für das hessische Kinzig-Auental zu schaffen. Es wird von der Hochschule Heilbronn (HHN) in Kooperation mit regionalen und wissenschaftlichen Partnern durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Förderlinie „Stadt-Land-Plus“ unterstützt. Das Projekt startete 2020 und läuft noch bis zum Frühjahr 2025. Es konzentriert sich auf die Verbindung von Naherholung, Tagestourismus und nachhaltiger Entwicklung in der Region. Das interdisziplinäre Projektteam setzt sich aus der Technischen Universität Darmstadt, der Frankfurt University of Applied Sciences und der HHN zusammen. Gemeinsam mit Praxispartnern wie der Stadt Hanau und der Spessart Tourismus und Marketing GmbH wurden Lösungen entwickelt, um Flächennutzungskonflikte zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und Erholungsnutzung zu entschärfen.

Abschlussveranstaltung des Verbundforschungsprojektes NaTourHuKi in Hanau. (Foto: Kristina Epple, NaTourHuK)

Die Ziele des Projekts umfassen unter anderem die Schaffung nachhaltiger Freizeitangebote, die Stärkung der regionalen Identität und die Förderung umweltfreundlicher Mobilität durch den Ausbau von Rad- und Wanderwegen. Ein zentraler Erfolg des Projekts war die Entwicklung des Narrativs „Das hessische Kinzig-Auental – auf der Suche nach der verlorenen Zeit“, das die Region als Ort der Erholung und Entschleunigung positioniert. Darüber hinaus wurden Infrastrukturprojekte wie die Kinzigauenroute und der Radfernweg R3 initiiert, die sowohl die Erreichbarkeit der Region verbessern als auch auf Umweltverträglichkeit und Barrierefreiheit achten. Ein weiterer Erfolg war der Aufbau eines Netzwerks aus Kommunen, Umweltverbänden und Tourismusorganisationen, das die weitere nachhaltige Entwicklung der Region sichern soll.

Das Projekt NaTourHuKi zeigt, wie wissenschaftliche Forschung und regionale Zusammenarbeit innovative Ansätze für nachhaltige Entwicklung etablieren und vorantreiben können. Die HHN bleibt auch nach Projektende eine treibende Kraft, um die Zielsetzungen und Erkenntnisse von NaTourHuKi weiterzuentwickeln und so einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung des Tourismus zu leisten.

Weiterführende Informationen zum Projekt sind abrufbar unter:
› www.natourhuki.de

Das hessische Kinzig-Auental. (Foto:Spessart Tourismus und Marketing GmbH)

HOCHSCHULE HEILBRONN WIRD MITGLIED IN DER „COMMUNITY OF PRACTICE FÜR TRANSFORMATIVE SKILLS FÜR NACHHALTIGKEIT“

Die Hochschule Heilbronn (HHN) ist der „Community of Practice für transformative Skills für Nachhaltigkeit“, einer zentralen Initiative, die vom Stifterverband, der Carl-Zeiss-Stiftung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ins Leben gerufen wurde, beigetreten. Das Ziel dieser Initiative ist es, Studierenden transformative Skills für Nachhaltigkeit zu vermitteln. Die Initiative steht im Zusammenhang mit einem Framework, das der Stifterverband in Zusammenarbeit mit McKinsey & Company entwickelt hat. Dieses Framework beschreibt sogenannte „Future Skills“ – Kompetenzen, die notwendig sind, um die Herausforderungen der Zukunft, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Entwicklung, erfolgreich zu meistern. Zu diesen Kompetenzen gehören technologische Fähigkeiten, digitale Schlüsselkompetenzen und klassische Fachkenntnisse. Besonders hervorzuheben sind die sogenannten „transformative Skills“, zu denen Veränderungskompetenz, Innovationskompetenz, Missionsorientierung, Urteilsfähigkeit sowie Dialog- und Konfliktfähigkeit gehören.

Die HHN war zusammen mit vier anderen Hochschulen in der Arbeitsgruppe „Transformative Skills für Nachhaltigkeit an der Hochschule verankern“ aktiv.

Die „Community of Practice“ verfolgt das Ziel, diese transformativen Fähigkeiten verstärkt in die akademische Ausbildung zu integrieren und so eine hohe Zahl von Studierenden aus verschiedenen Disziplinen zu erreichen. Im Mittelpunkt der Initiative stehen vier Curriculumswerkstätten, in denen Studierende und Lehrende gemeinsam an praxisorientierten Lösungen arbeiten. Dabei wird eng mit Nachhaltigkeitsexperten, wie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen (DG HochN), zusammengearbeitet, um die Entwicklung von individuellen Konzepten und Ansätzen für die nachhaltige Hochschullehre voranzutreiben. Die HHN ist stolz darauf, als eine von 20 deutschen Hochschulen und Universitäten Teil dieser „Community of Practice“ zu sein. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit beteiligt sich die HHN aktiv an der Entwicklung und Umsetzung neuer Lehransätze zur Förderung von Nachhaltigkeitskompetenzen. Regelmäßige Treffen und fachlicher Austausch bieten den Beteiligten die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und gemeinsam Lösungen für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Hochschule zu erarbeiten.

MODE_PROBIO: HOCHSCHULE HEILBRONN TREIBT NACHHALTIGE BIOPROZESSE FÜR DIE BIOÖKONOMIE VORAN

Projektvertreter*innen bei der Scheckübergabe in Stuttgart (v. l. n. r.): Prof. Dr. Hartmut Grammel (Hochschule Biberach), Kanzlerin Andrea Linke (Hochschule Furtwangen), Ministerialdirektor Dr. Hans J. Reiter (MWK), Prof. Dr. Volker C. Hass (Hochschule Furtwangen), Prof. Dr. Daniela Ludin (HHN), Rektorin Dr. Alexandra Bormann (Hochschule Furtwangen) und Dr. Andreas Wilke (Hochschule Offenburg). (Foto:MWK BW, Jan Potente)

Im Rahmen des Verbundprojekts MoDe_ProBio (Model-based design of processes for the bioeconomy) entwickelt die Hochschule Heilbronn (HHN) zusammen mit den Hochschulen Furtwangen, Offenburg und Biberach innovative Methoden für die effiziente und nachhaltige Gestaltung von Bioprozessen in der Bioökonomie. Ziel des Projekts ist es, biogene Rohstoffe, Rest- und Abfallstoffe in marktfähige Produkte umzuwandeln – ein Prozess, der durch die sich ständig ändernde Rohstoffbasis und die fortschreitende Entwicklung von Biokatalysatoren wie Enzymen und Zellen besonders anspruchsvoll ist. Das Projekt setzt auf eine neuartige Designmethodik, die digitale Zwillinge, Künstliche Intelligenz (KI) und modellbasierte Versuchsplanung kombiniert. Dadurch sollen Bioprozesse schneller und ressourcenschonender entwickelt werden. Ein zentrales Element ist die Entwicklung von digitalen Zwillingen, die die „time-to-market“ neuer Bioprozesse verkürzen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit dieser Prozesse gewährleisten soll. Unter der Leitung von Prof. Dr. Daniela Ludin und Prof. Dr. Wanja Wellbrock der HHN soll im Projekt nicht nur die Prozessentwicklung für die Herstellung von Cellulasen, Biowasserstoff, Spezialchemikalien und Biogas vorangetrieben, sondern auch ein nachhaltiges Geschäftsmodell für diese Technologien entwickelt werden. Darüber hinaus werden neue Schulungskonzepte erarbeitet, welche die Erkenntnisse aus dem Projekt sowie „Future Skills“-Ansätze integrieren und somit die Ausbildung von Fachkräften für die Bioökonomie stärken sollen.

ERFOLGREICHE TOURISM FUTURES CONVENTION 2024

Mit 200 Teilnehmenden war die Veranstaltung des „Institute of Tourism, Travel & Hospitality“ (ITTH) der Hochschule Heilbronn (HHN) ein voller Erfolg. In der Veranstaltung beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den wichtigen Zukunftsthemen Innovation, IT und Nachhaltigkeit im Tourismus.

Forschungsprofessor Prof. Dr. Stephan Bingemer leitete als Direktor des ITTH durch die Veranstaltung und fasste am Ende zusammen, dass die Tourism Futures Convention 2024 eindrucksvoll gezeigt habe, wie schnell sich der Tourismussektor wandele – und vor allem, wie entscheidend Innovation und Nachhaltigkeit für die Zukunftsfähigkeit der Branche seien. Der Weg in die Zukunft erfordere kreative Lösungen, eine starke Vernetzung und das kontinuierliche Hinterfragen etablierter Prozesse. Das Team blicke mit Vorfreude auf die Tourism Futures Convention 2025, die erneut durch spannende Diskussionen und vielfältige Perspektiven überzeugen werde.

NEUES PAPER VON PROFESSORIN DANIELA LUDIN MIT DEM „BEST PAPER AWARD FOR MOTSP 2024“ AUSGEZEICHNET

Was sind die wichtigsten Einflussfaktoren auf Neuzulassungen von batterieelektrischen Fahrzeugen?

Die Forschungsprofessorin Prof. Dr. Daniela Ludin der Hochschule Heilbronn (HHN) stellte erfolgreich ihr neues Paper „Factors Influencing the Purchase of Battery Electric Vehicles (BEVs): An Explorative Study Based on the Analysis of New Registrations and Expert Interviews in Germany“ auf der „15th International Scientific Conference Management of Technology Step to Sustainable Production“ vor und erhielt dafür den „Best paper award for MOTSP 2024“.

Ziel dieser Untersuchung war es, die wichtigsten Einflussfaktoren auf die Neuzulassungen von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) in Deutschland zu identifizieren. Dazu wurde ein Mixed-Method-Ansatz mit Fokus auf die Themen Wirtschaft, Mobilitätswandel und Klimanachhaltigkeit verwendet und eine Regressionsanalyse auf Basis verschiedener Daten durchgeführt. Die Daten stammten aus öffentlichen Datenbanken und qualitativen Interviews mit Fachleuten von Fahrzeugprüforganisationen, BEV-Leasingunternehmen, Autohäusern und Automobilzeitschriften. Die Studie ergab sowohl Ähnlichkeiten als auch Diskrepanzen zwischen den Meinungen der Fachleute und den Ergebnissen der Regressionsanalyse in den Bereichen reales Bruttoinlandsprodukt, Bildungsquote, durchschnittliche Reichweite von BEVs, Immobilien-preisindex, Ladeinfrastruktur und politische Überzeugung. Die Ergebnisse dieser Studie haben auch praktische Implikationen. Zum Beispiel können Betriebe, die BEV herstellen, die Ergebnisse nutzen, um die Denkweise der Personen besser zu verstehen, die BEV kaufen. So können diese Betriebe ihre Marketing- und Produktstrategien verbessern.

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN LEISTET WICHTIGE BEITRÄGE ZUR ENTWICKLUNG EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN UND VERANTWORTUNGSVOLLEN GESELLSCHAFT

Der menschliche Fortschritt steht an der Hochschule Heilbronn (HHN) im Zentrum der Forschung. Daher ist ein Ziel der diversen Forschungsprojekte, innovative Lösungen für eine lebenswerte Gesellschaft zu entwickeln. Wissenschaft lebt von der aktiven Teilhabe und der Interaktion mit der Gesellschaft. Aus diesem Grund fließen genau diese Prinzipien in die vielfältigen Forschungsprojekte der HHN ein. Eine zukunftsfähige Gesellschaft zeichnet sich durch Vielfältigkeit, Resilienz, Chancengleichheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit aus. Um eine Gesellschaft zu fördern, die sowohl technologisch als auch sozial nachhaltig ist, setzt die HHN auf innovative Ansätze in den Bereichen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und nachhaltiges Management.

PROFESSOR RAOUL ZÖLLNER BLEIBT VORSITZENDER DES VEREINS WISSENSSTADT HEILBRONN

Heilbronn als Wissensstadt – eine Entwicklung, die unter anderem maßgeblich vom Verein Wissensstadt Heilbronn e. V. und seinen Mitgliedern vorangetrieben wird. Das Ziel des Vereins ist es, Wissenschaft, Bildung und Innovation zu fördern. Bei der Mitgliederversammlung des Vereins im April 2024 wurde Prof. Dr. Raoul Zöllner erneut zum Vorsitzenden gewählt. Er vertritt dieses Amt bereits seit 2022 und wird den Verein nun auch in den kommenden zwei Jahren leiten.

Prof. Dr. Raoul Zöllner, Prorektor für Forschung, Transfer und Innovation an der Hochschule Heilbronn (HHN), zeigte sich erfreut über das erneute Vertrauen der Mitglieder. Er betonte, dass er sich auch weiterhin für die Vernetzung der Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie für die Weiterentwicklung der Wissensstadt Heilbronn engagieren werde. Er verwies außerdem darauf, dass in den vergangenen Jahren bereits bedeutende Fortschritte erzielt worden seien: Die Zahl der Mitglieder sei gestiegen, was zu einer breiteren Perspektivenvielfalt geführt habe. Diese Vielfalt biete nun die Grundlage für die Entwicklung von Angeboten und Lösungen, in denen verschiedene Aspekte umfassend berücksichtigt würden.

Auch Dr. Bernd Bienzeisler, Leiter des Forschungs- und Innovationszentrums Kognitive Dienstleistungssysteme (KODIS) des Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (Fraunhofer IAO) am Bildungscampus Heilbronn, wurde in seinem Amt als Schatzmeister wiedergewählt. Der Vorstand wird durch Prof. Dr. Boris Alexander Kühnle komplettiert, der Direktor des „Center for Advanced Studies“ der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW CAS) ist. Er übernimmt das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden von Prof. Dr. Nicole Graf, Rektorin der DHBW Heilbronn.

Neugewählter Vorstand der Wissensstadt Heilbronn e. V. im Rahmen der Mitgliederversammlung im Urban Innovation Hub. Geschäftsführer Michael-M. Andree, stellv. Vorsitzender Prof. Dr. Boris Kühnle, ehem. stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Nicole Graf, Schatzmeister Dr. Bernd Bienzeisler und Vorsitzender Prof. Dr. Raoul Zöllner (v. l. n. r.)

Der Grundsatz des Vereins Wissensstadt Heilbronn e. V. ist klar: Wissenschaft ist der Motor für Fortschritt. Der Verein hat sich daher zur Aufgabe gesetzt, die Heilbronner Bildungs- und Forschungslandschaft zu stärken und die Stadt als attraktiven Standort für Bildung und Wissenschaft weiterzuentwickeln. Durch die Förderung von Bildung und Forschung soll eine Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung und eine prosperierende Zukunft für alle Bürger*innen geschaffen werden. Gemeinsam mit der Gesellschaft sollen Ideen weiterentwickelt werden, um Innovationen voranzutreiben. Dies soll durch Veranstaltungen wie einer Nacht der Wissenschaft, KI-Dialogen, Initiativen zur Partizipation wie dem Urban Innovation Hub (uih!) und weiteren Projekten erreicht werden. Der Fokus liegt dabei immer auf der Stärkung der Stadt Heilbronn und der Region. Der Verein Wissensstadt Heilbronn e. V. wurde 2019 gegründet, vereint heute 17 Mitgliedseinrichtungen und verbindet diese auf dem Bildungscampus und darüber hinaus. Er schafft Möglichkeiten für Menschen jeden Alters, ihr Potenzial zu entfalten und die Welt um sie herum zu gestalten. Der gewählte Vorstand wird durch den Geschäftsführer Michael-M. Andree in seiner Arbeit unterstützt.

HEILBRONN-BAROMETER 2023: MEHRHEIT BEWERTET EIGENE WIRTSCHAFTLICHE LAGE POSITIV

Das Heilbronner Institut für angewandte Marktforschung (H-InfaM) der Hochschule Heilbronn (HHN) befragt im jährlich stattfindenden Heilbronn-Barometer seit über fünf Jahren Bürger*innen aus Heilbronn und Umgebung zur Einschätzung ihrer eigenen wirtschaftlichen Lage. Dabei zeigte sich 2023 eine positive Grundstimmung bei der Mehrheit der Heilbronner Bürger*innen zur eigenen wirtschaftlichen Lage, auch in Zukunft und trotz globaler Herausforderungen.

Wie bewerten Heilbronner*innen Ende 2023 ihre eigene wirtschaftliche Lage für 2024?

An der achten Befragungswelle (2023) haben 830 Befragte aus Heilbronn und Umgebung teilgenommen.

Im Jahr 2019 – also vor Beginn der Corona-Pandemie – wurde die eigene wirtschaftliche Lage der Heilbronner Einwohner*innen von 82 Prozent der Befragten sehr positiv oder positiv wahrgenommen. Dies änderte sich 2020 – also in der Corona-Pandemie – als der Anteil der positiv gestimmten Befragten auf das niedrigste Niveau in den letzten fünf Jahren fiel. Trotz allem sahen aber immer noch 75 Prozent der Befragten ihre eigene wirtschaftliche Lage als positiv oder sehr positiv (19 Prozent teils-teils und sechs Prozent schlecht oder sehr schlecht). Im Jahr 2021 – parallel zum Abklingen der Pandemie – stieg der Anteil der Personen, die die Lage positiv oder sehr positiv einschätzten, auf den bislang höchsten Stand von 83 Prozent. Im Jahr 2022 – nach Beginn des Ukrainekriegs, hohen Energiepreisen und Rekordinflation – schätzten noch immer 80 Prozent ihre eigene wirtschaftliche Lage positiv oder sehr positiv ein. Die aktuellsten Zahlen aus 2023 zeigen eine positive Wahrnehmung bei 78 Prozent der Befragten (18 Prozent teils-teils und fünf Prozent schlecht oder sehr schlecht). Das heißt, dass knapp jede*r vierte Befragte zumindest in Teilen unzufrieden mit der eigenen wirtschaftlichen Situation war. Der Institutsleiter Dr. Joachim Allhoff sagte, es sei bemerkenswert, dass die Stimmung in Bezug auf die eigene wirtschaftliche Lage in Heilbronn und Umgebung trotz der aktuellen Herausforderungen noch immer überwiegend positiv sei. In Bezug auf die Zukunft zeigten sich 19 Prozent der Befragten optimistisch und erwarteten eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage, während 62 Prozent von einer gleichbleibenden Lage ausgingen. Lediglich 16 Prozent rechneten mit einer negativen Entwicklung im Jahr 2024. Zum Vergleich: Im Vorjahr ging noch ein Drittel der Befragten davon aus, dass sich ihre eigene wirtschaftliche Lage im Jahr 2023 verschlechtern würde. Zudem hat das H-InfaM im Rahmen des Heilbronn-Barometers erhoben, wie die Befragten die wirtschaftliche Lage in Heilbronn und Umgebung im aktuellen und im darauffolgenden Jahr einschätzen. Die Ergebnisse stehen in deutlichem Kontrast zur Wahrnehmung der eigenen wirtschaftlichen Lage. 2022 gingen knapp mehr als die Hälfte (51 Prozent) davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage in Heilbronn und Umgebung im darauffolgenden Jahr 2023 verschlechtern würde. Das war die negativste Einschätzung der letzten fünf Jahre. Für 2024 ging noch knapp ein Drittel der Teilnehmenden (32 Prozent) davon aus, dass es zu einer wirtschaftlichen Verschlechterung in der Region kommen werde. 45 Prozent nahmen an, dass sich die wirtschaftliche Lage nicht verändern werde. Nur knapp jede*r Fünfte (19 Prozent) blickte optimistisch in die Zukunft der Region. Prof. Dr. Franziska Drescher, Direktorin des H-InfaM, fasste die Ergebnisse zusammen und wies darauf hin, dass trotz der überwiegend positiven Stimmung nicht außer Acht gelassen werden dürfe, dass fast jede*r Vierte die eigene wirtschaftliche Lage als teilweise schlecht, schlecht oder sehr schlecht empfinde. Zudem sei auffällig, dass die wirtschaftliche Lage von Heilbronn und Umgebung insgesamt kritischer wahrgenommen werde als die eigene persönliche Lage.

AUSBAU DES GRÜNDUNGSGEDANKENS DURCH DAS GRÜNDUNGSZENTRUM STARTKLAR

Bereits seit mehreren Jahren ist das Gründungszentrum STARTKLAR fest an der Hochschule Heilbronn (HHN) im Prorektorat für Forschung, Transfer und Innovation verankert. Wichtige Grundvoraussetzungen des Gründungszentrums sind die stete Vernetzung, die Sensibilisierung und die Verankerung des Gründungszentrums an der HHN. Hier stehen nicht nur die Vernetzung in der Region und im ganzen Bundesland im Mittelpunkt, sondern auch der Ausbau der Gründungsberatung für Studierende und Mitarbeitende der HHN sowie die Beteiligung an Drittmittelprojekten.

Um die Bekanntheit des Gründungszentrums zu steigern, nahmen die Mitarbeitenden mit Ständen, Workshops und einem sehr beliebten Gewinnspiel an verschiedenen Veranstaltungen wie dem TechDay oder der Nacht der Wissensstadt teil.

Beim „Start-up BW Summit 2024“ stellte das Gründungszentrum als Teil der Delegation Heilbronn-Franken einen Beratungsstand. Bei der Veranstaltung, die Messe und Kongress zugleich ist, trafen sich viele Start-ups, Unternehmen und andere im Gründungskontext Beteiligte aus Baden-Württemberg, Deutschland, Europa und der Welt im Haus der Geschichte in Stuttgart, um Netzwerke aufzubauen und auszuweiten und Ideen auszutauschen. Beim internationalen Start-up-Festival „Slush’D 2024“ (ausgerichtet von den „Campus Founders“ auf der Theresienwiese in Heilbronn) informierten Mitarbeitende des Gründungszentrums im Rahmen eines Workshops über EXIST-Fördermöglichkeiten und tauschten sich im Anschluss mit vielen Interessierten intensiv aus. Unter anderem durch die gemeinsame Teilnahme beim „Start-up Summit BW“ und beim „Slush’D“ konnten die Kontakte zwischen STARTKLAR und StartupCity Heilbronn weiter ausgebaut werden.

Als weiterer Erfolg lässt sich der Wettbewerb #prototyphero nennen, den das Gründungszentrum gemeinsam mit der Thomas Gessmann-Stiftung Anfang 2024 ausgerufen hat. Fünf Teams aus Studierenden und Mitarbeitenden haben sich für eine Förderung beworben und diese auch erhalten. Nach insgesamt 3 Monaten präsentierten sie ihren Prototypen einer Jury und zeigten, welche Ideen mit etwas finanzieller Unterstützung realisiert werden konnten. Die beiden besten Teams bekamen eine Prämie von je 500 Euro. Beide Teams entwickelten ganz unterschiedliche Prototypen: Bei dem einen ging es um die Entwicklung eines Konzepts für die spielerische Verbreitung von IT-Themen an Schulen, bei dem anderen um ein Pulver zur Herstellung alkoholischer Getränke.

Viel Zuspruch bekamen auch die Kurse des Gründungszentrums im Rahmen des Studium Generale. Hierzu zählen die öffentlichen Start-up-Talks, die von externen Fachleuten und Gründenden im Online-Format gehalten wurden. Das Ziel dieser Vorträge war es, Themen aus dem Gründungskomplex einfach und gut zusammengefasst zu erklären. Ein weiteres erfolgreiches Format ist das „Digitale Innovationsprojekt“, welches auf einer Online-Kooperation der HHN mit den Hochschulen Reutlingen, Aalen und Tübingen basiert. Innerhalb von einem Semester müssen die Studierenden in diesem Kurs in gemischten Gruppen eine Challenge von Unternehmen aus der Region lösen und am Ende ihre Lösung pitchen.

ERFOLGREICHER HACKATHON DER HOCHSCHULE HEILBRONN: DIE ZUKUNFT DER STÄDTE GESTALTEN

Ideen zur Nachhaltigkeit beim Hackathon „Future City“ der HHN.

Vom 15. bis 17. November 2024 fand der diesjährige Hackathon der Hochschule Heilbronn (HHN) im Innovationspark Künstliche Intelligenz (IPAI) in den IPAI Spaces statt. Dank des Engagements der HHN und der Partner Stadt Heilbronn, 42 Heilbronn, Schwarz IT, Fraunhofer IAO, Ferdinand-Steinbeis-Institut und Prezero konnte mit 80 Teilnehmenden die bisher höchste Teilnehmendenzahl erreicht werden. Thematisch ging es beim Hackathon diesmal um die „Future City“, genauer gesagt um das Thema, wie Städte nachhaltiger genutzt und somit nicht nur lebenswerter, sondern auch zukunftsfähiger gestaltet werden können. Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn, Harry Mergel, und durch Prof. Dr. Raoul Zöllner (Prorektor für Forschung, Transfer und Innovation der HHN) sowie der Vorstellung der Challenges starteten die Teilnehmenden nach einer Runde Pizza in die Team- und Challenge-Auswahl. Nach 48 Stunden verlieh die Jury, bestehend aus den Mitgliedern Florian Nader (Stadt Heilbronn), Walter Wolf (CEO von Schwarz IT) und Martin Vural (HHN), nach insgesamt 13 Pitches zwei Teams jeweils einen Preis. Den Preis für die beste Implementierung erhielt das Team mit dem Namen T:E:A:M (Jonathan Günz, Niklas Wünnemann, Meet Kachhadiya, Benedikt Fassian) für den Ausbau von Sensornetzwerken zur besseren Erfassung von Personenströmen im Stadtgebiet mithilfe von LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) und Bluetooth. Das Team SolarHive (Morris Ohrnberger, Nathan Hardenberg, Jonathan Müller, Simon Heuschkel) präsentierte das beste Konzept zu dem Thema effiziente Solarstromerzeugung auf Dächern von beispielsweise Supermärkten. Die beiden Gewinnerteams T:E:A:M und SolarHive bekamen jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro. Beide Präsentationen sind ein wichtiger Impuls für den „European Green Capital Award“.

HOCHSCHULE HEILBRONN ERHÄLT FÖRDERZUSAGE FÜR EXIST-WOMEN

Das Förderprogramm EXIST dürfte vielen bereits bekannt sein. Beheimatet im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt das Förderprogramm EXIST Studierende, Hochschulabsolvent*innen und Wissenschaftler*innen bei Existenzgründungen im technologischen und innovativen Bereich. Letztes Jahr wurde verkündet, dass das Förderprogramm zusätzlich zum Programm EXIST-Potentiale und dem Gründungsstipendium einmalig um das Programm EXIST-Women erweitert werden soll. Bei diesem Programm handelt es sich um eine spezifische Förderung für gründungsinteressierte Frauen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen. EXIST-Women soll Frauen ermutigen, den Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit zu wagen, und so den Anteil an Frauen im Gründungsbereich erhöhen.

Die Stipendiatinnen v. l. n. r: Shreeya Shevade, Tatjana Decsi, Julia Dahn, Victoria Ruf, Lena Leis.

Mitte Januar 2024 bekam auch die Hochschule Heilbronn (HHN) mit dem Gründungszentrum STARTKLAR als eine von 100 geförderten Hochschulen die Zusage für das Programm. Gesucht wurden anschließend nicht nur Teilnehmerinnen, sondern auch Coaches, die den Frauen im Förderzeitraum hilfreich zur Seite stehen sollten. Nach der Zusage konnten im Gründungszentrum STARTKLAR nach einem Bewerbungsprozess alle fünf Stipendiatinnen ausgewählt werden. Ursprünglich war es das Ziel, Frauen bei der Findung ihrer Idee zu unterstützen, doch es konnten Frauen ausgewählt werden, die bereits einen Schritt weiter waren und hohes Potenzial für eine tatsächliche Gründung zeigten.

Sei es für den Prototypenbau oder die Bewerbung für Fördermaßnahmen: Dank des Programms EXIST-Women der Bundesregierung ist die HHN ein wichtiger Bestandteil der Gründungsförderung von Frauen und kann diese finanziell unterstützen. Die HHN freut sich sehr auf die nächsten kreativen Monate.

FÖRDERUNG DER GRÜNDUNGSKULTUR IM BEREICH TECHNOLOGIE – DEEPTECHHUB

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wird in den nächsten Jahren die Gründungskultur weiter fördern und den Austausch sowie gemeinsame Aktivitäten zwischen lokalen Hochschulen stärken. Anhaltende wirtschaftliche Herausforderungen, Innovationen und die Stärkung des Transfers aus der Wissenschaft in die Gesellschaft stellen dabei wichtige Gründe dar, warum eine kontinuierliche und systematische Verbesserung der Gründungsförderung an Hochschulen dringend erforderlich ist.
Der DeepTechHub ist eine Initiative, die Start-ups und Unternehmertum in Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Heilbronn und Pforzheim fördert. Der Fokus der Initiative liegt dabei auf der Förderung von Technologien, die auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen und das Potenzial haben, neue Lösungen unternehmerisch erfolgreich umzusetzen. Mittelfristig sollen daraus gemeinsame Initiativen entstehen, die systematisch untersuchen, welche „Best Practices“ (z. B. Vorgehen, Formate, digitale Werkzeuge) die Gründungsförderung am besten unterstützen. Das langfristige Ziel des DeepTechHub ist die Erarbeitung einer arbeitsteiligen Gründungsförderung an den Hub-Hochschulen, um die knappen Ressourcen bestmöglich zu bündeln. Es ist anzunehmen, dass bestimmte Aktivitäten der Gründungsförderung vor Ort an allen Hub-Hochschulen stattfinden müssen, bspw. Awareness, Bootcamps oder auch Gründungskurse, während andere, wie etwa die Rechtsberatung oder Unterstützung bei Forschungstransferanträgen, regional organisierbar sein sollten. Der DeepTechHub-Verbund bietet eine ideale Mischung aus unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzprofilen in Lehre, Forschung und Transfer sowie den damit verbundenen Angeboten im Bereich Entrepreneurship. Diese Vielfalt bietet ein enormes Potenzial, sei es in der Bündelung herausragender Aktivitäten, im Wissensaustausch zwischen den Mitarbeitenden oder auch in der Entwicklung neuer hochschulübergreifender Angebote.

„JUGEND HACKT LAB HEILBRONN“ BIETET WIEDER EIN REGELMÄSSIGES ANGEBOT AN

Das „Jugend hackt Lab Heilbronn“ findet im Makerspace oder DigiLab der Hochschule Heilbronn (HHN) statt und vernetzt so ganz selbstverständlich junge Menschen über die Grenzen von Bildungseinrichtungen hinweg. Hier können Technik und Digitalisierung hautnah erlebt und spielerisch ausprobiert werden. Damit unterstützt das Lab eine allgemeine „Tech-Ability“ und holt die Wissenschaft aus den Forschungslaboren heraus in die Mitte der Gesellschaft. Alle zwei Wochen fanden 2024 entweder kurze Workshops oder ein OpenLab statt. Die Themen waren an dem Interesse der Jugendlichen ausgerichtet. Es wurde viel mit Mikrocontrollern und LEDs experimentiert, aber auch an Robotern und an virtuellen 3D-Objekten gearbeitet. Zudem fanden in den Ferien und auch am Wochenende ganz- oder mehrtägige Workshops statt. Hier wurden mit Mikrocontrollern programmierbare LED-Lampen gebaut oder Pflanzen mit Sensoren überwacht. Auch kreative Workshops zum Thema Design und Lasercutter, 3D-Druck oder Game-Design fanden großen Anklang. Weitere Highlights 2024 waren das „Jugend hackt Lab“ auf der Maker Faire ® Heilbronn im Februar, das bundesweite Netzwerktreffen von „Jugend hackt“ im September an der HHN, die Teilnahme der Mädchen von „MAKEitREAL“ (Mobiler Markerspace für Mädchen mit Migrationshintergrund) z. B. an einem 3D-Druck-Workshop und die Teilnahme am „Chaos Communication Congress“ in Hamburg durch Mentor*innen des Labs im Dezember. Alle Angebote richteten sich an interessierte Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, waren kostenlos und sowohl offen für Teilnehmende mit wenig Erfahrung als auch für Teilnehmende mit verschiedenen Graden an Fachwissen. Geplant und durchgeführt werden die Workshops entweder durch Mentor*innen von „Jugend hackt“ – im Augenblick alles Studierende der HHN – oder durch Studierende eines Kurses im Studium Generale.

Bei „Jugend hackt“ experimentieren Jugendliche mit Technik und Digitalisierung, von Mikrocontrollern über 3D-Druck bis hin zu Robotern und Design.

WEGE ZUM DOKTORTITEL: HOCHSCHULE HEILBRONN FEIERT DAS PROMOTIONSRECHT

Zwei Tage voller Austausch, Vernetzung und neuer Informationen: Die große Informationsveranstaltung zum Thema Promotion begeisterte rund 60 Besucher*innen. Neben der ersten Berührung mit dem Doktortitel und Informationen zu den wissenschaftlichen Karrierewegen an der Hochschule Heilbronn (HHN) erfuhren junge Wissenschaftstalente und Kooperationspartner aus der Wirtschaft, wie das Promotionsrecht für Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Baden-Württemberg umgesetzt wird. Das vielfältige Programm lockte neben Promovierenden und Promotionsinteressierten auch Professor*innen und Kooperationspartner*innen an die HHN. Eröffnet wurde das Forum mit einer Begrüßung durch den Rektor der HHN, Prof. Dr.-Ing. Oliver Lenzen, sowie einem Grußwort von der Geschäftsführerin des Promotionsverbandes Baden-Württemberg, Regina Rapp. Die zweitägige Veranstaltung bot Raum zum Informieren, Diskutieren und Vernetzen. Teilnehmende erfuhren alles über die neuen Wege in die Promotion – auch zu kooperativen Möglichkeiten. Promovierte Wissenschaftler*innen, Professor*innen und Wirtschaftsvertreter*innen stellten in Impulsvorträgen dar, dass die kooperative Promotion mit der Wirtschaft oder Universitäten für die anwendungsorientierte Forschung an Hochschulen grundlegend ist. Fragen nach der Vereinbarkeit von zwei verschiedenen Betreuenden und dem persönlichen Karriereweg standen hier im Vordergrund. Der zweite Tag holte die Teilnehmenden mit Workshops, unter anderem zum Thema „Exposé Schreibwerkstatt“, ab. Hier ging es darum, bei den ersten Herausforderungen einer Promotion zu unterstützen und zu helfen, die persönlichen Exposés weiterzuentwickeln. Im „Knowledge Café“ konnten neue Kontakte geknüpft und neue Perspektiven kennengelernt werden. Es ermöglichte den Austausch zu vielen spezifischen Themen, aber auch zum Brainstorming oder zur Entwicklung neuer Ideen für zukünftige Projekte. Der Wissenschaftsausschuss im Landtag hat im September 2022 den Weg für eine Promotion an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) geebnet. Mit dem Promotionsrecht stärkt das Land Baden-Württemberg die anwendungsorientierte Forschung, den Transfer und das Innovationspotential in der Zusammenarbeit mit externen Partnern. Gleichzeitig erhöht das Promotionsrecht die Attraktivität der Hochschulen als Arbeitgeber sowohl für junge Wissenschaftstalente als auch für die Gewinnung forschungsstarker Professor*innen.

Die große Informationsveranstaltung am Campus Sontheim widmete sich allen Fragen rund ums Thema Promotion und wissenschaftliche Karrierewege.

FORSCHUNGSPROFESSORIN NICOLA MARSDEN WIRD TEIL DES RENOMMIERTEN EUROPEAN NETWORK OF LIVING LABS

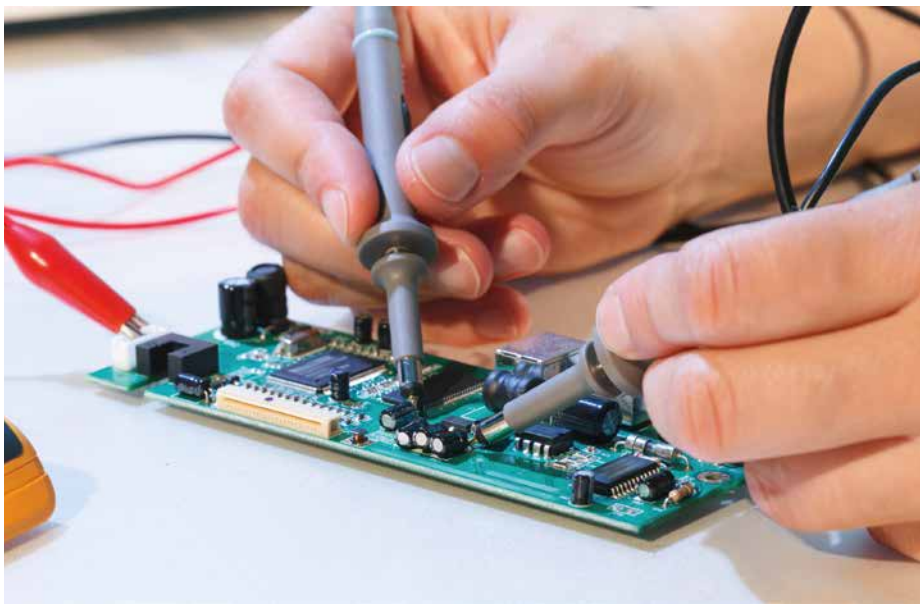
Die Hochschule Heilbronn (HHN) setzt auf internationale Vernetzung und Kooperation, um ihre internationale Forschung zu stärken. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Mitgliedschaft von Forschungsprofessorin Prof. Dr. Nicola Marsden im ENoLL – dem European Network of Living Labs. Living Labs sind innovative Netzwerke in realen Umgebungen, die es der Bevölkerung ermöglichen, aktiv am Innovationsprozess teilzunehmen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Das Ziel von ENoLL ist es, das Konzept der Living Labs weltweit zu fördern, den Wissensaustausch zu intensivieren und gemeinsame Forschungsprojekte auf europäischer und internationaler Ebene umzusetzen.

Die HHN freut sich auf neue, spannende Möglichkeiten für Forschung und Kooperationen.

Forschungsprofessorin Prof. Dr. Nicola Marsden ist Teil des ENoLL.

BEGEISTERUNG UND INNOVATION BEIM LANDESWETTBEWERB „JUGEND FORSCHT BADEN-WÜRTTEMBERG“

Unter dem Motto „Mach dir einen Kopf“ fand der 59. Landeswettbewerb „Jugend forscht Baden-Württemberg“ 2024 in Freiburg statt. Die jungen Forscher*innen von morgen überzeugten dabei mit vielfältigen Projekten, die nicht nur das Engagement der Jugendlichen für die Wissenschaft widerspiegelten, sondern auch ihre Fähigkeit, komplexe Herausforderungen anzugehen und innovative Lösungen zu entwickeln. Als preisstiftende Institution im Rahmen des „Jugend forscht“-Landeswettbewerbs Baden-Württemberg vergibt die Hochschule Heilbronn (HHN) Sonderpreise in Form von Forschungspraktika, um die jungen Talente weiter zu fördern und ihre innovativen Ideen zu unterstützen.



Abschlussveranstaltung des renommierten Landeswettbewerbs „Jugend forscht“ in Freiburg.

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN FÖRDERT MIT NEUEN FORSCHUNGSPROFESSUREN DEN WISSENSCHAFTLICHEN FORTSCHRITT

Als eine der ersten Hochschulen in Baden-Württemberg führte die Hochschule Heilbronn (HHN) im Jahr 2020 Forschungsprofessuren ein. Wissenschaftler*innen, die ihre Forschungsstärke über eingeworbene Drittmittel sowie über Publikationen nachweisen, können eine Forschungsprofessur beantragen. So gewinnen sie größere zeitliche Freiräume, in denen sie sich besser auf Zukunftsthemen fokussieren und die Entwicklungen in ihren Fachgebieten vorantreiben können.

Drei weitere Forschungsprofessuren konnten 2024 vergeben werden:

- Prof. Dr. Jens Hujer – Forschungsprofessor für nachhaltige Mobilitätssysteme
- Prof. Dr. Mahsa Fischer – Forschungsprofessorin für nutzerzentrierte Softwareentwicklung
- Prof. Dr. rer. nat. Nicole Ondrusch – Forschungsprofessorin für Digitale Technologien und Bildungsinnovationen

Die HHN verfügt damit zum Wintersemester 2024/25 über 31 Forschungsprofessuren.

Prof. Dr. Jens Hujer

Prof. Dr. Mahsa Fischer

Prof. Dr. rer. nat. Nicole Ondrusch

01 HIGHLIGHTS
02 PRAXISNAH
03 FORSCHUNGS
STARK
04 VIELFÄLTIG
05 #DARUMHHN
06 ANHANG

„FÜR EINE OFFENE GESELLSCHAFT“ – PODIUMSGESPRÄCH GEGEN ANTISEMITISMUS UND ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS

Am 5. Dezember 2024 fand an der Hochschule Heilbronn (HHN) eine gut besuchte und anregende Podiumsdiskussion zu den Themen Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus statt. Über 80 Teilnehmende kamen zusammen, um den Austausch renommierter Expert*innen zu verfolgen und sich selbst einzubringen. Die Veranstaltung mit dem Titel „Für eine offene Gesellschaft“ wurde in Kooperation mit dem Museum Synagoge Affaltrach organisiert. Der Rektor der HHN, Prof. Dr. Oliver Lenzen, eröffnete den Abend mit einer Begrüßung, in der er hervorhob, wie wichtig es sei, dass Hochschulen Zeichen für Vielfalt und Toleranz setzen. Auf dem Podium diskutierten Dr. Max Czollek, Furkan Yüksel und Dr. Mirjam Zadoff unter der Moderation von Amina Aziz über die Herausforderungen und Chancen eines solidarischen Miteinanders. Dabei wurden Themen wie Erinnerungskultur, Diskriminierungserfahrungen und aktuelle politische Entwicklungen angesprochen.

v.l.n.r.: Dr. Max Czollek, Dr. Mirjam Zadoff, Furkan Yüksel und Amina Aziz beim Podiumsgespräch.

Besonders betont wurde die Notwendigkeit, Vielfalt aktiv zu leben und den gesellschaftlichen Dialog aufrechtzuerhalten. Ein im Vorfeld entwickeltes Awareness-Konzept sorgte für einen respektvollen Austausch. Außerdem konnten Teilnehmende vorab Fragen für die Diskussion einreichen, die dann auf der Bühne beantwortet wurden. Im Nachgang lobten viele Teilnehmende den wertschätzenden Austausch und den empfundenen Zusammenhalt. Die Veranstaltung wurde von der Kreissparkasse Heilbronn gefördert und durch die Antidiskriminierungsberatung Heilbronn unterstützt. Angedacht sind weitere Veranstaltungen, mit denen der Dialog für eine offene Gesellschaft fortgeführt werden soll.

FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE 2024: 130 TEILNEHMERINNEN ZU GAST BEIM SEMINARTAG FÜR FRAUEN AN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Die Hochschule Heilbronn (HHN) engagiert sich zusammen mit verschiedenen Heilbronner Partnerinstitutionen jährlich im Rahmen der landesweiten Frauenwirtschaftstage. Für die gemeinsame Veranstaltung, den Seminartag für Frauen, kamen am 19. Oktober 2024 zahlreiche Teilnehmerinnen auf dem Bildungscampus der HHN zusammen. Unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ bot der Tag den Frauen wertvolle Impulse für ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung sowie viele Gelegenheiten zum Austauschen und Netzwerken.Den inhaltlichen Auftakt bildete die Keynote „KI als Karrierechance für Frauen“. Im Seminarteil, dem Herzstück der Veranstaltung, hatten die Teilnehmerinnen die Wahl zwischen fünf Workshop-Themen, die von renommierten Referentinnen angeboten wurden. Eine von ihnen: die HHN-Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Saskia-Nicole Reinfuss. Unter der Maxime „Die Zukunft kann kommen“ verriet die HHN-Professorin für Personalmanagement, wie Frauen mit Weiterbildungen und Qualifizierungen nachhaltig wachsen und damit ihre beruflichen Ziele erreichen können. „Es war sehr spannend …“ und „Der Tag hat mir unglaublich viel gebracht …“, waren am Ende des Tages nur zwei von vielen begeisterten Rückmeldungen aus dem Kreis der Teilnehmerinnen.

Mit 130 Teilnehmerinnen einen neuen Teilnahmerekord aufgestellt: Die Frauenwirtschaftstage 2024.

Neuer Teilnahme-Rekord

Vorbereitet und umgesetzt wurde die Veranstaltung von Seiten der HHN durch Anke Speer, der Beauftragten für Chancengleichheit. Sie sagte dazu: „Die Frauenwirtschaftstage sind eine hervorragende Plattform, um die berufliche Gleichstellung von Frauen zu stärken und den Teilnehmerinnen Impulse und Bekräftigung für ihre berufliche Weiterentwicklung zu geben. Die Hochschule Heilbronn engagiert sich hier bereits seit zehn Jahren – sehr gerne waren wir in diesem Jahr Gastgeber.“ Der Erfolg der Veranstaltung bestätigt sie: 2024 wurde mit 130 Teilnehmerinnen erneut ein neuer Teilnahme-Rekord aufgestellt.

Über die Frauenwirtschaftstage

Die Landesregierung von Baden-Württemberg will durch eine aktive Gleichstellungspolitik die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und in der Wirtschaft unterstützen. Aus diesem Grund organisiert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus jedes Jahr die Frauenwirtschaftstage, die 2024 bereits in die 20. Runde gingen.

FRAUEN STÄRKEN, GLEICHSTELLUNG FÖRDERN: INITIATIVEN DER HOCHSCHULE HEILBRONN FÜR MEHR SICHTBARKEIT

HERstory – Stimmen und Perspektiven von Frauen an der Hochschule Heilbronn

Die Sichtbarkeit und Unterstützung von Frauen in männerdominierten Bereichen, insbesondere in der Wissenschaft, blieb auch 2024 ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Referats für Gleichstellung und Diversität an der Hochschule Heilbronn (HHN). Anlässlich des 11. Februar 2024, dem Internationalen Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft, rief die HHN eine große Interviewreihe ins Leben. In ihr stellten sich 21 Wissenschaftlerinnen der HHN vor und ermöglichten dadurch Einblicke in ihre Fachgebiete, ihre Karrierewege und ihre wissenschaftlichen Leistungen in oft männerdominierten Fachbereichen.

Frauen sind in der Wissenschaft nach wie vor unterrepräsentiert, was durch verschiedene Hindernisse bedingt ist. Der „Gender Citation Gap“ führt dazu, dass Forscherinnen deutlich seltener zitiert werden als ihre männlichen Kollegen, und der „Matilda-Effekt“ sorgt dafür, dass der Beitrag von Frauen in der Wissenschaft häufig systematisch minimiert oder übersehen wird. Das Ziel der Interviewreihe war es, diesen Effekten entgegenzuwirken und Frauen aus verschiedenen Fachbereichen eine Plattform zur Präsentation zu bieten. So konnten sie sich als zugängliche Vorbilder präsentieren. Die Interviewreihe, die pünktlich zum Girls’ Day am 25. April 2024 abgeschlossen wurde, erreichte ihren Höhepunkt mit der Teilnahme von Prof. Dr. Elke Platz-Waury, einer der ersten Professorinnen der HHN und Pionierin der Frauenförderung im Hochschulbereich. Den feierlichen Abschluss bildete die „Nacht der Wissensstadt“ am 21. Juni 2024, bei der eine Q&A-Session mit den Wissenschaftlerinnen Prof. Dr. Nicola Marsden, Prof. Dr. Simona Gentile-Lüdecke und der Doktorandin Kristina Epple den Gästen die Gelegenheit gab, tiefer in die persönlichen Motivationen und Herausforderungen der Forscherinnen einzutauchen.

Austauschraum für MINT-Studentinnen

Außerdem wurde das Austausch- und Vernetzungsangebot für Studentinnen in MINT-Fächern, „MeetHer“, im Rahmen des Professorinnenprogramms IV fortgeführt. Das Programm ermöglichte den Studentinnen der Technik- und IT-Studiengänge nicht nur Kennenlern- und Vernetzungsveranstaltungen, sondern auch Workshops z. B. zum Thema Erfolgsstrategien im männerdominierten Umfeld sowie Hilfsangebote zum Thema Impostor-Syndrom und der Überwindung von Selbstzweifeln. Besonders in den Technikstudiengängen, wo die Frauenquote gering ist, bietet dieser geschützte Raum den Studentinnen wertvolle Unterstützung.

Moderne Männlichkeit

Das Thema Gleichstellung betrifft jedoch nicht nur Frauen. Im Rahmen einer öffentlichen Online-Veranstaltung anlässlich des Internationalen Männertags am 19. November 2024 wurde das Thema „Moderne Männlichkeit“ diskutiert. Der Vortrag von Nils Pickert, Autor und Journalist, beleuchtete, wie auch Männer von patriarchalen Strukturen betroffen sind und von einem Hinterfragen der traditionellen Männlichkeitsbilder profitieren können. Die rege Teilnahme und der Austausch zeigten, dass auch Männer Räume benötigen, um ihre Identität jenseits von stereotypen Erwartungen zu hinterfragen.

Weitere Informationen dazu sind auf folgender Internetseite zu finden:
› **https://www.hs-heilbronn.de/de/moderne-maennlichkeit**

Die vielfältigen Initiativen der HHN zeigen, wie wichtig es ist, Sichtbarkeit, Austausch und Unterstützung in der Wissenschaft und darüber hinaus zu fördern – für Frauen und Männer gleichermaßen.

Das Vernetzungsangebot "MeetHer" richtet sich an Studentinnen in MINT-Fächern.

HOCHSCHULE HEILBRONN WIRD „GLEICHSTELLUNGSSTARKE HOCHSCHULE“

Die berufliche Gerechtigkeitslücke zwischen Frauen und Männern schließen – eine Mission, die die Hochschule Heilbronn (HHN) lange schon verfolgt und für die sie kürzlich ausgezeichnet wurde: Beim bedeutendsten Förderprogramm für mehr Frauen in Wissenschaft und Forschung, dem Professorinnenprogramm 2030, konnte die HHN mit ihrem Gleichstellungskonzept überzeugen. Eine positive Begutachtung ist Voraussetzung, um die Förderung für bis zu drei Professorinnen für jeweils bis zu fünf Jahre und den Titel „Gleichstellungsstarke Hochschule“ zu erhalten. Mit diesem Bund-Länder-Programm werden nicht nur die Frauen in Forschung und Wissenschaft direkt unterstützt, sondern auch die Gleichstellungsarbeit an den Hochschulen selbst.

Beim aktuellen Professorinnenprogramm 2030 wird die Hochschule Heilbronn für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Forschung und Lehre ausgezeichnet.

Maximal 20 Prozent der begutachteten Hochschulen erhalten zusätzlich die Chance, als „Gleichstellungsstarke Hochschule“ eine weitere Förderung für eine Nachwuchswissenschaftlerin zu beantragen. Auch diese Unterstützung erhielt die HHN und das als einzige Hochschule in Baden-Württemberg. Die HHN konnte bereits in den drei vorangegangenen Professorinnenprogrammen punkten. Insgesamt kann sie sich über eine sehr umsetzungsstarke Gleichstellungs- und Diversitäts-Arbeit freuen. Dennoch gibt es auf dem Weg zur Parität, also einem gleichmäßigen Verhältnis von Männern und Frauen im Beruf, noch einiges zu tun – auch in den Bereichen Lehre und Forschung. Die Förderung durch das Professorinnenprogramm ist eine wichtige Unterstützung auf diesem Weg.

HOCHSCHULE HEILBRONN ENTWICKELT DAS PROJEKT „MINT FÜR MÄDCHEN“

Die Kontakte der Hochschule Heilbronn (HHN) zu Schulen haben gezeigt, dass die Berufs- und Studienorientierung ganz unterschiedlich durchgeführt wird, aber fast alle Programme eines gemeinsam haben: In Fächern wie WBS (Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung) geht es vor allem darum, dass die Schüler*innen „eigene Wünsche, Interessen, Fähigkeiten und weitere Einflussfaktoren im Hinblick auf ihren Berufswahlprozess analysieren“ (Bildungsplan 2016, BW, WBS, Klassenstufe 8 – 10). Dazu werden (Online-)Tests durchgeführt, die die eigenen Stärken aufzeigen und Berufe/Studiengänge vorschlagen sollen. Damit konkrete Zukunftspläne entwickelt werden können, sind aber weitere Maßnahmen notwendig.

Dafür wurde von Prof. Dr. Juliane König-Birk als ein Baustein das Projekt „MINT für Mädchen“ entwickelt. Ziel ist es, unabhängig vom Bildungsniveau und den finanziellen Möglichkeiten des Elternhauses die Freude an MINT-Themen zu wecken und zu fördern. Hier geht es nicht nur darum, Schülerinnen zu erreichen, die bereits in der Schule Spaß an der Thematik haben. Es werden auch gezielt Schülerinnen angesprochen, die dem Schulunterricht Physik, Elektrotechnik, NwT (Naturwissenschaft und Technik) oder IMP (Informatik, Mathematik, Physik) wenig abgewinnen können. Im Verlauf des Projekts können sie erkennen, dass MINT-Themen spannend sind, Freude machen und ihnen doch liegen, auch wenn die Schulnote dies nicht unbedingt widerspiegelt.

Die Schülerinnen werden auf Empfehlung einer Lehrkraft in das Projekt aufgenommen. Die Teilnahme ist freiwillig, kostenlos und außerschulisch. Da Mädchen ab Klasse neun von verschiedenen Schulen in Baden-Württemberg teilnehmen, entwickelte sich ein Netzwerk: Die Mädchen sehen, dass es auch andere gibt, die sich gerne mit MINT-Themen beschäftigen. So können sie im Projekt mit neuen Personen zusammenarbeiten.

„MINT für Mädchen“ setzt sich aus unabhängigen Teilprojekten zusammen, sodass bestimmte Termine z. B. wegen eines Schullandheim-Aufenthalts ausgelassen werden können und hinterher ohne Wissenslücken wieder mitgemacht werden kann. Es gibt fest vorgegebene Teilprojekte wie ein MINT-Studentinnen-Interview, bei dem u. a. Studentinnen der HHN mitwirken, Labortage an der Hochschule oder DIY-Experimente. Außerdem gibt es Interessensprojekte, die von den Teilnehmerinnen selbst festgelegt werden können. Die verschiedenen Termine finden entweder online oder an unterschiedlichen Orten in Baden-Württemberg statt. So gibt es für jedes Mädchen Präsenz-Teilprojekte in Wohnortnähe, während an den Online-Terminen alle Mädchen unabhängig vom Wohnort teilnehmen können.

Die bisher durchgeführten Feedbackrunden zeigen, dass das Ziel erreicht wird. Zitat einer Schülerin: „Ich wusste gar nicht, dass mir Technik Spaß macht und dass ich es kann!“ Manche Teilnehmerinnen der ersten Runde haben inzwischen eine Hochschulzugangsberechtigung und studieren Ingenieurwissenschaften.

VON DER ARBEIT DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Seit Oktober 2023 ist die Hochschule Heilbronn (HHN) Verbundpartnerin im Mentoring- und Qualifizierungsprogramm Traumberuf Professorin Plus. Ziel ist es, mehr talentierte Frauen für Lehre und Forschung an Hochschulen zu begeistern.

2024 konnten bereits mehr als neun Mentees berufen werden. Es wird drei weitere Förderrunden geben, sodass insgesamt 250 Frauen das Programm durchlaufen und bestenfalls auf eine HAW-/DHBW-Professur berufen werden können. Die Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Saskia-Nicole Reinfuss ist sowohl im Auswahlgremium als auch als Mentorin in den ersten beiden Runden tätig. Dankenswerterweise haben sich noch weitere Professor*innen als Mentor*innen zur Verfügung gestellt, weitere Beteiligung wird begrüßt.

Im Mai 2025 wird Prof. Dr. Reinfuss für die Mentees des Programms zwei Workshops zum Thema Hochschuldidaktik am Campus Sontheim anbieten. Mit der Mitwirkung am Programm „Traumberuf Professorin Plus“ ist ein weiteres Element der Gleichstellungsarbeit mit dem Ziel der Erhöhung des Professorinnenanteils an der HHN geschaffen worden. Dieser lag im November 2024 bei etwa 22,4 Prozent.

Der generelle Fachkräftemangel macht sich auch an der HHN bemerkbar, zudem ist der Frauenanteil an Bewerbungen auf Professuren sehr gering. 2024 konnte die HHN vier neue Professoren und eine neue Professorin begrüßen.

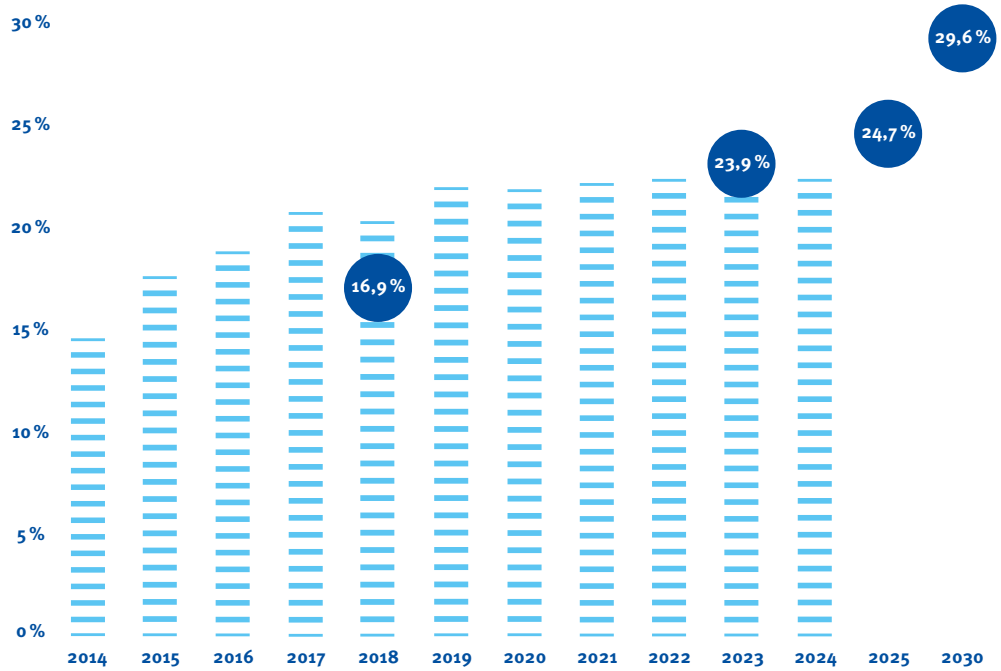
Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus bietet die Gleichstellungsbeauftragte den weiblichen Beschäftigten der HHN durch verschiedene Angebote die Möglichkeit, persönliche Netzwerke auf- und auszubauen. Dies fördert zudem den Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb und außerhalb der Hochschule, da sich bei diesen Angeboten meist Menschen begegnen, die im Berufsalltag kaum oder keine Berührungspunkte haben.

Im März 2024 konnten die Frauen der HHN an einem virtuellen Escape Game teilnehmen, in Kooperation mit der Chancengleichheitsbeauftragten Anke Speer hat die Gleichstellungsbeauftragte die weiblichen Beschäftigten der HHN außerdem zu zwei Kinoabenden eingeladen: Im Juni 2024 begeisterte der italienische Film „Morgen ist auch noch ein Tag“ die Besucherinnen und im November 2024 der Psychothriller „Blink Twice“. Im Anschluss an die Filmvorführungen bestand die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre persönlich auszutauschen und kennenzulernen. Auch 2025 sind verschiedene Vernetzungsangebote geplant.

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt jährlich an mehreren Tagungen der LaKof BW sowie der bukof (Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e. V.) teil. Für das Jahr 2025 konnte sich die HHN als Mitgastgeberin der bukof-Jahrestagung vom 17. bis 19. September durchsetzen. Es werden etwa 200 Besucher*innen am Bildungscampus Heilbronn erwartet. Das Thema der Jahrestagung wird noch bekannt gegeben.

› www.hs-heilbronn.de/gleichstellungsbeauftragte

Professorinnenanteile und Ziele Gleichstellungspläne



DIE HOCHSCHULE HEILBRONN STEIGERT IHRE INTERNATIONALE SICHTBARKEIT

Im Rahmen von internationalen Informations- und Vermarktungstätigkeiten wurden im Jahr 2024 zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, um die Hochschule Heilbronn (HHN) und ihre Studienangebote international sichtbarer zu machen. Bei virtuellen Webinaren des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) wurden über GATE-Germany die Angebote der HHN in verschiedenen Ländern präsentiert: Chile, Ägypten, Indonesien, Malaysia, Singapur, Indien, Bangladesch, Butan, Nepal, Sri-Lanka, Jordanien, Irak, Libanon, Kolumbien, Ecuador, Peru, Venezuela und Ungarn, Rumänien, Serbien und der Ukraine. Die HHN wurde auch bei einer virtuellen Studienmesse für Schüler*innen der deutschen Auslandsschule (DAS) in Lima, Peru, vorgestellt. Vertreterinnen der Stabsstelle Internationalisierung präsentierten die Studienangebote der Hochschule im Ausland auch vor Ort. Auf zwei internationalen Studienmessen in Österreich und Tschechien konnten sie als Unteraussteller mit „Baden-Württemberg International“ zusammenarbeiten. Auch an der HHN fanden verschiedene Veranstaltungen statt. In Kooperation mit der Firma Würth und der Fakultät Technik und Wirtschaft (TW) fand im Oktober 2024 eine Informationsveranstaltung und Campusführung auf dem Bildungscampus statt. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Schwäbisch Hall und der Akademie für Innovative Bildung und Management (aim fand im August 2024 eine Informationsveranstaltung im Rahmen von „Deutsch + Beruf“ am Campus Sontheim statt. Studieninteressierte besichtigten die Labore am Campus Sontheim und wurden über die (internationalen) Studienangebote der HHN informiert. Darüber hinaus wurden vom Prorektorat Internationales und Diversität verschiedene Kooperationspartnerschaften ausgebaut. Mit „Let’s bridge IT“ (LBIT) wurde eine fortlaufende Partnerschaft in Pune, Indien, sichergestellt, welche als offizielle Kontaktstelle für sog. „Southern Stars Universities“ in Baden-Württemberg fungiert. Durch eine Partnerschaftsvereinbarung mit „German Educare“ wird außerdem der Kontakt zu internationalen Studieninteressierten in Malaysia vertieft. Informationsveranstaltungen werden hierbei vor Ort von den Kooperationspartnern sowie in Online-Webinaren in Zusammenarbeit mit der HHN durchgeführt. Im Bereich des internationalen Marketings wurden umfangreiche Marketingaktivitäten geplant und konzeptionell ausgearbeitet, um die Sichtbarkeit der HHN weiter zu stärken. Hierzu gehört unter anderem die Entwicklung von Strategien für die Vermarktung internationaler Studiengänge über externe Portale, Anzeigenschaltungen und Newsletteranzeigen. Für das Ziel eines verstärkten Schnittstellenaustauschs zwischen Zentral- und Fakultätsbereichen wurden außerdem verschiedene Arbeitsgruppen in den Bereichen der internationalen Hochschulwebseiten und des Merchandisings aufgebaut. Im Jahr 2025 wird daher ein verstärkter Fokus auf die Zusammenarbeit mit den Fakultäten zur effektiven Umsetzung vorgesehener Marketingaktivitäten und zur kontinuierlichen Bewerbung von bestehenden und neu eingeführten internationalen Studiengängen gesetzt.

ERASMUS+ DAYS AN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

An allen Standorten gab es in der Aktionswoche Informationsstände, an denen über den Ablauf verschiedener Förderungen informiert wurde.

Die Vielfalt des aktuellen Erasmus+-Programms der Europäischen Union (EU) konnten alle Hochschulmitglieder der Hochschule Heilbronn (HHN) im Oktober 2024 durch hochschulweite Erasmus+ Days kennenlernen. Das International Office (IO) informierte gemeinsam mit den Auslandsreferaten der Fakultäten im Rahmen dieser EU-weiten Aktionswoche über die zahlreichen Auslandsmöglichkeiten, die Studierenden, Mitarbeitenden und Professor*innen durch die Erasmus+-Förderung zur Verfügung stehen. An allen HHN-Standorten gab es in dieser Aktionswoche Informationsstände, an denen über den Ablauf verschiedener Förderungen informiert wurde. Die Studierenden konnten sich beispielsweise über die Voraussetzungen für ein Auslandssemester informieren. Rund 120 Erasmus+-Partnerhochschulen der HHN bieten dafür derzeit Austauschplätze für ein oder auch zwei Semester an. Informationen aus erster Hand gab es von ehemaligen Erasmus+-Studierenden, die noch immer von ihren Auslandsaufenthalten schwärmen. Aber auch Mitarbeitende und Lehrende konnten die Vorzüge des Erasmus+-Programms kennenlernen: Auf Malta die Englischkenntnisse verbessern oder sich an einer Fortbildungswoche im finnischen Karelien mit Kolleg*innen aus ganz Europa austauschen – auch hierfür bietet das Erasmus+-Programm eine Förderung. Dies gilt auch für Lehraufträge an einer der vielen Partnerhochschulen. Zahlreiche Studierende und Mitarbeitende haben schon die Chance zum Austausch genutzt. Selbst die Mensa in Sontheim stand ganz im Zeichen Europas und bot anlässlich der ErasmusDays europäische Gerichte an.

Für die HHN ist das Erasmus+-Programm seit langem das wichtigste Förderprogramm für den Studierendenaustausch, aber auch für den Austausch von Mitarbeitenden und Lehrenden. Für diesen Austausch, also die sogenannte Personenmobilität, hat die HHN im Jahr 2024 rund eine Million Fördergelder von der EU eingeworben. Mehr als 200 Studierende und rund 35 Mitarbeitende werden derzeit jährlich bei Aufenthalten in 28 Erasmus+-Programmländern gefördert, in denen die HHN Hochschulpartnerschaften unterhält.

ERSTER „INTERNATIONAL DAY@SONTHEIM“

Das Auslandsreferat der Fakultäten für Informatik (IT) und Technik (TE) hat mit großer Begeisterung den ersten „International Day“ am Campus Sontheim auf dem Tech Campus organisiert. Dieser besondere Tag stand ganz im Zeichen der interkulturellen Vielfalt und des Austauschs. Repräsentierende (HHN-Studierende, Austauschstudierende und Gastprofessor*innen) aus sieben verschiedenen Ländern von drei Kontinenten boten dem Publikum spannende Einblicke in die Besonderheiten ihrer jeweiligen Heimatländer. An den zahlreichen Infoständen präsentierten sie landestypische Informationen, traditionelle Kleidung und kulturelle Eigenheiten. Darüber hinaus hatten die Besuchenden die Möglichkeit, kulinarische Spezialitäten aus den verschiedenen Ländern zu probieren – ein wahres Fest für die Sinne.

Der „International Day“ bot nicht nur eine Plattform für den interkulturellen Dialog, sondern förderte auch das Kennenlernen und den Austausch zwischen Studierenden, Mitarbeitenden und Professor*innen aus unterschiedlichsten kulturellen Kreisen. Dabei standen das gegenseitige Verständnis, der Wissensaustausch und das Lernen voneinander im Mittelpunkt. So konnten neue Perspektiven und Ideen gewonnen werden. Zudem gab es einen Auslandsinfostand, an dem Studierende direkt Informationen zu einem Auslandssemester erhalten konnten.

Die Atmosphäre war geprägt von lebhaften Gesprächen, bunten Farben und einem spürbaren Gemeinschaftsgefühl – ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie bereichernd Vielfalt sein kann. Das Auslandsreferat der Fakultäten IT und TE freut sich bereits darauf, den nächsten „International Day“ zu planen und die Idee des interkulturellen Austauschs weiter voranzutreiben.

Informationsstände boten Einblick in die Besonderheiten der Heimatländer.

Auch kulinarische Spezialitäten aus den verschiedenen Ländern konnten probiert werden.

„INTERNATIONAL DAY“ AM BILDUNGSCAMPUS DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Am 15. Mai 2024 fand zum achten Mal der „International Day“ der Fakultät International Business (IB) am Bildungscampus der Hochschule Heilbronn (HHN) statt. Das Ziel des „International Day“ der IB ist es, die Themen Internationalität und Interkulturalität zu fördern und die Vielfalt der Studierenden, Länder und Kulturen an der Fakultät IB zu zeigen. Dabei werden den Studierenden jedes Jahr verschiedene Vorträge zum Thema Internationalität angeboten. Ein Fokus ist es hier, die Bedeutung eines Auslandsaufenthalts hervorzuheben: Er dient nicht nur akademischen Zwecken, sondern auch der Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen der Studierenden und ihrer persönlichen Entwicklung.

Die Veranstaltung begann dieses Jahr mit einem Vortrag von Herrn Roland Fischer, „Head of Diagnostics Procurement Network“ bei Roche, einem weltweiten Vorreiter im Bereich Pharmazeutika und Diagnostik. Während seines Vortrags „Are you a conscious leader?“ sprach Herr Fischer über den kulturellen Paradigmenwechsel, mit dem sich Organisationen konfrontiert sehen. In dem Vortrag ging es außerdem darum, was dieser Paradigmenwechsel für die Studierenden heute bedeuten könnte und welche Rolle dieser Wechsel für ihre Karriere in Organisationen spielen könnte. Roland Fischer ist in einem deutsch-französischen Umfeld aufgewachsen und hat sich schon früh mit der kulturellen Vielfalt auseinandergesetzt, die er als Leitfaden für sein persönliches Leben und seine Karriere genutzt hat. Herr Fischer hat inzwischen mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Beratung und der Gesundheitsbranche und hat in verschiedenen Bereichen gelernt und gearbeitet. Nach zehn Jahren Ländererfahrung als Finanzdirektor leitet er heute ein globales Beschaffungsnetzwerk für den Geschäftsbereich Diagnostics bei Roche.

Nach der Präsentation von Roland Fischer wurden die verschiedenen Kultur- bzw. Länderstände eröffnet. Dieses Mal gab es insgesamt neun Stände, die die Kultur des Balkans, der Tamilen, der arabischen, der kurdischen, der frankophonen, der afrikanischen (& Afrika) und der hispanophonen Welt, Osteuropas, Portugals sowie der Türkei repräsentierten. Die Stände wurden im Atrium des N-Gebäudes von Studierenden und Incoming-Studierenden der HHN aufgebaut und betreut. Die Stände wurden unter anderem mit Bildern und Flaggen dekoriert, es gab selbst zubereitete ländertypische Häppchen und einige Studierende trugen Nationaltrachten und führten Tänze vor. Die Ziele der Veranstaltung konnten der Resonanz der vielen Besuchenden und beteiligten Studierenden nach voll erfüllt werden. Die hohe Besucherzahl spiegelte außerdem das wachsende Interesse am Thema Internationalität wider.

Großer Andrang beim "International Day" am Bildungscampus. (Foto: Dietmar Högel, Nathalie Bautz)

Roland Fischer, Head of Diagnostics Procurement Network (Roche) und Prof. Dr. Anna Hayduk, Vorstandmitglied der Fakultät IB. (Foto: Dietmar Högel, Nathalie Bautz)

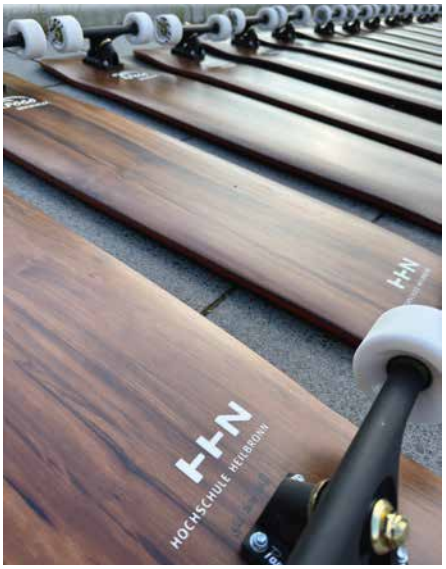
„GIB KULTUREN (D)EIN GESICHT“ – INTERCULTURAL CAMPUS-EVENT AM CAMPUS SCHWÄBISCH HALL

Unter dem Motto „Gib Kulturen (d)ein Gesicht – Give Cultures a Face“ fand am 17. Oktober 2024 im Rahmen der bundesweiten Interkulturellen Woche das Event „Intercultural Campus“ auf dem Campus Schwäbisch Hall der Hochschule Heilbronn (HHN) statt. Ziel der Veranstaltung unter der Leitung von Prof. Dr. Benjamin Österle und Prof. Dr. Maren Lay war es, die Vielfalt der Studierenden und der Bürger aus Schwäbisch Hall sichtbar zu machen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und neue Perspektiven auf interkulturellen Austausch zu eröffnen. Im Zentrum des Programms standen Vorträge, in denen Studierende ihre Heimatländer und Kulturen präsentierten. Neben landesspezifischen Traditionen, Bräuchen, Festen und kulinarischen Highlights wurden auch persönliche Erlebnisse und interkulturelle Erfahrungen geteilt. Beeindruckende Integrationsgeschichten und vielseitige Lebensläufe zeigten die facettenreichen Hintergründe der Studierenden und ihrer Familien. Auch tänzerische Darbietungen bereicherten das Programm und unterstrichen die Vielfalt am Campus. Ein interaktiver Dialog im Anschluss ermöglichte den Austausch zwischen Publikum und Vortragenden. Besucher*innen und Familienangehörige konnten sich aktiv einbringen und kulturelle Besonderheiten aus verschiedenen Perspektiven kennenlernen. Die Gespräche förderten ein besseres Verständnis füreinander und stärkten das Miteinander. Das Event zeigte eindrucksvoll, wie Vielfalt und Respekt in der Praxis gelebt werden können. Es bot eine wertvolle Plattform, um kulturelle Brücken zu schlagen und voneinander zu lernen. Mit neuen Impulsen und einem gestärkten Bewusstsein für interkulturellen Austausch verließen die Teilnehmenden inspiriert die Veranstaltung.

INTERNATIONALER LONGBOARD-KURS ALS ZEICHEN DER WILLKOMMENSKULTUR

Seit dem Sommersemester 2024 können Studierende und Mitarbeitende im Rahmen des Hochschulsports der Hochschule Heilbronn (HHN) die Trendsportart „Longboard Dancing & Freestyle“ (LDF) erlernen. Bei dieser Sportart geht es darum, auf einem längeren Skateboard zu tanzen und Tricks zu machen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Integration internationaler Studierender, weshalb der Kurs in englischer Sprache gegeben wird. LDF bietet durch seine weltweit gut vernetzte Gemeinschaft großes Potenzial für interkulturellen Austausch. In zahlreichen Ländern gibt es Menschen, die die Sportart ausüben und sich regelmäßig bei internationalen Events treffen und austauschen. Darüber hinaus ermöglicht die Kreativität und die Vielfältigkeit der Sportart verschiedensten Menschen, sich individuell zu entfalten und Schwerpunkte nach ihren Wünschen zu setzen. Vieles funktioniert auch ganz ohne Worte, man schaut sich gegenseitig zu und macht einfach nach. Es gibt keine komplexen Regeln, jede*r kann direkt mitmachen und die Sprache stellt keinerlei Barriere dar. Sowohl die Bretter als auch die Schutzausrüstung werden den Teilnehmenden gestellt, sodass es auch keine finanzielle Hürde gibt. So können alle, die möchten, an dem Kurs teilnehmen. Die speziell für den Kurs entwickelten Bretter entstanden in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Firma Pogo GmbH aus Löwenstein. Sie wurden so gestaltet, dass sie besonders anfängerfreundlich sind. Sie besitzen ein haptisches Design, durch das man jederzeit spürt, wo man genau auf dem Brett steht. Der charakteristische Mittelstreifen gibt zusätzliche Orientierung. Die Maße wurden so gewählt, dass man einen sicheren Stand und viel Platz für Tanzschritte hat. Die beiden Coaches Prof. Dr. Wendelin Schramm und David Buchmann haben in der Vorbereitung für den Kurs eine Ausbildung zum Skateboard-Trainer-C des Deutschen Olympischen Sportbundes absolviert. Anschließend wurde ein Curriculum mit über 15 aufeinander aufbauenden Unterrichtseinheiten schriftlich ausgearbeitet. So wurde sichergestellt, dass der Kurs didaktisch sinnvoll aufgebaut ist und die Teilnehmenden ein sicheres Umfeld zum Erlernen der neuen Bewegungen haben. Jedes Training begann mit einem spezifischen Aufwärmprogramm und Fallübungen. So konnten das Verletzungsrisiko minimiert und die Erfolgschancen maximiert werden. Im ersten Durchlauf nahmen bereits Studierende und Mitarbeitende aus zehn Nationen teil. Zum Wintersemester wurde der Kurs erneut gestartet. Der Kurs wird darüber hinaus mit diversen wissenschaftlichen Forschungsprojekten begleitet. Eine Erhebung zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität von Kursteilnehmenden im Vergleich zu einer Kontrollgruppe wurde im Rahmen einer Abschlussarbeit bereits begonnen und wird weitergeführt. Anfang 2025 wird eine Studie zur systematischen Erfassung von Verletzungen beginnen. Vorbereitungen zum Aufbau eines Reallabors zur sensor-, video- und KI-basierten Bewegungsanalyse laufen bereits.

Aufwärm- und Fallübungen minimieren Verletzungsrisiko und maximieren Erfolg.



Die speziell für den Kurs entwickelten Bretter entstanden in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Firma Pogo GmbH aus Löwenstein.

AMERIKANISCHE STUDIERENDE BESUCHTEN ERNEUT DEN CAMPUS SCHWÄBISCH HALL

Im Mai 2024 kamen 24 US-amerikanische Studierende aus Bloomington, Indiana, zum Campus Schwäbisch Hall der Hochschule Heilbronn (HHN), um mit Haller Studierenden die gemeinsam erarbeiteten Projekte vorzustellen. Mehrere Unternehmensbesuche standen ebenfalls im Terminkalender. Die Studierenden der Kelley School of Business der Indiana University in Bloomington hatten über die vergangenen Wochen gemeinsam mit Studierenden der HHN online auf Englisch an verschiedenen Projekten gearbeitet, die in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen wie Optima, BMW, Würth, Klafs und SIGNal Design entwickelt wurden. Die Themen waren dabei sehr vielfältig und beschäftigten sich beispielsweise mit den Auswirkungen Künstlicher Intelligenz, der Entwicklung einer die Generation Z ansprechenden Unternehmenskultur und der Verbesserung der psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden durch die Optimierung der Unternehmenskultur. Bereits seit 2016 besuchen Studierende der renommierten US-amerikanischen Kelley School of Business den Campus Schwäbisch Hall. Sie verbringen dabei zwei Wochen in Süddeutschland und besuchen nicht nur zahlreiche Unternehmen, sondern auch viele Sehenswürdigkeiten. In diesem Jahr zählten der Englische Garten und der Olympiapark in München zu den Highlights. Jeanette Heidewald, Leiterin des Projekts an der Kelley School, erklärt, warum die Gruppe jedes Jahr seit 2016 nach Schwäbisch Hall kommt: „Es ist erstaunlich, aber diese kleine, historische und schöne Stadt ist das Zentrum des regionalen Geschäfts. Gerade in dieser Region befinden sich einige der besten Unternehmen Baden-Württembergs, über die unsere Studenten Projekte durchführen. Für amerikanische Studierende ist dies eine hervorragende Gelegenheit, zu sehen, wie europäische Unternehmen arbeiten.“ Der Leiter des Projekts seitens der HHN, Jason Humphreys, Englischdozent am Campus Schwäbisch Hall, erklärte den Nutzen aus Sicht der HHN-Studierenden: „Dieses interkulturelle Projekt läuft und ermöglicht den Studierenden am Campus Schwäbisch Hall, ihre sprachlichen und Teamkompetenzen weiterzuentwickeln, was für ihre zukünftige berufliche Laufbahn von großer Bedeutung sein wird.“

Die Studierendengruppe vor dem Rathaus Schwäbisch Hall

FULBRIGHT-SUMMER-STIPENDIUM FÜR STUDIERENDE DES CAMPUS SCHWÄBISCH HALL

Zwei Studierende des Campus Schwäbisch Hall der Hochschule Heilbronn (HHN), Nina Reuther und Tim Hecht, hatten im Sommer 2024 dank des renommierten Fulbright-Summer-Stipendiums die besondere Gelegenheit, an einem dreiwöchigen Austauschprogramm in den USA teilzunehmen. Vom 7. bis 30. August 2024 reisten sie an die North Carolina State University (NC State) in Raleigh, wo sie im Rahmen des Programms „A Culture of Sustainability“ wertvolle Erfahrungen sammelten.

Das Programm, an dem insgesamt 30 Fachhochschulstudierende aus ganz Deutschland teilnahmen, drehte sich rund um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Neben Vorträgen und Workshops standen auch interkultureller Austausch und Networking im Fokus. „Für mich war es besonders spannend, die kulturellen Unterschiede zwischen den USA und Deutschland zu erleben“, erzählt Nina Reuther.

Die Studierenden nutzten die Zeit in den USA nicht nur für fachliche Aktivitäten, sondern tauchten auch intensiv in das amerikanische Alltagsleben ein. Neben Exkursionen und sportlichen Aktivitäten war das Host-Dinner mit einer Gastfamilie eines der Highlights. „Es war eine wunderbare Gelegenheit, das amerikanische Familienleben hautnah zu erleben und persönliche Gespräche zu führen“, berichtet Nina begeistert. Die Teilnahme an dem Programm war sowohl fachlich als auch persönlich ein großer Gewinn für die Studierenden. „Man lernt so viel über sich selbst, wenn man in einem völlig neuen Umfeld ist“, reflektiert Nina. „Die Erfahrungen aus diesen drei Wochen werde ich nie vergessen.“

Das Fulbright-Summer-Stipendium, das den beiden Studierenden auf Empfehlung von Prof. Dr. Benjamin Österle und Prof. Dr. Ricarda Schlimbach verliehen wurde, ermöglichte ihnen, wertvolle internationale Kontakte zu knüpfen und die Bedeutung globaler Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit hautnah zu erleben.

Tim Hecht und Nina Reuther erhielten das renommierte Fullbright-Summer-Stipendium.

Das Programm „A Culture of Sustainability“ bot den Teilnehmenden nicht nur tiefere Einblicke in die Nachhaltigkeitsziele, sondern auch die Gelegenheit, andere Kulturen kennenzulernen und neue Perspektiven zu entwickeln. Solche internationalen Austauschprogramme zeigen eindrucksvoll, wie wichtig es ist, global zu denken und lokal zu handeln – eine Botschaft, die Nina und Tim mit Begeisterung nach Schwäbisch Hall zurückgebracht haben.

INTERNATIONAL LEARNING EXPERIENCE@HOME AN DER FAKULTÄT INTERNATIONAL BUSINESS

Für die Fakultät International Business (IB) der Hochschule Heilbronn (HHN) war das Jahr 2024 auf dem Gebiet der Internationalisierung von positiven Entwicklungen geprägt, insbesondere bei der Rekrutierung ausländischer Gäste im Bereich der Lehre. Diese Aktivitäten stellen eine wichtige Säule im Rahmen der „Internationalisation@Home“ dar. Im Sommersemester 2024 konnte die HHN einen ganz besonderen Besuch begrüßen: Dr. Jichul Jang von der HHN-Partnerhochschule Kansas State University (KSU) aus den USA war das ganze Semester an der HHN als Gastdozent tätig. Er übernahm vier Veranstaltungen mit insgesamt zwölf SWS, was nur dank der Unterstützung durch das DAAD-Projekt „Förderung ausländischer Gastdozenten zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen 2024“ möglich wurde. Die Förderung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterstreicht den wertvollen Beitrag, den Dr. Jang in Forschung und Lehre leistet. Dr. Jang teilte als Gastdozent seine Expertise aus Forschung und Praxis mit den HHN-Studierenden im Rahmen der Veranstaltungen „Aktuelle Fragestellung in Tourismus und Hospitality“, „Hospitality Revenue Management Sales&Marketing“, „International Marketing und Human Resource Management Case Studies“. Dadurch, dass Dr. Jang über das gesamte Semester an der HHN dozierte, hatten seine Studierenden die Gelegenheit, nicht nur seine Vorlesungen zu hören, sondern auch über einen längeren Zeitraum direkt mit ihm zu kommunizieren und somit eine neue kulturelle Perspektive kennenzulernen. Der Besuch von Dr. Jang hebt die Partnerschaft zwischen der HHN und der KSU auf ein neues Niveau und eröffnet neue Möglichkeiten in gemeinsamer Forschung und Lehre. Ein großer Dank gebührt Prof. Dr. Simon Fauser, der Dr. Jihul Jang initiativ an die HHN eingeladen hat und maßgeblich daran beteiligt war, dass unser Gast die wertvolle Unterstützung durch den DAAD erhielt. Dank einer festen und gut gepflegten Partnerschaft darf die HHN regelmäßig Prof. Dr. Salah Ben Abdallah als Gastdozenten begrüßen. Er ist der Gründungsdekan der Tunis Business School (TBS) an der University of Tunis, einer HHN-Partnerhochschule in Tunesien. Seine regelmäßigen Besuche für eine Lehrtätigkeit finden im IBIS-Kurs „Economic Studies: Orient“ statt. TBS-Professor Salah Ben Abdallah bereicherte dabei sowohl im Sommersemester 2024 als auch im Wintersemester 2024/25 mit seiner Lehrtätigkeit die Veranstaltung im Rahmen von Co-Teaching mit Prof. Dr. Lars Gaiser, dem Betreuer der Kooperation seitens der HHN. Prof. Dr. habil. Valerii Mazurenko von der ukrainischen HHN-Partnerhochschule Taras Shevchenko National University of Kyiv konnte auch in beiden Semestern des Jahres 2024 mit seiner

Prof. Dr. Anna Hayduk und Prof. Dr. habil. Valerii Mazurenko

Lehrtätigkeit einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der osteuropäischen Wirtschaftskompetenz im regionalen Schwerpunkt „Osteuropa“ im Studiengang IBIS durch die Veranstaltung „Economic Studies: Eastern Europe“ leisten. Darüber hinaus führte Prof. Dr. Mazurenko Diskussionsrunden mit den Studierenden in anderen IBIS-Veranstaltungen zur aktuellen Situation in der Ukraine durch. Auch Frau Dr. Sarah Sands Mayer vom Institut National des Sciences Appliquées Strasbourg bereicherte das interkulturelle Lehrprogramm an der Fakultät IB sowohl im Sommersemester 2024 als auch im Wintersemester 2024/25. Studierende der Fakultät hatten die Gelegenheit, die Gastdozentin im Rahmen der Veranstaltung „Intercultural Business“ kennenzulernen, die an jeweils zwei Wochenendblöcken im Semester stattfand.

Die HHN dankt ihren Gästen Dr. Jihul Jang, Prof. Dr. Salah Ben Abdallah, Prof. Dr. habil. Valerii Mazurenko und Frau Dr. Sarah Sans Mayer für ihren wertvollen Beitrag zur Förderung von Interkulturalität und Internationalität an der Hochschule. Somit blickt die HHN mit Vorfreude auf das Jahr 2025 und freut sich sowohl auf wiederkehrende Gäste als auch auf neue Gastdozierende.

NEUE PHASE IM GRÜNDUNGSPROJEKT DER GERMAN INTERNATIONAL UNIVERSITY EINGELÄUTET

Nach erfolgreichem Abschluss des Gründungsprojekts der German International University (GIU), bei dem die Hochschule Heilbronn (HHN) zusammen mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) und der Technischen Hochschule Ulm (THU) das Gründungskonsortium stellte, wurde das Projekt nun vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unter dem Dach der Transnationalen Bildungseinrichtungen der Bundesrepublik in die zweite Projektphase überführt. Höhepunkt war die vollständige Akkreditierung aller Studiengänge der GIU durch die Agentur ACQUIN e. V. (Akkreditierungs-, Certifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut). Die GIU ist damit einer deutschen Hochschule gleichgestellt. In der zweiten Phase geht es nun um den Aufbau von Masterstudiengängen und Doppelabschlüssen mit der HHN. Insgesamt 22 Studierende aus Kairo begannen oder beendeten in Heilbronn vor Ort im Jahr 2024 ihre Bachelorarbeit. Dabei sind auch mehrere internationale Veröffentlichungen entstanden. Beteiligt an dem Projekt sind die Fakultäten Technik (Prof. Dr. Ansgar Meroth, Prof. Dr. Uwe Gleiter, Prof. Dr. Peter Ott) und Wirtschaft (Prof. Dr. Susanne Wilpers). Prorektorin Prof. Dr. Ruth Fleuchaus ist Mitglied im „Board of Trustees“, das etwa dem Hochschulrat entspricht, Prof. Dr. Ansgar Meroth ist als Gründungsdekan Mitglied im „University Council“, das etwa dem Senat entspricht. Durch das Projekt werden an der HHN mehrere Mitarbeiter*innen finanziert. Daneben unterstützten zahlreiche Professor*innen das Projekt durch die Betreuung von Arbeiten. Ein Höhepunkt des Jahres war der Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in Kairo, zu dem zahlreiche Gäste aus Deutschland und Ägypten anreisten, sowie die zweite Graduierungsfeier in Kairo.

PROJEKTANTRAG „HEAD – HEILBRONN IN EUROPE AND IN THE DANUBE REGION BEWILLIGT“

Im Rahmen des Programms BWS plus hat die Baden-Württemberg Stiftung den fakultätsübergreifenden Projektantrag „HEAD – Heilbronn in Europe And in the Danube Region“ der Hochschule Heilbronn (HHN) bewilligt, der sich auf die Förderung dieses geographischen Schwerpunkts konzentriert. Der Donauraum bietet aufgrund seiner kulturellen und wirtschaftlichen Vielfalt sowie seiner strategischen Bedeutung ein großes Potenzial für baden-württembergische Hochschulen. Unterstützt durch die makroregionale Strategie der EU für den Donauraum, mit der alte und neue EU-Mitgliedsstaaten sowie Nicht-EU-Länder vernetzt werden sollen, zielt das Projekt darauf ab, den Austausch und die Zusammenarbeit in dieser Region zu fördern. Das Projekt startete mit einer Auftaktkonferenz in Heilbronn. Ein weiteres Highlight war die interdisziplinäre Summer School „HEADing to Heilbronn“, die themenübergreifende Inhalte und ein Planspiel zu aktuellen Fragestellungen bot. Studierende verschiedener Fachrichtungen brachten hier ihre Expertise ein. Die dreijährige Förderung ermöglicht auch den Aufbau eines Netzwerks von Partneruniversitäten in sieben Ländern: Österreich, Rumänien, Ukraine, Ungarn, Tschechische Republik, Kroatien und Serbien. Dabei beinhaltet das Projekt eine Vielzahl innovativer Austauschformate. Eine weitere Maßnahme ist die Delegationsreise „Go aHEAD along the Danube“, die Besuche an Hochschulen, deutschen Schulen und Unternehmen im Donauraum umfasst. Außerdem beinhaltet das Programm Stipendien für Incoming- und Outgoing-Studierende. Mit diesen Aktivitäten trägt das Projekt insgesamt zur nachhaltigen Vernetzung im Donauraum bei und stärkt die internationale Ausrichtung der HHN.

QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM PROFIPLUS@HHN GESTARTET

Im Jahr 2024 wurde an der Hochschule Heilbronn (HHN) das Qualifizierungsprogramm ProfiPlus@HHN ins Leben gerufen. Es ist Teil des Programms ProfiPlus des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und bietet internationalen Akademiker*innen eine praxisorientierte Weiterbildung für den Berufseinstieg in Deutschland. Die HHN ist eine von zwanzig Hochschulen in Deutschland, die sich in diesem Programm erfolgreich durchsetzen konnten, und von diesen die einzige Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) mit technischem Angebot in Baden-Württemberg.

Prof. Dr. Tomas Benz und Prorektorin Prof. Dr. Ruth Fleuchaus.(Fotos: DAAD Stefan Seitz)

Das Programm richtet sich an Studierende mit einem Bachelorabschluss in Ingenieurwissenschaften oder Informatik und hier insbesondere, aber nicht nur, an Studierende von Partnerhochschulen aus dem Ausland, die eng mit der HHN kooperieren. Nach einem Orientierungssemester an den Standorten Sontheim und Künzelsau mit Sprach- und Kulturkursen sowie fachspezifischen Inhalten können Teilnehmende ein praxisintegriertes Masterstudium absolvieren oder direkt in den Arbeitsmarkt einsteigen. Ziel ist die Integration hochqualifizierter Fachkräfte in den deutschen Arbeitsmarkt und die Gewinnung dringend benötigter internationaler Talente.

Der offizielle Start des Programms ist für das Wintersemester 2025 geplant. Die HHN sieht in ProfiPlus@HHN einen wichtigen Schritt, um die Brücke zwischen internationaler Bildung und der Nachfrage des deutschen Arbeitsmarktes zu schlagen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Tomas Benz und Prof. Dr.-Ing. Ansgar Meroth und der Beteiligung von vier Mitarbeiterinnen wurden die ersten Workshops mit Industriefirmen und die ersten Kontaktgespräche mit den Partnerhochschulen vor Ort geführt.

Im Austausch über das Qualifizierungsprogramm. (Foto: DAAD Stefan Seitz)

ENTDECKE DEINE SPRACHE! WORTSTATT HEILBRONN AN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Gemeinsam mit dem am Literaturhaus Heilbronn angesiedelten Projekt "WORTSTATT Heilbronn im Dialog" bietet die Hochschule Heilbronn (HHN) seit dem Sommersemester 2022 literarische Schreibwerkstätten unter der Leitung renommierter Schriftsteller*innen für Studierende und Mitarbeitende im Studium Generale der HHN an. Das interkulturelle Projekt will das sprachliche Entdecken eigener und fremder Sprach- und Lebenswelten ermöglichen. Dabei kommt der aktiv-produktiven Auseinandersetzung mit Sprache und der Mehrsprachigkeit eine besondere Rolle zu. Für die Gestaltung der Werkstätten setzt jede der Leitungen bei Themen und Textarten eigene Schwerpunkte. Dadurch erhalten die Teilnehmenden tiefe und abwechslungsreiche Einblicke in die Welt des literarischen Schreibens – sowie vielfältige Möglichkeiten, selbst aktiv in diese einzutauchen. Gerade auch diejenigen, die noch keine Erfahrung mit Literatur oder literarischem Schreiben haben oder deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sind in den Werkstätten herzlich willkommen.

Im Jahr 2024 durfte die HHN die Schriftsteller*innen Uljana Wolf, Sudabeh Mohafez, Zehra Çırak und Akos Doma sowie den Kurt-Tucholsky-Preisträger und ehemaligen Heilbronner Stadtschreiber Alexander Estis als Werkstattleiter*innen begrüßen. Letzterer hat bereits mehrere Schreibwerkstätten an der HHN geleitet und kehrt immer wieder gerne für Veranstaltungen nach Heilbronn zurück.

Ein besonderes Highlight im Sommersemester war die Buchvorstellung der Studentin Selina Solis, die am Campus Sontheim Verfahrens- und Umwelttechnik studiert und seit Einführung des Kurses immer wieder an den Schreibwerkstätten teilgenommen hat. Als es im Wintersemester 2023/24 um den Roman „Klara und die Sonne" und das Thema Künstliche Intelligenz ging, verfasste sie dort die ersten Zeilen ihres Buches „ARGO: Zwischen Algorithmus und Herzschlag", das im Frühjahr 2024 erschien. Zu ihrem Buch sagte die Autorin: „Meine Beweggründe für das Verfassen dieses Buches sind stark von der inspirierenden Welt und dem tiefgründigen Inhalt des Romans ‚Klara und die Sonne' geprägt, der an der Hochschule im Rahmen eines Projektes behandelt wurde. Das Werk hat mich dazu angeregt, über ähnliche Themen wie Künstliche Intelligenz, Menschlichkeit und die Beziehung zwischen Mensch und Maschine nachzudenken." Rektor Oliver Lenzen eröffnete die Lesung am 29. Mai 2024 und deklarierte Solis' Werk als „echtes Highlight, das aus der Beschäftigung mit dem Roman ‚Klara und die Sonne' und der Kooperation mit dem Literaturhaus hervorging".

Der Kurs „Wortstatt Heilbronn an der HHN" findet jeweils an drei Samstagen im Semester statt. Studierende können bei aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme 1,5 ECTS pro Semester erwerben.

Kontakt:
Dr. Melanie Gish
melanie.gish@hs-heilbron.de

JAMMING@THEFACTORY – SOMMERLICHER AFTER-WORK-ABEND IM BIERINGER ZIEHL-ABEGG-WERK

„Jamming@thefactory“ wird seit mehreren Semestern von Studierenden in Künzelsau organisiert.

Wo sonst Gabelstapler und LKWs verkehren, standen neben Stahlkästen voller Ventilatoren im Juni 2024 Sonnenschirme, Liegestühle und eine Bühne. Auf der vorbeiführenden Landesstraße wiesen Schilder auf das Event „Jamming@thefactory“ hin. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Format, das Studierende der Hochschule Heilbronn (HHN) am Campus Künzelsau seit mehreren Semestern organisieren. Im Juni 2024 sollte die Veranstaltung zum ersten Mal auf dem Firmengelände von ZIEHL-ABEGG in Bieringen als After-Work-Edition stattfinden. Die Kooperation mit dem global führenden Hersteller von Elektromotoren und Ventilatoren ermöglichte es den Studierenden des Studiengangs Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement (MBK), ihr Wissen über Veranstaltungsmanagement in die Praxis zu übertragen. In Kleingruppen übernahmen sie vor dem Event sowohl die Künstlerakquise, das Marketing und die Erstellung des Sicherheitskonzepts als auch die Betreuung aller Teilnehmenden und den Aufbau der Technik vor Ort. Die Veranstaltung startete um 17:00 Uhr und die ersten der insgesamt rund 200 Besucher wurden schon am Eingang von mehreren Foodtrucks begrüßt. Hier standen zum Beispiel der Foodtruck von Toni Tänzer, die mobile Espresso-Bar von love-presso und ELLIE – „die glückliche Ape“, mit der man leckere Cocktails zubereiten kann. Nach dem Warm-up von DJane VVS folgte gegen 19:00 Uhr der Höhepunkt des Abends: die Augsburger Urban Brass Band „Breath Attack“. Begonnen mit ihrer Version von „Radioactive“ von Imagine Dragons sorgte die Gruppe für ausgelassene Stimmung und brachte die ersten Gäste vor der Bühne zum Tanzen. Auch das weitere Programm der sechsköpfigen Gruppe begeisterte das Publikum durch „knackig-funkige“ Beats und Eigenkompositionen. So fanden sich immer mehr Besucher vor der Bühne ein und ließen sich durch die Rhythmen zum „Mitgrooven“ animieren. Nach den vom Publikum lautstark eingeforderten stimmungsvollen Zugaben und mit großem Applaus verabschiedete sich die Band und übergab das Mikrofon wieder an die Studierenden, die sich im Namen des gesamten Organisationsteams bei den Verantwortlichen von ZIEHL-ABEGG herzlich für die Ermöglichung dieser Veranstaltung und die gute Zusammenarbeit bedankten. Mit DJane VVS klang der gelungene Abend dann gemütlich aus.

X"Breath Attack" bei "Jamming@thefactory"X

OPEN STAGE AM CAMPUS KÜNZELSAU

Anfang Januar 2024 fanden sich rund 100 Zuschauer*innen im Foyer des D-Gebäudes am Campus Künzelsau der Hochschule Heilbronn (HHN) ein, um sich vom neuen Open-Stage-Format begeistern zu lassen. In Kooperation mit der städtischen Musikschule Künzelsau öffneten die Studierenden des sechsten Semesters Betriebswirtschaft mit Kultur- und Freizeitmanagement die Bühne für junge Talente aus der Musik. Sechs jungen Kunstschaffenden gehörte für jeweils acht Minuten die Bühne. In dieser kurzen Zeit galt es, nicht nur das Publikum, sondern auch die Expertenjury von sich zu überzeugen. Dmitry, Nadine, Abbinay, Pia, Felix und Xiya legten professionelle Auftritte hin: Während Dmitry mit Opernarien und Kunstlied glänzte, hielten Nadine und Abbinay mit Popsongs und Soul gut dagegen. Die erst 16-jährige Pia von der Musikschule verzauberte dagegen mit einem zeitgenössischen und überaus anspruchsvollen Trompetenstück, während Felix den Singer-Songwriter gab und Austauschstudentin Xiya tänzerisch über die Bühne fegte. Publikum und Jury waren in hohem Maße begeistert, von den Profis – der Opernsängerin Cornelia Götz, Christian Mall von der Bachwoche Ansbach und dem stellvertretenden Leiter der Musikschule Stefan Bender – kam nur Lob.
So schwer die Entscheidung hinsichtlich der besten Darbietung des Abends auch fiel, so einstimmig war sie am Ende: Der Künzelsauer Student Dmitry Lvovich konnte sowohl den Publikums- als auch den Jurypreis mit nach Hause nehmen.

Prof. Dr. Raphaela Henze, die den Abend mit den Studierenden organisiert hatte, war stolz: „Mit Dmitry, Nadine und Xiya, die ganz tolle Leistungen vor großem Publikum geboten haben, können wir zeigen, welchen großen Stellenwert die Kultur bei uns am Campus hat. Wir organisieren und managen nämlich nicht nur, wir machen auch Kunst, und genau dieser Zugang ist wichtig: Es macht nämlich einen großen Unterschied, ob ich die Schokoriegel verkaufe oder ob ich mit Künstlern und Kreativschaffenden arbeite. Dass Dmitry nach seinem Bachelorabschluss in Künzelsau nun Gesang in Bern studiert, ist ganz großartig. Ich bin sicher, wir werden noch viel von ihm hören, und darauf freue mich sehr.“

DIE BIGBAND DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Fotos: Matt Stark und Cornelius Brösch

Gemeinsam Musik machen

Auch in den Semestern 2024 wurde wieder eine Bigband im Rahmen des Studiums Generale der Hochschule Heilbronn (HHN) mit zwei ECTS angeboten. Geleitet von Prof. Dr. Wolfgang Heß, Professor an der Fakultät für Informatik (IT), ist sie offen für Studierende, Mitarbeitende und Lehrende aller Heilbronner Hochschulen sowie für externe Musiker*innen. Die Proben finden während der Vorlesungszeit mittwochs von 18:00 bis 20:00 Uhr im Know-Cube statt. Alle Instrumente sind herzlich willkommen!

Auftritte der Bigband

In Bigband-Besetzung gestaltet die HHN jedes Semester einen besonderen Höhepunkt: In der letzten Woche der Vorlesungszeit präsentiert sie ein abendliches Abschlusskonzert gemeinsam mit dem Hochschulchor. Dabei sorgen auch die Tanzpaare aus dem Lindyhop-Kurs der HHN für eine mitreißende Atmosphäre. Zudem ist die Gruppe stolz darauf, beim Bürgerempfang der Stadt Heilbronn im Januar 2025 und bei den Weihnachtsfeiern der Hochschule aufzutreten.

In kleinerer Besetzung, bestehend aus Rhythmusgruppe, vier bis fünf Blech- und Holzbläsern sowie Gesang, bereicherte die Bigband 2024 alle Heilbronner Graduierungsfeiern musikalisch. Das Repertoire der Bigband ist mittlerweile sehr umfangreich und flexibel, sodass sie für nahezu jede Veranstaltung buchbar ist.
› https://www.hs-heilbronn.de/bigband

Die momentane Besetzung

Gesang – Helena Kaletta (ext.)
Saxophone – Wolfgang Heß (Studiengang AI/MI), Denise Baumann (ehem. MAS), Yunus Hehrmann (ext.), Laurent Kaarz (LM), Sylvia Storz-Veigel (ext.), Cara Hoffmann (MIM), Steven Karsten (ETM)
Trompeten – Uli Straus (SEB), Sebastian Knöbel (WIB), Jonas Mundloch (MU), Katharina Zürn (TM), Jan Märker (AI), Edith Czaja (Horneckschule), Daniel Faigle (SEB), Simon Widmann (AI), Pia Gaikowski (DHBW Heilbronn), Lucas Hupp (BU)
Posaunen – Sebastian Renken (YWI), Bernhard Linseisen (DLR Hardthausen)
Piano – Marvin Kaletta (ehem. MTL);
Bass – Marina Opitz (PDG Obersulm); Gitarre – Fabian Gross (Bosch Abstatt);
Schlagzeug – Thomas Schäffer (WIN)

BK-BACKSTAGE MIT JOE BAUSCH AN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

BK-Backstage – so heißt das Veranstaltungsformat, hinter welchem sich die beliebten Talk-Runden am Campus Künzelsau der Hochschule Heilbronn (HHN) verbergen. Am 27. November 2024 konnten die Studierenden in im sechsten Semester des Studiengangs Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement (BK) den bekannten Schauspieler und Autor Joe Bausch für die diesjährige Veranstaltung an der Reinhold-Würth-Hochschule am Campus der HHN in Künzelsau begrüßen. Monatelanges Planen, Organisieren und Vorbereiten gipfelte an diesem Abend in einem grandios umgesetzten Finale, der BK-Backstage-Show 2024. Der beliebte Talkgast Joe Bausch hatte in seinem Leben mit den ganz schweren Jungs zu tun, da er über dreißig Jahre Arzt im Hochsicherheitstrakt eines Gefängnisses in Werl/NRW, in dem nur Schwerverbrecher hinter Gitter sitzen, war. Fast genauso lange ist er bundesweit bekannt als Gerichtsmediziner Dr. Josef Roth im Kölner „Tatort“, denn Joe Bausch ist auch Schauspieler. Er ist dazu noch Autor und ein begnadeter Erzähler, davon zeugen mehrere Bücher, unter anderem das jüngste, das „Verrücktes Blut“ heißt. Joe Bausch ist ein Phänomen, denn seine Geschichten erzählen zwar von Mördern und anderen Gewaltverbrechern, doch man spürt immer, wie er sie auch als Menschen wahrgenommen und behandelt hat. Wenn man seine Stimme hört und sein markantes Äußeres sieht, fällt es nicht schwer, ihn sich inmitten dieser rauen Gesellschaft vorzustellen. Im ausgebuchten Veranstaltungssaal im Foyer des D-Baus begeisterte der versierte Erzähler sein Publikum. Egal ob Jung oder Alt, er hat alle mit seinen skurrilen Episoden und verrückten Erlebnissen, von denen er offen und teilweise schonungslos ehrlich berichtete, in seinen Bann gezogen. Die beiden sehr gut vorbereiteten jungen Moderatoren Felix Pieper und Levin Raddatz führten den Star bei seinen Erzählungen entlang eines „roten Fadens“ von der schweren Kindheit über eine herausfordernde Jugend bis hin zu seinem turbulenten Berufsleben. Mit tosendem Applaus bedankte sich das Publikum bei allen Beteiligten für einen kurzweiligen, perfekt abgestimmten und super arrangierten Talk-Abend.

Joe Bausch zu Gast bei BK-Backstage in Künzelsau.

KI ZU DEN MENSCHEN BRINGEN – „KI-KLÄNGE IN DER KIRCHE“

Nach einem lebhaften Tag in der interaktiven KI-Ausstellung in der Kilianskirche Heilbronn fand am Abend eine Podiumsdiskussion statt. Über 90 Besucher*innen nahmen daran teil und lauschten dem abschließenden KI-Konzert „KI-Klänge in der Kirche“. Teil der Diskussionsrunde waren Prälat Ralf Albrecht, Dekan Christoph Baisch, Organist Andreas Benz und KI-Experte Dr. Tristan Behrens – moderiert wurde von HHN-Professor Roland Pfennig. Es wurde deutlich, dass KI besonders dann sinnvoll ist, wenn sie den Menschen unterstützt und seine Fähigkeiten erweitert. Die Fragen und Ideen des Publikums, darunter auch Überlegungen, wie KI-Musik den Glauben bereichern könnte, regten zu intensiven Diskussionen an. Selbst kritische Stimmen äußerten sich positiv über die Offenheit der Veranstaltung. Im Anschluss an die Diskussion begeisterte das KI-Konzert mit Andreas Benz und der KI-generierten Musik von Dr. Behrens. Besonders beeindruckend war das Zusammenspiel zwischen traditioneller Orgelmusik und moderner KI-Technologie. Andreas Benz betonte, dass die klassische Orgel weiterhin ihre unvergleichliche Ausdruckskraft besitze, aber auch die KI-Musik spannende neue Möglichkeiten biete. Die Ausstellung und die Diskussionen zeigten, dass KI auch in einem spirituellen Kontext ihren Platz finden kann. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten und dem offenen, neugierigen Publikum, das diesen Austausch ermöglichte.

Prof. Dr. Roland Pfennig moderierte die Diskussionsrunde. (Foto: Matt Stark)

Die Veranstaltung fand in der beeindruckenden Kulisse der Kilianskirche Heilbronn statt. (Foto: Matt Stark)

EXKURSION ZUR 60. KUNSTBIENNALE IN VENEDIG „FOREIGNERS EVERYWHERE“

Vom 28. bis 31. Oktober 2024 machten sich Bachelor- und Masterstudierende der Hochschule Heilbronn (HHN) aus Künzelsau auf zur 60. Internationalen Kunstbiennale in Venedig. Die Exkursion zur ältesten Kunstbiennale und großen Schau zeitgenössischer Kunst hat im Studiengang Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement (BK/MBK) mittlerweile Tradition.

Neben der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen und einem Verständnis dafür, wie so eine Großveranstaltung wirtschaftlich funktioniert, gab es in diesem Jahr für die Studierenden viel Politisches zu erkunden und zu diskutieren: den geschlossenen und stark bewachten Pavillon Israels, einige versteckte, aber eindeutige politische Statements im isländischen Beitrag, die Auseinandersetzung mit indigener Kunst aus Nigeria oder Australien und natürlich das Thema Kolonialismus, bewegend und eindrücklich vorgetragen von Spanien und den Niederlanden. Abgerundet wurde die gelungene Exkursion mit einem Nachmittag in der Peggy Guggenheim Collection und einem Besuch im deutschen Studienzentrum direkt am Canale Grande.

Die Exkursion zur ältesten Kunstbiennale hat im Studiengang BK/MBK mittlerweile Tradition.

SICHERER ORT FÜR GASTWISSENSCHAFTLERIN AUS BANGLADESCH IM RAHMEN DES SHELTER-PROGRAMMS DER MARTIN-ROTH-INITIATIVE

Die Martin-Roth-Initiative ist ein Gemeinschaftsprojekt des Instituts für Auslandsbeziehungen und des Goethe-Instituts. Sie zielt darauf ab, Kunstschaffende und Kulturtätige, deren Arbeit durch staatliche oder nichtstaatliche Akteure eingeschränkt wird, durch Schutzaufenthalte zu schützen und ihre Weiterarbeit zu ermöglichen.

Anthropologie-Professorin Prof. Dr. Zobaida Nasreen aus Dhakar (Bangladesch), die bereits zweimal mit einem Stipendium der Würth-Stiftung am Campus Künzelsau der Hochschule Heilbronn (HHN) zu Gast war, wurde als eine von zehn schutzbedürftigen Personen von der renommierten Martin-Roth-Initiative ausgewählt und erhält die Möglichkeit, ihre Arbeit für die indigene Bevölkerung und die LGBTQIA+-Bewegung ihres Heimatlandes in Sicherheit fortzuführen. Nach den politischen Unruhen in Bangladesch im Sommer 2024 ist die Situation für Prof. Dr. Zobaida Nasreen besonders bedrohlich geworden. Als Frau, die sich öffentlich und deutlich für die Belange von Minderheiten und für religiöse Freiheiten einsetzt, ist sie massiven Gefahren ausgesetzt. Prof. Dr. Raphaela Henze, die den Antrag von Frau Nasreen bei der Martin-Roth-Initiative forciert hat, freut sich, dass sie nun auch im Jahr 2025 mit der Kollegin in Künzelsau weiterarbeiten kann. Bereits bei den letzten Aufenthalten profitierte nicht nur die Lehre im Master Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement (MBK) vom Austausch, sondern es konnten auch diverse Forschungsprojekte vorangebracht werden.

Einen kleinen Einblick in die gemeinsame Forschung gibt dieser kurze Text, der im Blog des „Center for Public Diplomacy der USC“ erschienen ist:

Für 2025 und 2026 sind weitere Events am Campus für die Studierenden, aber auch für die Öffentlichkeit geplant. Im Fokus werden die Themen Kunstfreiheit und Kooperation mit lokalen Initiativen, die sich für geflüchtete Kulturschaffende einsetzen, stehen.

25. WEINFORUM AM BILDUNGSCAMPUS DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Nach einem erfolgreichen Weinforum am Bildungscampus der Hochschule Heilbronn (HHN) 2023 fand die große Weinverkostung auch in diesem Jahr wieder im Foyer des T-Gebäudes statt. Rund 300 Besucher*innen verkosteten am 12. Dezember 2024 Hunderte erstklassige Weine aus Deutschland und Österreich. Dabei konnten viele verschiedene Sorten und die ein oder andere neue Stilistik entdeckt werden. Am meisten waren die Besuchenden von einem roten Traminer aus Österreich beeindruckt, der in einer Amphore maischevergoren wurde und durch seine blumige Aromatik überzeugte.

Das Weinforum lockt regelmäßig zahlreiche Besucher*innen an die HHN.

PRÄSENZ DER HOCHSCHULE HEILBRONN AUF DEM HEILBRONNER WEINDORF

Auch 2024 zeigte die Hochschule Heilbronn (HHN) mit ihrer studentischen Lehrfirma „Perspektive Wein eG“ eine starke Präsenz auf dem 52. Heilbronner Weindorf, das wie immer im September im Heilbronner Stadtkern rund um den Rathausplatz stattfand. Abermals in Kooperation mit dem renommierten Weingut G.A. Heinrich betrieben die Studierenden des Studiengangs Weinmarketing und Management (WMM) einen Stand in prominenter Lage direkt vor dem historischen Ratskeller. Dort boten sie unter anderem ihre neuen Editionen an: Neben einer Weißwein- und einer Rotwein-Cuvée auch einen alkoholfreien Sekt, der sich bei vielen der insgesamt ca. 180.000 Besucher*innen des Festes großer Beliebtheit erfreute. So bot auch das diesjährige Weindorf den Studierenden die Gelegenheit, wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln sowie ihr Wein- und Marketing-Fachwissen in der Praxis unter Beweis zu stellen. Nicht zuletzt diente ihnen die Plattform dazu, wichtige Kontakte in der Weinbranche zu knüpfen. Zusätzlich konnten sie ihre Begeisterung für die Weinwelt an ein breites Publikum weitergeben und mit Gleichgesinnten teilen.

WEINVERKOSTUNG KALIFORNIEN FÜR STUDIERENDE DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Im Namen der „VINOPHILIUM Wine Academy und California Wines“ erhielten die Studierenden eine Einladung zum Seminar „CAPSTONE California | Level 1“. Wie bereits in vorherigen Semestern herrschte eine rege Teilnahme bei dieser beliebten Veranstaltung.

In der Veranstaltung wurde Folgendes gelehrt:

- Einfluss der Geografie Kaliforniens, des Pazifiks sowie der Gebirgsketten auf den Weinbau und den Weinstil
- Basiswissen über Weinbaupraktiken und die Besonderheiten des Weinbaus im Vergleich zu anderen Agrikulturen, einschließlich der in Kalifornien angebauten wichtigen Rebsorten
- Einführung in das System der American Viticultural Areas (AVA), einschließlich der weltberühmten AVAs von Napa Valley, Sonoma County und Santa Barbara County
- Einblick in Kult-Weingüter Kaliforniens wie Ridge Vineyards, Frog’s Leap Winery und Robert Mondavi Winery
- Wichtige Statistiken für kalifornischen Wein in Bezug auf weltweite Produktion, Konsum und Export

Am Ende des Seminars wurden acht Weine vorgestellt und verkostet, die relevant in Bezug auf die AVAs und Rebsorten der Lerninhalte des Level 1 sind. Die Studierenden erhielten im Nachgang einen kostenlosen Zugang zum Online-Lernprogramm und könnten dieses mit einer Online-Prüfung abschließen, um sich so für Level 2 zu qualifizieren.
Rundum eine sehr interessante Verkostung, die den Studierenden die Türen zur kalifornischen Weinwelt geöffnet hat.

DREI JAHRE HHN STIPENDIUM GRÜNE ZUKUNFT – NEUE FÖRDERRICHTLINIE AB 2025

Das Stipendium Grüne Zukunft wurde zum Wintersemester 2021/22 an der Hochschule Heilbronn (HHN) eingeführt und richtet sich an Studierende, die bereits für das Thema Nachhaltigkeit brennen oder sich dafür begeistern möchten. Im Rahmen des Stipendienbezugs verpflichten sich die mit monatlich 300 Euro geförderten Studierenden, campus- und fächerübergreifend als Botschafter*innen und Multiplikatoren für den Themenkomplex Nachhaltigkeit einzutreten. Dies wird durch ein zentral geleitetes Rahmenprogramm ermöglicht, innerhalb dessen die Stipendiat*innen Austauschformate für ihre Peers entwickeln und organisieren. Dabei erwerben sie nicht nur Skills im Projektmanagement, sondern auch Nachhaltigkeitskompetenzen wie Systemdenken und Zusammenarbeit. Die Stipendiat*innen der ersten Stunde entschieden sich dafür, ihre Veranstaltungen „Green Future Events“ zu nennen. Seit April 2022 haben zehn Events in dieser Reihe stattgefunden. Im Jahr 2024 war ein wichtiges Event die Beteiligung am Projekt „Eine Uni – ein Buch: Die HHN liest Klara und die Sonne von Kazuo Ishiguro“. Ausgehend vom Romanende, an dem die künstliche Freundin und Ich-Erzählerin Klara auf einem Schrottplatz den Rest ihres Daseins fristet, haben sich die Stipendiat*innen ausgiebig mit Elektroschrottrecycling beschäftigt und dieses Thema in Form einer Mitmachstation am TechDay im Recyclinglabor präsentiert. Die dafür aufbereiteten Informationen aus Projektarbeiten von Prof. Dr. Meinhard Kuntz im Studiengang Umwelt- und Prozessingenieurwesen (UP) sind dauerhaft auf der HHN-Webseite einsehbar. Seit Einführung des Programms wurden über Fördermittel von der Kreissparkasse Heilbronn, der Stiftung Jugend, Natur und Heimat, der Sparkasse Hohenlohekreis, der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, der HNVG GmbH sowie der ZEAG Energie AG insgesamt zehn Stipendiat*innen unterstützt. Parallel zu regelmäßig stattfindenden Terminen fand im Sommersemester 2024 auch eine Evaluation anlässlich des dreijährigen Bestehens des Stipendienprogramms statt. Da das Thema Nachhaltigkeit immer weitere Kreise zieht und eng mit ethischen Fragestellungen auch in anderen als den primär nachhaltigkeitsorientierten Studiengängen verwoben ist, hat die Hochschulleitung im Dezember 2024 einer überarbeiteten Förderrichtlinie zugestimmt, die ab der nächsten Ausschreibung greift und eine Öffnung der Förderung für alle Studiengänge der HHN vorsieht.

Stipendiat Lennart Dambuk, Studiengang Verfahrens- und Umwelttechnik, erklärt am TechDay, welche in Elektrogeräten verbauten Rohstoffe besonders wertvoll sind und besonders für ein Recycling sprechen.

Weitere Informationen unter :
› **https://www.hs-heilbronn.de/de/gruenezukunft**

Kontakt:
Dr. Melanie Gish (Projektleiterin)
melanie.gish@hs-heilbronn.de

HOCHSCHULE HEILBRONN AUF DEM 11. NACHHALTIGKEITSTAG HEILBRONN

Seit diesem Jahr ist die Hochschule Heilbronn (HHN) Mitglied im WIR-Pakt der Stadt Heilbronn und Gründungsmitglied des Netzwerks Nachhaltigkeit Heilbronn. Deswegen war es selbstverständlich, dass die Hochschule beim diesjährigen Nachhaltigkeitstag am 21. September 2024 in Heilbronn mit Infoständen und Mitmachangeboten vertreten war.
Der Nachhaltigkeitstag fand bereits das elfte Mal in Heilbronn statt. Dieses Jahr wurde für die ca. 40 Ausstellende sogar die Allee gesperrt. Dadurch war nicht nur für alle Ausstellenden viel Platz, sondern auch für Essensstände und eine Bühne. So kam bei sommerlichen Temperaturen und entspannter Live-Musik eine tolle Stimmung auf.
Die HHN selbst hatte ein sehr vielfältiges Angebot an insgesamt vier Stellen auf der Allee zu bieten. So gab es ein Quiz des Masterstudiengangs Nachhaltige Tourismusentwicklung (NTE) über nachhaltiges Reisen sowie Infos zum Projekt KliDiNa des Studiengangs Weinmarketing und Management (WMM). Der Studiengang Umwelt- und Prozessingenieurwesen (UP) informierte über die Chancen und Probleme von Recycling und stellte die Sensorsysteme des Projekts „AirUP!“ vor. Außerdem gab es selbst produzierte Give-aways aus der Fakultät Technik (TE), die zeigen, wie nachhaltig und kreativ der Ingenieurberuf sein kann.
Ein absoluter Besuchermagnet, vor allem beim jüngeren Publikum, stellte das Longboarding dar, das auch als Sportkurs von der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) angeboten wird. David Buchmann und Prof. Dr. Wendelin Schramm zeigten Interessierten die richtige Falltechnik und halfen bei den ersten Versuchen, auf dem Board zu stehen und zu fahren.
Im Zusammenhang mit der europäischen Mobilitätswoche wurde extra ein Bereich der Allee für das Thema Mobilität reserviert. Hier konnten die Gäste das autonom fahrende Logistikfahrzeug PAXI kennenlernen und auch die an der HHN entwickelten autonomen Shuttles besichtigen und in ihnen probesitzen. Beide Ansätze für autonome Mobilität sind Forschungsprojekte von Prof. Dr.-Ing. Raoul Daniel Zöllner. Auch der Verein Elektromobilität Heilbronn-Franken e. V. von Prof. Dr.-Ing. Andreas Daberkow war vertreten.
Dadurch konnte die HHN am Nachhaltigkeitstag wieder einmal zeigen, dass Nachhaltigkeit an der HHN auf die vielfältigste Weise gelebt wird und nicht nur ein Punkt im Leitbild ist.

Weiterführende Links:

- https://klimaschutz.heilbronn.de/wir-pakt-heilbronn/partner/hochschule-heilbronn
- https://nenahn.de/
- https://www.hs-heilbronn.de/de/ai-rup-messnetz
- https://www.hs-heilbronn.de/de/eip-agri-projekt-klidina-134b2f42b98207be
- https://www.hs-heilbronn.de/de/minister-hermann-uih
- https://emobil-heilbronn-franken.de/

Immer wieder ein Highlight: Die an der HHN entwickelten autonomen Shuttles.

NEUE MITGLIEDSCHAFT DER HOCHSCHULE HEILBRONN BEI DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR NACHHALTIGKEIT AN HOCHSCHULEN E. V.

Die Hochschule Heilbronn (HHN) ist seit 2024 Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e. V. (DG HochN). Damit ist die HHN eine von deutschlandweit 66 Mitgliedshochschulen und -teilinstitutionen (https://www.dg-hochn.de/unsere-mitglieder). Die Organisation beschreibt das Anliegen des Vereins und der dazugehörigen Netzwerkinitiative u. a. wie folgt:
„Die DG HochN unterstützt Hochschulen und Einzelakteur*innen, die sich für eine Nachhaltige Entwicklung im Hochschulsystem engagieren und zur Erreichung der Sustainable Development Goals durch Wissenschaft und Anwendung beitragen möchten. Sie wirkt als Austausch- und Expert*innenplattform zu Nachhaltigkeit an Hochschulen und vernetzt als Intermediär über Organisations- sowie Statusgruppengrenzen hinweg Change Agents.“ (https://www.dg-hochn.de/dokumente)
Für die HHN bietet die DG HochN die Möglichkeit, sich mit gleichgesinnten Hochschulakteuren zu vernetzen und auszutauschen, auf Fachwissen zu Nachhaltigkeitsthemen zuzugreifen und Impulse für die Umsetzung von Nachhaltigkeit mitzunehmen. Das Nachhaltigkeitsreferat wird in Zukunft interessante Veranstaltungen, Hubs und andere Angebote des Vereins an die Hochschulmitglieder weiterleiten. Darüber hinaus haben Angehörige der HHN die Möglichkeit, beitrittsfrei Mitglied der DG HochN zu werden, sodass selbst im Rahmen der DG HochN Hubs angeboten werden können oder daran teilgenommen werden kann.

Weitere Informationen unter:
› https://www.dg-hochn.de/

„COMMUNITY OF PRACTICE“: TRANSFORMATIVE SKILLS FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Hochschule Heilbronn (HHN) ist als eine von 20 deutschen Universitäten und Hochschulen in die „Community of Practice“ für die Vermittlung von transformativen Skills für Nachhaltigkeit aufgenommen worden. Neben der HHN nimmt die Hochschule Pforzheim als einzige weitere Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) aus Baden-Württemberg teil. Hinter der „Community of Practice“ steckt eine Initiative des Stifterverbands, der Carl-Zeiss-Stiftung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Im Fokus steht die Verankerung von transformativen Skills in einzelnen Studiengängen. Dabei gehören Veränderungskompetenz, Innovationskompetenz, Missionsorientierung, Urteilsfähigkeit sowie Dialog- und Konfliktfähigkeit zu den transformativen Skills, gemäß einem vom Stifterverband entwickelten Framework. Ziel der „Community of Practice“ ist es, transformative Skills für Nachhaltigkeit einer möglichst hohen Zahl von Studierenden unterschiedlichster Fächer näherzubringen. Das Projekt startete im Juni 2023. Über den Verlauf eines Jahres trafen sich die ausgewählten Hochschulen mehrmals im Rahmen der „Community of Practice“; für die HHN hat das Nachhaltigkeitsreferat teilgenommen:

- 26. Juni 2023: Auftaktveranstaltung in Berlin
- Juli 2023: Start der Netzwerkinitiative
- 5. – 6. Oktober 2023: Erstes Prototype Lab (Präsenz)
- 16 – 17. Januar 2024: Zweites Prototype Lab (digital)
- 18. – 19. April 2024: Drittes Prototype Lab (digital)
- 7. Oktober 2024: Viertes Prototype Lab/ Abschlussveranstaltung (Präsenz)

Bei verschiedenen Veranstaltungen kommen die ausgewählten Hochschulen zusammen.

Begleitend fanden weitere Veranstaltungsformate wie branchenspezifische Workshops oder „Lunch & Learn“-Vorträge statt, in denen die Teilnehmenden diverse Aspekte transformativer Skills vertiefend diskutieren konnten. Die Veröffentlichung einer Abschlusspublikation ist für das Frühjahr 2025 geplant. Im Laufe der „Prototype Labs“ haben sich hochschulübergreifende Arbeitsgruppen gefunden, die in weiteren Treffen zu verschiedenen Herausforderungen Lösungsansätze erarbeitet haben. Die HHN ist Teil einer Arbeitsgruppe zur Verankerung von Nachhaltigkeit in Hochschulstrukturen, die sich insbesondere auf die Bearbeitung einer sogenannten „Challenge“ fokussiert. In diesem Kontext fand am 24. Juni 2024 ein Runder Tisch zum Thema „Synergien schaffen – Strukturen für nachhaltige Entwicklung an der HHN“, zu dem alle Hochschulmitglieder eingeladen waren, statt. Die Ergebnisse zu möglichen Chancen und Herausforderungen bestehender und neuer Strukturen werden im Nachgang des Runden Tisches weiterverfolgt.

Projektverbund: Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen; Otto-Friedrich-Universität Bamberg; Ruhr-Universität Bochum; Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg; Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde; Frankfurt University of Applied Sciences; Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg; Hochschule Fresenius Heidelberg; Pädagogische Hochschule Heidelberg; Hochschule Heilbronn; Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/ Holzminden/Göttingen; Universität Konstanz; Rheinische Fachhochschule Köln; Hochschule München; Ludwig-Maximilians-Universität München; Hochschule Pforzheim; Universität Regensburg; Universität Vechta; Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Projektvolumen:
200.000 Euro; HHN-Anteil: 10.000 Euro
Projektförderung:
Stifterverband, Carl-Zeiss-Stiftung und Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Projektlaufzeit:
Juni 2023 bis März 2024

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Daniela Ludin
(Projektleiterin),
Erika Müller,
(Projektmitarbeiterin)
erika.mueller@hs-heilbronn.de

Weitere Informationen unter:

KICK-OFF-MEETING FÜR DAS NETZWERK NACHHALTIGKEIT HEILBRONN

Am 24. Juli 2024 lud das Start-Team des Netzwerks Nachhaltigkeit Heilbronn (NeNaHN), bestehend aus 13 Heilbronner Akteur*innen auf das Theaterschiff ein. Zum Start-Team gehören der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. (ADFC) aus Heilbronn, der Bildungspark Heilbronn-Franken, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. Heilbronn (BUND Bundesgeschäftsstelle), die EnerGeno Heilbronn-Franken eG, die Lokale Agenda21 Heilbronn, das Mariella Gomez Consulting, die ISoG BW, mittendrin, die NABU-Gruppe Heilbronn, die NaturFreunde im Heilbronner Land e. V., das Secondhand-Kaufhaus der Aufbaugilde, Slow Food Heilbronner Land, die VHS Heilbronn und die Hochschule Heilbronn.

Auf der Veranstaltung wurden die Zielsetzung und die zukünftigen Ansätze des Netzwerks vorgestellt. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch ein Grußwort von Dr. Bettina Schmalzbauer, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Heilbronn, und eine Keynote von Prof. Dr. Monika Gonser der ISoG BW. Im Schlusswort berichtete Dr. Julia Hufnagel über den Bewerbungsstand der Stadt Heilbronn für den European Green Capital Award – Heilbronn steht hier im Finale.

Weitere Informationen:
› https://nenahn.de/

NACHHALTIGKEITSBEIRAT DER STADT HEILBRONN

Seit Juli 2022 berät der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat als Expertengremium die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung zu allen Fragen des Klimaschutzes, der Klimawandelanpassung und der Nachhaltigkeit. Der 26-köpfige Beirat bildet ein breites gesellschaftliches Spektrum ab und macht so deutlich, dass Klimaschutz eine Gemeinschaftsaufgabe ist. Auch in der zweiten Amtsperiode, die im Oktober 2024 startete, ist die Hochschule Heilbronn (HHN) mit Prof. Dr. Roland Pfennig und seiner Stellvertreterin Prof. Dr. Ruth Fleuchaus vertreten. Der Beirat hat insgesamt 26 Mitglieder, darunter zehn Mitglieder aus der Mitte des Gemeinderats und 14 sachkundige Mitglieder aus dem öffentlichen Leben. Den Vorsitz des Beirats übernimmt der Bau- und Umweltbürgermeister, die Geschäftsführung die Stabsstelle Klimaschutz gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Heilbronn. Die Amtsperioden des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats entsprechen den Amtszeiten des Gemeinderats.

Weiterhin mit HHN-Beteiligung: Der Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Heilbronn.

MODE_PROBIO: „MODELLBASIERTES DESIGN VON PROZESSEN FÜR DIE BIOÖKONOMIE“

Die Bioökonomie benötigt neue nachhaltige Prozesse, die komplexe biogene Roh-, Rest- und Abfallstoffe in marktgängige Produkte umwandeln können. Ihre Entwicklung ist aufwändig und dauert lange. Im Unterschied zu konventionellen Prozessen müssen sie immer wieder an eine sich ständig verändernde Rohstoffbasis sowie verbesserte Biokatalysatoren (z. B. Zellen, Enzyme) angepasst werden. Aus der Kombination von digitalen Zwillingen (unterstützt durch Künstliche Intelligenz), modellbasierter Versuchsplanung und Ökobilanzierung soll eine neue Designmethodik entstehen. Mit ihr können Bioprozesse und ihre digitalen Zwillinge synchron, schneller und mit geringerem experimentellen Aufwand entwickelt werden, als es bisher möglich ist. Die neue Designmethodik wird im Vorhaben MoDe_ProBio (Modellbasiertes Design von Prozessen für die Bioökonomie) eingesetzt, um ressourcenschonende, innovative Bioprozesse und ihre digitalen Zwillinge z. B. zur Herstellung von Cellulasen, Biowasserstoff, Spezialchemikalien oder Biogas aus Abfallstoffen bis zur Prozessreife zu entwickeln.

Ein wesentlicher Teil des Vorhabens befasst sich damit, eine neuartige Methode zur effizienten Prozessentwicklung und -optimierung zu entwickeln, die auf digitalen Zwillingen basiert. Auf dieser Basis soll ein Dienstleistungsangebot geschaffen werden, das es ermöglicht, die „time-to-market“ neuer Bioprozesse zu verkürzen. In weiteren Teilen des Vorhabens werden diese Elemente weiterentwickelt, kombiniert und für die Entwicklung verschiedener Bioprozesse eingesetzt. Die entwicklungsbegleitende Ökobilanzierung wird dazu genutzt, die Nachhaltigkeitswirkung der zu entwickelnden Prozesse sowie der Designmethode aufzuzeigen. Zudem steht die Weiterentwicklung der technologischen Lösung hin zu einem zukunftsfähigen und nachhaltigkeitsorientierten Geschäftsmodell im Fokus. Dazu sollen spezifische Anwendungsbereiche gemäß des „Business Model Canvas“ identifiziert und erste Prototypen umgesetzt werden. Darüber hinaus werden neuartige Schulungskonzepte entwickelt, in die Erkenntnisse aus dem Projekt sowie „Future Skills“-Ansätze integriert werden sollen.

Projektsteckbrief:

Projektverbund	Hochschule Biberach (HBC) (Verbundleitung), Hochschule Furtwangen (HFU), Hochschule Heilbronn (HHN) und Hochschule Offenburg (HSO)
Projektvolumen	2.400.000 Euro
HHN-Anteil	132.000 Euro
Projektförderung	Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg (MWK) im Rahmen des Programms für Angewandte Nachhaltigkeitsforschung an baden-württembergischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften „PAN HAW BW“
Projektlaufzeit	Oktober 2023 bis September 2027
Projektstart an der HHN	Oktober 2024

Kontakt:
Prof. Dr. Daniela Ludin (Projektleiterin)
daniela.ludin@hs-heilbronn.de
Prof. Dr. Wanja Wellbrock (Projektleiter)
wanja.wellbrock@hs-heilbronn.de

Erika Müller (Projektmitarbeiterin)
erika.mueller@hs-heilbronn.de

ENTWICKLUNG DES ERSTEN FREI ZUGÄNGLICHEN NACHHALTIGKEITSSELBSTCHECKS FÜR DIE DEUTSCHE WEINWIRTSCHAFT

Die Maßnahmen im Rahmen des EIP-Agri-Projekts „Transformationen im baden-württembergischen Weinbau: Klimawandel, Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ (Akronym: KliDiNa, Laufzeit: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024) zielten darauf ab, Nachhaltigkeit im deutschen Weinbau durch die Weiterentwicklung und die Digitalisierung spezifischer Nachhaltigkeitskriterien bekannter und transparenter zu machen.

Dafür entwickelte ein Verbund aus Forschenden der Hochschule Heilbronn (HHN) und des Deutschen Instituts für Nachhaltige Entwicklung e. V. gemeinsam mit der Unterstützung von Praktizierenden aus Weinbaubetrieben und Winzergenossenschaften sowie unter Mitwirkung der Weinbauverbände Baden und Württemberg und des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes den ersten digitalen und frei zugänglichen Nachhaltigkeitsselbstcheck.

Der Selbstcheck basiert auf den im Projekt umfassend überarbeiteten FairChoice-Nachhaltigkeitskriterien und ist über die im Projekt entwickelte Online-Plattform FairChoiceConnect kostenlos zugänglich. Durch die Eingabe ihrer Betriebsdaten können Weinbaubetriebe über FairChoiceConnect künftig unverbindlich ihren Nachhaltigkeitsstatus ermitteln lassen und erhalten mit dem Ergebnis Hinweise auf mögliche Verbesserungen.

Erfüllt ein Betrieb alle Mindestanforderungen des FairChoice-Standards, kann dieser sich für eine FairChoice-Zertifizierung registrieren. Die Zertifizierung wird künftig nicht nur für selbstvermarktende Betriebe, sondern auch für Genossenschaften und Erzeugergemeinschaften möglich und ebenfalls digital über FairChoiceConnect durchführbar sein. Der gesamte Zertifizierungsprozess bis zur Vergabe des Siegels wurde vollständig digitalisiert.

Nach erfolgreichem Audit erhält der Betrieb ein Zertifikat, das ihn berechtigt, das offizielle FairChoice-Siegel für geprüfte Nachhaltigkeit, das im Rahmen des Projekts ebenfalls modernisiert wurde, in der Kommunikation zu verwenden. Im Rahmen einer umfassenden Marktforschungsstudie wurden zudem Daten zur Vermarktung von nachhaltigem Wein in Deutschland erfasst. Die Erkenntnisse werden als Handlungsempfehlungen aufbereitet und in die Praxis zurückgespielt.

Durch den Kauf von Produkten mit dem FairChoice-Siegel tragen Verbraucher*innen zum Erhalt natürlicher Ressourcen bei und unterstützen sowohl gerechtere Produktionsbedingungen als auch die langfristige Existenz heimischer Weinbaubetriebe. Weitere Informationen zum Projekt, den teilnehmenden Mitgliedern und zu FairChoice können über die QR-Codes eingesehen werden.

Die Realisierung dieses Projekts erfolgte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI). Die Mittel stammen aus dem Aufbauinstrument der Europäischen Union, dem „European Union Recovery Instrument“ (EURI), zur Unterstützung der wirtschaftlichen Erholung nach der COVID-19-Krise.

Kontakt

Prof. Dr. Ruth Fleuchaus (Projektleiterin)
ruth.fleuchaus@hs-heilbronn.de,

Friederike Watzl (Projektkoordination & Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
friederike.watzl@hs-heilbronn.de

Ein Vorhaben des Maßnahmen- und Entwicklungsplans Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014 – 2020 (MEPL III), Laufzeit 2014 – 2022

FairChoice

Projekt-Webseite HHN

FairChoice ZERTIFIZIERT Alle Kriterien unter www.fairchoice.info

01 HIGHLIGHTS
02 PRAXISNAH
03 FORSCHUNGS
STARK
04 VIELFÄLTIG
05 #DARUMHHN
06 ANHANG

NEUE ANLAUFSTELLE ZUR UNTERSTÜTZUNG INTERNATIONALER STUDIERENDER

Internationale Studierende, die ihr Studium in Deutschland beginnen, stehen oft vor vielen Herausforderungen, wie der Anpassung an ein neues Bildungssystem oder sozialer Isolation. Außerdem müssen sie sich in einer fremden Kultur zurechtfinden und administrative Hürden überwinden. Um sie auf diesem Weg zu unterstützen, wurde im Jahr 2024 der International Student Support (ISS) an der Hochschule Heilbronn (HHN) neu aufgesetzt.

Der ISS bietet umfassende Unterstützungsangebote für internationale Studierende, die einen Abschluss an der HHN anstreben. Diese umfassen die Betreuung und Beratung vor der Einreise, beim Ankommen in Deutschland und während des Studiums an der HHN. Der ISS nutzt Erkenntnisse aus vergangenen Projekten, wie dem interkulturellen Mentoring-Programm, um die Strukturen für internationale Studierende weiterzuentwickeln.

Seit dem Wintersemester 2024/25 werden internationale Studierende so bereits nach der Erteilung des Zulassungsangebots durch den ISS kontaktiert. Die zukünftigen Studierenden erhalten Informationen über die wichtigsten Formalitäten vor der Einreise, wie den Abschluss einer Krankenversicherung, die Beantragung eines Visums, die Unterkunftssuche oder die Planung der Einreise.

Zu Beginn des Wintersemesters organisierte der International Student Support zudem erstmalig in Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen der HHN eine Reihe von Webinaren für internationale Erstsemesterstudierende. Während der Orientierungstage wurden die Studierenden mit den wichtigsten Informationen zu den ersten Schritten in Deutschland versorgt. Außerdem erhielten sie Tipps für einen erfolgreichen Studienstart und wurden über die verschiedenen Beratungsangebote der HHN informiert. Weitere Themen waren Studienfinanzierung und Stipendienmöglichkeiten, Karriere in Deutschland, studentisches Leben, Wohnen in den Wohnheimen des Studierendenwerks Heidelberg sowie die Nutzung der digitalen Plattformen der HHN. Es wurden sieben Informationsveranstaltungen durchgeführt, an denen insgesamt 112 Teilnehmer*innen aus 30 verschiedenen Ländern teilnahmen.

Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung und der Ausländerbehörde Heilbronn eine Informationsveranstaltung zum Aufenthaltsrecht durchgeführt. Im Dezember 2024 startete zudem ein Pilotprojekt, bei dem internationale Studierende der HHN die Möglichkeit haben, ein persönliches Online-Beratungsgespräch mit einem/einer Vertreter*in der Ausländerbehörde Heilbronn zu führen.

Im Laufe des Semesters unterstützte der International Student Support kontinuierlich bei den Formalitäten des Aufenthaltes in Deutschland, wie der Wohnsitzanmeldung und der Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung. Zusätzlich wurden individuelle Hilfestellungen bei persönlichen Anliegen gegeben und entsprechendes Informationsmaterial erstellt und zur Verfügung gestellt.

„IT'S NEVER TOO EARLY TO START PLANNING YOUR CAREER" – BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES INTERNATIONAL CAREER SERVICE DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Erfolgreich auf dem deutschen Arbeitsmarkt ankommen – für viele internationale Studierende ist dies das Ziel, wenn sie Deutschland als Studienstandort aussuchen. Nesrine Ben Hamouda ist eine von ihnen und hat dieses Ziel 2024 erreicht. Als eine der ersten drei Studierenden des tunesisch-deutschen Doppelabschlussprogramms (mit der Tunis Business School) absolvierte sie unter der Betreuung von Prof. Dr. Lars Gaiser zwischen 2022 und 2024 ihre Auslandsphase an der Hochschule Heilbronn (HHN). Mit der klaren Absicht, eine Praktikums- und anschließend eine Arbeitsstelle in Deutschland zu finden, wandte sich Frau Ben Hamouda an den International Career Service der HHN und nahm dessen Beratungsangebote wahr. Außerdem nahm sie an dem von der Stabsstelle Internationalisierung organisierten interkulturellen Wochenende teil.

Die Suche nach einem Job gestaltete sich am Anfang als anspruchsvoll: „My biggest challenge was initially navigating the German job market and understanding what employers look for in candidates" – so beschreibt Frau Ben Hamouda die ersten Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert wurde. Der International Career Service spielte eine wichtige Rolle dabei, diese zu überwinden: „They guided me through interpreting job postings, understanding company expectations, and tailoring my CV and motivation letters to each position." Durch die Unterstützung des International Career Service konnte Frau Ben Hamouda die verschiedenen Phasen des Bewerbungsprozesses definierter angehen: „The guidance I received during counseling sessions was invaluable, particularly learning to craft a concise CV and focusing on key points in my motivation letter. The International Career Service provided tailored advice that greatly improved my applications", so Frau Ben Hamouda.

Heute arbeitet Nesrine Ben Hamouda als Finance Solutions Specialist bei der Carl Zeiss AG und empfiehlt allen internationalen Studierenden die Beratungs- und Weiterbildungsangebote des International Career Service: „The International Career Service offers personalized support that goes beyond general counseling. They take the time to understand each student's unique needs and provide tailored guidance. For instance, the career advisor personally shared internship opportunities suited to my background, walked me through the application process and even followed up after I submitted applications. Their support extends beyond the application phase, ensuring students feel supported at every stage of their journey."

Nesrine Ben Hamouda

Frau Ben Hamouda ist eine von vielen internationalen Studierenden mit dem Interesse, in Deutschland zu arbeiten. Allein 2024 begleitete der International Career Service über 60 Studierende auf ihrem individuellen Weg. So können sich Studierende in Gruppen- oder Einzelberatungen zu ihrem Karrierestart in Deutschland oder einem Praktikum im Ausland informieren. Zudem gab es im Jahr 2024 Weiterbildungsangebote zu Themen wie Eignungsdiagnostik („Skill Evaluations: How Companies Assess Your Skills") und Kommunikation für die Karriere („My First Job Interview in German" und „Speak Up! Effective Communication for Your Career"), welche mit Teilnehmendenzahlen von über 150 stark nachgefragt waren.

SCHUTZRAUM-WORKSHOPS UND NEUE ANLAUFSTELLEN: FÜR EIN WERTSCHÄTZENDES MITEINANDER

Nach dem erfolgreichen Start in den Jahren 2022 und 2023 wurden die Workshops „Wie die Hochschule zum Schutzraum wird“ im November 2024 erneut angeboten – und werden im Februar 2025 fortgesetzt.

In diesen halbtägigen Fortbildungen werden Hochschulangehörige dabei unterstützt, Diskriminierungsrisiken frühzeitig zu erkennen, ihnen proaktiv zu begegnen und im Umgang mit Diskriminierungsvorwürfen Handlungssicherheit zu gewinnen. Die praxisnahen Inhalte, wie die Anwendung des ROGER-Prinzips zur ersten Hilfe, tragen dazu bei, eine Atmosphäre des Schutzes und der Offenheit zu schaffen. Ziel war und ist es, eine Hochschulkultur zu fördern, in der sich alle Studierenden und Mitarbeitenden sicher und wertgeschätzt fühlen.

Besonders stolz ist die HHN auf die neu geschaffene Anlaufstelle gegen homophobe Diskriminierung, die ein starkes Zeichen für die Unterstützung der LGBTQIA+-Community an der Hochschule setzt. Zudem wurden bestehende Anlaufstellen auch mit neuen engagierten Ansprechpersonen besetzt, die mit viel Elan und Expertise bei Fragen und Problemen zur Verfügung stehen.

DAS WOMENT-KARRIEREFÖRDERPROGRAMM 2024: ÜBERWÄLTIGENDE ZUFRIEDENHEIT UND NACHHALTIGE ERFOLGE

Das WoMent-Karriereförderprogramm, das von der Hochschule Heilbronn (HHN) geleitet wird, ist ein Cross-Mentoringprogramm für weibliche Nachwuchskräfte der Heilbronner Schulen. Auch 2024 konnte das Programm große Erfolge erzielen. Die Teilnehmerinnen des Programms zeigten eine überwältigende Zufriedenheit: 100 Prozent der Mentees würden das Programm „voll und ganz“ weiterempfehlen und können sich vorstellen, in Zukunft selbst Mentorin zu werden. Diese positive Rückmeldung unterstreicht den hohen Wert und die Qualität des Programms. Im Rahmen von One-to-One-Mentoring mit Führungskräften aus Wirtschaft und Wissenschaft konnten die 52 Studentinnen der Heilbronner Hochschulen ihre beruflichen Ziele gezielt verfolgen, ihre Selbstpräsentation und Kommunikationskompetenz weiterentwickeln und wertvolle Netzwerke aufbauen. Besonders hervorzuheben ist, dass 80 Prozent der Mentees am Ende des Programmjahres eine Führungsposition anstrebten, was zeigt, wie erfolgreich das Programm bei der Förderung von Karriereambitionen ist.

Das besonders hohe Engagement der Mentorinnen trug ebenfalls maßgeblich zum Erfolg des Programms bei. Sie vermittelten den Mentees nicht nur wertvolle berufliche Informationen und Strategien, sondern förderten auch das Verständnis für Karrierehindernisse für Frauen, was bei 90 Prozent der Mentees zu einer besseren Einschätzung ihrer eigenen Karrierechancen führte.

Ein Highlight des Jahres war die Förderzusage der Dieter Schwarz Stiftung, die das WoMent-Programm für fünf weitere Jahre unterstützt. Diese Verlängerung sichert nicht nur die Fortführung des Programms, sondern ermöglicht auch den Ausbau der Karriereberatung für Frauen und den Aufbau des FutureFem Hubs.

Der FutureFem Hub wird als Schnittstelle dienen, um Aktivitäten und Angebote im Bereich der Gleichstellung und Karriereförderung von Frauen zu bündeln, Synergien zu schaffen und gezielt die Sichtbarkeit für gleichstellungsfördernde Maßnahmen zu erhöhen.

Dank der positiven Resonanz und der langfristigen Unterstützung bleibt das WoMent-Programm ein bedeutender Bestandteil der HHN und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in Wissenschaft und Wirtschaft.

Teilnehmende des Programms bei der Auftaktveranstaltung der Kohorte II 2024/25 im April 2024

ZENTRALE STUDIENBERATUNG DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Die Zentrale Studienberatung der Hochschule Heilbronn (HHN) bietet Studieninteressierten und Studierenden individuelle Beratungen an und ist ebenfalls die zentrale Schnittstelle für die Zusammenarbeit mit Schulen. Die Schulkoordination betreut dabei derzeit 22 Bildungspartnerschaften und organisiert Schulbesuche sowie vielfältige Veranstaltungen für Schüler*innen.

Studierende nutzen die Zentrale Studienberatung zur Unterstützung bei unterschiedlichen Anliegen. Die Mehrheit der Ratsuchenden sind Studierende im Bachelorstudium, und dort überwiegend aus dem vierten Fachsemester.

Die Auswertung der Beratungen zeigt, dass sich die Anliegen der Studierenden vor allem auf folgende Themen konzentrieren:

- Zweifel am Studiengang
- Beratung zum Drittversuch
- Fristüberschreitung im Grund- oder Hauptstudium
- Verlust des Prüfungsanspruchs
- 20 Prozent offene Prüfungsleistungen laut Studien- und Prüfungsordnung

In der Beratung werden die Studierenden dabei unterstützt, Lösungen zu finden, Perspektiven zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen, um ihre akademische Laufbahn erfolgreich fortzusetzen.

Die Zentrale Studienberatung der HHN ist nicht nur Anlaufstelle für Studieninteressierte und Studierende aus der Region, sondern auch Kontaktstelle der HHN für Menschen aus aller Welt. Im Jahr 2024 gingen bis November insgesamt 301 Anfragen über die Funktionsadresse study@hs-heilbronn.de ein. Von Afghanistan bis Vietnam, von Brasilien bis Uganda: Die Herkunftsländer der internationalen Anfragen lesen sich wie eine Weltkarte. Insgesamt konnten mehr als 45 Herkunftsländer identifiziert werden. Die meisten Anfragen kamen aus Indien, der Türkei, dem Iran, der Ukraine, Pakistan, Ägypten, Syrien und Nigeria. Diese Vielfalt unterstreicht die globale Ausrichtung der HHN.

Für Studierende und Studieninteressierte wird von der Zentralen Studienberatung eine Vielzahl von Informations-, Orientierungs- und Lernveranstaltungen angeboten. Diese finden sowohl innerhalb als auch außerhalb der HHN statt und decken ein breites Spektrum an studienrelevanten Themen ab. Die Formate werden sowohl digital als auch als Präsenzveranstaltungen durchgeführt, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen.

Die Veranstaltungsreihe „Let's talk about ...“ bietet Studierenden der HHN die Möglichkeit, sich über verschiedenste Themen zu informieren: 2024 waren dies „Studieren mit Kind“, „Studieren mit Beeinträchtigung“, „Urlaubssemester“, „Stipendienmöglichkeiten“ und „BAföG und Studienkredite“.

Als erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen erhalten Studierende im Studentischen Servicebüro Hinweise auf geeignete Service- und Beratungsstellen, grundlegende Informationen zur HHN und Unterstützung bei der Wohnungs- und Jobsuche sowie beim Ausfüllen von BAföG- und anderen Anträgen.

NEUES AUS DEM E-LEARNING- UND E-ASSESSMENT-ZENTRUM DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Workshop „KI in der digitalen Lehre“ am 27. November 2024

„Wie verändert Künstliche Intelligenz (KI) die Hochschulbildung?“ Diese zentrale Frage stand im Fokus des zweiten Workshops der Community of Practice, der an der Hochschule Heilbronn (HHN) angeboten wurde. Der Workshop bot spannende Impulsvorträge, die Einblicke in den Einsatz von KI in Lehre und Prüfungen gaben, sowie zahlreiche Gelegenheiten zur Diskussion und zum Austausch. Die Teilnehmenden erörterten das immense Potenzial von KI – von personalisierter Lernförderung bis hin zu innovativen Prüfungsformaten. Gleichzeitig wurde deutlich, dass den Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, Betrug und Chancengleichheit, gezielt begegnet werden muss. Der Workshop machte einmal mehr deutlich, dass klare Leitlinien, ethische Standards und gezielte Schulungen ebenso wie der gemeinsame Diskurs unerlässlich sind, um KI nachhaltig, verantwortungsvoll und effektiv in der Hochschulbildung zu nutzen.

Neueröffnung des Medienlabors am Campus Sontheim mit erweiterten Möglichkeiten

Nach dem erfolgreichen Umzug vom Y- in den E-Bau (E101 & E110) steht das Medienlabor am Campus Sontheim der HHN seit Dezember 2024 in neuen Räumlichkeiten und mit erweiterten Angeboten wieder allen Lehrenden und Studierenden offen. Eine der spannenden Neuerungen ist ein kleines Podcaststudio, das sowohl für Lehrende als auch für Studierende frei nutzbar ist und eine einfache und professionelle Audioproduktion ermöglicht. Neu auf dem Campus Sontheim ist das Lightboard. Es bietet besonders für Lehrvideos eine moderne Alternative zur klassischen Vorlesungsaufzeichnung.

Daneben bietet das Medienlabor vielfältige Technik: Greenscreen, Teleprompter, hochwertige Kamera- und Tontechnik sowie Verleihequipment wie Gimbals, Kameras und Mikrofone, die unkompliziert genutzt und ausgeliehen werden können. Buchen können Sie das Equipment und die Räumlichkeiten über: elea@hs-heilbronn.de.

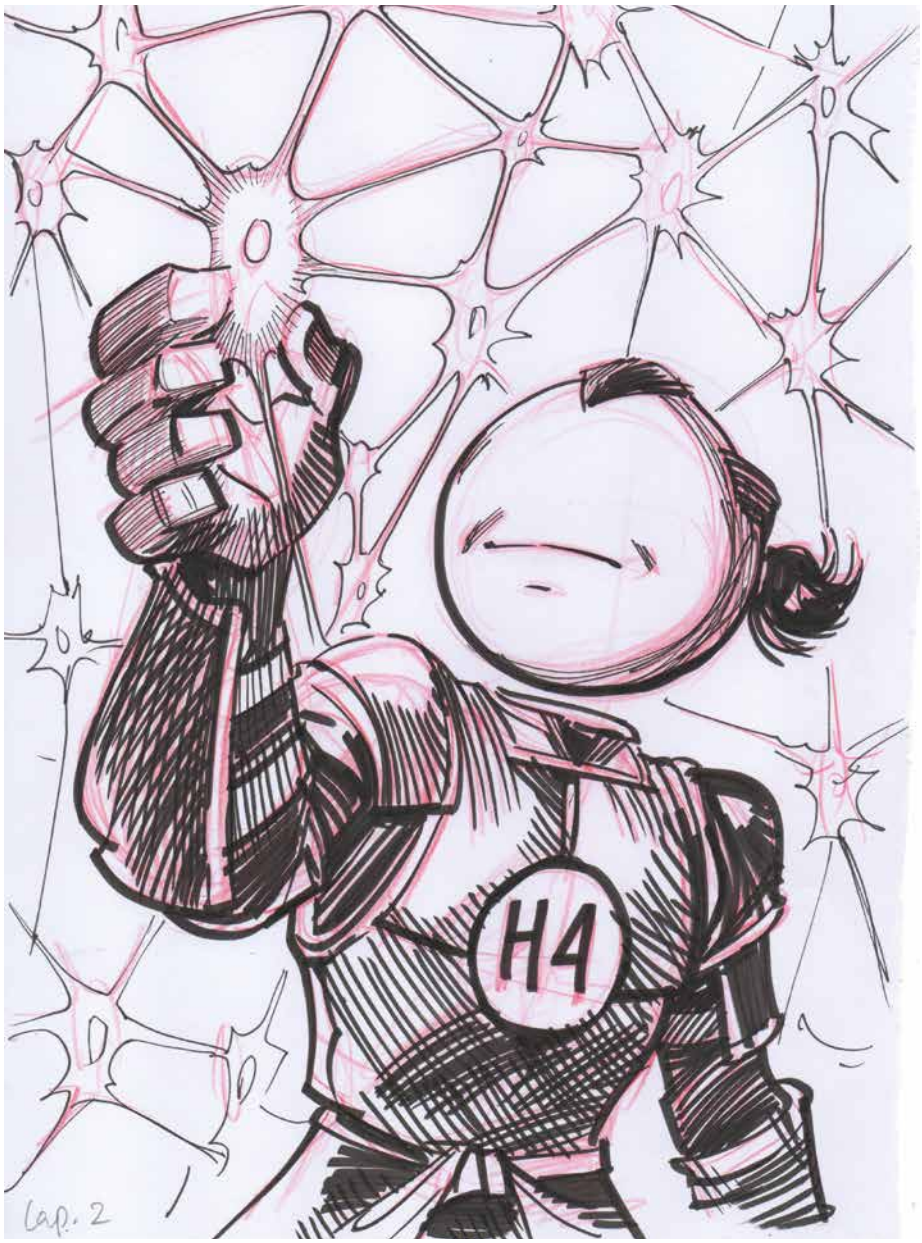
Kommen Sie vorbei, entdecken Sie die neuen Möglichkeiten – und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

Lehrplattform ILIAS in neuem Design

Seit dem Sommersemester stehen auf der Lernplattform ILIAS neue Infoseiten bereit, die wichtige Informationen zu ILIAS und digitalen Tools übersichtlich bündeln. Diese Infoseiten erleichtern Lehrenden und Studierenden den Einstieg in die Nutzung und Arbeit mit ILIAS. Studierende können auf hilfreiche Anleitungen zum Umgang mit ILIAS sowie auf weiterführende Informationen – sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch – zugreifen. Darüber hinaus stehen direkte Verlinkungen zu zentralen Hochschuldiensten wie dem Stundenplan oder dem eCampus zur Verfügung. Lehrende profitieren von einer umfassenden Sammlung an Kurzanleitungen, praktischen Kursvorlagen und Materialien, die auf den neuen Infoseiten bereitgestellt werden. Diese erleichtern den Einstieg in die Arbeit mit ILIAS und werden durch das umfangreiche Schulungs- und Trainingsprogramm des E-Learning-Teams begleitet, das zusätzliche Unterstützung bietet.

OPEN-ACCESS-BILDUNG: EIN AUFRUF, WISSEN FÜR ALLE VERFÜGBAR ZU MACHEN

Seit meinem Eintritt an der Hochschule Heilbronn (HHN) vor sechs Jahren verfolge ich, Javier Villalba-Diez, Professor in der Fakultät Wirtschaft, ein zentrales Ziel: Wissen zugänglich, flexibel und nachhaltig für Studierende und die Gesellschaft bereitzustellen. Dafür zeichne ich alle meine Vorlesungen auf und stelle sie auf meinem YouTube-Kanal zur Verfügung. Alle dazugehörigen Materialien sind auf GitHub im Open-Access-Format verfügbar. Dieser Ansatz bietet mehrere Vorteile: Studierende können die Vorlesungen jederzeit und ortsunabhängig abrufen – ein unschätzbarer Vorteil während der Prüfungsvorbereitung. Außerdem haben Unternehmen der Region die Möglichkeit, die Inhalte für interne Schulungszwecke zu nutzen. Die Resonanz zeigt, dass diese Form der Wissensvermittlung Anklang findet: Jährlich werden über 100.000 Minuten meiner Videos angeschaut. Das Besondere an diesem Ansatz ist die Verbindung von technologischem Fortschritt mit einer offenen Bildungskultur. Auf meinem YouTube-Kanal finden sich Vorlesungen zu Themen wie Finanzmathematik, Business Intelligence, Künstliche Intelligenz, Logistikmanagement und Netzwerk-Wissenschaft. Die Materialien auf GitHub bieten detaillierte Ergänzungen und Übungen, die Lernende eigenständig erarbeiten können. Mehr über mich, meine Forschung und die zugänglichen Inhalte erfahren Sie auf meiner Website: www.profh4.com. Dort finden Sie unter den Kategorien „Lecture Videos“ und „Lecture Notes“ direkten Zugang zu meinen Open-Access-Ressourcen. Mein Ziel ist es, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch eine



Brücke zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft zu schlagen. Bildung wird dadurch zu einem universellen Gut, das unabhängig von Ort und Zeit genutzt werden kann. Ein QR-Code, der zu meinem Kanal führt, könnte dies anschaulich machen und weitere Interessierte einladen, diese Ressourcen zu entdecken. Ich lade Sie herzlich ein, Teil dieser Initiative zu werden, und freue mich über Feedback sowie Anregungen, wie wir gemeinsam die Zukunft der Bildung gestalten können.

TAG DER LEHRE AN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Der Tag der Lehre an der Hochschule Heilbronn (HHN) ist ein Tag, an dem Lehrende zusammenkommen, um einander innovative Lehrformate, interessante Lehrprojekte und bewährte Lehrmethoden vorzustellen und zu diskutieren. Das Programm am Tag der Lehre 2024 war vielfältig und bot zahlreiche Gelegenheiten, Interessantes kennenzulernen und sich zu unterschiedlichen Themen auszutauschen.

Nach einer Begrüßung durch den Prorektor für Studium und Lehre, Prof. Dr. Ulrich Brecht, und einer Keynote von Prof. Hans-Peter Voss fanden parallel Führungen, Workshops und Impulsvorträge statt, die verschiedene Aspekte der Lehre beleuchten. Hier einige Beispiele:

- Führungen durch Labore und Forschungseinrichtungen wie das UnityLab, das Medienlabor und das DigiLab & Maker-Space
- Workshops zu Themen wie Diversitätsorientierung und MINT-Escape-Rooms
- Impulsvorträge zu innovativen Lehrmethoden wie „Problem-Based Learning“ und „Game Development-Based Learning“

Das vielfältige Programm gab Einblicke in viele innovative Lehrprojekte der HHN und eröffnete den Teilnehmenden Ideen, wie die eigene Lehre verändert werden könnte.

SPATENSTICH FÜR NEUES STUDIERENDENWOHNHEIM IN KÜNZELSAU

Im November fand auf dem Campus der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau der Spatenstich für das neue Studierendenwohnheim statt. Das neue Wohnheim wird 90 Betten in Einzelappartements und Zweier-Wohngemeinschaften umfassen, inklusive barrierefreier Zimmer und eines Eltern-Kind-Zimmers.

„Das Studierendenwohnheim wird zukünftig als neue Mitte und Herzstück des Campus fungieren. Mit der Errichtung werden neue Möglichkeiten für internationale und auswärtige Studierende geschaffen und das gesamte Studierendenleben am Campus gestärkt“, so Prof. Dr.-Ing. Anke Ostertag, Dekanin der Fakultät Technik und Wirtschaft (TW), bei ihrer Rede. Auch Bürgermeister Stefan Neumann hob die Bedeutung des Wohnheims für die Stadt und die Hochschule hervor. Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung „Zentrum Süddeutschlands“, wie Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth in seiner Rede humorvoll aufgriff.

Marco Indic, Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses, betonte die Bedeutung des Wohnheims zur Stärkung der Gemeinschaft der Studierenden. Zuvor pendelten viele Studierende. Durch das Studierendenwohnheim könnten mehr Studierende am Campus wohnen, was das Gemeinschaftsgefühl stärken würde.

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und Dekanin Prof. Anke Ostertag mit Vertretern des Landes, der Stadt und des Studierendenwerks beim Spatenstich. (Foto: Würth)

MIT DER O-WOCHE IN KÜNZELSAU ANKOMMEN

Die Reinhold-Würth-Hochschule am Campus Künzelsau der Hochschule Heilbronn (HHN) blickt auf eine erfolgreiche Orientierungsphase (O-Woche) für ihre neuen Studierenden zurück. Vom 16. bis 23. September 2024 wurden die Erstsemester herzlich willkommen geheißen und erhielten einen umfassenden Einblick in das Campusleben und ihre zukünftigen Studiengänge.

Von Dienstag bis Freitag stand vormittags der Mathe-Brückenkurs auf dem Programm. Nach dem Mittagessen in der Mensa waren die Nachmittage mit Studiengangseinführungen, Mathe-Tutorien und informativen Veranstaltungen zu Themen wie „Digitaler Campus“, „Studium Generale“, „Bibliothek“ und „Wege ins Ausland“ gefüllt.

Zu den Höhepunkten der Woche zählten die Gaudi-Olympiade mit Unternehmen der Region, die den Studierenden die Möglichkeit bot, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen, sowie der Sport- und Grillabend mit den Professor*innen, der in einer entspannten Atmosphäre stattfand. Ein weiteres Highlight war die Künzelsau-Rallye, die den Teamgeist förderte und die neuen Studierenden durch die Stadt führte.

Zum offiziellen Semesterstart am Montag, dem 23. September 2024, begrüßten der Prorektor Prof. Dr. Ulrich Brecht, der Prodekan der Fakultät Technik und Wirtschaft (TW) Prof. Dr. Martin Tettenborn und die Stadt Künzelsau die 176 neuen Studierenden am Campus Künzelsau.

Die O-Phase bietet den neuen Studierenden nicht nur eine Orientierungshilfe, sondern auch zahlreiche Gelegenheiten, sich untereinander und mit der Hochschulgemeinschaft zu vernetzen. Die Reinhold-Würth-Hochschule freut sich auf ein erfolgreiches Semester und heißt alle neuen Studierenden herzlich willkommen.

ERFOLGREICHE „WELCOME WEEK“ FÜR INTERNATIONALE UND DEUTSCHE STUDIERENDE AM CAMPUS SCHWÄBISCH HALL DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Die „Welcome Week“ im Wintersemester 2024/25 war ein voller Erfolg und bot sowohl internationalen als auch deutschen Studierenden einen gelungenen Einstieg ins Studium. In Workshops wurden wichtige Aspekte des Studiums vermittelt, wie die Registrierung in HISpro-Ecampus und die Nutzung von ILIAS.

Neben informativen Einheiten kam auch der Spaß nicht zu kurz: Eine spannende Stadtführung durch das wunderschöne Schwäbisch Hall, ein geselliger Spieleabend am Campus Schwäbisch Hall sowie ein großartiger Bowling-Abend in Zusammenarbeit mit dem Team vom Campus Künzelsau sorgten für Abwechslung und Gemeinschaft.

Internationale Studierende hatten die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und das Leben in Schwäbisch Hall aktiv mitzugestalten. Ein weiteres Highlight war der gemeinsame Besuch des Weihnachtsmarktes „Weihnachtszauber“ mit den Incomings, Studierenden, Professor*innen und Mitarbeitenden des Campus Schwäbisch Hall.

Bowling-Abend im Rahmen der „Welcome Week“ Schwäbisch Hall

Foto: Matt Stark

VIELFÄLTIGE AKTIVITÄTEN MACHEN DAS (STUDIERENDEN-)LEBEN SCHÖNER

Auch im Jahr 2024 hat der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) an allen vier Standorten der Hochschule Heilbronn (HHN) ein vielfältiges Angebot für die Studierenden auf die Beine gestellt.

In Heilbronn wurden die Erstsemester in der Orientierungswoche vom AStA mit einem Meet & Greet begrüßt. Die Erstsemester konnten an diesem Abend bei kostenlosen Getränken und Pizza untereinander die ersten Kontakte knüpfen und die Angebote der Studierendenvertretung kennenlernen. Auch die „Casino-Night“ war ein Angebot für die Erstsemester in der O-Woche. Hier gab es viele Spielangebote. Die Woche wurde durch die Erstsemester-Party im Mobilat abgerundet.

Ein weiteres Highlight für die Erstsemester war die Students’ Tour. Die begehrte Bar-Tour startete mit einem großen Gelenkbus, der zu Weingütern und Clubs fährt, die sich etwas außerhalb des Stadtzentrums befinden. Ein gutes Essen im Bürgerhaus Heilbronn durfte bei dieser Tour nicht fehlen. Im zweiten Teil der Tour ging es zu Fuß weiter ins Stadtzentrum zu verschiedenen Lokalen. Diese Tour ist ein absolutes Highlight in jedem Semester und wird seit 25 Jahren durch die Unterstützung von HHN-Alumnus Thomas Aurich und diverser Sponsoren ermöglicht.

Natürlich dürfen im Laufe des Semesters Partys nicht fehlen. Die „Welcome-Back-Party“ im Mobilat und die „Club Night 2“ am Bildungscampus wurden vom AStA organisiert. Auch beim Public Viewing am Bildungscampus unterstützte der AStA vielfältig und war für das Getränkeangebot verantwortlich. Ein Cocktailabend im Sportheim war ebenfalls ein kleines Highlight für die Studierenden.

Ein Theaterbesuch wurde sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester durch den AStA organisiert. Die Komödie „Ab in den Schrank“ sorgte für einen unterhaltsamen und lustigen Abend im Sommersemester. Im Wintersemester begeisterte der Tanzabend „Identity“ die Studierenden. Im Anschluss tauschte man sich jeweils bei einem Cocktail im Lokal Caipirinha über die Stücke aus und diskutierte viele andere Themen.

Auch im sportlichen Bereich hat die Studierendenvertretung einiges zu bieten: Die Organisation des Hochschulsportangebots sowie des Drachenboot-Cups und des Trollinger Marathons für Hochschulangehörige liegt in ihrer Verantwortung. Der im Sommersemester angebotene Hochschulsportnachmittag hat sich über die Jahre zu einem kleinen Hochschulfest entwickelt. Am Nachmittag finden Fußball-, Badminton-, Basketball- und Beachvolleyballturniere statt. Eine kleine Olympiade mit vielen Mitmachangeboten für alle Hochschulangehörigen rundet das Programm ab. Die Bigband der HHN und ein Auftritt der Salsa-Gruppe sorgen für musikalische Highlights. Nach den Siegerehrungen geht der Sportnachmittag in eine kleine Party auf dem Gelände des Campus Sontheim über. Im Wintersemester besteht der Hochschulsportnachmittag aus Volleyball-, Fußball- und Badmintonturnieren, die jeweils in einer Sporthalle in Heilbronn stattfinden.

Sehr aktiv ist auch das Referat für Gleichstellung und Studierendenwerksbelange. Spieleabende, ein Picknick, ein Krimidinner und ein Besuch des Heilbronner Weihnachtsmarkts stehen hier auf dem Jahresprogramm. Leider hat auch der AStA das Problem, engagierte Studierende für die Referate zu finden. Das Referat für Kultur und Sport ist leider unbesetzt, sodass die Mitarbeitenden des AStA die beliebte Ausfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Straßburg selbst organisierten.

Um wieder mehr Leben auf den Campus zu bringen und Kontakte zu den Studierenden zu knüpfen, wurde die TrinkBar eröffnet. Seit Oktober 2024 findet jeden Dienstag ein Studi-Treff ab 15:30 Uhr am Campus Sontheim statt. Ins Leben gerufen wurde dieser Treffpunkt durch den AStA, mittlerweile wird er aber von einigen sehr engagierten Fachschaftsmitgliedern betreut. Getränke, Hot Dogs, Punsch und Waffeln waren in den ersten Wochen im Angebot. Mittlerweile hat sich der Treffpunkt herumgesprochen, und auch Mitarbeitende und Lehrende gehören zu den Gästen, worüber sich alle sehr freuen. Der krönende Abschluss des Jahres 2024 war die Students Christmas Gala. Am 19. Dezember 2024 wurde für die schicken Gäste ein beachtlicher roter Teppich ausgerollt, und ab 18:30 Uhr gab es ein lockeres Abendprogramm mit Spielen und einem DJ in der Aula.

Die Studierendenschaft am Campus Künzelsau hat im Jahr 2024 einiges auf die Beine gestellt: Nach der Weihnachtspause starteten sie am 10. Januar 2024 mit dem „Art Afternoon“. Im Keller des C-Gebäudes

wurden Stofftaschen, Leinwände und Glasbehälter kunstvoll bemalt, umgestaltet und dekoriert. In der Prüfungszeit vom 25. Januar bis 15. Februar 2024 konnten die Studierenden durch die Prüfungsaktion aufgemuntert und unterstützt werden. Gemeinsam mit vielen umliegenden Firmen wurden den Studierenden im Eingangsbereich jedes Gebäudes nützliche und leckere Werbemittel für eine gute Prüfungsphase zur Verfügung gestellt. Die Semester-Opening-Party im Kokolores am 13. März 2024 ermöglichte es den neuen Erstsemestern (und natürlich auch allen anderen), einander kennenzulernen. Was gibt es da Besseres als eine gemeinsame Party?

Bei der Vollversammlung „Meet & Greet" konnten sich Studierende Informationen zu ihrem AStA holen. Viele haben die Chance genutzt und sind gleich ehrenamtlich eingestiegen. Bei den Koko-Partys, die in Kooperation mit dem Jugendkulturverein Kokolores organisiert wurden, konnte gemeinsam gefeiert und getanzt werden. Es gab hierfür unterschiedliche Mottos und Anlässe.

Außerdem konnten das Rote Kreuz, die HHN und der AStA eine erfolgreiche Blutspende-Aktion am Campus Künzelsau ins Leben rufen. Dabei waren auch wieder einige Erstspender am Start.

Ein Kinoabend, ein „Art Afternoon" und auch eine ART-Night wurden für die Studierenden am Campus Künzelsau auf die Beine gestellt. Beim Meet & Eat am 8. Mai 2024 konnten die Studierenden unter freiem Himmel auf der Mensa-Terrasse kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Ländern genießen. Sportlich ging es beim Bierkastenlauf und bei den KünFit-Games weiter. Beim Hochschulsportnachmittag am Campus Künzelsau konnten spannende Fußball- und Volleyballturniere im Sommer- und Wintersemester ausgetragen werden. Unter dem Motto „Kennenlernen mal anders" wurde für die Studierenden ein WG-Hopping organisiert: Studierende konnten mit selbst kreiertem Cocktail in der eigenen WG noch fremde Menschen kennenlernen. Das wurde auch im Sommersemester 2024 wieder fleißig genutzt.

Auch in der O-Phase war der AStA vor Ort sehr engagiert. Um den „Neuen" einen guten Start zu ermöglichen, haben sie zusammen mit der Hochschule die neuen Erstsemester mit Veranstaltungen wie der Künzelsau Rallye und der Gaudi-Olympiade begrüßt. Um etwas Neues auszuprobieren, wurde eine Padel-Halle für die Studierenden gebucht. Hier konnte die Sportart „Padel", eine Mischung aus Tennis und Squash, ausprobiert und gespielt werden.

Um die interkulturellen Beziehungen unter den Studierenden zu fördern, hat der AStA zusammen mit den Incomings das Meet & Eat ins Leben gerufen. Mit Essen aus unterschiedlichen Kulturen, Spielen und einem Weihnachtsfilm wurde gemeinsam die Vorweihnachtszeit eingeleitet. Beim Waffel-Event wurden frische Waffeln für die Studierenden gebacken und mit leckerem Apfelpunsch die Weihnachtszeit eingeläutet. Die Glühweinwanderung war ein weiteres Highlight im Wintersemester, aber auch die Karaoke-Party war ein voller Erfolg.

Auch am Standort Schwäbisch Hall wurden den Studierenden verschiedene Aktivitäten angeboten, darunter zu Semesterbeginn traditionell eine Stadtführung. Auf diese Weise konnten die Studierenden gleich einige Lokale und Cafés kennenlernen.

Aber auch das Partyleben am Campus Künzelsau kam im letzten Jahr nicht zu kurz. Der AStA organisierte in verschiedenen Clubs tolle Partys. Bei der Vollversammlung, mit kostenlosen Getränken und Snacks, konnten sich die Studierenden austauschen und sich über den AStA informieren. Da auch der Sport vor Ort nicht zu kurz kommen soll, fanden im Rahmen des Hochschulsports Volleyball- und Basketballtrainings statt. Auch eine Kneipentour und ein Beerpong-Turnier wurden angeboten. Zum Jahresende wurden noch eine Nachtwanderung, ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt und ein Kinoabend organisiert.

BILDUNG VERNETZT: EINE INITIATIVE AUS DER WISSENSSTADT FÜR DIE WISSENSSTADT

Mit dem Kooperationsprojekt „Bildung vernetzt“ (kurz: BiNe) unter der Leitung von Prof. Dr. Nicole Ondrusch der Hochschule Heilbronn (HHN) und Prof. Dr. Doris Ternes vom Center for Advanced Studies der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW CAS) startete im Oktober 2024 der erste Durchlauf eines besonderen Weiterbildungsformats für Mitarbeitende und Lehrende der Hochschule und weiterer Bildungsinstitutionen der Wissensstadt Heilbronn.

Das innovative, agile Lernformat verbindet in einer zehnwöchigen Lern- und Vernetzungsreise (BiNe-Journey) die Themen persönliche Weiterentwicklung und Zielerreichung mit Teamarbeit und Vernetzung. In acht eigenständig organisierten Treffen (BiNe-Loops) arbeiten Teilnehmende aus verschiedenen Institutionen und Arbeitsbereichen in heterogenen Kleingruppen (BiNe-Teams) daran, ihre eigene Arbeit zu exponieren und ihre Reflexionsfähigkeit zu stärken. Darüber hinaus werden sie – begleitet durch einen digitalen Leitfaden mit Aufgaben und Impulsen (BiNe-Guide) – darin unterstützt, selbstorganisiert und zielgerichtet zu lernen und eine lernorientierte Denkweise zu entwickeln. Letztlich werden dadurch nicht nur einzelne Aspekte gefördert, sondern der Mensch als Ganzes.

Gerahmt wird die BiNe-Journey von drei inspirierenden Treffen (BiNe-Talks) mit der Community und Gastreferierenden aus der Wissensstadt und darüber hinaus. Neben weiterführenden Anregungen und der Chance zum Austausch im Plenum bereichern die Referierenden in den BiNe-Talks die fokussierten Themen zur Halbzeit und zum Abschluss mit weiteren Impulsen.

Insgesamt bietet BiNe den Teilnehmenden nicht nur ein vielfältiges Weiterbildungsangebot und eine transformative Erfahrung, die persönliches und berufliches Wachstum gleichermaßen fördert, sondern auch die Möglichkeit, neue Potenziale zu eröffnen und eine „Community of Practice“ zu etablieren. Ziel ist es, die Vernetzung und Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen der Wissensstadt voranzutreiben und zukünftige gemeinsame Projekte und Innovationen zu ermöglichen. Das gesamte Projekt wird zudem wissenschaftlich begleitet.

Für das Jahr 2025 sind zwei weitere dieser Lern- und Vernetzungsreisen geplant. Die BiNe-Journeys starten im März und Oktober und sind dank der Förderung durch die Dieter Schwarz Stiftung für alle Teilnehmenden kostenfrei.

Nähere Informationen unter:
› **https://www.wissensstadt.hn/bildung-vernetzt/**

HHN-TEAM BEIM TROLLINGER MARATHON 2024

Das Team der HHN beim Trollinger Marathon am 5. Mai 2024.

Auch beim 22. Trollinger Marathon war wieder ein motiviertes Team der Hochschule Heilbronn (HHN) am Start: 57 laufbegeisterte Angehörige der Hochschule – Studierende, Mitarbeitende und Lehrende – gingen am 5. Mai 2024 an den Start. Die Teilnehmenden hatten sich teils privat, teils im Rahmen der HHN-Laufgruppe auf dieses Event vorbereitet.

Das HHN-Team war in verschiedenen Disziplinen vertreten: Marathon, Halbmarathon, 10-Kilometer-Lauf, 10-Kilometer-Walking/Nordic-Walking und im neu eingeführten Zehnteleslauf über 4,5 Kilometer.

Bereits beim gemeinsamen Gruppenfoto war man sich einig, dass die Wetterbedingungen für die Teilnehmenden in diesem Jahr ideal waren. Der Regen hatte pünktlich zum Start des Marathons aufgehört und die Läufer*innen konnten bei angenehmen zwölf Grad Celsius in die jeweiligen Rennen starten. Der restliche Tag bot einen Mix aus Sonne und Wolken, was den Wettkampf für alle Beteiligten sehr angenehm machte. So schafften es in diesem Jahr alle HHN-Teilnehmenden ins Ziel. Besonders hervorzuheben ist die Leistung eines Studierenden der HHN, der sich im 10-Kilometer-Lauf einen hervorragenden siebten Platz sicherte. Ein großer Dank geht an die Kreissparkasse Heilbronn, die erneut die Startgelder für die Studierenden übernommen und die Laufshirts für alle Teilnehmenden finanziert hat. Diese großzügige Unterstützung wissen die HHN und die Teilnehmenden sehr zu schätzen.

VERDIENTER SIEG DES HHN-TEAMS BEIM DRACHENBOOT-CUP 2024

Die Vorbereitung für den Drachenboot-Cup 2024 begann bereits im Frühjahr mit einem Vortreffen im Sportheim am Campus Sontheim der Hochschule Heilbronn (HHN). Nach dieser ersten Teambesprechung, bei welcher der Ablauf der Trainingseinheiten und des Wettkampftages vorgestellt wurde, war schnell klar: Das Team der HHN war hochmotiviert.

Siegerehrung Drachenboot-Cup 2024

Im Mai starteten dann die vier Trainingseinheiten. Um als Team im richtigen Takt zu paddeln, sollten die Teilnehmenden möglichst an allen Trainings-Sessions mit viel Engagement dabei sein. Beim ersten Training auf dem Neckar wurde allen bewusst, dass die richtige Technik nicht so einfach ist: Das Paddel muss richtig gehalten und zum richtigen Zeitpunkt im Takt mit allen anderen kurz und kräftig durch das Wasser gezogen werden. Für den Wettkampftag mussten die restlichen drei Trainingseinheiten also gut von allen genutzt werden.

Am 22. Juni 2024 war es dann so weit. Das Team traf sich am frühen Morgen auf der Wiese zwischen der Friedrich-Ebert-Brücke und der Götzenturmbrücke und sicherte sich für das Lager einen schönen Platz direkt am Neckarufer. Hier wurden Liegestühle, ein Pavillon und die Beachflag der HHN aufgebaut. Die Sportler*innen warteten gespannt auf ihr erstes Rennen um 12:00 Uhr. Die Sonne wurde an diesem Tag leider sehr bald durch dicke Wolken vertrieben und der Regen ließ nicht lange auf sich warten. Die Stimmung unter dem Pavillon blieb trotzdem unverändert gut, konnte man sich doch mit selbstgebackenem Kuchen, Obst und weiteren leckeren Dingen die Zeit vertreiben. Voller Enthusiasmus ging das Team vor dem ersten Start in das Aufwärmprogramm und stieg dann auch mit großem Siegeswillen und Selbstvertrauen in das Boot. Im ersten Duell gegen die École 42 konnte das HHN-Team den Sprint über 180 Meter klar für sich entscheiden. Auch das zweite Rennen gegen ein weiteres Team der École 42 ging deutlich an die HHN. Leider zwang der mittlerweile heftige Regen den Veranstalter zu einer Unterbrechung der Rennen und eine längere Pause entstand. Nach zwei Stunden waren die Paddler*innen der HHN wieder an der Reihe. Etwas durchgefroren mussten sie sich nun überwinden, das Aufwärmprogramm noch einmal im kühlen Regen durchzuziehen. Doch das Team um Mannschaftskapitänin Olga Wagenblast hielt zusammen und motivierte sich gegenseitig.

Das letzte Rennen gegen die TUM Pirates erforderte noch einmal das ganze Können. Bei 16 Grad Celsius und strömendem Regen gaben die Sportler*innen alles. Das Team der HHN schaffte es, knapp vor dem Boot der TUM über die Ziellinie zu fahren. Im Hinblick auf die Tagesleistung war es ein absolut verdienter Sieg.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurde der Pokal begeistert gefeiert und natürlich mit Sekt gefüllt. Ein verdienter Triumph für das engagierte HHN-Team.

FÖRDERKREIS DER HOCHSCHULE HEILBRONN

„Wir schaffen Möglichkeiten“ – der Förderkreis der Hochschule Heilbronn e. V.
Eine Hochschule braucht starke Partner, um die Rahmenbedingungen für Lehre und Forschung kontinuierlich zu optimieren und sich im nationalen und internationalen Wettbewerb zu profilieren. Vor sechzig Jahren als Verein der Freunde der staatlichen Ingenieurschule Heilbronn/Neckar e. V. gegründet, ist der Förderkreis der Hochschule Heilbronn (HHN) einer der ältesten und treuesten Unterstützer der HHN.

Seit 1963 engagieren sich im Förderkreis Lehrende, Mitarbeitende, Studierende, Alumni, Industrie- und Wirtschaftsunternehmen sowie Persönlichkeiten aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die sich der Hochschule verbunden fühlen und durch ihr finanzielles und ideelles Engagement etwas zurückgeben möchten.
Mit Hilfe von ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert der Förderkreis zahlreiche und vielfältige Projekte, die nicht aus dem hochschuleigenen Haushalt finanziert werden können und ein übergeordnetes Ziel verfolgen: das Innovationspotenzial der Hochschule weiter auszubauen und die Attraktivität von Lehre und Forschung für Studierende, Lehrende und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu steigern.

Neben den Förderungen, die jährlich im Budget zu finden sind, wie Gelder für die Fakultäten, Mittel für Wandkalender und den Jahresbericht sowie Mittel für Veranstaltungen und die Bewirtung externer Gäste, sind 2024 u. a. folgende Hochschulbelange unterstützt worden:

- HHN-Stipendien: Deutschlandstipendien und Promotionsstipendien
- Sitzsäcke für Studierende
- Sports’n’Summer Veranstaltung am Campus Sontheim
- Schul-Challenge IT & Technik am Tech-Day 2024
- Vergabe des HHN Wissenschaftspreises für hervorragende Lehre

Mitglied im Förderkreis zu sein, bedeutet zunächst einmal ein Bekenntnis zur HHN. Damit der Förderkreis auch in Zukunft weitere spannende Projekte an der HHN unterstützen kann, benötigt er Ihre Hilfe: Unterstützen Sie den Förderkreis mit Ihrer Mitgliedschaft, mit kleinen oder großen Beträgen, mit Ihren Kontakten oder Sonstigem. Wenn Ihr Interesse geweckt ist und Sie noch nicht Mitglied sind, ist dies zu einem jährlichen Beitrag von 30 Euro (für Privatpersonen) bzw. 150 Euro (für Unternehmen) möglich. Der Förderkreis der HHN freut sich auf Sie!

Kontakt
Geschäftsstelle:
Andrea Dänner
foederkreis@hs-heilbronn.de

Nähere Informationen unter:
› **www.hs-heilbronn.de/foerderkreis**

Ehrhard Steffen, Ehrensenator der HHN und Vorsitzender des Förderkreises.

STIFTUNG HHN
FÖRDERKREIS
HOCHSCHULE HEILBRONN

Sitzsäcke für HHN-Studierende, mit freundlicher Unterstützung der AUDI AG Neckarsulm

FÖRDERUNG DURCH DIE KREISSPARKASSE HEILBRONN

Neben ihrem staatlich gesicherten Bildungsauftrag nutzen Hochschulen auch Spenden und Sponsoringeinnahmen, um ihr Profil zu stärken und das Campusleben für ihre Studierenden attraktiver zu gestalten. Insbesondere die Kreissparkasse Heilbronn unterstützt die Hochschule Heilbronn (HHN) seit vielen Jahren als Sponsor sowie mit einer großzügigen jährlichen Spende zur Förderung diverser Hochschulprojekte an den beiden Heilbronner Campus, die ohne diese Mittel nicht realisiert werden könnten.

Im Jahr 2024 konnten damit u. a. folgende Projekte unterstützt werden:

- drei Deutschlandstipendien sowie zwei HHN-Stipendien Grüne Zukunft
- zwei literarische Schreibwerkstätten im Studium Generale (in Kooperation mit dem am Literaturhaus Heilbronn angesiedelten Projekt „WORTSTATT Heilbronn im Dialog“)
- das Hochschulsportangebot
- die Präsenzphase von COIL-Ruanda an der HHN
- die Study-Week der Fakultät Technik (TE) in Mexiko
- Veranstaltungen wie Graduierungsfeiern, das Weinforum, die Podiumsdiskussion „Für eine offene Gesellschaft“ und viele mehr

Die HHN dankt der Kreissparkasse herzlich für alle Projekte und Angebote für die Studierenden, die mit Hilfe der Förderung durch die Kreissparkasse realisiert werden konnten!

AQUARÖMER WIRD NEUER GETRÄNKESPONSOR AN ALLEN STANDORTEN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Insbesondere Bewirtungskosten sind Posten, die nach Haushaltsrecht in der Finanzierung einer öffentlichen Hochschule keinen Platz finden. Dennoch gibt es sie, denn es gehört zum Auftrag von Hochschulen, Kontakte zur Öffentlichkeit, zu Unternehmen und zu sonstigen Institutionen herzustellen sowie Kooperationen und Netzwerke zu pflegen. Nach einer zweijährigen Durststrecke ohne zentralen Getränkesponsor freut sich die Hochschule Heilbronn (HHN) daher ganz besonders über die Ausweitung des Sponsorings der aquaRömer GmbH & Co. KG auf alle HHN-Standorte. Die Softgetränke werden bei den Graduierungsfeiern sowie bei zahlreichen weiteren Veranstaltungen ausgeschenkt. Die HHN dankt aquaRömer ganz herzlich für die Unterstützung!

NEUER EXKLUSIV-PARTNER DER HOCHSCHULE HEILBRONN: T-SYSTEMS INTERNATIONAL

Als führender Dienstleister für Informationstechnologie und Digitalisierungslösungen in Europa bringt T-Systems International seit Anfang 2024 Fachwissen sowie finanzielle Ressourcen an die Hochschule Heilbronn (HHN): Im Rahmen einer Exklusiv-Partnerschaft erhalten insbesondere Informatik-Studierende die Chance, innerhalb ihres Studiums noch mehr Praxisnähe zu gewinnen und gleichzeitig Kontakte zu einem international renommierten Arbeitgeber zu knüpfen. Auf dem Programm stehen u. a. eine jährliche Exkursion sowie Expertengespräche, bei denen die Studierenden von einem fachspezifischen Austausch über aktuelle Entwicklungen innerhalb der IT-Branche zu Themen wie Digitalisierung, Cloud, Security oder Künstlicher Intelligenz profitieren.

„Dieses bedeutende Engagement fördert die Verbindung zwischen akademischem Erfolg und wirtschaftlichem Wachstum. Wir freuen uns auf die verstärkte Zusammenarbeit mit T-Systems und schätzen die damit verbundene Anerkennung als hochwertige Bildungseinrichtung“, sagte Rektor Prof. Dr. Oliver Lenzen. Dagegen betonte Jan Krellner, Senior Vice President Human Resources von T-Systems International, bei der Vertragsunterzeichnung am 13. März 2024: „Durch die Partnerschaft mit der renommierten Hochschule Heilbronn setzen wir auf Talente und Innovatoren von morgen. Unser Ziel ist es, nicht nur die Zukunft der Technologie für unsere Kundinnen und Kunden zu gestalten, sondern auch die Zukunft derjenigen, die sie vorantreiben.“

Jan Krellner, Senior Vice President Human Resources von T-Systems, und Rektor Prof. Dr. Oliver Lenzen bei der Vertragsunterzeichnung am 13.03.2024 am Bildungscampus.

Exkursion nach Bonn

Für Prof. Dr. Martin Haag, Dekan der Fakultät Informatik (IT), war bisher insbesondere die Exkursion nach Bonn ein besonderes Highlight der Partnerschaft: Am 26. November 2024 besuchte er gemeinsam mit Studierenden und Professor*innen der Fakultät IT das „Cyber Defense Security Operations Center“, in dem die Telekom täglich mehr als eine Milliarde sicherheitsrelevante Daten nahezu vollautomatisiert rund um die Uhr analysiert. Ebenso konnten die Exkursionsteilnehmenden in der T-Gallery der Konzernzentrale die Strategie und Vision der Deutschen Telekom anhand von über 200 Anwendungsbeispielen hautnah erleben.

Gamechanger Event-Finale

Im Rahmen der Partnerschaft wurde die HHN auch Austragungsort für das Gamechanger-Event-Finale, ein von T-Systems ausgerichteter eSport-Wettbewerb. Dieser wurde von der Leonberger eSport Manufaktur GmbH realisiert. Im Vorfeld traten deutschlandweit mehrere Tausend Spieler*innen gegeneinander an, für das Finale am 10. Dezember 2024 reisten um die 70 nach Heilbronn an den Campus Sontheim. Bei der großen Siegerehrung in der Aula stand ein Profigamer auf dem Siegerpodest: Cameron Rock. Der eSportler von Aston Villa war extra für das Finale aus England angereist und spielte „EA Sports FC 25“. Beim Spiel „Mario Kart“ siegte der Spieler Sebastian Nell. Durch das gesamte Event führte Sportkommentator Florian von Stackelberg.

Students' Tour

Durch die Partnerschaft mit T-Systems kommt auch der gesellige studentische Austausch über Fachgrenzen hinweg nicht zu kurz: Die von HHN-Absolvent und Stadtrat Thomas Aurich vor über 25 Jahren ins Leben gerufene Students' Tour wird seit dem Sommersemester 2024 von der Telekom-Tochter finanziell unterstützt. Organisiert vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der HHN führt die Tour durch angesagte Clubs, Bars sowie durch Lokale Heilbronns und richtet sich an alle „Erstis", die an der HHN ihr Studium beginnen.

Die HHN bedankt sich ganz herzlich bei T-Systems International für diese bereichernde Unterstützung!

Einweihung des "Window of Opportunity" im Rahmen des Gamechanger Event am 10.12.2024 (v. l. n. r.): Dr. Melanie Gish (Fundraising & Netzwerkarbeit HHN), Prof. Dr. Martin Haag (Dekan der Fakultät IT), Prof. Dr.-Ing. Gerrit Meixner (Direktor Usability and Interaction Technology Lab, HHN) und Lenny Kallok (oneHR PXO, T-Systems International).

WEITERE SPONSOREN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Eine attraktive Bildungslandschaft und ein prosperierendes Unternehmertum bedingen sich gegenseitig: An der Hochschule Heilbronn (HHN) werden die zukünftigen Fachkräfte für die regionale Wirtschaft ausgebildet. Führende Unternehmen aus der Region geben der Hochschule Impulse für sich rasant entwickelnde Lebens- und Arbeitswelten und für die Entwicklung neuer Technologien. Um erfolgreiche Kooperationen mit den Unternehmen der Region einzugehen, hat die HHN u. a. ein umfangreiches Sponsoring-Angebot entwickelt.

Ein Sponsoring der HHN bietet Unternehmen die Möglichkeit, mit der Hochschule in Kontakt zu treten und auf sich selbst sowie auf die eigenen Fachthemen aufmerksam zu machen. So können sich die Unternehmen als innovative und attraktive Arbeitgeber präsentieren. Die HHN pflegt einen engen Kontakt mit ihren Kooperationspartnern und lotet die besten Vernetzungsmöglichkeiten mit Studierenden, Forschenden, Lehrenden und Alumni der HHN aus. Die konkreten Sponsoringvereinbarungen sind vielfältig und reichen vom Sachsponsoring über das Hörsaalsponsoring bis zum Sponsoring von individuellen Projekten und Veranstaltungen.

Die HHN dankt herzlich ihren Sponsoren im Jahr 2024:

- Adolf Würth KG
- aquaRömer GmbH & Co. KG
- ebm-papbst Mulfingen GmbH & Co. KG
- GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
- KACO GmbH + Co. KG
- Kreissparkasse Heilbronn
- Läpple AG
- R. STAHL Schaltgeräte GmbH
- Schwarz Dienstleistungen KG
- Schwarz IT KG
- T-Systems International GmbH
- Vishay Semiconductor GmbH
- Volksbank Hohenlohe eG
- Weinkellerei Hohenlohe eG
- Würth Elektronik GmbH & Co. KG
- Würth IT GmbH
- ZIEHL-ABEGG SE

STIPENDIEN AN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Deutschlandstipendium

Dank der großzügigen Unterstützung ihrer Förderer konnte die Hochschule Heilbronn (HHN) im Studienjahr 2024 insgesamt 111 begabte und leistungsstarke Studierende im Rahmen des Deutschlandstipendiums fördern. Die HHN unterstützt das Programm seit der Einführung im Jahr 2011. Das Deutschlandstipendium ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit dem Ziel, engagierte und leistungsstarke Studierende aller Fachrichtungen im Bachelor- und Masterstudium zu fördern.

Die Studierenden erhalten dabei eine monatliche finanzielle Unterstützung von 300 Euro, welche je zur Hälfte vom Bund und von privaten Fördernden finanziert wird. Dazu zählen neben namhaften Unternehmen auch Stiftungen, Vereine und Privatpersonen. Neben der finanziellen Unterstützung bedeutet die Förderung durch das Deutschlandstipendium für die Studierenden gleichzeitig eine Anerkennung ihrer bisherigen Leistungen, die auch einen Anreiz zur Weiterentwicklung und zu mehr Engagement schafft. Die Fördernden wiederum können Kontakte zu den Spitzenkräften von morgen knüpfen und diese durch persönlichen Kontakt und ideelle Angebote frühzeitig an das eigene Unternehmen binden.

Seit Einführung des Deutschlandstipendiums konnten bisher insgesamt über 1.500 Studierende der HHN gefördert werden. Ganz herzlich bedankt sich die HHN bei allen bisherigen und aktuellen Fördernden für ihr Engagement!

Fördernde im Deutschlandstipendium im akademischen Jahr 2024/25:

- Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau
- Arnfried und Hannelore Meyer-Stiftung, Heidelberg
- Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall
- Bosch Engineering, Abstatt
- Christian Bürkert Stiftung gGmbH, Ingelfingen
- DEHAG Hospitality Group AG, Eschborn
- Dieter Schwarz Stiftung Heilbronn gGmbH, Heilbronn
- Dürr Aktiengesellschaft, Bietigheim-Bissingen
- Emma und Karl Fassnacht Stiftung, Eppingen
- Erkut Amet, Eppingen
- Ernst Franz Vogelmann Stiftung, Heilbronn
- Fachhochschulstiftung Schwäbisch Hall, Schwäbisch Hall – darunter:
  - Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall
  - Berner Group, Künzelsau
  - Schwäbisch Haller Bürgerstiftung, Schwäbisch Hall
  - OPTIMA packaging group GmbH, Schwäbisch Hall
  - Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Schwäbisch Hall
- Feuring Hotel Development Europa GmbH, Kirchheim/Teck
- Förderkreis der Hochschule Heilbronn, Heilbronn
- Förderkreis Zonta Heilbronn, Heilbronn
- Fritz-Müller-Stiftung, Ingelfingen-Criesbach
- Gentex GmbH, Erlenbach
- Gustav-Berger-Stiftung, Heilbronn
- Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG, Heilbronn
- Karl Marbach GmbH, Heilbronn
- Kreissparkasse Heilbronn, Heilbronn
- Läpple Gruppe, Heilbronn
- Optima packaging group GmbH, Schwäbisch Hall
- Prof. Dr. Elke Platz-Waury, Hirschberg
- Prof. Dr. Georg Clauß, Heilbronn
- R + B Filter GmbH, Langenbrettach
- SCHEUERLE Fahrzeugfabrik GmbH, Pfedelbach
- Schwäbisch Haller Bürgerstiftung, Schwäbisch Hall
- Staiger GmbH & Co. KG, Erligheim
- Stiftung der Hochschule Heilbronn, Heilbronn
- Thomas Gessmann-Stiftung, Essen
- Verein der Freunde der IHK-Wirtschaftsjunioren (Förderkreis) Heilbronn-Franken e. V., Heilbronn
- Vishay Semiconductor GmbH, Heilbronn
- Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG, Waldenburg
- Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG, Niedernhall-Waldzimmern
- ZEAG Energie AG, Heilbronn
- ZIEHL-ABEGG SE, Künzelsau

Unternehmensstipendium

Im akademischen Jahr 2015 wurde das Unternehmensstipendium in Anlehnung an das Deutschlandstipendium an der HHN initiiert. Es bietet Unternehmen die Möglichkeit, über eine eigene Stipendienausschreibung Studierende für ihr Unternehmen zu gewinnen und diese mit einem monatlichen Förderbetrag von 300 Euro zu unterstützen. Neben der finanziellen Förderung können die teilnehmenden Unternehmen auch ideelle Förderungen wie Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Schulungen anbieten.

Die HHN dankt allen fördernden Unternehmen herzlich für ihr Engagement!

Fördernde im Unternehmensstipendium im akademischen Jahr 2024/25:

- Bechtle AG
- Coperion GmbH
- GEMÜ Gebr. Müller GmbH & Co. KG
- Vector Informatik GmbH
- XL2 by Audi & Capgemini

HHN Stipendium Grüne Zukunft

Mit dem HHN Stipendium Grüne Zukunft haben Fördernde die Möglichkeit, gezielt engagierte Studierende in nachhaltigkeitsorientierten Studiengängen mit einem monatlichen Betrag von 300 Euro zu unterstützen. Teil des Stipendiums ist ein campus- und fächerübergreifendes Rahmenprogramm mit studentischen Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Die HHN bedankt sich bei allen Fördernden herzlich für ihr Engagement!

Fördernde im HHN Stipendium Grüne Zukunft im akademischen Jahr 2024/25:

- Kreissparkasse Heilbronn
- Stiftung Jugend, Natur und Heimat der Sparkasse Hohenlohekreis
- ZEAG Energie AG

STIPENDIUM „TECHNIKSTUDIUM BEI DEN WELTMARKTFÜHRERN“

Neun Stipendiat*innen konnten sich im Wintersemester 2024/25 über ein Stipendium für die kommenden zwei Semester an der Reinhold-Würth-Hochschule freuen. Neben finanzieller Unterstützung von 500 Euro monatlich bekommen alle Stipendiat*innen für einen besonders guten Start ins Studienleben ein iPad geschenkt. Zum Stipendium gehören noch weitere Vorteile wie das Begleitprogramm, im Rahmen dessen sich die Studierenden mit den Unternehmen verknüpfen und die Kultur am Campus mitgestalten können. Außerdem gibt es die Möglichkeit, ab dem dritten Semester in das „Studium mit vertiefter Praxis“ zu wechseln. Die Studierenden können durch ein Arbeitsverhältnis mit einem Unternehmen der Region bereits früh den Theorie-Praxis-Transfer trainieren und in Wechselphasen zwischen Hörsaal und Unternehmen Vollzeit studieren. Mit diesem Baustein verstärkt die Hochschule noch einmal mehr den Fokus auf praktisches Lernen.

Die neuen Stipendiat*innen des Programms „Technikstudium bei den Weltmarktführern“ in der Förderrunde 2024/25 mit Prof. Dr.-Ing. Martin Wäldele (links).

Gefördert wird dieses Programm von Partnerunternehmen der Region. Das Angebot richtet sich an Studienanfänger*innen im Bereich Technik. Dabei können vier zukunftsorientierte Bachelor-Studiengänge am Campus in Künzelsau studiert werden: Automatisierungstechnik und Elektro-Maschinenbau (AE), Elektrotechnik (ET), Wirtschaftsingenieurwesen (WI) und Wirtschaftsingenieurwesen – Energiemanagement (W-EM).

Weitere Informationen zum Stipendium:
› https://www.hs-heilbronn.de/de/stipendium-technik

Die HHN bedankt sich herzlich bei allen Fördernden für ihr Engagement!
Beteiligte Förderunternehmen im Stipendium „Technikstudium bei den Weltmarktführern“:

› Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau
› ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG, Forchtenberg-Ernsbach
› ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen
› IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG, Neuenstein
› REISSER Schraubentechnik GmbH, Ingelfingen
› R. Stahl AG, Waldenburg
› Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau
› Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG, Niederstetten
› Stadtverwaltung Künzelsau, Künzelsau
› Stiftung des Hohenlohekreises und der Stadt Künzelsau zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule
› WTN – Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co. KG, Niederstetten
› Würth Elektronik GmbH & Co. KG, Niedernhall
› Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG, Waldenburg
› Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG, Niedernhall-Waldzimmern
› ZIEHL-ABEGG SE, Künzelsau

HOCHSCHULNAHE STIFTUNGEN

Hochschulstiftung – Stiftung für die Hochschule Heilbronn

Mit finanzieller Unterstützung der ehemaligen Richard W.-Heinrich-Stiftung, der ehemaligen Henry-Dörr-Stiftung, der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, der Südwestdeutschen Salzwerke AG sowie der SCHUNK GmbH & Co. KG hat der Förderkreis der Hochschule Heilbronn e. V. im Jahr 2009 die Hochschulstiftung gegründet. Zweck der Stiftung ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der Hochschule Heilbronn (HHN), u. a. im Bereich der Stipendien.

Im akademischen Jahr 2024 wurde ein Deutschlandstipendium von der Hochschulstiftung vergeben. Die HHN dankt der Stiftung für die Hochschule Heilbronn herzlich für ihre Unterstützung!

Thomas Gessmann-Stiftung

Die Thomas Gessmann-Stiftung (TGS) fördert begabte Studierende der HHN in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern, welchen die finanziellen Mittel fehlen, um das Studium ohne entsprechende Unterstützung im Rahmen der Regelstudienzeit zu absolvieren.

Zusätzlich zu diesen Stipendien stiftet die TGS einmal jährlich Förderpreise für herausragende Abschlussarbeiten aus technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen sowie aus dem Bereich des technischen Vertriebs. Im Jahr 2024 wurden 2 Förderpreise (dotiert mit jeweils 2.000 Euro) bei den Graduierungsfeiern im März 2024 vergeben.

Seit 2021/22 unterstützt die TGS die Hochschule Heilbronn zudem mit dem HHN-Wissenschaftspreis für anwendungsorientierte Forschung sowie mit dem HHN-Wissenschaftspreis für exzellente Dissertation, dotiert mit jeweils 5.000 Euro. Beide Preise werden im Rahmen einer gemeinsamen Vergabefeier mit dem Förderkreis der HHN übergeben.

Die HHN dankt der Thomas Gessmann-Stiftung herzlich für ihr vielfältiges und großzügiges Engagement an der HHN!

Gustav-Berger-Stiftung

Die Gustav-Berger-Stiftung verwaltet das Stiftungsvermögen des ehemaligen Unternehmers Gustav Berger und seiner Frau Else und fördert exklusiv Studierende der HHN mit Auslands- und Begabtenstipendien. Im akademischen Jahr 2024/25 konnten durch dieses Engagement acht begabte, finanziell bedürftige und/oder engagierte Studierende jeweils ein Begabtenstipendium erhalten und somit durch eine Förderung von bis zu 300 Euro monatlich unterstützt werden.

Die HHN dankt der Gustav-Berger-Stiftung herzlich für ihr Engagement an der HHN!

01 HIGHLIGHTS
02 PRAXISNAH
03 FORSCHUNGS
STARK
04 VIELFÄLTIG
05 #DARUMHHN
06 ANHANG

DIE HOCHSCHULE HEILBRONN AUF EINEN BLICK

4 Standorte

33 Bachelorstudiengänge

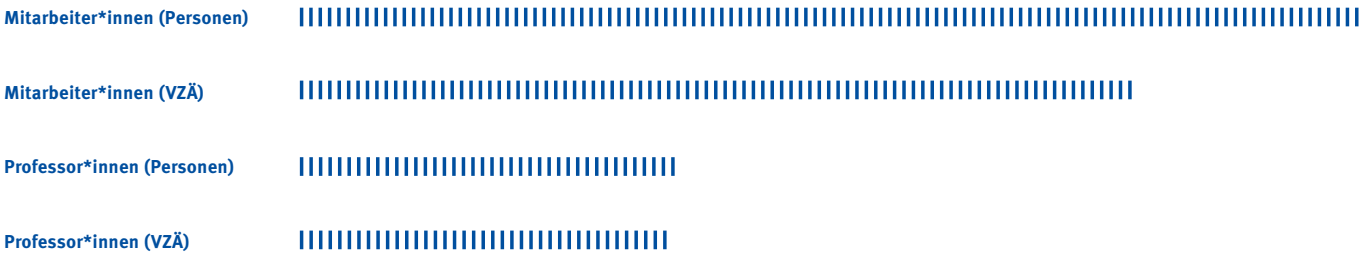
6 Fakultäten

7.400 Studierende

27 Masterstudiengänge

224 Partnerhochschulen

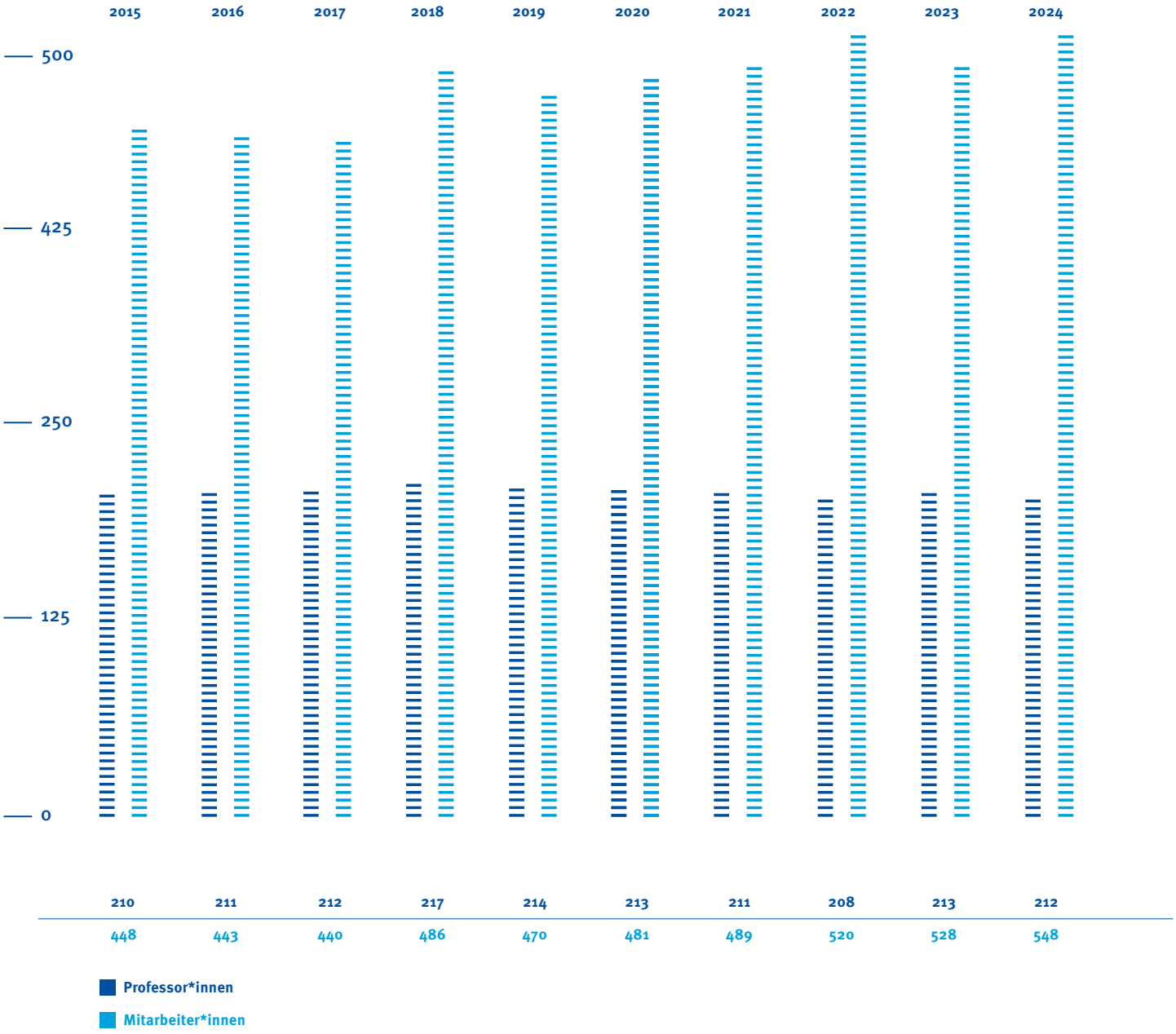
DIE HOCHSCHULE HEILBRONN ALS ARBEITGEBERIN



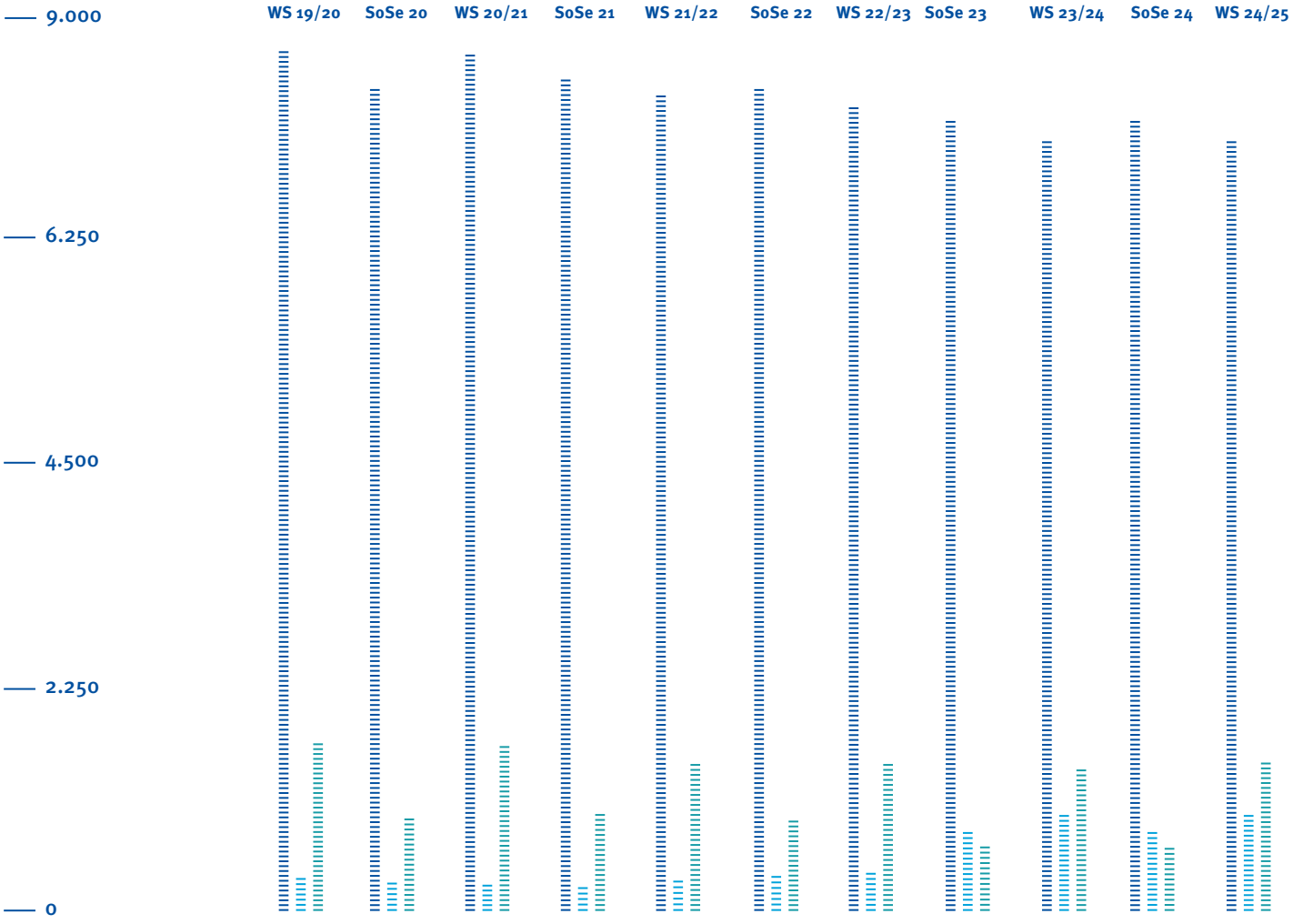
	Anzahl gesamt	Verwaltung	Fakultät TE	Fakultät WI	Fakultät IB	Fakultät IT	Fakultät TW	Fakultät MV
Mitarbeiter*innen (Personen)	548	256	103	39	32	59	48	12
Mitarbeiter*innen (VZÄ)	437,66	199,94	85,5	34,79	25,91	40,06	42,01	9,45
Professor*innen (Personen)	212	–	54	42	35	20	46	15
Professor*innen (VZÄ)	210,53	–	54	42	34,78	19,75	45	15

Stand 30.11.2024

ENTWICKLUNG MITARBEITER*INNEN UND PROFESSOR*INNEN DER HOCHSCHULE HEILBRONN



ENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN DER HOCHSCHULE HEILBRONN



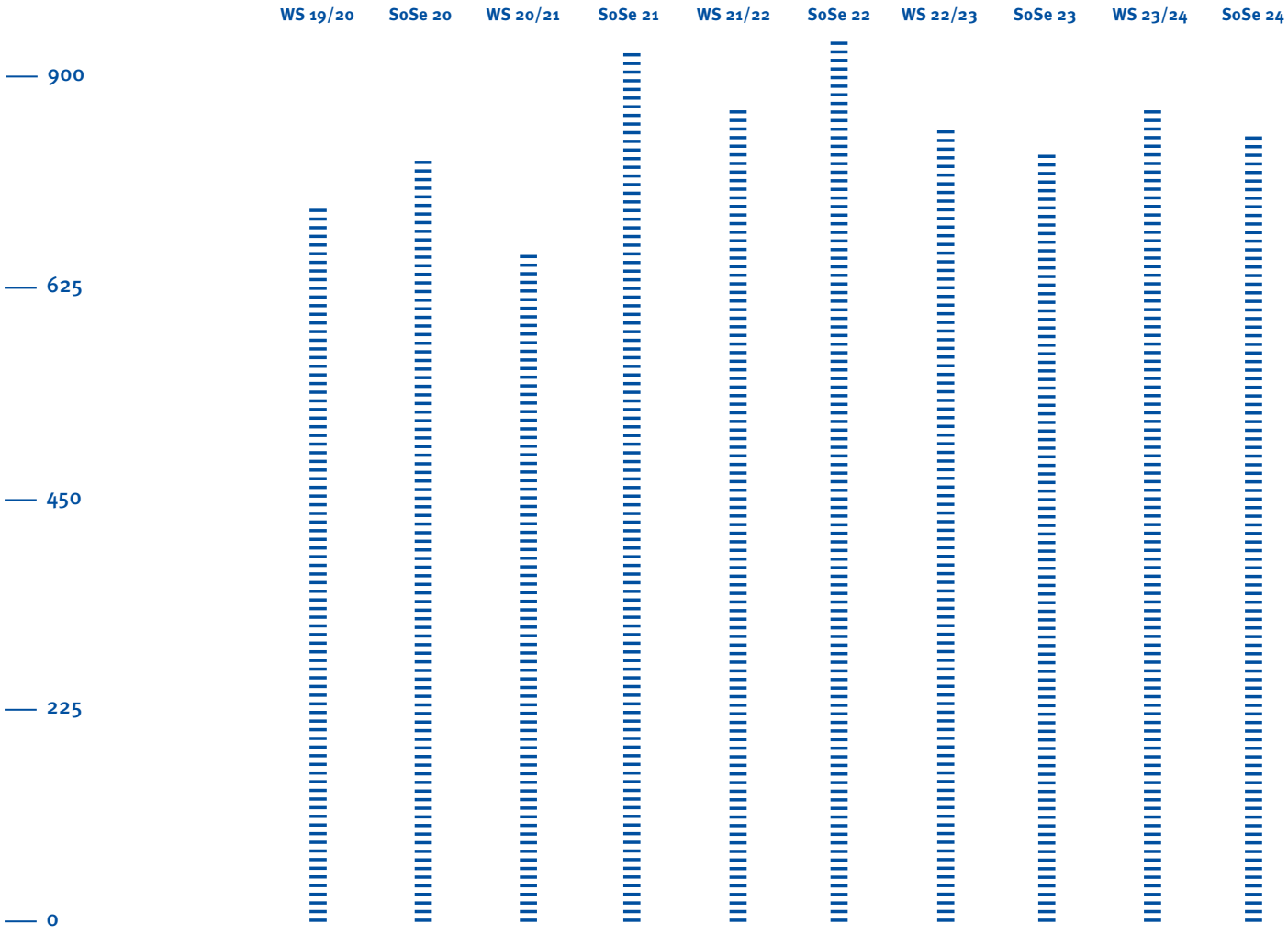
	WS 19/20	SoSe 20	WS 20/21	SoSe 21	WS 21/22	SoSe 22	WS 22/23	SoSe 23	WS 23/24	SoSe 24	WS 24/25
Anzahl gesamt	8302	8059	8599	8436	8260	8115	7928	7533	7361	6866	6857
Fakultät Mechanik und Elektronik (T1)*	1104	1050	1116	1080	1094	1056	1070	991	1283	1217	1217
Fakultät Technische Prozesse*	728	668	698	656	576	569	530	305			
Fakultät Informatik	689	645	753	734	785	769	813	791	855	818	908
Fakultät Wirtschaft**	1629	1657	1767	1776	1736	1766	1733	1898	1895	1819	1846
Fakultät International Business	1661	1617	1715	1670	1613	1641	1623	1567	1480	1379	1371
Fakultät Technik und Wirtschaft	1489	1492	1485	1528	1437	1393	1321	1227	1189	1070	1001
Fakultät Management und Vetrieb	1002	930	1065	992	1019	921	838	754	659	563	514
Ausländische Studierende gesamt	254	230	221	232	248	317	351	896	912	844	929
Studienanfänger*innen gesamt	1918	939	1729	733	1637	712	1494	712	1423	714	1479

Quelle: Semesterbericht HHN; HIS-GX

* ab dem WS23/24 Fakultät Technik

** bis einschließlich SS23 Fakultät Wirtschaft und Verkehr

ENTWICKLUNG DER ABSOLVENT*INNEN DER HOCHSCHULE HEILBRONN



	WS 19/20	SoSe 20	WS 20/21	SoSe 21	WS 21/22	SoSe 22	WS 22/23	SoSe 23	WS 23/24	SoSe 24
Anzahl gesamt	723	798	711	949	824	971	823	783	889	851
Fakultät Mechanik und Elektronik (T1)*	122	100	120	103	121	148	123	76	104	96
Fakultät Technische Prozesse*	73	49	58	59	62	93	75	56	57	52
Fakultät Informatik	66	50	59	61	50	81	73	69	70	85
Fakultät Wirtschaft**	163	135	196	176	159	208	201	187	197	195
Fakultät International Business	134	132	156	191	171	210	156	179	208	157
Fakultät Technik und Wirtschaft	165	139	122	164	159	136	138	121	178	168
Fakultät Management und Vetrieb	0	193	0	195	102	95	57	95	75	98

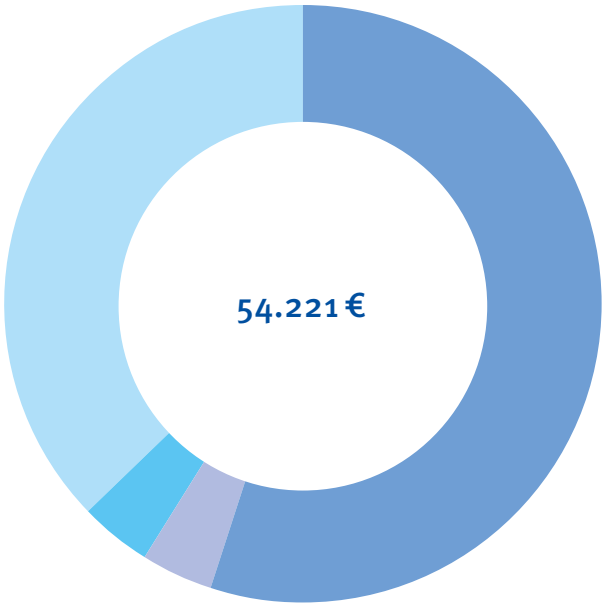
Quelle: Absolventenstatistik HHN

* ab dem WS23/24 Fakultät Technik

** bis einschließlich SS23 Fakultät Wirtschaft und Verkehr

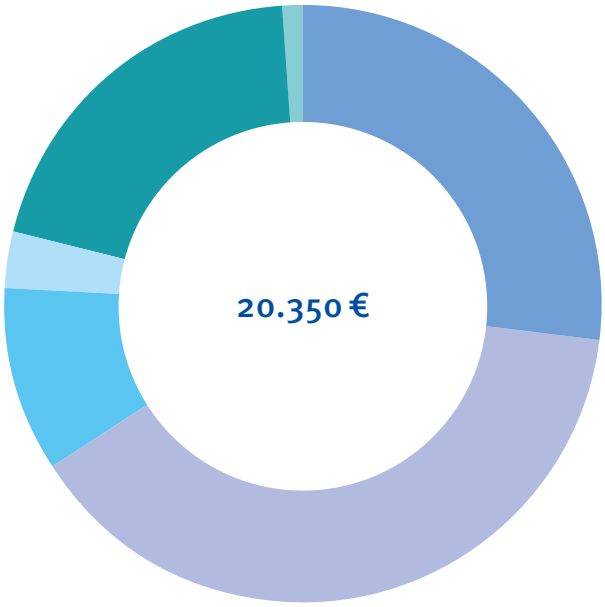
ZAHLEN AUS DER FINANZABTEILUNG

BUDGET DER HOCHSCHULE IM JAHR 2024



Budget der Hochschule im Jahr 2023	in T. €
Gesamt	54.221
davon (gerundet):	
Haushaltsmittel	29.822
Sondereinnahmen und Anreizmittel	2.169
Zweckgebundene Mittel	2.169
Drittmittel	20.062

DRITTMITTELBUDGET DER HOCHSCHULE IM JAHR 2024



Drittmittelbudget im Jahr 2023	in T. €
Gesamt	20.350
davon (gerundet):	
Drittmittel Bund	5.495
Drittmittel Private	7.937
Drittmittel EU	2.035
Drittmittel weitere öffentl. Einrichtungen	611
Drittmittel Stiftungen	4.070
Drittmittel Schwäbisch Hall Gesamt	204

STUDIENGÄNGE NACH FAKULTÄTEN

FAKULTÄT INFORMATIK

Bachelor	Angewandte Informatik (AI)
Bachelor	Angewandte Künstliche Intelligenz (AKIB)
Bachelor	Medizinische Informatik (MIB)
Bachelor	Software Engineering (SEB)
Master	Medizinische Informatik (MIM)
Master	Software Engineering (SEM)

FAKULTÄT INTERNATIONAL BUSINESS

Bachelor	Internationale Betriebswirtschaft – Interkulturelle Studien (IBIS)
Bachelor	Hotel- und Restaurantmanagement (HM)
Bachelor	Tourismusmanagement (TM)
Bachelor	International Business (IB)
Bachelor	Weinmarketing und Management (WMM)
Master	International Business & Intercultural Management (MIBIM)
Master	International Tourism Management (MITM)
Master	Nachhaltige Tourismusentwicklung (NTE)

MANAGEMENT UND VERTRIEB

Bachelor	Financial Management, Accounting & Taxation (FAT)
Bachelor	Management und Personalwesen (MPW)
Bachelor	Management und Vertrieb (MV)
Bachelor	Nachhaltige Beschaffungswirtschaft (NBW)
Master	Business Analytics, Controlling & Consulting (MAC)
Master	Digital Business Psychology (diBsy)

FAKULTÄT TECHNIK

Bachelor	Automotive Systems Engineering (ASE)
Bachelor	Electrical Systems Engineering (ESE)
Bachelor	Maschinenbau (MB)
Bachelor	Mechatronik und Robotik (MR)
Bachelor	Produktion und Prozessmanagement (PPM)
Bachelor	Umwelt- und Prozessingenieurwesen (UP)
Bachelor	Ingenieurinformatik (IIT)
Master	Automotive Systems Engineering (MAS)
Master	Electrical Systems Engineering (MEL)
Master	Maschinenbau (MMA)
Master	Mechatronik und Robotik (MMR)
Master	Technical Management (MTM)
Master	Verfahrenstechnik (MVT)

FAKULTÄT TECHNIK UND WIRTSCHAFT

Bachelor	Automatisierungstechnik und Elektro-Maschinenbau (AE)
Bachelor	Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement (BK)
Bachelor	Betriebswirtschaft, Marketing- und Medienmanagement (BM)
Bachelor	Betriebswirtschaft und Sozialmanagement (BS)
Bachelor	Elektrotechnik (ET)
Bachelor	Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
Bachelor	Wirtschaftsingenieurwesen – Energiemanagement (W-EM)
Master	Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement (MBK)
Master	Elektrotechnik (MEE)
Master	International Marketing and Communication (MBM)

FAKULTÄT WIRTSCHAFT

Bachelor	Betriebswirtschaft und Unternehmensführung (BU)
Bachelor	Business Engineering Logistics (BEL)
Bachelor	Logistik- und Mobilitätsmanagement (LM)
Bachelor	Wirtschaftsinformatik (WIN)
Master	Wirtschaftsinformatik - DigitaleTransformation (MDT)

HILL

Bachelor	Betriebswirtschaft (B. A.)
Bachelor	Maschinenbau (B. Eng.)
Master	Autonomes Fahren (M. Eng.)
Master	Elektromobilität (M. Eng.)
Master	General Management (MBA)
Master	Global Business (MBA)
Master	Maschinenbau (M. Eng.)
Master	Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (M. Eng.)
Master	Wirtschaftsinformatik – Digitale Transformation (MBA)

HUGS

Master	Transport und Logistik Management (MTL)
Master	Unternehmensführung / Master in Business-management (MU)
Master	Entrepreneurship (ME)

PARTNERHOCHSCHULEN – STUDIEREN IN ALLER WELT

Partnerhochschulen im Erasmus+-Programm (Stand Dezember 2024)			
Belgien	6	Nordmazedonien	1
Bulgarien	2	Norwegen	1
Dänemark	1	Österreich	6
Finnland	9	Polen	8
Frankreich	16	Portugal	4
Griechenland	1	Rumänien	3
Irland	6	Schweden	4
Italien	7	Slowakei	1
Kroatien	3	Slowenien	1
Lettland	4	Spanien	23
Litauen	1	Tschechische Republik	3
Malta	1	Türkei	7
Niederlande	8	Ungarn	2

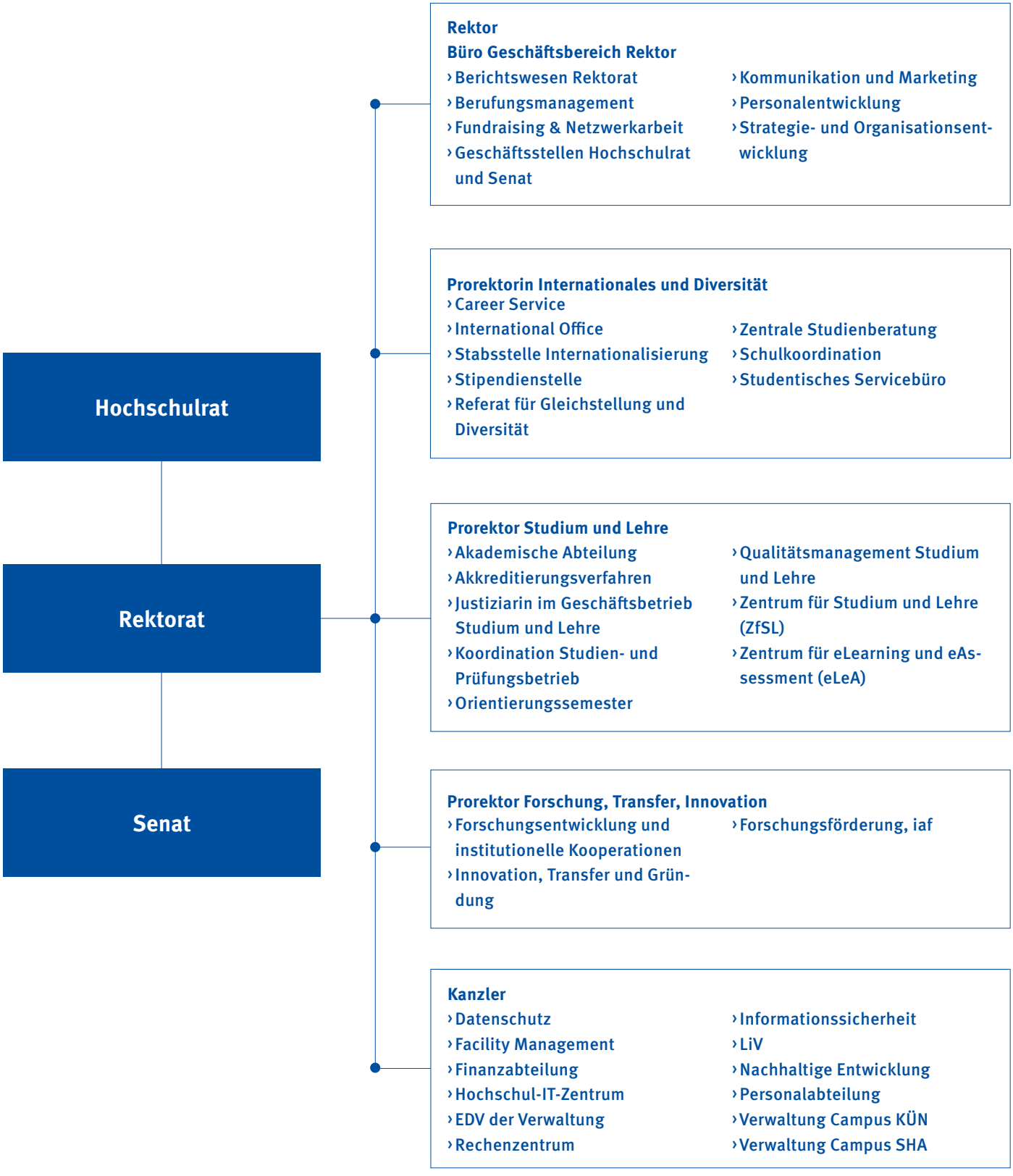
Globale Partnerhochschulen außerhalb des Erasmus+-Programms (Stand Dezember 2024)			
Ägypten	5	Kuba	2
Argentinien	1	Malaysia	3
Armenien	1	Marokko	1
Australien	1	Mexiko	5
Brasilien	4	Neuseeland	1
Chile	1	Paraguay	3
China	10	Peru	1
Georgien	3	Ruanda	1
Ghana	2	Russland	5
Großbritannien	5	Schweiz	2
Guatemala	1	Simbabwe	1
Indien	2	Südafrika	1
Indonesien	2	Taiwan	4
Irland	1	Thailand	1
Israel	1	Tunesien	1
Japan	1	Ukraine	3
Jordanien	1	Uruguay	1
Kanada	4	USA	16
Kasachstan	4	Vereinigte Arab. Emirate	1
Kolumbien	1	Vietnam	2
Korea Republik	6		

INCOMINGS UND OUTGOINGS 2024

Im Sommersemester 2024 besuchten 64 (81*) Studierende der HHN als Outgoings eine Partnerhochschule, im Wintersemester 2024/2025 waren es 253 (220*). Aus dem Ausland durften wir im Sommersemester 2024 71 (144*) Incomings, im Wintersemester 2024/2025 123 (154*) Incomings willkommen heißen.

*Zahlen aus dem Vorjahr

ORGANIGRAMM



GREMIEN AUF HOCHSCHULEBENE

HOCHSCHULRAT

Zuständigkeitsbereich

Der Hochschulrat trägt laut Landeshochschulgesetz (LHG) die Verantwortung für die Entwicklung der Hochschule. Er schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen und beaufsichtigt die Geschäftsführung des Rektorats.

Der Hochschulrat der Hochschule Heilbronn besteht aus 11 stimmberechtigten Mitgliedern, für die Amtszeit vom 01.03.2021 – 29.02.2024 waren dies:

Externe Mitglieder

- Dr. Anke Rigbers
  (Vorsitzende des Hochschulrats)
  Präsidentin Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Hanna Binder
  stv. Landesbezirksleiterin Verdi
  Landesbezirk Baden-Württemberg
- Dr. habil. Wolfgang Hansch
  Dieter Schwarz Stiftung
- Dr. Mahin Masoumeh Moghaddam
  Softwareentwicklerin und Projektmanagerin
  SAP Deutschland SE & Co. KG
- Prof. Dr.-Ing. Peter Tropschuh
  Leiter Strategie Nachhaltigkeit
  AUDI AG Ingolstadt
- Prof. Dr.-Ing. habil. Anette Weisbecker
  stv. Institutsleiterin
  Fraunhofer IAO und IAT der Universität Stuttgart

Hochschulinterne Mitglieder

- Prof. Dr. Annett Großmann
  (Stv. Vorsitzende)
- Prof. Dr. Daniela Ludin
- Josias Richter (Studierendenvertreter)
  bis Juni 2023
- Dipl. Informatiker Ulrich Straus
  (Mitarbeitendenvertreter)
- Prof. Dr. Susanne Wilpers

Für die Amtszeit 01.03.2024 – 28.02.2027 wurden folgende Mitglieder bestätigt:

Externe Mitglieder

- Guido Rebstock
  Geschäftsführer der Innovationsregion Hohenlohe e. V.
  (Vorsitzender des Hochschulrats)
- Dr. habil. Wolfgang Hansch
  Berater der Dieter Schwarz Stiftung
- Dr. Anton Knittel
  Leiter des Literaturhaus Heilbronn
- Dr. Masoumeh Moghaddam
  Cloud & Lifecycle Management Software Logistics Development bei der SAP Deutschland SE & Co. KG
- Silke Ortwein
  Regionsgeschäftsführerin beim DGB Region Heilbronn-Franken
- Prof. Dr.-Ing. habil. Anette Weisbecker
  stv. Institutsleiterin des Fraunhofer IAO und IAT der Universität Stuttgart

Hochschulinterne Mitglieder

- Prof. Dr. Annett Großmann
  (Stv. Vorsitzende)
- Aline Kraus (Studierendenvertreterin)
- Prof. Dr. rer. nat. Katja Mannschreck
- Ulrich Straus (Mitarbeitendenvertreter)
- Prof. Dr. Susanne Wilpers

An den Sitzungen nehmen mit beratender Stimme eine Vertretung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie die Rektoratsmitglieder und die Gleichstellungsbeauftragte teil.

SENAT

Zuständigkeitsbereich

Gemäß dem Landeshochschulgesetz (LHG) entscheidet der Senat u. a. in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung, soweit diese nicht durch Gesetz einem anderen zentralen Gremium oder den Fakultäten zugewiesen sind.

Kraft Amtes gehören dem Senat der Hochschule Heilbronn die Rektoratsmitglieder und die Gleichstellungsbeauftragte an. Laut Grundordnung der Hochschule Heilbronn sind aufgrund von Wahlen 23 Vertretungen der Professor*innen, acht Vertretungen der Mitarbeiter*innen sowie acht Studierendenvertreter*innen Mitglieder im Gremium.

Die Amtszeit der Vertretungen der Professor*innen und Mitarbeiter*innen endet mit dem 30.09.2027, die der Studierendenvertreter*innen mit dem 30.09.2025.

Mitglieder kraft Amtes

Rektorat

› Prof. Dr.-Ing. Oliver Lenzen, Rektor und Vorsitzender des Senats
› Prof. Dr. Ulrich Brecht, Prorektor Studium und Lehre
› Prof. Dr. Ruth Fleuchaus, Prorektorin Internationales und Diversität
› Christoph Schwerdtfeger, Kanzler
› Prof. Dr.-Ing. Raoul Zöllner, Prorektor Forschung, Transfer, Innovation

› Prof. Dr. Saskia-Nicole Reinfuss Gleichstellungsbeauftragte

Mitglieder durch Wahl

Vertretung der Professor*innen

Fakultät Informatik

› Prof. Dr. Martin Haag
› Prof. Dr. rer. nat. Nicole Ondrusch
› Prof. Dr. Jörg Winckler

Fakultät International Business

› Prof. Dr. Stephan Bingemer
› Prof. Dr. rer. pol. Daniel Deimling
› Prof. Dr. Gerd Harter
› Prof. Dr. Michael Ruf

Fakultät Management und Vertrieb

› Prof. Dr. Andreas Gary
› Prof. Dr. Benjamin Österle
› Prof. Dr. Danny Stadelmayer

Fakultät Technik

› Prof. Dr. Sabine Boos
› Prof. Dr. rer. nat. Tim Fischer
› Prof. Dr. Dieter Maier
› Prof. Dr.-Ing. Ansgar Meroth
› Prof. Dr.-Ing. Carsten Wittenberg

Fakultät Technik und Wirtschaft

› Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Albrecht
› Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Ernst
› Prof. Dr. Simona Gentile-Lüdecke
› Prof. Dr.-Ing. Anke Ostertag

Fakultät Wirtschaft

› Prof. Dr. Ralf Dillerup
› Prof. Dr. Babette Dorner
› Prof. Dr. Susanne Hetterich
› Prof. Dr.-Ing. Carsten Lanquillon

Vertretung der Mitarbeitenden

› Sven Demes
› Dr. Elena Dickert
› Dominic Kanzler
› Johanna Malz
› Dr. sc. Hum. Monika Pobiruchin
› Nicholas Schloer
› Roland Schweizer
› Kerstin Steimle

Vertretung der Studierenden bis 30.09.2024

› Umut Mehmet Eke
› Ömer Fetih Erdogan
› Dilara Ergen
› Tom Gabler
› Chantal Happi
› Lara Keeser
› Fränk Prim
› Yigit Latif Yücel

Vertretung der Studierenden ab 01.10.2024

› Celine Brunner
› Dilara Ergen
› Lara Keeser
› Jerome Kosar
› Fränk Prim
› Georg Paul Sturm
› Karlin Toma
› Hayrun Nisa Ulas

Mit beratender Stimme bis November 2024

› Georg Paul Sturm, vom Studierendenparlament entstandt

Mit beratender Stimme seit Dezember 2024

› Léon Fisel, vom Studierendenparlament entstandt

Ehrensenatoren

1. Erwin Mehne seit 1981 verst. 8.2.1995
2. Otto Weißenberger seit 1982 verst. 28.11.1999
3. Werner Perino seit 1984
4. Heinz Ziehl seit 1985 verst. 2.10.2002
5. Dorothee Bürkert seit 1991 verst. 19.7.2012
6. Richard Heinrich seit 1991 verst. 5.11.2005
7. Otto Christ seit 1993 verst. 8.5.2002
8. Gerhard Häußermann seit 2010
9. Gerhard Sturm seit 2013
10. Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth seit 2013
11. Prof. Dr. Gerhard Vogler seit 2016 verst. 1.9.2017
12. Ehrhard Steffen seit 2018
13. Ralf Klenk seit 2018
14. Prof. Dr. Rainer Schmolz, seit.2018 verst. 26.07.2019

PERSONALRAT

Bis zur Wahl des neuen Personalrats am 02. und 03.07.2024 setzte sich der Personalrat wie folgt zusammen:

Der Vorstand

- Dipl.-Finw. (FH) Roland Schweizer (Vorsitzender)
- M.A. Sven Demes (Stellv. Vorsitzender)
- M.Sc. Manuel Breitenbacher
- Dipl.-Betriebsw. (FH) Claudia Pittel

Weitere ordentliche Mitglieder

- M.Eng. Benedict Bauer
- Dipl.-Betriebsw. (FH) Frank Engel
- Dipl.-Ing. (FH) Sven Grunwald
- Dipl.-Ing. (FH) Joachim Kircher
- Uwe Ortwein
- Dipl.-Ing. (FH) Michael Racic
- Ulrich Straus

Am 02. und 03. 07.2024 wurde der Personalrat in nachfolgender Zusammensetzung gewählt:

Der Vorstand

- Dipl.-Finw. (FH) Roland Schweizer (Vorsitzender)
- M.A. Sven Demes(Stellv. Vorsitzender)
- M.Sc. Manuel Breitenbacher
- Dipl.-Betriebsw. (FH) Claudia Pittel

Weitere ordentliche Mitglieder

- Dipl.-Ing. (FH) Sven Grunwald
- Dipl.-Ing. (FH) Stefanie Junkert
- Melanie Müller
- Dipl.-Betriebsw. Elma Nukic
- M.Sc. Stefanie Petrick
- Uwe Ortwein
- Lisa Zimmermann

FORSCHUNGSPROFESSUREN AN DER HHN 2024

Automotive & Mobility

Prof. Dr. Stephan Bingemer – Forschungsprofessor für Zukunft und Technologie des Tourismus (ITTH)

Prof. Dr.-Ing. Andreas Daberkow – Forschungsprofessor Elektromobile Systeme

Prof. Dr.-Ing. Markus Fittinghoff – Forschungsprofessor für Logistiksystemplanung und Simulation

Prof. Dr. Jana Heimel – Forschungsprofessorin für Nachhaltige Entwicklung in Fahrradmobilität und -tourismus

Prof. Dr. Jens Hujer – Forschungsprofessor für nachhaltige Mobilitätssysteme

Prof. Dr.-Ing. Nicolaj Stache – Forschungsprofessor für künstliche Intelligenz (ZML)

Prof. Dr. Ralf Vogler – Forschungsprofessor für Tourismuspolitik und -entwicklung (ITTH)

Prof. Dr.-Ing. Karsten Wittek – Forschungsprofessor für Wasserstoffantriebe (Labor für Kolbenmaschinen)

Prof. Dr.-Ing. Raoul Daniel Zöllner – Forschungsprofessor für Autonome Systeme (IKM)

Digitale Lebenswelten & Gesundheit

Prof. Dr. Christian Fegeler – Forschungsprofessor für Interoperabilität und Digitale Prozesse in der Medizin (GECKO)

Prof. Dr. Mahsa Fischer – Forschungsprofessorin für nutzerzentrierte Softwareentwicklung

Prof. Dr.-Ing. Ruth Fleuchaus – Forschungsprofessorin für nachhaltige Entwicklung in der Weinwirtschaft

Prof. Dr. Martin Haag – Forschungsprofessor für Bildungstechnologien und innovative Softwareentwicklung (GECKO)

Prof. Dr. Florian Kauffeldt – Forschungsprofessor für Künstliche Intelligenz für Business-Informationssysteme

Prof. Dr.-Ing. Carsten Lanquillon – Forschungsprofessor für Sprachtechnologien und kognitive Assistenzsysteme (ZML)

Prof. Dr. Daniela Ludin – Forschungsprofessorin für Digitale Technologien und Bildungsinnovationen

Prof. Dr. Nicola Marsden – Forschungsprofessorin für Sozialinformatik

Prof. Dr.-Ing. Andreas Mayer – Forschungsprofessor für angewandte Cybersicherheit

Prof. Dr.-Ing. Gerrit Meixner – Forschungsprofessor für Mensch-Technik-Interaktion (UniTyLab)

Prof. Dr. rer. nat. Nicole Ondrusch – Forschungsprofessorin für Digitale Technologien und Bildungsinnovationen

Prof. Dr. rer. nat. Alexandra Reichenbach – Forschungsprofessorin für Neuroinformatics (ZWL)

Prof. Dr. Wendelin Schramm – Forschungsprofessor für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement (GECKO)

Prof. Dr. Wanja Wellbrock – Forschungsprofessor für nachhaltiges Beschaffungs- und Wertschöpfungsmanagement

Materials Processing & Engineering

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Arndt Birkert – Forschungsprofessor für Umformtechnik und Karosseriebau (IKM)

Prof. Dr.-Ing. Ingo Kühne – Forschungsprofessor für Mikro- und Nanosysteme

Prof. Dr. Jennifer Niessner – Forschungsprofessorin für Fluidmechanik

Prof. Dr.-Ing. Peter Ott – Forschungsprofessor für 3D-Sensorik und Sensordatenverarbeitung (Labor Technische Optik)

Prof. Dr. rer. nat. Markus Scholle – Forschungsprofessor für innovative Simulationsmethoden in der Kontinuums- und Fluidmechanik (IKM)

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Ulm – Forschungsprofessor für Elektromagnetische Systeme (IDA)

Prof. Dr.-Ing. Marc Wettlaufer – Forschungsprofessor für Werksstofftechnik und -wissenschaft (Werkstoffzentrum)

INSTITUTE, LABORE UND ZENTREN 2024

Automotive & Mobility

- Institut für Kraftfahrzeugtechnik und Mechatronik (IKM)
- Institut für Nachhaltigkeit in Verkehr und Logistik (INVL)
- Interdisziplinäres Zentrum für maschinelles Lernen (ZML)
- Institut LOGWERT
- Labor für Kolbenmaschinen
- Prüfstand für elektrifizierte Antriebe im Kfz
- Otto Rettenmaier-Forschungslabor

Betriebswirtschaft & Sozialwissenschaften

- Deutsches Institut für unternehmensbezogene Prognosemodelle und Potenzialanalysen (DIUPP)
- Haller Institut für Management (HIM)
- Heilbronner Institut für angewandte Marktforschung (H-Infam)
- Institut für Unternehmensrecht (IFU)
- Institut für Recht der innovativen Technologien (IRiT)
- Institut für Strategie und Controlling (ISC)
- Institute of Tourism, Travel & Hospitality (ITTH)
- Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI)
- Orient Institut für Interkulturelle Studien (OIS)
- Zentrum für Betriebswirtschaft und Unternehmensführung (zfbu GmbH)

Digitale Lebenswelten und Gesundheit

- Institut Medizin, Informatik und Ökonomie (GECKO)
- Haller Institut für Management (HIM)
- Heilbronner Institut für angewandte Marktforschung (H-Infam)
- Lab für Sozioinformatik
- Interdisziplinäres Zentrum für maschinelles Lernen (ZML)
- Usability & Interaction Technology Laboratory (UniTyLab)
- Otto Rettenmaier-Forschungslabor

Materials Processing Engineering

- Center for industrial AI (iAI)
- Institut für Intelligente Cyber-Physische Systeme (ICPS)
- Institut für Digitalisierung und elektrische Antriebe (IDA)
- Institut für Schnelle Mechatronische Systeme (ISM)
- Institut für Strömung in additiv gefertigten porösen Strukturen (ISAPS)
- Labor Technische Optik
- Polymer-Institut Kunststofftechnik (PIK)
- Werkstoffzentrum
- Zentrum für Umformtechnik und Karosseriebau (ZUK)

NEUBERUFENE 2024

Name	Vorname	Fakultät	Lehrgebiet	Berufung (Semester)
Prof. Dr. Wagner	Marco	TE	Künstliche Intelligenz in technischen Systemen	SoSe 2024
Prof. Dr. Weingart	Ulrike	WI	Familienunternehmen und Ethik	SoSe 2024
Prof. Dr. Brugger	Fabian	WI	Wirtschaftsrecht	WS 24/25
Prof. Dr. Schwemmer	Martin	WI	Internationale Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik	WS 24/25
Prof. Dr. Kern	Manuel	WI	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Social Media Management	WS 24/25

STIFTUNGSPROFESSUREN

Name des Stifters	Stiftungsprofessur	Stiftungsprofessor*in	Studiengang	Campus	Beginn
Gerhard und Ilse Schick Stiftung	Wirtschaftsinformatik, insbesondere digitales Management	Prof. Dr.-Ing.Ricarda Schlimbach	studiengangsübergreifend an der Fakultät Management und Vertrieb	Schwäbisch Hall	01.09.2023
Dieter Schwarz Stiftung	KI in Technischen Systemen	Prof. Dr. rer. nat. Marco Wagner	Ingenieurinformatik	Sontheim	01.03.2024

EVALUATION

HHN-interne Befragungen

Alle Befragungen konnten im Jahr 2024 nach dem Cyberangriff wieder vollständig durchgeführt werden.

- Die Lehrevaluation fand nach Plan der Fakultäten statt.
- Die Erstsemesterbefragungen wurden wiederholt mit einer geringeren Teilnahme als im letzten und vorletzten Jahr durchgeführt.
- Die Studiengangsevaluation wurde im Wintersemester 2023/24 mit drei Studiengängen durchgeführt und ausgewertet. Im Sommersemester 2024 wurde sie mit zehn Studiengängen aus zwei Fakultäten durchgeführt; fünf Studiengangsberichte konnten aufgrund der teilweise geringen Teilnahme neben den Fakultätsberichten erstellt werden. Im Wintersemester 2024/25 wurde sie mit zehn Studiengängen aus drei Fakultäten und der Weiterbildungseinrichtung durchgeführt.
- Die Exmatrikulationsbefragungen des Jahrgangs 2023 (Abgänger*innen und Abbrecher*innen) wurden im Februar ausgewertet und den Funktionsträger*innen zur Verfügung gestellt.
- Die Berichte der Befragung der Absolvent*innen des Abschlussjahrgangs 2022 wurden im Februar je Studiengang zur Verfügung gestellt. Der Abschlussjahrgangs 2023 wurde im November zur Befragung eingeladen mit drei Erinnerungen.

QM-Gespräche

- Im Wintersemester 2023/24 wurden sie mit den Fakultäten International Business und Management und Vertrieb durchgeführt.
- Im Sommersemester 2024 wurden sie mit den Fakultäten Informatik und Technik durchgeführt.
- Im Wintersemester 2024/25 wurden sie mit den Fakultäten Wirtschaft und Technik und Wirtschaft durchgeführt.

Externe Befragungen

- Das Ranking der Informatikstudiengänge wurde von CHE mit Werten sowohl in der mittleren als auch in der Spitzengruppe veröffentlicht. Eine Ursache für den Rückgang der Zufriedenheit ist vermutlich der Cyberangriff wie den schriftlichen Anmerkungen entnommen werden kann. Der Studiengang IIT wurde leider noch nicht gerankt. Außerdem wurde eine Sonderauswertung zur KI-Nutzung veröffentlicht. Informatik- nutzen KI häufiger als andere Studierende für Übungsaufgaben und sind zufriedener mit den KI-Angeboten.
- Die Auswertung der Studierendenbefragung in Deutschland im Jahr 2021 wurde auf Hochschulebene Ende 2023 zur Verfügung gestellt. Das Datenportal wurde erst im Oktober 2024 freigeschaltet.

PUBLIKATIONEN UND PATENTE

Bibliografische Daten

Alles, M. (2024). Einführung in die elektronische Schaltungstechnik. Springer Vieweg Verlag. https://doi.org/10.1007/978-3-662-69278-3

Alpers, S., Krings, B-J., Becker, C., Rill, M. & Weinreuter, M. (2024). Ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSA) der Gestaltung von KI-Systemen: Systematisierung der Betrachtung durch Vorgehensmodelle und Leitfäden. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft; 78, 2; 160-169. Springer Berlin Heidelberg.

Ammon, D., Kurscheidt, M., Buckow, K., Kirsten, T., Löbe, M., Meineke, F., ... & Ganslandt, T. (2024). Arbeitsgruppe Interoperabilität: Kerndatensatz und Informationssysteme für Integration und Austausch von Daten in der Medizininformatik-Initiative. Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz, 67, 656-677

Balve, P., Graf, M., König-Birk, J. (2024). Best Practice Example 25: Learning Factory jumpING at Heilbronn University, Germany. In: Abele, E., Metternich, J., Tisch, M. & Kreß, A. (Hrsg.): Learning Factories: Featuring New Concepts, Guidelines, Worldwide Best-Practice Examples. 2nd ed., Cham, Springer Nature Switzerland AG, 2024, 515–520, https://doi.org/10.1007/978-3-031-46428-7

Bazhanov, A., Landhauesser, V., Kammler-Suecker, K., Lenz, B., Meixner, G. (2024). A Gamified Approach for Alcohol Use Disorder Therapy in Virtual Reality. Proc. of the 12th IEEE International Conference on Healthcare Informatics (ICHI), Orlando, USA, 436-445, https://doi.org/10.1109/ICHI61247.2024.00062

Becker, C., Fischer, M. (2024). Factors of Trust Building in Conversational AI Systems: A Literature Review. In: Degen, H., Ntoa, S. (eds): Artificial Intelligence in HCI. HCII 2024. Lecture Notes in Computer Science(), vol 14735, 27-44. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60611-3_3

Becker, T., Kaiser, S. (2024). Multidimensionales, problembasiertes Erfahrungslernen am Beispiel der gemeinsamen International Summer School for Sustainable Development der Hochschulen Heilbronn und Kaiserslautern. In: Fallböhmer-Koob, A., Fuchs, A. Knopper, K., Schmitz, C. (2024) (Hrsg.), Kreidezeit?! Kompetenzentwicklung an Hochschulen im 21. Jahrhundert, Kaiserslautern, 125–136, https://doi.org/10.57997/3h83-hr89

Beckmann, H. (Hrsg.) (2024): Schriftenreihe Wirtschaftsinformatik, Anwendung Informationsmanagement, Band 2, 1. Auflage, 1-70, 2024. Verlag Steinbeis-Edition, Stuttgart, ISBN 978-3-95663-297-6

Beckmann, H. (Hrsg.) (2024): Schriftenreihe Wirtschaftsinformatik, Foschung Informationsmanagement, Band 3, 1. Auflage, 1–77, 2024. Verlag Steinbeis-Edition, Stuttgart, ISBN 978-3-95663-305-8

Behringer, G., Rößler, S., Fischer, M. (2024). Qualitative User-Centered Requirements Analysis for a Recommender System for a Project Portfolio Platform in Higher Education Institutions. In: Degen, H., Ntoa, S. (eds) Artificial Intelligence in HCI. HCII 2024. Lecture Notes in Computer Science(), vol 14734., 3-19, Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60606-9_1

Belz, A., Suleder, J.; Mayer, A. (2024). Sicherheit von Lernmanagement-Systemen an tertiären Bildungseinrichtungen in der DACH-Region. Sicherheit 2024. Full Paper Session 6 – IT-Sicherheit in der Lehre, Worms, 09.04.2024 und 11.04.2024, 173-188, https://doi.org/10.18420/sicherheit2024_024

Berger, S., Springsklee, L., Niessner, J. (2024). Investigation of ventilation concepts for the elimination of potentially infectious aerosol particles in relation to energy efficiency. Proceedings of the FILTECH Conference 2024, Cologne, Germany, 12.-14. November, 1-18, https://exhibitors.filtech.de/?rex-api-call=main_site&func=abstract_session_pdf&pdfaccess=jennifer.niessner@hs-heilbronn.de&pdfkey=1ae89195cd8895843359 06e-64ce5c7fbd123c5b6&document=g08-01_-_berger_-_uni_heilbronn_-_germany.pdf

Beutter, C. N., Berger, S., Martens, U. M., & Fegeler, C. (2024). Report from Health Professionals and Cancer Patients: Experiences and Wishes from Clinical Practice About the Integration of Quality of Life with a Health App. In Digital Health and Informatics Innovations for Sustainable Health Care Systems, 178-182, Volume 316, Studies in Health Technology and Informtics, IOS Press.

Bingemer, S. (2024). Conference report: Tourism Futures Convention 2023: value creation in times of change. Journal of Tourism Futures, Vol. 10 No. 1, 152-153. https://doi.org/10.1108/JTF-03-2024-300

Birk, A. (2024). Was tun, wenn Erfahrungssätze mit der Erfahrung kollidieren? Gewerblicher Rechtschutz und Urheberrecht (GRUR), 19, 1417-2424. ISSN 0016-9420

Bochert, R., & Vogler, R. (2024). Tourismuspolitik, 1-337, UVK Verlag.

Boos, S. (2024). Vertragsgestaltung bei F&E-Projekten mit Hochschulen im Lichte des § 42 Nr. 1-3 ArbEG, GRUR-Prax 2024, 286-289.

Boos, S. (2024): Juristische Kommentierung von Art. 24 EPGÜ in: Luginbühl/Hüttermann (Hrsg.), Einheitspatentsystem, 1. Aufl., Carl Heymanns Verlag, 351-376, 2024.

Boulu-Reshef, B., Calmettes, A., Istrefi, K., Kuechle, G., Mun, S., & Rohland, L. M. (2024). The trust-to-investment experimental framework for studying entrepreneurship. Revue de l'Entrepreneuriat/Review of Entrepreneurship, 23(1), 45-66.

Brugger, F. & Hans, A. (2024). Der Fall El Ghazi vs. FSV Mainz 05 – Wenn sich Meinungsfreiheit und Clubinteressen gegenüberstehen, Zeitschrift Sport und Recht (SpuRt) 2024, 288–293.

Bubeck, J., Greinacher, J., Langer, Y., Roth, T., Lanquillon, C. (2024). Towards Developing an Agent-Based Framework for Validating the Trustworthiness of Large Language Models. In: Proceedings of the 16th International Conference on Agents and Artificial Intelligence - Volume 3: ICAART, Rome, Italy, 527-534, https://doi.org/10.5220/0012364000003636

Buer, C., Wünsch, L. (2024). Künstliche Intelligenz in der Gastronomie. In: Neue Arbeitswelten und nachhaltiges Destinationsmanagement im alpinen Tourismus. St. Galler Schriften für Tourismus und Verkehr, vol 15. Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin. https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-23810-1.01

Buhl, D., Lanquillon, C. (2024). Challenges of Machine Failure Prediction with Product Data - A Case Study. In: Degen, H., Ntoa, S. (eds) Artificial Intelligence in HCI. HCII 2024. Lecture Notes in Computer Science(), vol 14735, 308-322. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60611-3_22

Bürkle J., Hauschka C.E., Schieffer A., Kark, A. (2024).Der Compliance Officer. Ein Handbuch in eigener Sache. 424 S. C.H.BECK. ISBN 978-3-406-79218-2

Buyer, J., Wetzel, K. , Zöllner, R. & Zöllner, J.M. (2024). Longitudinal Vehicle Motion Prediction in Traffic Junctions using a Data-Driven Multi-object Intelligent Driver Model," 2024 IEEE 27th International Conference on Intelligent Transportation Systems (ITSC), Edmonton.

Canipa-Valdez, M., Tettenborn, M. (2024). Were the Crises of the Recent

Past a Litmus Test for Goodwill in the Automotive Industry?. In: Finance in Crises, Hüttche, T. (Hrsg.), Springer Nature Switzerland, Februar 2024, 39-54, https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-031-48071-3_4

Carrera Espinoza, R., Alvarez Vera, M., Wettlaufer, M., Kerl, M., Barth, S., Moreno Garibaldi, P., Díaz Guillen, J.C., Hernández García, H.M., Muñoz Arroyo, R., Ortega, J.A. (2024). Study on the Tribological Properties of DIN 16MnCr5 Steel after Duplex Gas-Nitriding and Pack Boriding. Materials 2024, 17(13):3057, 1-17, https://doi.org/10.3390/ma17133057

Chahine, S., Elwardany, A. O., Heiligenmann, T., Zaghloul, Y. A., Sharaf N., Meroth, A. (2024). Economic Network Solution for Smart Agriculture in Remote Areas. In: 2024 22nd International Conference on Research and Education in Mechatronics (REM), Amman, Jordan, 24-26. September 2024, 166-171, https://doi.org/10.1109/REM63063.2024.10735639

Cristescu, A., Omri, S., Ködel, L., Schletz, A., Marsden, N. (2024). Frauen im Bereich Künstliche Intelligenz - Rollen, Potenzialentfaltung und Unternehmensstrategien. Hrsg. Katharina Hölzle, Oliver Riedel, Wilhelm Bauer, Bernd Bienzeisler, Jens Neuhüttler, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, 1–60, https://doi.org/10.24406/publica-3286

Czemmel, J., Beckmann, H. (2024). Data Governance – Status und Ausblick. INFORMATIK 2024. IT-Governance und Strategisches Informationsmanagement (ITG-SIM). Wiesbaden, 24.–26. September 2024, 1649-1660, https://doi.org/10.18420/inf2024_143

Daberkow, A. (2024). Energie und Mobilität. Die Energiefibel für Heilbronn-Franken. Herausgeber: Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH WFG, Heilbronn, 2024. https://emobil-heilbronn-franken.de/energiefibel/

Daberkow, A., Barske, V., Aydogmus, M. (2024). Innovative test and simulation methods for very light electric vehicles. In: 21. VDI-Fachtagung Reifen – Fahrwerk - Fahrbahn, VDI-Berichte, Band 2428, 1. Auflage, Düsseldorf 2024, 133–146, ISBN: 978-3-18-092438-0

Daberkow, A., Fichter, R., Taugerbeck, J. (2024). Online Processing of Crosswind and Slope for Optimizing the Energy Consumption of Future Vehicles. In: 2024 Stuttgart International Symposium on Automotive and Engine Technology Teil 2. Kulzer, C., Reuss, H.C., Wagner, A. (Hrsg), Springer Nature, Wiesbaden 2024, 314–338, https://doi.org/10.1007/978-3-658-45010-6_1

Daberkow, A., Pitsch, S., Löffler, A. & König-Birk, J. et al (2024). Freie digitale Lern- und Lehrmaterialien für die Grundlagenphysik – ein Werkstattbericht. MNUJournal, 1, 8-13. Neuss: Seeberger, 2024

Daberkow, A., Wild, B. (2024). eMobility for Kids - das Lernwerkstattformat für 12- bis 15-Jährige. PhyDid B - Didaktik Der Physik - Beiträge Zur DPG-Frühjahrstagung, 1(1), 139–143, https://ojs.dpg-physik.de/index.php/phydid-b/article/view/1428

Delkov, D., Ulm, J., Konyev, A., Trella, T., Geldner, J., Erhard, A., Röhm, J., Giesel, R., Feucht, W. (2024). Magnetic polymer measurement technology - Method for measuring the properties of polymer or polymer-bound materials. Tagungsband (ISBN 978-3-943563-54-2), zum Symposium Elektromagnetismus Künzelsau 2024, Ulm, J., & Technische Akademie Esslingen. Symposium Elektromagnetismus 7. und 8. März 2024, 1-8, TAE.

Demko-Rihter, J., Raeder, W. (2024) Analysis of Gen Z perception of potentials concerning personalized customer experience when using Financial Services. In: 11th International Conference on Customization and Personalization, Novi Sad, Serbia, 102–108, https://mcp-ce.org/wp-content/uploads/2024/11/16_Demko.pdf

Dierolf, N., Pröbster, M., Herling, C., Marsden, N. (2024). Integration von partizipativem Design und divergentem Denken: Ein Workshop zur Förderung kreativer Technikentwicklung in einem mobilen Makerspace. In: Mensch und Computer 2024-Workshopband, Karlsruhe, 1.–4. September 2024, 1–5, https://doi.org/10.18420/muc2024-mci-ws18-192

Donisch, L., Schacht, S., Lanquillon, C. (2024). Inference Optimizations for Large Language Models: Effects, Challenges, and Practical Considerations. ArXiv, abs/2408.03130, 1–12, https://doi.org/10.48550/arXiv.2408.03130

Drühe, D., Meyer, J., Kircher, J., Maier, D. (2024). Posterbeitrag: Entwicklung und Evaluation eines neuartigen 3D-Tiefensensorverfahrens basierend auf einem MEMS-Laserscanner und einer neuromorphen Kamera. 9. Tag der Ingenieurinformatik, 7. November 2024, HTW Berlin.

Dwedar, M. E. M., Köse, F., Bayram M. E. F., Jesser, A. (2024). Investigation of The Generated Energy, Noise and Performance on High Capacity 10 MW Wind Turbines with Two Different NACA 4415-2215 Airfoils Profiles. In: 2024 4th International Conference on Smart Grid and Renewable Energy (SGRE), Doha, Qatar, 2024, 1-5, https://doi.org/10.1109/SGRE59715.2024.10428983

Dwedar, M., Bayram, F., Eberhard, J., Jesser, A. (2024). Dynamic Anomaly Detection in 5G-Connected IoT Devices using Transfer Learning. In: 2024 IEEE 3rd International Conference on Computing and Machine Intelligence (ICMI), Mt Pleasant, MI, USA, 2024, 1-6, https://doi.org/10.1109/ICMI60790.2024.10585712

Epple, K., Wittmann, C. (2024). Nachhaltiger Tagestourismus und regionale Erholung im hessischen Kinzig-Auetal – Inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit am Beispiel des Verbundforschungsprojektes NaTourHuKi. In: Tanner, M., Wirth, S., Roller, M. (eds) Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Tourismus. Schriften zu Tourismus und Freizeit, vol 27., 201-211 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin. https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-23769-2.12

Feigin, G. and Hayduk, A. (2024). Global Information Technology Outsourcing: Issues of Attractiveness of Some Regions in Eastern Europe. International Journal of Information Technology and Management, Vol. 23, No. 2, 89–118.

Finkbeiner, F., Hufnagel, T., Bruckmann, T., 2024. Dynamische Modellierung geschlossener kinematischer Ketten anhand von URDF-Beschreibungen. In: Zehnte IFToMM D-A-CH Konferenz 2024, Universität Rostock, 5.-6. März 2024, 1-2, https://doi.org/10.17185/duepublico/81610

Fischer, F., Fischer, M. (2024). Context – Adaptive E-Learning Concept in a Smart Home Scenario. In: INTED2024 Proceedings - 18th International Technology, Education and Development Conference, Valencia, Spain, 4.-6. March, 3305-3314, https://doi.org/10.21125/inted.2024.0879

Fischer, F., Fischer, M. (2024). Personalized Gamification to Promote User Engagement: A Case Study. In: INTED2024 Proceedings - 18th International Technology, Education and Development Conference, Valencia, Spain, 4.-6. March, 3330-3340, https://doi.org/10.21125/inted.2024.0882

Fischer, M. & Lanquillon, C. (2024). Evaluation of Generative AI-Assisted Software Design and Engineering: A User-Centered Approach. In: Degen, H., Ntoa, S. (eds) Artificial Intelligence in HCI. HCII 2024. Lecture Notes in Computer Science(), vol 14734, 31-47. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60606-9_3

Flaig, D.; Imschweiler, H.; Heimel, J.; Meixner, G.: Implementing a VR-Enabled Bicycle Simulator: Integrating Physical Sensor and Actuator Data for a Realistic Simulation Experience. In Proc. of the 16th International Conference on Intelligent Human Computer Interaction 2024, Enschede, The Netherlands

Foster, B. P., Alter, R. (2024). Sustainability and ESG Reporting Opportunities and Challenges. In: CPA Journal, 94, 62-65, https://www.cpajournal.com/2025/01/06/sustainability-and-esg-reporting-opportunities-and-challenges/

Friedman, B.A.; Tajvarpour, M.; Harms, A-K.; Eisele-Wijnbergen, D.; Wilpers, S. (2024). Enhancing AI Engagement: Psychological Approaches to Motivate Employee Acceptance and Utilization. Journal of Business Management and Change, volume 23 (3) Fall, 5-15. ISSN: 1967-6839, http://hdl.handle.net/20.500.12648/15798

Gabler, T., Schulz, M., Hufnagel, T. (2024). PARA-ENGINEER - Parallelroboter-Baukasten für die Ausbildung in Technik und Robotik. In: 20. AALE-Konferenz, Bielefeld, 6.–8. März 2024, 265-273, https://doi.org/10.33968/2024.56

Gawenko, W. & Tettenborn, M. (2024). Die anlassabhängige Bilanzierung von Marken. Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung (KoR), 03/2024, 132-136.

Gebhardt, C., Buschler, S., Merlin, B. (2024). Entrepreneurial Education: Eine Analyse der Persönlichkeitsentwicklung und Einstellung zu zukunftsrelevanten Herausforderungen von Masterstudierenden. In: Maurer, B., Rieckmann, M., Schluchter, J. (Hrsg.): Medien - Bildung - Nachhaltige Entwicklung: Inter- und transdisziplinäre Diskurse, 1. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim, 343-354, https://doi.org/10.3262/978-3-7799-7627-1

Göltl, F., Birkert, A., Harst, F. & Stache, N. (2024). Methodic Approach for the Simulation-Based, Elastic Die Surface Compensation by Creating a FE-model of the Car Body Press Predicated on Spotting Images via Neural Networks. 43rd Conference of the International Deep Drawing Research Group (IDDRG 2024), IOP Conf. Series: Materials Science and Engineering 1307 (2024) 012039, IOP Publishing, published online: 05 June 2024, 1-8. doi:10.1088/1757-899X/1307/1/012039

Gordejeva, J., Mayer, A., Pobiruchin, M. (2024). Self-Tracking & Running a Marathon: Is your Privacy in Danger?. In: Sicherheit 2024. Full Paper Session 5 – Privacy. Bonn: Gesellschaft für Informatik e.V., Worms, 9.-11.April 2024, 137-152, https://doi.org/10.18420/sicherheit2024_009

Gössling, S., Vogler, R., Humpe, A., & Chen, N. (Chris). (2024). National tourism organizations and climate change. Tourism Geographies. 26:3. pp. 329–350. https://doi.org/10.1080/14616688.2024.2332368

Graf P., Ohrnberger M., Dötterer D. & Stache N. C. (2024). „Semi-supervised Sorting via Deep Feature Extraction and Density Based Clustering with User Feedback“. In: Artificial Intelligence in HCI, Bd. 14734, H. Degen und S. Ntoa, Hrsg., in Lecture Notes in Computer Science, vol. 14734. , Cham: Springer Nature Switzerland, , S. 337–355. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60606-9_19

Grijalvo, M., Ordieres-Meré, J., Villalba-Díez, J., Aladro-Benito, Y., Martín-Ávila, G., Simon-Hurtado, A., & Vivaracho-Pascual, C. (2024). Sufficiency for PSS tracking gait disorders in multiple sclerosis: A managerial perspective. Heliyon, 10(9), e30001, 1-16, https://doi.org/10.3262/978-3-7799-7627-1

Grimme, W., Maertens, S., Bingemer, S. (2024). An analysis of Russian international air traffic in times of war: What structural changes have emerged and who benefits from Western sanctions? Transportation Research Procedia, Vol. 81, 128-137, https://doi.org/10.1016/j.trpro.2024.11.014

Hamza, S. A., Jesser, A. (2024). Advancing Industry 4.0 with Real-Time Machine Vision Integration in Cyber-Physical Systems. In: 2024 IEEE 3rd International Conference on Computing and Machine Intelligence (ICMI), Mt Pleasant, MI, USA, 2024, 1-5, https://doi.org/10.1109/ICMI60790.2024.10586118

Hänggi, R., Balve, P., & Budde, L. (2024). LEAN Production Training für Praxis und Studium – 35 Übungen mit Lösungen. Springer Berlin Heidelberg, 1-218. https://doi.org/10.1007/978-3-662-68247-0

Hartmann, L., Kauffeldt, T. F. (2024): "Binary Diversification characterizes Exact Capacities," Operations Research (forthcoming).

Hayduk A.B., & Kuzio N.Y. (2024). Shifting Emphases in the Implementation of Socially Responsible Business Activities of Enterprises under War Conditions. In Marketing and Logistics in the Management System, Abstracts of the XV International Scientific and Practical Conference, 67-68. Lviv, Ukraine: Lviv Polytechnic Publishing House.

Hedlund, M., Bogdan, C., Meixner, G. & Matviienko, A. (2024). Rowing Beyond: A Demonstration of Steering Methods for Rowing-based Locomotion in Virtual Environments. In Extended Abstracts of the CHI Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI EA '24). Association for Computing Machinery, New York, NY, USA, Article 413, 1–6.

Hedlund, M.; Bogdan, C.; Meixner, G.; Matviienko, A.: Rowing Beyond: Investigating Steering Methods for Rowing-based Locomotion in Virtual Environments. In Proceedings of the CHI Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI '24). Association for Computing Machinery, New York, NY, USA, Article 631, pp. 1–17.

Heimel, J. & Balzer, I. (2024). Förderung des Fahrradpendelverkehrs in Deutschland: Ergebnisse der Nachbefragung des Projekts PendlerRatD. In: Internationales Verkehrswesen, Mobilität: Wissenschaft, Ausgabe 1/2024, 9-18, ISSN: 0020-9511.

Heimel, J. (2024). Conceptualization of an eco-gamification incentive system for promoting climate-friendly behaviour in tourism (mobility), ATLAS Annual Conference 2024 I Leisure & Tourism 2030: Navigating the Future, 1-23. Breda, Netherlands June 25–28.

Heimel, J. (2024). Demonstration of a sustainability measurement system for urban mobility calculating multi-level changing effects depending on the mode of transport, VeloCity 2024, Ghent, June 18th, 2024.

Heimel, J. (2024). PendlerRatD-Studie 2022. In: Ergebnisbericht; 2024, S. 1-20, Göttingen, Sachbuch - Wirtschaftswissenschaften; ISBN: 9783689510176.

Heimel, J.; Balzer, I. (2024). PendlerRatD Ergebnisse des Monitorings Pilotphasen 2022, S. 1-63, Göttingen, Sachbuch - Wirtschaftswissenschaften; 1-63, ISBN: 9783689510169.

Hensler, F., Jesser, A., Strebe, N. (2024). Optimization of a Data-Driven Soft Sensor for Use Cases with Multiple Dimensions. In: 2024 IEEE International Conference on Industrial Technology (ICIT), Bristol, United Kingdom, 2024, 1-5, https://doi.org/10.1109/ICIT58233.2024.10540939

Hertwig, M.; Lentes, J.; Koch, D.; Gerdes, J.-N.; Kröll, M. & Balve, P. (2024): Ultraeffizienz@Fellbach : Maßnahmen bei der Realisierung der Ultraeffizienz im IBA'27 Quartier Fellbach. Bericht Fraunhofer-IAO & IPA, Stuttgart, 2024

Hieber, N., Fischer-Pressler, D., Pröbster, M., Kutz, J. & Marsden, N. (2024). Beyond Acceptance Models: The Role of Social Perceptions in Autonomous Public Transportation Acceptance. HCI International, LNCS 14733, 26-39, doi:10.1007/978-3-031-N.0480-5_2.

Hujer J., Klingenberg C. (2024): Elektrische Regionalflugzeuge: Wirtschaftlichkeit und technische Herausforderungen“ in Airliners.de, 15.1.2024

Hund, H., Wettstein, R., Kurscheidt, M., Schweizer, S. T., Zilske, C., & Fegeler, C. (2024). Interoperability Is a Process - The Data Sharing Framework. In Studies in Health Technology and Informatics (Vol. 310, pp. 28–32). IOS Press BV. https://doi.org/10.3233/SHTI230921

Jannett, L., Westers, M., Wich, T., Mainka, C., Mayer, A. & Mladenov, V. (2024). SoK: SSO-Monitor - The Current State and Future Research Directions in Single Sign-On Security Measurements, in: IEEE 9th European Symposium on Security and Privacy (Euro S&P), 173-192, Wien, Austria.

Jokisch, C., Strzebkowski, M., Kurpejovic, H., Schlimbach, R., Hobert, S. & Schumann, M. (2024). Lost in Code: A Digital Game-based Learning System to Enhance Programming Skills in Introductory Courses.PACIS 2024, 1-19, Proceedings

Jüngling, N., Pospichl, J. & Niessner, J. (2024). Shape optimization using the adjoint solver in computational fluid dynamics for additive manufacturing of a pollen filter. AIP Advances; 14 (2): 025143, 1-11, https://www.airliners.de/analyse-elektrische-regionalflugzeuge-wirtschaftlichkeit-technische-herausforderungen/72119?preview=1

Jüngling, N., Pospichl, J., Niessner, J. (2024): Two ways to optimize the microstructure of a filter for gas-particle systems using adjoint (related) methods. Proceedings of the FILTECH Conference 2024, 1-16, Köln, Deutschland.

Kaden, N., Nguyen, D.M., Schlimbach, R., Ohnimus,T., Kwade, A. & Dröder, K. (2024). Experimental investigation of the multilayer wetting behavior of electrode-separator-composites in lithium-ion batteries. Journal of Power Sources, Volume 621, 2024, 235282, 1-13, https://doi.org/10.1016/j.jpowsour.2024.235282

Kaiser, M., Brusa, T., Bertsch, M., Wyss, M., Ćuković, S., Meixner, G. & Koch, V.M. (2024). Extrinsic Calibration for a Modular 3D Scanning Quality Validation Platform with a 3D Checkerboard. Sensors 2024, 24(5), 1575, 1-16, https://doi.org/10.3390/s24051575

Kamal Boutros, M. N., Meroth, A., Sharaf, N., & Zaghloul, Y. A. (2024). Development of a MQTT-Based Server Software “Agriculture Precision.” 2024 22nd International Conference on Research and Education in Mechatronics (REM), 172–177. https://doi.org/10.1109/REM63063.2024.10735567

Kark, A. (2024).Compliance-Risikomanagement.Gefährdungslagen erkennen und steuern. 319 S. C.H.BECK. ISBN 978-3-406-79180-2

Kark, A. (2024).Plötzlich Compliance Officer. Erste Hilfe für den Einstieg in das Compliance-Management. 214 S. C.H.BECK. ISBN 978-3-406-81785-4

Kasprik, R. (2024). Deriving total project costs from WBS elements' cost probability distributions. In: ICEAA 2024 Professional Development & Training Workshop, May 14-16, 2024, Minneapolis, MN, 1-16, https://www.iceaaonline.com/wp-content/uploads/2024/06/MER07-Kasprik-Total-Project-Costs-from-WBS-Paper.pdf

Kaszynska, P., Henze, R. (2024). Cultural Value As A Node Challenge: A Valuation Methodology Proposal. In: AIMAC International Conference 2024, 1-18, https://airdrive.eventsair.com/eventsairwesteuprod/production-leading-public/cd69e822101c425dbf2e9c39fddd61b4

Kern, M., Schmäh, M., Kern, S., Kathrin, S., Himmel, L., & Beermann, F. (2024). Customer Data Platform Implementation: Easy task or an impossible attempt? International Journal of Business and Applied Social Science, 10(11), 1-7, http://dx.doi.org/10.33642/ijbass.v10n11p1

Kersten, W., Schwemmer, M., Ladewig, L. (2024). Trends und Strategien in Logistik und Supply Chain Management 2023/2024. Triple Transformation: Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz als Leitlinien zukunftsfähiger Wertschöpfungsketten - eine Studie der Bundesvereinigung Logistik e. V. und der TU Hamburg, Bremen/Hamburg 2024, 1-54, ISBN: 978-3-00-076954-2

Khau, T., De Luca, G., Benvenuti, M., Mazzoni, E. & Meixner, G. (2024). A Controlled Virtual Reality Environment for Exploring Social Dynamics in Immersive Conversational Interactions. Proc. of the 12th IEEE International Conference on Healthcare Informatics (ICHI), 454-460, Orlando, USA.

Khosrawi-Rad, B.; Özdemir, B.; Robra-Bissantz, S. and Schlimbach, R. (2024) . Tutor vs. Teammate - Exploring Pedagogical Conversational Agents in a Serious Game for Entrepreneurship Education. ICIS 2024 Proceedings, 10, 1–17, Bangkok, Thailand.

Kinitzki, V., Ramos Wittek, A. & Stache, N.C. (2024). Knowledge Transfer Reinvented: A Comprehensive Exploration of Heilbronn University's Virtual AI Laboratory and Its Impact on Interdisciplinary Collaboration. In: Artificial Intelligence in HCI, Bd. 14735, H. Degen und S. Ntoa, Hrsg., in Lecture Notes in Computer Science, vol. 14735. , Cham: Springer Nature Switzerland, 2024, S. 373–386. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60611-3_26

Klingenberg, C., Hujer, J. (2024). Breaking economies of scale: commercial and operational viability of all-electric aircraft as regional hub feeder. Transportation Research Procedia Volume 80, 20-29, Elsevier [Online].

Klotz, L.G., Wünsch, A., Fischer, M. (2024). Evaluation of a Voice-Based Emotion Recognition Software in the Psycho-Oncological Care of Cancer Patients. In: Kurosu, M., Hashizume, A. (eds) Human-Computer Interaction. HCII 2024. Lecture Notes in Computer Science, vol 14684, 357-375. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60405-8_23 (Best Paper Award)

Knaup, P., Bendl, R., Eisenmann, U., Hastenteufel, M., & Reichenbach, A. (2024). Special_Issue_Teaching_and_Training_Future_Health_Informaticians: Managing the transition from tradition to innovation of the Heidelberg/Heilbronn Medical Informatics Master's Program. Applied Clinical Informatics. (https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/a-2482-9071)

Koch, D.; Balve, P.; Gerdes, J.-N.; Hertwig, M.; Kröll, M. & Lentes, J.(2024). Analysis of three different Ultra-Efficiency Projects: Comparison and Lessons Learned. In: 12. Eur. Conf. Ren. Energy Sys. 16-17 May 2024, Mallorca, Spain, pp. 191-199, ISBN 978-605-70842-3-1

Kriehn T. (2024). Analytical model for multi-deep shuttle based storage and retrieval systems. Proceedings of the International Conference on Material Handling, Constructions and Logistics. Planeta Print. Wien. S. 139-142.

Krueger, K., Schaubert, K., Brinkmann, M., Schramm, W., Dreier, M., & Krauth, C. (2024). Decision-analytic modelling of costs & benefits of adding sigmoidoscopy to CRC screening in Germany. European Journal of Public Health, 34(Supplement_3). https://doi.org/10.1093/eurpub/ckae144.934

Kuehne, I., Philippin, N. & Frey, A. (2024): Magnetic particle separation in a liquid column based on magnetophoresis, COMSOL Conference, 1-6, Florenz, Italien, 2024.

Kuznecova, K., Werking, S., & Meixner, G. (2024). Mobile Solution for Ergonomic Training in Industry: A HoloLens 2 Mixed Reality Approach, 1-9.vhttps://doi.org/10.54941/ahfe1004985

Ludin, D., Arngold, Ch, Balli, M., Mueller, E., Wellbrock, W. (2024): Green Organization -Arrived in the company or still a vision? An explorative study based on an expert survey on the im-portance of sustainability and the implementation of sustainability management in companies. International Scientific Conference "IADERA" (Innovation, Artificial Intelligence, Digitalization, Economics, and Sustainability Research Association), 10th October 2024, Zadar, https://iadera.eu/iadera-conference/#.

Ludin, D., Arngold, Ch., Balli, M., Mueller, E., Wellbrock, W. (2024). Green Organization - Ar-rived in companies or still a vision? An exploratory study based on an expert survey on the signif-icance of sustainability and the implementation of sustainability management in companies. In: Oeconomica Jadertina, Vol. 14, No. 2, 101-117.

Ludin, D., Avdyli, F., Weiwadel, T., Mueller, E., Wellbrock, W. (2024). Do football players act sustainably? - An empirical study focusing on opportunities and limits of sustainable consump-tion and disposal of football boots based on a survey at two amateur football clubs in Southern Germany, International Scientific Conference "IADERA" (Innovation, Artificial Intelligence, Digi-talization, Economics, and Sustainability Research Association), 10th October 2024, Zadar, https://iadera.eu/iadera-conference/#.

Ludin, D., Buchheit, M., Mueller, E., Wellbrock, W. (2024). Climate friendly transport. A study on sustainable trade logistics in multi-channel retail based on a survey of floristry retailers in Germany, 14th International Scientific Conference on Management of Technology Step to Sus-tainable Production (MOTSP), 5th June 2024, Dubrovnik, https://motsp.eu/.

Ludin, D., Buchheit, M., Mueller, E., Wellbrock, W. (2024). Climate friendly transport. A study on sustainable trade logistics in multi-channel retail based on a survey of floristry retailers in Germany. In: Technical Journal - Tehnički Glasnik, Vol. 18, No. 2, pp. 273-281, https://doi.org/10.31803/tg-20240419155628.

Ludin, D., Hoffmann, J., Szkudlarek, V., Schreier, N., Mueller, E., Wellbrock, W. (2024). Factors influencing the purchase of Battery Electric Vehicles (BEVs). An explorative study based on the analysis of new registrations and expert interviews in Germany, 14th International Scientific Conference on Management of Technology Step to Sustainable Production (MOTSP), 5th June 2024, Dubrovnik, https://motsp.eu/.

Ludin, D., Liebendoerfer, S., Mueller, E., Wellbrock, W. (2024). Sustainability Education in Ele-mentary Schools - An Explorative Empirical Study of Chances and Challenges Based on a Teacher Survey in Germany, International Scientific Conference "IADERA" (Innovation, Artificial Intelligence, Digitalization, Economics, and Sustainability Research Association), 9th October 2024, Zadar, https://iadera.eu/iadera-conference/#.

Ludin, D., Mueller, E., Ercengiz, A., Lumpp, J., Wellbrock, W. (2024). Circular Economy in the construction sector. An explorative study about the recycling of single-use masks based on a customer survey and business expert interviews, 2nd International Conference on Cleaner Pro-duction and Circular Economy, 24th September 2024, Prague, https://crgconferences.com/cleanerproduction/programschedule.

Ludin, D., Mueller, E., Merkle, F.; Plieninger, A., Wellbrock, W. (2024). Sustainability awareness among customers in the service sector. An explorative study based on a survey at a German hair salon, 2nd International Conference on Cleaner Production and Circular Economy, 24th September 2024, Prague, https://crgconferences.com/cleanerproduction/programschedule.

Ludin, D., Mueller, E., Mueller, T., Naujoks, P., Pleuser, C., Ruge, V., Scalisi, J., Elsaesser, N., Schroeder, L. (2024). Transformative Skills für Nachhaltigkeit an der Hochschule verankern, Fo-rum Transformative Skills für Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeitskompetenzen in der Hochschulbil-dung gemeinsam stärken, 7th October 2024, Berlin, https://www.stifterverband.org/veranstaltungen/2024_10_07_forum_transformative_skills_fuer_nachhaltigkeit.

Ludin, D., Mueller, E., Wellbrock, W. (2024). Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung. Best Practice Beispiel eines Forschungsverbundes zum Themenbereich Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und Future Skills, Symposium „Innovative Ansätze für die Nachhaltigkeitsforschung in Hochschulen in der DACH Region", 12th December 2024, Hamburg, https://www.haw-hamburg.de/detail/news/news/show/innovative-ansaetze-fuer-die-nachhaltigksforschung-in-hochschulen-in-der-dach-region/

Ludin, D., Pflieger, R., Mueller, E., Wellbrock, W. (2024). Sustainable innovation and technology management in service companies. Status quo. Potentials. Challenges. An exploratory study based on an online survey of hairdressing businesses in Germany, "FUTURE-BME 2024 CONFERENCE" (Forging the Future: Pioneering Approaches in Business, Management, and Economic Engineering to Overcome Emerging Global Challenges), 30th October 2024, 359-364, Novi Sad, https://www.future-bme.ftn.uns.ac.rs/.

Ludin, D.; Holler, M.; Mueller, E.; Wellbrock, W. (2024). Challenges of person-organization fit in (post)pandemic times. A comparative study in the service sector under the aspect of digitization and alienation, in: International Journal of Economics and Business Research (IJEBR), Vol. 27, No. 5, 1-29, https://doi.org/10.1504/IJEBR.2024.10064997

Maas, F., Volkman, T., Jarke, J., Berger, A., Bischof, A., Buchmüller, S., Draude, C., Gaertner, W., Horn, V., Maaß, S., Marsden, N., Mucha, H., Struzek, D., Stepczynski, J., & Wolf, S. (2024). Partizipative und sozialverantwortliche Technikentwicklung. In Mensch und Computer 2024 - Workshopband. Gesellschaft für Informatik e.V., https://doi.org/10.18420/muc2024-mci-ws18-104, https://dl.gi.de/handle/20.500.12116/44280

Marsden, N., Pröbster, M. (2024). The Social Perception of Autonomous Delivery Vehicles. Scholarly Community Encyclopedia, https://encyclopedia.pub/entry/53514, 1-16.

Mathes, G., Bochum, S., Werner, P., Fegeler, C., & Sigle, S. (2024). Design and Implementation of a Community Driven Clinical Trial Information Management System for Precision Oncology Settings. In German Medical Data Sciences 2024, Studies in Health Technology and Informatics, Volume 317, 105-114. IOS Press.

Mauer, S.-T., Ködel, L., Ertl, L., Flaig, D., Hedlund, M., Meixner, G. (2024). A Novel Approach for Software 3D-Debugging in Virtual Reality (pp. 235–251). https://doi.org/10.1007/978-3-031-61047-9_16

Mehta D., Omri S., Zowalla R. & Neuhüttler J. (2024). A drift detection prototype for quality control in manufacturing. In: Wirtschaftsinformatik 2024 Proceedings. 62. 13 S. https://aisel.aisnet.org/wi2024/62

Neumann,M., Kuhn,M., Lay, M. (2024) AI Promoted Social Equity in Urban Mobility. In: Duale Hochschule Ba-Wü (Hrsg.), DHBW Forschungstag 2024: Bridging the gap -Innovationstransfer für Studium und Praxis, Tagungsband, 198-200, https://www.dhbw.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Forschung/Forschungstag_2024/Tagungsband_DHBW_Forschungstag_2024.pdf

Neumann,M., Kuhn,M., Lay, M. (2024) AI Promoted Social Equity in Urban Mobility. In: Duale Hochschule Ba-Wü (Hrsg.), DHBW Forschungstag 2024: Bridging the gap -Innovationstransfer für Studium und Praxis, Tagungsband, 198-200, https://www.dhbw.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Forschung/Forschungstag_2024/Tagungsband_DHBW_Forschungstag_2024.pdf

Nyoungui E., Karg M.V., Wieckenberg M., Esslinger K., Schmucker M., Reiswich A., Antweiler K.L., Friede T., Haag M., Dormann H., Blaschke S. (2024). OPTINOFA – Intelligenter Assistenzdienst zur strukturierten Ersteinschätzung in der Notaufnahme. In: Med Klin Intensivmed Notfmed. S. 1 - 14. https://doi.org/10.1007/s00063-024-01126-y

Ondrusch N., Quandt V., Majunke J. & Sperrfechter C. (2024). KI-Lehre für Informatik- Student*innen in einem sich inhaltlich und methodisch verändernden Umfeld. In: Proceedings of DELFI Workshops 2024. Gesellschaft für Informatik e.V., 189 – 191. https://doi.org/10.18420/delfi2024-ws-41

Ondrusch, N., Quandt, V. (2024). Innovation im Bild - Vertiefendes Lernen durch Visualisierung. Neues Handbuch Hochschullehre (NHHL). Band 114, Franz-Steiner-Verlag, 21-36, https://www.nhhl-bibliothek.de/de/handbuch/gliederung/#/Beitragsdetailansicht/251/3828/Innovation-im-Bild-%25E2%2580%2593-Vertiefendes-Lernen-durch-Visualisierung

Ondrusch, N., Quandt, V. (2024). Wenn die Vorlesung zur KI-Ausstellung wird. Neues Handbuch Hochschullehre (NHHL). Band 117, Franz-Steiner-Verlag, 2-19, https://www.nhhl-bibliothek.de/de/handbuch/gliederung/#/Beitragsdetailansicht/262/3911/Mirror-Machines-%25E2%2580%2593-Wenn-die-Lehrveranstaltung-zur-KI-Ausstellung-wird

Österle, B., Herrando, C., Köpsel, A., & Kuhn, M. (2024). "Business-to-Business-to-Brain?" Reviewing Neuroscience Research in B2B-Marketing Using TCCM Analysis. Journal of Business-to-Business Marketing, 31(4), 421–445. https://doi.org/10.1080/1051712X.2024.2380671

Ottenbacher, M., Fauser, S., Wieland, J. & Harrington, R.J. (2024). Emotional customer experience in phygital environment: An analyses of Amazon Go. London Journal of Research. London Journal of Research in Management and Business, 23(10), pp. 19-39

Petruse, R. E., Meixner, G., Ćuković, S. (2024). Revolutionizing Computer-Aided Design with Virtual Reality. In: Smart VR/AR/MR Systems for Professionals, CRC Press, 26-58, ISBN: 978-1-032-30651-3, https://www.taylorfrancis.com/chapters/edit/10.1201/9781003306078-3/revolutionizing-computer-aided-design-virtual-reality-radu-emanuil-petruse-gerrit-meixner-sa%C5%A1a-%C4%87ukovi%C4%87?context=ubx&refId=535a5b3c-fae2-40c8-bcb4-22a035a926b8

Philippin N., Kuehne I. & Schrag G. (2024). Conformable Electronics with Conductive Silver Structures by Electrohydrodynamic Printing. In: IEEE Journal on Flexible Electronics, 3(7), pp. 348-355. https://doi.org/10.1109/JFLEX.2024.3420263

Philippin, N., Frey, A., Kuehne, I. (2024). Numerical Analysis of Hyperelastic Material Behavior Towards Shape-Adjustable Sensor Devices. In: COMSOL Conference. Florence, Italy, October 2024, 1-7, https://www.comsol.com/paper/numerical-analysis-of-hyperelastic-material-behavior-towards-shape-adjustable-sensor-devices-134592

Philippin, N., Kuehne, I., Schrag, G. (2023). Electric-Field-Assisted Printing Technology for Enhanced Patterning of Micro- and Nanostructures. In: Mikrosystemtechnik-Kongress. Dresden, Germany, October 2023, 205–210, https://ieeexplore.ieee.org/document/10483214, ISBN: 978-3-8007-6203-3

Philippin, N., Kuehne, I., Schrag, G. (2024). Electrohydrodynamic Printing of Conductive Microstrips on Hyperelastic Substrates for Fabrication of Flexible and Stretchable Sensors. In: IEEE International Conference on Flexible and Printable Sensors and Systems 2024 (IEEE FLEPS 2024), Tampere, Finland, 1–4, https://doi.org/10.1109/FLEPS61194.2024.10603845

Pospiech, Th., Gysin, M. (2024). IDEA-Box MC - Motion Control erlernen von der Referenzfahrt, über schwingungsfreies Positionieren, bis hin zum synchronisierten Roboter. In: 20. AALE-Konferenz, Bielefeld, 06.03.-08.03.2024, 347-357, https://doi.org/10.33968/2024.68

Pospiech, Th., Gysin, M. (2024). Moderne Methode zur manuellen und kollisionsfreien Telemanipulation von Industrierobotern basierend auf einem digitalen Zwilling. In: 20. AALE-Konferenz. Bielefeld, 06.03.-08.03.2024, 85-95, https://doi.org/10.33968/2024.37

Pröbster, M., Ehrenreich, J., Käßer-Pawelka, G. & Marsden, N. (2024). Beyond Future Skills: Developing Company Personas in Disruptive Transformation Processes. HCI International, LNCS 14684, 144–160. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60405-8_10

Pröbster, M., Pagiatakis, H., Salomo, S., Spreckelsen, C., Haag, M., Hübner, J. & Marsden, N. (2024). Communication Skills for Future Doctors and Health Professionals: Developing Student Personas for an Interdisciplinary Digital Course on Complementary and Alternative Medicine (CAM) and Health Communication. HCI International, CCIS 2119, 334–343. https://doi.org/10.1007/978-3-031-61966-3_36

Pröbster, M., Pagiatakis, H., Salomo, S., Spreckelsen, C., Haag, M., Hübner, J., Marsden, N. (2024). Partizipative Erstellung von Personas mit Studierenden für einen Blended-Learning-Kurs im medizinischen Bereich. Mensch und Computer 2024 - Workshopband, Gesellschaft für Informatik e.V., Karlsruhe, 1.-4. September 2024, 1-3, https://doi.org/10.18420/muc2024-mci-ws18-126

Quandt, V. I., & Ondrusch, N. (2024). Learning Sequence "Learning | Growing | Working": A Helpful Approach to Facilitate the Entry into the IT Faculty. International Journal of Higher Education Pedagogies, 5(2), 56–70. https://doi.org/10.33422/ijhep.v5i2.585

Qureshi, J., Buyer, J. & Zöllner, R. (2024). Adaptive Multi-Objective Reinforcement-Learning for Autonomous Vehicle Decision-making in Urban Environment. 9th International Conference on Information Science, Computer Technology and Transportation (ISCTT), Mianyang, 2024.

Rauh, S., Bogdan, C., Meixner, G. & Matviienko, A. (2024). Navigating the Virtuality-Reality Clash: Reflection and Design Patterns for Industrial Mixed Reality Applications. In Proceedings of the 2024 ACM Designing Interactive Systems Conference (DIS '24). Association for Computing Machinery, New York, NY, USA, pp. 2247–2266. https://doi.org/10.1145/3643834.3660700

Reichert, T., Miftari, M., Herling, C. & Marsden, N. (2024). Empowering Female Founders with AI and Play: Integration of a Large Language Model into a Serious Game with Player-Generated Content. HCI International, LNCS 14731, Part II, 69-83. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60695-3_5

Rettenmeier, T., Jesser, A. (2024). Data Augmentation for Entity Resolution: A Comparative Evaluation. In: 2024 IEEE 3rd International Conference on Computing and Machine Intelligence (ICMI), Mt Pleasant, MI, USA, 2024, 1-5, https://doi.org/10.1109/ICMI60790.2024.10585627

Rosenberger,D. & Jesser, A. (2024). An Adversary Effort Based Attack Probability Model. In: 2024 IEEE 3rd International Conference on Computing and Machine Intelligence (ICMI), Mt Pleasant, MI, USA, 2024, 1-7, https://doi.org/10.1109/ICMI60790.2024.10585924

Roth, H., Lanquillon, C. (2024). ALISE: An Automated Literature Screening Engine for Research. In: Proceedings of the 16th International Conference on Agents and Artificial Intelligence - Volume 2: ICAART, https://www.scitepress.org/Link.aspx?doi=10.5220/0012415200003636

Rothe-Wulf, A., Marsden, N. (2024). Engaging Citizens in AI Development and Application: Participatory Methods Designed for Community Events and Science Festivals. Mensch und Computer 2024 - Workshopband, Gesellschaft für Informatik e.V., Karlsruhe, 1.-4. September 2024, 1-3, https://doi.org/10.18420/muc2024-mci-ws18-193

Ruiz Yepes, G. (2024). Uso de corpus propios especializados para la enseñanza de colocaciones en clase de español con fines específicos. Doblele: revista de lengua y literatura, ISSN-e 2462-3733, Nº. 10, 2024 (Ejemplar dedicado a: La enseñanza del español como lengua extranjera y la inteligencia artificial: perspectivas y retos / coord. por Carles Navarro Carrascosa), 225-251, https://doi.org/10.5565/rev/doblele.144

Sarker, A., Jesser, A., Speidel, M. (2024). Enhancing Decentralized Federated Learning with User Feedback Loops: A Novel Approach for Personalized and Adaptive Learning in IoT Environments. In: 2024 IEEE 3rd International Conference on Computing and Machine Intelligence (ICMI), Mt Pleasant, MI, USA, 2024, 1-5, https://doi.org/10.1109/ICMI60790.2024.10585926

Sauer, M., Alpers, S., Becker, C. (2024). Comparison of methods for analyzing the correlation of user experience and information security. In: Proceedings of the 2023 5th International Conference on Software Engineering and Development (ICSED '23). Association for Computing Machinery, New York, USA, 8–16, https://doi.org/10.1145/3637792.3637794

Sautter, M., Kocsis, M., Buyer, J., Zöllner, R.D. (2024). Realtime Lidar-Based Detection and Tracking of Dynamic Objects for an Autonomous Vehicle on Public Roads. In: Chiru, A., Covaciu, D. (eds), CONAT 2024 International Congress of Automotive and Transport Engineering, CONAT 2024, Proceedings in Automotive Engineering. Springer, Cham, 299-312, https://doi.org/10.1007/978-3-031-77627-4_26

Schacht, S., Kamath Barkur, S., Lanquillon, C. (2023). Generative Agents to Support Students Learning Progress. In Proc.: 5th International Conference Business Meets Technology. Valencia, 13th-15th July 2023, 179-197, https://doi.org/10.4995/BMT2023.2023.16750

Schäffer, T., Beckmann, H. (2024). Auf die Daten kommt es an. TRANSFER - Das Steinbeis Transfer-Magazin. Zeitschrift für den konkreten Wissens- und Technologietransfer, Ausgabe 2/2024, 40-41, https://www.steinbeis.de/fileadmin/content/Publikationen/transfermagazin/Steinbeis-Transfer-Magazin-Ausgabe-2024-02.pdf

Schlander M., Hernandez D., Schwarz O. & Schaefer R. (2024). PP74 Are Commonly Used Cost-Effectiveness Thresholds Too Low? Empirical Evidence From Economic Studies On The Value Of Life. International Journal of Technology Assessment in Health Care.40(S1): S85-S85. https://doi.org/10.1017/S0266462324002435

Schlander M., Schwarz O., Hernandez D. & Schaefer, R. (2024). HPR140 Are North Americans Willing-to-Pay More for Life and Limb?, Value in Health, Volume 27, Issue 6, June 2024, Supplement S. 218.https://doi.org/10.1016/j.jval.2024.03.2371

Schlander M.,Schaefer R.,Schwarz O. & Richardson J. (2024). MSR11 Can We Predict the Impact of the Differential Sensitivity of Health-Related Quality of Life (HRQoL) Instruments on the Valuation of Health State Changes? Value in Health. Volume 27. Issue 6. S.261. https://doi.org/10.1016/j.jval.2024.03.1444

Schlimbach, R., 2024. Designing Conversational Learning Companions from a Value-centered Perspective. Braunschweig.

Schlimbach, R., Geers, M., Kook, L. and Khosrawi-Rad, B. (2024). Gender Bias in Conversational Agents – A Barrier for Sustainability in Education?, In: Bruhn, M. & Hadwich, K. (Hrsg.): Nachhaltigkeit im Dienstleistungsmanagement, Forum Dienstleistungsmanagement 2024, Springer Nature, Wiesbaden 2024, 489-510, https://doi.org/10.1007/978-3-658-45146-2_17

Schlimbach, R., Khosrawi-Rad, B., Lange, T., Strohmann, T. & Robra-Bissantz, S. (2024). Design Knowledge for Virtual Learning Companions Centered around the Value-in-Interaction. Communications of the Association for Information Systems (CAIS), 54, 293-330. https://doi.org/10.17705/1CAIS.05411

Schlimbach, R., Lange, T. C., Wagner, F., Robra-Bissantz, S., & Schoormann, T. (2024). An Educational Business Model Ideation Tool – Insights from a Design Science Project. Communications of the Association for Information Systems, 54, 642-661. https://doi.org/10.17705/1CAIS.05423

Schlimbach, R., Richter, J., Grogorick, L. (2024). Embarking on an Interactive Learning Journey: Exploring the Interaction Value of Voicebots versus Chatbots. Proceedings of 2024 AIS SIGED European Conference on Information Systems Education Research. 5. Paphos, Cyprus, 1-14, https://aisel.aisnet.org/eciser2024/5

Schloer, N., Boos, S., Harst, F., Lanquillon, C., Ohrnberger, M., Schoch, F., Stache, N.C. & Wittenberg, C. (2024). Optimizing the Industrial Human-Machine Interface: Holographic Surfaces and Their Role in Anomaly Detection. In: Stephanidis, C., Antona, M., Ntoa, S., Salvendy, G. (eds) HCI International 2024 Posters. HCII 2024. Communications in Computer and Information Science, vol 2120. pp 430-435. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-62110-9_47

Schmäh, M., Kern, M., Bietz, J., Hofmann, T., Levkivska, A., & Stölken, P. (2024). KI-basierte Verhandlungsroboter im B2B-Bereich -Einfluss, Status quo und Zukunftsperspektiven. Marketing Review St. Gallen, 04, 56-63.

Schmieg, T. & Lanquillon, C. (2024). Time Series Representation Learning: A Survey on Deep Learning Techniques for Time Series Forecasting. In: Degen, H., Ntoa, S. (eds) Artificial Intelligence in HCI. HCII 2024. Lecture Notes in Computer Science, vol 14734. pp 422-435. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60606-9_25

Schmucker M., Reiswich A. & Haag M. (2024). A Pipeline for Real-Time Synchronization of Relevant Data in Pediatric Emergencies. Studies in Health Technology and Informatics. 316:464-465. https://doi.org/10.3233/SHTI240448 PMID: 39176777.

Schramm, W., Hollenbenders, Y., & Kurscheidt, M. (2024). Explorative cost-effectiveness analysis of colorectal cancer recurrence detection with next-generation sequencing liquid biopsy in Spain, France, and Germany. Therapeutic Advances in Gastroenterology, 17:1-16. https://doi.org/10.1177/17562848241248246

Schüler, S., Alpers, S. (2024). State of the Art: Automatic Generation of Business Process Models. In: De Weerdt, J., Pufahl, L. (eds) Business Process Management Workshops. BPM 2023. Lecture Notes in Business Information Processing, Vol 492, Springer, Cham, 161-173, https://doi.org/10.1007/978-3-031-50974-2_13

Schulz, C., Zeller, M. (2024). Just in time von der Küche auf den Teller - Ein Blick hinter die Kulissen der Produktionslogistik in der Individualgastronomie. Zenodo, 1-20, https://doi.org/10.5281/zenodo.14049889

Schweizer, S. T., Hund, H., Kurscheidt, M., Zilske, C., Böhringer, J. P., & Fegeler, C. (2024). Handling Complexity in Decentralized Research Networks: The Data Sharing Framework Allowlist Management Application. In: German Medical Data Sciences. Studies in Health Technology and Informatics. 317: 85-93. IOS Press. https://doi.org/10.3233/SHTI240841

Sellin, E., Marsden, N. (2024). Co-Creation in Action: Navigating Online Collaboration in a Diverse Remote Team. Mensch und Computer 2024 - Workshopband, Gesellschaft für Informatik e.V., Karlsruhe, 1.-4. September 2024, 1-4, https://doi.org/10.18420/muc2024-mci-ws18-179

Semin, V., Ulm, J., Kertzscher, J., Schöne, J., Baun, M., Käpple,

M. (2024). Analytische Induktivitätsberechnung einer Luftspaltwicklung eines Synchronmotors. In: Symposium Elektromagnetismus 7. und 8. März 2024, 1-6, ISBN 978-3-943563-54-2

Seyboth, C., Beckmann, H. (2024). Erstellung von Enterprise Architectures mit COBIT, TOGAF und ArchiMate. INFORMATIK 2024. IT-Governance und Strategisches Informationsmanagement (ITG-SIM). Wiesbaden. 24.-26. September 2024, 1639-1648, https://doi.org/10.18420/inf2024_142

Shakya M. and Vagnarelli G. (2024). Creating value from intangible cultural heritage—the role of innovation for sustainable tourism and regional rural development. European Journal of Cultural Management and Policy. 14:12057. pp. 1-17. https://doi.org/10.3389/ejcmp.2024.12057

Sieber, S., Wittmann, C., Stolte, D., Epple, K., Conradi, Y.M. (2024). Gemeinsam in Fluss kommen – Flächenkonflikte und nachhaltige Tourismusansätze im hessischen Kinzig-Auental. In: Leibenath, M., Gailing, L., Birnbaum, A. (eds) Landscapes for Future – Landschaften und sozial-ökologische Transformationen. RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft. Springer VS, Wiesbaden, 313-330, https://doi.org/10.1007/978-3-658-43082-5_19

Solyman, L., Elbadawy, A., & Meroth, A. (2024). Output-Based Event-Triggered Predictive Control of Networked Control Systems under Bandwidth Constraints, Time Delays and Packet Dropouts. 2024 10th International Conference on Control, Decision and Information Technologies (CoDIT), 2025–2030. https://doi.org/10.1109/CoDIT62066.2024.10708433

Solyman, L., Elbadawy, A., & Meroth, A. (2024). Single Model Scheme-based Smith Predictor for the Mitigation of the effects of Network Imperfections in Consensus Control of Multi Agent Systems. 2024 10th International Conference on Control, Decision and Information Technologies (CoDIT), 1933–1938. https://doi.org/10.1109/CoDIT62066.2024.10708321

Sperrfechter, C. & Ondrusch, N. (2024). A Blueprint for a novel interdisciplinary and international game development based learning approach in STEM education: Design, Integration and Challenges, INTED2024 Proceedings, 6614-6623, https://doi.org/10.21125/inted.2024.1732

Sperrfechter, C., Ondrusch, N., Krez, A. (2024). Developing critical understanding of the of digital transformation for SDG 16: a teaching approach based on game-development based learning (GDBL) and collaborative online international learning (coil). 17th annual International Conference of Education, Research an Innovation (ICERI) 2024 Proceedings, 9477-9486, https://doi.org/10.21125/iceri.2024.2395.

Stöhr, T., Wohlmuth, B., Kutz, J., Lesemann, L., Pletz, S., Zimmermann, F., & Hujer, J. (2024). Analysis and installation of H2 value chains in rural areas. International Journal of Hydrogen Energy, 49, 530-537. https://doi.org/10.1016/j.ijhydene.2023.09.209

Subburaj, K., Singh, S., Ćuković, S., Sandhu, K., Meixner, G., & Petruse, R. E. (2023). Smart VR/AR/MR Systems for Professionals. CRC Press. https://doi.org/10.1201/9781003306078

Szafarski, D. & Fischer, M. (2024). Machine Learning for Forecasting Entrepreneurial Opportunities – A Literature Review. In: Stephanidis, C., Antona, M., Ntoa, S., Salvendy, G. (eds) HCI International 2024 Posters. HCII 2024. Communications in Computer and Information Science, Vol. 2118. pp. 69-78. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-61963-2_8

Szőke, A., Kudet, D. & Zimmermann, Y. (2024). From Clicks to Bricks: Exploring Market Entry Strategies of Online Food Retailers in Germany. Multidiszciplináris kihívások, sokszínű válaszok-Gazdálkodás-és Szervezéstudományi folyóirat, (2), 52-73. https://doi.org/10.33565/MKSV.2024.02.03

Tarek, A., El-Badawy, A., Meroth, A. (2024). Formation Control for Quadrotors under Network Imperfections. 2024 10th International Conference on Control, Decision and Information Technologies (CoDIT), Valletta, Malta, July 1-4, 1927-1932. https://doi.org/10.1109/CoDIT62066.2024.10708556

Tarek, A., El-Badawy, A., Meroth, A. (2024). On the Stability of Formation Control for Heterogenous Systems under Network Imperfections. 2024 10th International Conference on Control, Decision and Information Technologies (CoDIT), Valletta, Malta, July 1-4, 2084-2089, https://doi.org/10.1109/CoDIT62066.2024.10708164

Tettenborn, M. & Wulf, I. (2024). Werthaltigkeit des Goodwills im Verlauf von Krisenjahren- Deskriptive Längsschnittanalyse von börsennotierten Unternehmen der Automobilindustrie. Corporate Finance (CF), Heft 11-12, Seite 296-303, CF1466874

Trella, T., Ulm, J., Semin, V., Geldner, J., Delkov, D., Giesel, R., Feucht, R. (2024). Modeling approach of an asynchronous motor using Bessel functions. In: Symposium Elektromagnetismus 7. und 8. März 2024, Verlag: TAE, Ostfildern, 2024, 1-7, ISBN 978-3-943563-54-2

Uihlein, J., Schulz, M., Hufnagel, T., Schramm, D. (2024). Montagekonzept für Lithium-Ionen-Zellen und dessen Greifsystem. In: Zehnte IFToMM D-A-CH Konferenz 2024, Universität Rostock, 5.-6. März 2024, 1-2, https://doi.org/10.17185/duepublico/81583

Vashishth, D., Wissing, J., Wagner, M. (2024). A novel hierarchical approach to per- form on-device energy efficient fault classification. In: European Conference on EDGE AI Technologies and Applications, 2024, Cagliari, Italy, October 2024, 1-7.

Vishnevskaya, V., Sigle, S., & Fegeler, C. (2024). From Data Mining of Public Sources to Clinical Decision Support in Personalized Medicine. Studies in Health Technology and Informatics, Volume 316, 1622-1626, IOS Press.

Vogler, R. & Stoll, C. (2024). Transforming local Arctic tourism businesses in times of multiple crises: a post-pandemic perspective. Polar Geography, 47(1), 33-48. https://doi.org/10.1080/1088937X.2024.2309678

Vogler, R. (2024). 2023–An AI University Space Odyssey. ROBONOMICS: The Journal of the Automated Economy, Vol. 5, January 2024, 55, 1-7, https://www.journal.robonomics.science/index.php/rj/article/view/55

Wagner, M. (2024). Why TinyML? Exploring the Reasons why TinyML is used for Real-World Problems. 13th International Conference on Embedded Systems and Applications (EMSA 2024), 1-10, 18.-19.05.2024, Zürich, Switzerland, https://doi.org/10.5121/csit.2024.140902

Wagner, M., & Meroth, A. (2024). On the Gains of On-Device and Hybrid AI: A Qualitative Study. 2024 22nd International Conference on Research and Education in Mechatronics (REM), 285–290. https://doi.org/10.1109/REM63063.2024.10735674

Waldenmayer, D., Buyer, J., Bause, K., Mößner, P., Schnepf, F., Koch-Gröber, H., & Albers, A. (2024). A Study on the Fuel-Saving Potential of a Multi-Criteria Speed Trajectory Planning for HEV. In Internationaler Motorenkongress (pp. 283-305). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Wellbrock, W., Ludin, D. (2024). Holistic supply chain risk management – Strategic potentials of the German Supply Chain Due Diligence Act, in: Ministry of Education and Science of Ukraine & Kyiv National Economic University named after Vadym Hetman (Ed.): Strategic Imperatives of Modern Management (SIMM), Proceedings, 7th International Scientific and Practical Conference, Kyiv, pp. 268-271, https://doi.org/10.35668/978-966-926-500-5.

Welz, L. & Lanquillon, C. (2024). Enhancing Large Language Models Through External Domain Knowledge. In: Degen, H., Ntoa, S. (eds) Artificial Intelligence in HCI. HCII 2024. Lecture Notes in Computer Science. Vol 14736. pp 135 - 146. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60615-1_9

Westers, M., Mayer, A. & Jannet L. (2024). Single Sign-On Privacy: We Still Know What You Did Last Summer. Annual Computer Security Applications Conference (ACSAC 2024). pp 1 - 15. Honolulu, Hawaii; December 2024. Distinguished Paper with Artifact Award (83 papers accepted out of 424 total papers submitted to the conference / 381 strictly reviewed papers after what the program committee called "aggressive desk rejects" = 21.8% of the actually reviewed papers).

Wins, A., Barthelmes, L., Alpers, S., Becker, C., Kagerbauer, M. & Oberweis , A. (2024). Personalized Day-Trip Planning: A TSP-TW-Based Multimodal Multicriteria Optimisation Approach, Procedia Computer Science, 238, 352-360. ISSN 1877-0509.

Wins, A., Becker, C., Alpers, S., Kneis, L., & Oberweis, A. (2024). Enhancing Individual Mobility: A Multistage Personalization Approach for Itinerary Planning in Multimodal Networks. International Conference on Vehicle Technology and Intelligent Transport Systems. Vol. 1. pp 319-326.

Wittek, K., Cogo, V. & Prante, G. (2024). Full load optimization of a hydrogen fuelled industrial engine. International Journal of Hydrogen Energy, 77, 230-243, https://doi.org/10.1016/j.ijhydene.2024.06.198.

Wittenberg, C., Boos, S., Harst, F., Lanquillon, C., Ohrnberger,

M., Schloer, N., Schoch, F. & Stache N. C. (2024). Unlocking Operational Clarity: The Integration of Artificial Intelligence, Digital Twins, and Mixed Reality in Production for Enhanced User Transparency. In: Degen, H., Ntoa, S. (eds) Artificial Intelligence in HCI. HCII 2024. Lecture Notes in Computer Science. Vol 14735. pp 449-460. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60611-3_31

Wittwer, A., Marsden, N. (2024). Gestaltung technischer Artefakte: Gruppendynamische Prozesse und die Grenzen von Empathie. In: Sahra Dornick & Petra Lucht (Eds.), Gender und Diversity in Natur-, Technik- und Planungswissenschaften, Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg, 179-196, https://doi.org/10.1515/9783110788761-010

Woodcock, A., Halford, A., Brusey, J., Christenen, H., Marsden, N., Uddin, R. (2024). Addressing gender equality in AI and robotics, with special reference to Pakistan and Developing Countries. International Conference on Distributed Computing and Artificial Intelligence 2024 (DCAI'24), paper 4104, 1-11.

Wunder, J., Kurtz, A., Eichenmüller, C., Gassmann, F., & Benenson, Z. (2024, May). Shedding light on CVSS scoring inconsistencies: A user-centric study on evaluating widespread security vulnerabilities. In: 2024 IEEE Symposium on Security and Privacy (SP). pp. 1102-1121. https://doi.org/10.1109/SP54263.2024.00058

Yazgan, M., Amritzer, J., Fleck, T., Zofka, M. R., Zöllner, J. M., Schiegg, F., Müller, J., Garlichs, K., Kocsis, M., Buyer, J., Zöllner, R. D. (2024). Shuttle2X -Overcoming Operational Borders of Autonomous Shuttles by Infrastructure Support. In: 2024 IEEE Intelligent Vehicles Symposium (IV), Jeju Island, Republic of Korea, 2.- 5. June 2024, 390-396, https://doi.org/10.1109/IV55156.2024.10588768

Zarefard, M. & Marsden, N. (2024). The Essential Competencies of Data Scientists: A Framework for Hiring and Training. Human Interface and the Management of Information. HCII 2024. Lecture Notes in Computer Science. Vol. 14691, 397-418. https://doi.org/10.1007/978-3-031-60125-5_27

Zimmermann P., Birkert A., Saup P., Marner F. & Häussermann M. (2024). Holistic Springback Compensation Procedure. 43rd Conference of the International Deep Drawing Research Group (IDDRG 2024) IOP Conf. Series: Materials Science and Engineering 1307 (2024) 012039, IOP Publishing Published online: 05 June 2024 https://doi.org/10.1088/1757-899X/1307/1/012034

Zimmermann, T., Stauch, C., Bittel, L., Jüngling, N., Muhamettursun, M., Halik, M., Niessner, J., Wintzheimer, S., Lyons, A., Löbmann, P. & Mandel K. (2024). Sol-gel coatings for solar cover glass: Influence of surface structure on dust accumulation and removal. Solar Energy. Vol. 267. 112246, 1-11, https://doi.org/10.1016/j.solener.2023.112246.

Zimmermann, Y. C. (2023). Grinding Uncertainty: Business Model Innovation as a Strategy for Coffee Sector SMEs. Proceedings of International Coffee Convention 2023 89(1), 16.

Zimmermann, Y. C., & Schwarz, S. (2024). Freshly Roasted Coffee Re-Evaluated: A Pilot Study on the Impact of Post-Roast Maturation on Sensory Experience. Proceedings of International Coffee Convention. 109(1), 8.

Patente

Befestigungselement mit Messeinrichtung zum Ermitteln eines mechanischen Belastungszustands mittels Auswerten eines Frequenzsprektrums.
Erfinder: Ulm, J.; Rosskamp, H.; Trella, T.; Semin, V.; Geldner, J.
Aktenzeichen: DE10 2022 122 172.5
Offenlegungstag: 07.03.2024
https://register.dpma.de/DPMAregister/pat/register?AKZ=1020221221725

Dichtungsanordnung und Verfahren zur Zustands- und/oder Leckagenüberwachung der Dichtung
Erfinder: Ulm, J.; Arnhold, T.; Trella, T.
Aktenzeichen: 10 2022 124 480.6
Offenlegungstag: 28.03.2024
https://register.dpma.de/DPMAregister/pat/register?AKZ=1020221244806

Injektor zum direkten Einblasen eines Gases in den Brennraum einer Hubkolbenbrennkraftmaschine und Verfahren zum Betreiben einer Hubkolbenbrennkraftmaschine
Erfinder: Wittek, Karsten, Prof. Dr.-Ing.
Aktenzeichen DE10 2023 116 275.6
Offenlegungstag: 24.12.2024
https://register.dpma.de/DPMAregister/pat/register?AKZ=1020231162756

Injektor zum direkten Einblasen eines Gases in den Brennraum einer Hubkolbenbrennkraftmaschine und Verfahren zum Betreiben einer Hubkolbenbrennkraftmaschine
Erfinder: Wittek, Karsten, Prof. Dr.-Ing.
Aktenzeichen DE10 2023 116 280.2
Offenlegungstag: 24.12.2024
https://register.dpma.de/DPMAregister/pat/register?AKZ=1020231162802

Sealing Assembly and Method for Monitoring the Seal for ist Conduction and/or Leckage
Erfinder: Ulm, J.; Arnhold, T.; Trella, T.
Aktenzeichen : WO 2024/061745 A1
Offenlegungstag: 28.03.2024
https://register.dpma.de/DPMAregister/pat/register?AKZ=EP2023075338

Verfahren zur Messung von Eigenschaften polymerer oder polymergebundener Werkstoffe
Erfinder: Ulm, Jürgen, Prof.; Konyev, Anna; Trella, Tobias; Giesel, Reiner; Feucht, Wilhelm; Geldner, Jan; Röhm, Julien; Delkov, Dimitri; Erhard, Alexander
Aktenzeichen DE10 2022 134 967.5
Offenlegungstag: 04.07.2024
https://register.dpma.de/DPMAregister/pat/register?AKZ=1020221349675

Foto: Roland Halbe

Impressum

Veröffentlichung Juni 2025

Herausgeber:
Hochschule Heilbronn
Max-Planck-Str. 39
74081 Heilbronn
Telefon +49 (0) 7131 504-0
info@hs-heilbronn.de
www.hs-heilbronn.de

Redaktionsleitung:
Miriam Leist

Redaktion
Dr. Melanie Gish
Miriam Leist

Wir danken dem Förderkreis der Hochschule Heilbronn e.V. und der Kreissparkasse Heilbronn für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieses Jahresberichts.

ZUKUNFT GESTALTEN.

WERDEN SIE MITGLIED IM FÖRDERKREIS DER HHN!

Nähere Informationen unter:
www.hs-heilbronn.de/foerderkreis

STIFTUNG HHN
FÖRDERKREIS
HOCHSCHULE HEILBRONN